



Voranschlag 2011



Nr. **189**

Datum 28. September 2010

VORANSCHLAG DER STADT FRAUENFELD FÜR DAS JAHR 2011

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir legen Ihnen in der Beilage die Botschaft zum Voranschlag 2011 vor.

Die nachfolgenden Ausführungen und Statistiken sind gegenüber den Vorjahren neu unterteilt in Verwaltungsrechnung der Stadt, Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe und ab dem Rechnungsjahr 2010 zusätzlich separiert die Betriebsrechnung Alterszentrum Park.

Budgetgrundlagen und einleitende Bemerkungen des Stadtrates

1. Budgetgrundlagen

Die Voranschläge basieren auf

- der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 16. Mai 2000;
- einer Teuerung von 1,0%;
- einem um 3% reduzierten Steuerfuss von 63% und einer Steuerertragsprognose gemäss revidiertem Steuergesetz und den im September prognostizierten Steuereinnahmen für das Jahr 2010;
- dem Stromtarif vom 1. Oktober 2008, dem Gastarif vom 1. Januar 2010 und dem Wassertarif vom 1. Oktober 1991;
- den bisherigen Pensionspreisen im Alterszentrum Park (Stand; Januar 2010) sowie den Preisen der Parksiedlung Talacker (Stand; Oktober 2009);
- den Investitionen, die sich auf die überarbeitete Investitions- und Finanzplanung bis zum Jahr 2014 abstützen.

2. Finanzhaushalt und Stadtentwicklung

Gesamtbeurteilung

Der Stadtrat hat sich bemüht, für 2011 ausgeglichene Voranschläge präsentieren zu können. Trotz dem weiterhin nicht einfachen wirtschaftlichen Umfeld steht die Stadt mit ihren Werkbetrieben und dem Alterszentrum Park auf einer soliden finanziellen Basis, von der aus mit Umsicht agiert wird. Bestätigt wurde dies im Sommer durch ein Städte-Ranking der renommierten Zeitschrift Bilanz, in dem sich Frauenfeld in einem Vergleich von 129 Schweizer Städten mit über 10'000 Einwohnern um 6 Ränge auf Platz 24 verbessert hat. Die Bewertung erfolgte in den Bereichen Arbeitsmarkt, Dynamik, Erholungswert, Öffentlicher Verkehr, Reichtum, Sozialstruktur, Steuerbelastung, Tourismus und Zentralität.

Etliche Fragezeichen

Dank der guten Finanzlage mit einem Nettovermögen von voraussichtlich rund 35 Millionen Franken per Ende 2011 bei der Stadt und 6,4 Millionen bei den Werkbetrieben ist in Frauenfeld grundsätzlich Zuversicht angezeigt. Deshalb schlägt der Stadtrat dem Gemeinderat für die Stadtrechnung eine weitere Steuerfuss-Senkung von 3% auf neu 63% vor. Dies ergibt insgesamt eine Senkung des Steuerfusses seit 1998 um 22 Prozent. Die Wirtschaftsentwicklung ist aber weiterhin ungewiss

und die längerfristigen Auswirkungen der Entflechtung der Finanzströme zwischen Bund und Kantonen sind noch nicht bis ins Detail absehbar. Allerdings kann die Stadt Frauenfeld gerade wegen der guten Finanzlage höhere Investitionen tätigen und so volkswirtschaftlich einen Beitrag an eine Fortsetzung des eingeleiteten Aufschwungs leisten.

Steuerfuss-Senkung im Voranschlag 2011

Der gute Abschluss der Rechnung 2009, die positiven Prognosen für der Abschluss der aktuellen Rechnung 2010 und der aktuell hohe Stand des Nettovermögens haben den Stadtrat dazu bewogen, für den Voranschlag 2011 dem Gemeinderat eine Steuerfuss-Senkung um 3% auf neu 63% vorzuschlagen. Dadurch und durch die neuen Kosten der Pflegefinanzierung reduziert sich der Bruttoertragsüberschuss auf noch rund 3 Millionen Franken. Dies bedeutet auch eine Abnahme des prozentualen Abschreibungssatzes 2011 auf noch 5,6%; der Mindestabschreibungssatz in der Verordnung des Regierungsrates zum Rechnungswesen der Gemeinden liegt bei 8%.

Aufgrund der erwähnten guten finanzielle Lage der Stadt Frauenfeld hat sich der Stadtrat entschieden, diese Unterschreitung der Mindestlimite in Kauf zu nehmen. Dies auch im Wissen, dass in den Vorjahren jeweils deutlich höhere Abschreibungen möglich waren.

Revision der Gemeindeordnung

Die neue Gemeindeordnung wurde auf den 1. Oktober 2010 in Kraft gesetzt. Dadurch wird erstmals der Voranschlag 2011 dem Gemeinderat zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt. Das obligatorische Referendum (Volksabstimmung) über den Voranschlag wurde abgeschafft. Der Voranschlag wie auch die Festsetzung des Steuerfusses unterliegen einem allfälligen Behördenreferendum bzw. dem fakultativen Referendum.

Aufteilung in neu drei Voranschläge; der Stadt, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park

Als weitere Neuerung wird nebst den Werkbetrieben auch der Voranschlag des Alterszentrums Park vollständig separat ausgewiesen. Es findet somit keine Integration mehr in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung der Stadt Frauenfeld statt.

Alterszentrum Park

Mit der Übernahme der gesamten Buchhaltung vom Finanzamt durch das Alterszentrum Park hat sich die Darstellung der Konti leicht verändert.

Auch für das Jahr 2011 wird im Alterszentrum Park eine durchschnittliche Bettenbelegung von 96% angenommen (ebenso im Betreuten Wohnen). Nach der Anpassung der Pensionspreise per 1. Januar 2010 wurde im VA 2011 auf eine erneute Anpassung verzichtet, zumal die Teuerung gering ist. Das Bewohner-Pflegeeinstufungssystem BESA musste gemäss Vertrag mit den Krankenversicherern durch eine aktuellere Version ersetzt werden. Aus diesem Grund entschieden sich die

Verantwortlichen des Alterszentrums Park, auf das System RAI zu wechseln. Die finanzpolitische Zielsetzung des Stadt- und des Gemeinderates sieht in den drei Teilbereichen der Rechnung des Alterszentrums Park vor, dass beim Alterszentrum Park konstant Überschüsse generiert werden sollen. Beim Tageszentrum Talbach sollen mittelfristig ausgeglichene Rechnungen angestrebt werden und bei der Parksiedlung Talacker sind die Rechnungen ab 2012 ausgeglichen zu gestalten.

3. Voranschläge der Stadt, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park

Der Voranschlag der *Laufenden Rechnung der Stadt* weist Aufwendungen und Erträge von je 71,308 Millionen Franken aus. In den Aufwendungen sind die veranschlagten ordentlichen Abschreibungen von 3,013 Millionen Franken enthalten; der Voranschlag 2010 rechnete mit 4,091 Millionen. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 vermindert sich der Brutto-Ertragsüberschuss um 1,078 Millionen Franken und gegenüber der Rechnung 2009 um 4,82 Millionen Franken.

In den Laufenden Rechnungen der nächsten Jahre werden unter anderem

- die Kosten für Pflegefinanzierung und Spitex ansteigen;
- Kostenverlagerungen von Bund und Kanton auf die Gemeinden anhalten;
- die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich stagnieren;
- voraussichtlich tiefere Zinskosten infolge Darlehensrückzahlungen anfallen.

Bei den Werkbetrieben ist der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit Aufwendungen und Erträgen von 55,025 Millionen Franken ausgeglichen budgetiert. In den Aufwendungen sind die veranschlagten ordentlichen Abschreibungen mit 2,081 Millionen und die zusätzlichen Abschreibungen mit 340'000 Franken enthalten; der Voranschlag 2010 rechnete mit 2,339 Millionen resp. 170'000 Franken. Beim Gaswerk ist ein Bezug aus der Arbeitspreisreserve von 350'000 Franken im Ertrag enthalten. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 vermindert sich der Brutto-Ertragsüberschuss um 88'000 Franken und gegenüber der Rechnung 2009 um 3'468'030 Franken.

In den vergangenen Jahren wurden das Leitungsnetz und die Anlagen aller drei Werke weiter modernisiert und im Rahmen des normal anfallenden Unterhalts saniert. Die Versorgungssicherheit von Strom, Gas und Wasser ist weiterhin auf einem hohen Stand.

Beim Alterszentrum Park (inkl. Betreutes Wohnen) liegt der Gesamtumsatz des Voranschlags um 908'100 Franken oder 6,9 % über demjenigen des Jahres 2010.

Einerseits ergibt sich auf der Aufwandseite eine Zunahme der Aufwendungen vor allem beim höheren Personalaufwand (plus 579'600 Franken) und beim Sachaufwand (plus 28'500 Franken); Total somit plus 608'100 Franken. Andererseits erhöhen sich die Erträge aus Taxeinnahmen und übrigen Erträgen um 908'100 Franken. Dazu ist zu vermerken, dass nachträglich vorgenommene, für 2010 geltende Taxerhöhungen im Voranschlag 2010 nicht enthalten sind. Die offiziell ausge-

wiesene Verbesserung des Ergebnisses um 300'000 Franken von Minus 287'000 Franken (Voranschlag 2010) auf Plus 13'000 Franken im Voranschlag 2011 wird sich daher bei der Rechnungsablage 2010 nicht in diesem Ausmasse zeigen.

Beim Tageszentrum Talbach liegt der Gesamtumsatz des Voranschlags um 8'000 Franken oder 6,9 % unter demjenigen des Jahres 2010.

Einerseits ergibt sich auf der Aufwandseite eine Zunahme der Aufwendungen vor allem beim höheren Personalaufwand (plus 11'000 Franken), dagegen beim Sachaufwand (minus 7'900 Franken); Total somit plus 3'100 Franken. Andererseits reduzieren sich die Erträge aus Taxeinnahmen und übrigen Erträgen um 8'000 Franken. Per Saldo verschlechtert sich das Ergebnis um 11'100 Franken von Minus 9'200 Franken (Voranschlag 2010) auf Minus 20'300 Franken im Voranschlag 2011.

Bei der Parksiedlung Talacker liegt der Gesamtumsatz des Voranschlags um 1'053'000 Franken oder 169,0 % über demjenigen des Jahres 2010. Die starke Abweichung ist damit erklärbar, dass die Inbetriebnahme der Häuser im Voranschlag 2010 gestaffelt im September und im Oktober 2010 und im Juli 2011 eingeplant wurde.

Vergleiche der Aufwand- und Ertragsseite mit dem Jahr 2010 können daher nicht gemacht werden. Für das Jahr 2011 wurde ein ausgeglichener Voranschlag erstellt. Die Inbetriebnahme des Hauses A ist im Juli 2011 vorgesehen, und somit könnten unvorhersehbare Abweichungen zum vorgelegten Budget 2011 eintreten. Ab 2012 wird dann ein volles Betriebsjahr für alle drei Häuser veranschlagt werden können.

Die Laufende Rechnung über alle drei Rechnungen weist somit folgenden Umsatz aus:

- | | |
|--|----------------|
| - Gesamtaufwand (inkl. ordentliche Abschreibungen von 349'000 Franken) | Fr. 15'885'700 |
| - Gesamtertrag | Fr. 15'885'700 |

A. Verwaltungsrechnung der Stadt

1. Vorbemerkungen

Der Gesamtumsatz des Voranschlags liegt um 1,412 Millionen Franken oder plus 2,0% über demjenigen des Voranschlags 2010. Auf der Ertragsseite ist die Zunahme gegenüber dem Vorjahr vor allem auf den Anstieg bei den Entgelten, bei den eigenen Beiträgen, bei den Rückerstattungen und bei den Steuern zurückzuführen. Andererseits ergeben sich Rückgänge bei den Vermögenserträgen und bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen. Ab 2010 sind die Zahlen des Alterszentrums Park nicht mehr im Aufwand und Ertrag der Laufenden Rechnung der Stadt enthalten; sie werden wie diejenigen der Werkbetriebe separat dargestellt.

Auf der Aufwandseite wurde eine durchschnittliche Teuerung von 1,0% eingerechnet. Zunahmen ergeben sich beim Personal- und beim Sachaufwand, bei den eigenen Beiträgen / Entschädigungen an Gemeinwesen und bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen. Abnahmen dagegen ergeben sich bei den Passivzinsen und bei der Position Übrige Kostenarten. Die Laufende Rechnung weist folgende Umsätze auf:

- Gesamtaufwand (inklusive ordentliche Abschreibungen von 3,013 Mio. Franken)	Fr.	71'307'500
- Gesamtertrag	Fr.	71'307'500
Ertragsüberschuss (verbleibende Differenz)	Fr.	0

Der veranschlagte Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2011 fällt gegenüber demjenigen des Voranschlags 2010 um 1,078 Millionen Franken tiefer aus. Die Hauptgründe liegen bei der Steuersenkung und der Schätzung der zusätzlichen Kosten bei der Pflegefinanzierung.

2. Laufende Rechnung

Ab dem vorliegenden Voranschlag 2011 werden die Zahlen des Alterszentrums Park (AZP) analog den Werkbetrieben, separat ausgewiesen.

Die Gegenüberstellung mit den Vorjahren sieht wie folgt aus:

	Voranschlag 2011 (ohne AZP)	Voranschlag 2010 (ohne AZP)	Rechnung 2009
Aufwand	67'954'500	65'359'200	78'655'851.11
Ertrag	71'307'500	69'895'200	86'786'483.00
Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	3'353'000	4'536'000	8'130'631.89
<i>Davon:</i>			
Steuerabschreibungen und Erlasse	320'000	420'000	298'099.34
ordentliche Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungs- Vermögen	3'013'000	4'091'000	4'625'000.00
zusätzliche Abschreibungen			2'602'181.07
Debitorenverluste	20'000	25'000	4'110.08
Einlagen in Spez.finanzierung und Wertberichtigung			600'000.00
Zuweisung an Eigenkapital	0	0	1'241.40

a) Aufwand

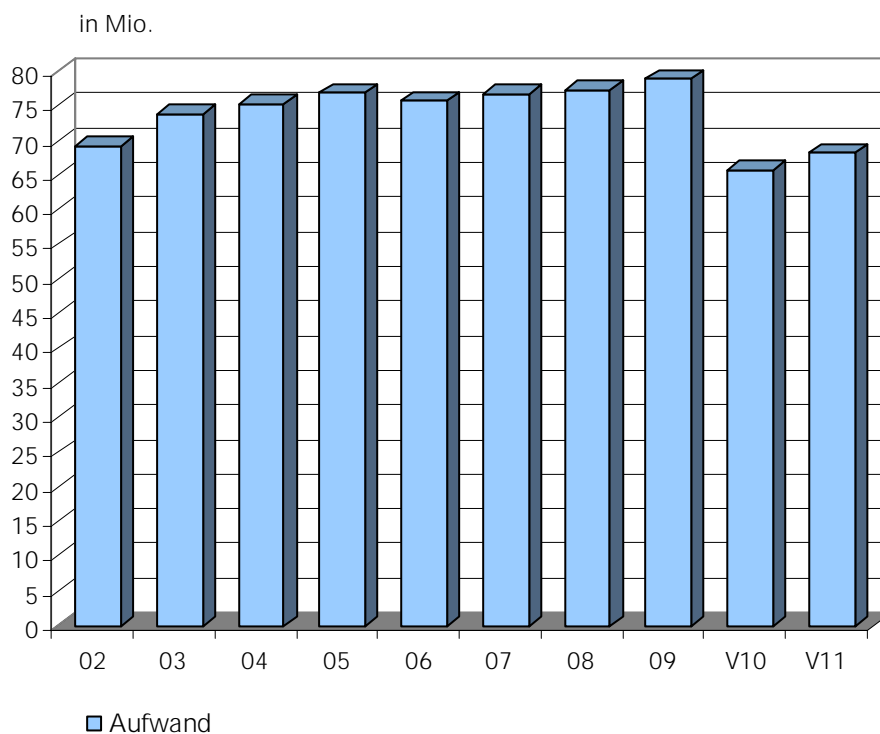
Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt 2,49 Millionen Franken oder 3,8% über demjenigen des Voranschlags 2010.

Nebst der geschätzten allgemeinen Teuerung von 1,0% für 2011 und 0,5% für 2010 ergeben sich Zunahmen beim Personalaufwand, beim Sachaufwand, bei den eigenen Beiträgen und Entschädigungen an Gemeinwesen und bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen. Abnahmen dagegen ergeben sich bei den Passivzinsen und bei den übrigen Sachkosten.

Aufwand 2002 bis 2011 (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr	Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %
R 2002	69'219'540	+ 5,2	0,9
R 2003	74'000'208	+ 6,9	0,6
R 2004	75'413'292	+ 1,9	1,3
R 2005	76'985'168	+ 2,1	1,0
R 2006	75'845'492	- 1,5	0,6
R 2007	76'802'243	+ 1,3	2,0
R 2008	77'376'966	+ 0,7	0,7
R 2009	78'958'061	+ 2,0	0,3
V 2010	65'804'200		0,5 (geschätzt)
V 2011	68'294'500	+ 3,8	1,0 (geschätzt)
Ø Zu- nahme	- 92'500	- 0,1	

Aufwand Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



Abschreibungen

Gemäss den Richtlinien des Rechnungsmodells sollten mindestens 10 % vom Restbuchwert des Verwaltungsvermögens und des abschreibungsfähigen Finanzvermögens abgeschrieben werden. Das gewogene Mittel der Abschreibungen soll sich in einer Bandbreite von 10 bis 25 % des Restbuchwertes halten, was ungefähr einem gewogenen Mittel von 5 bis 10 % Abschreibungen auf dem Anschaffungswert entspricht. Während der letzten neun Jahre (2002 bis 2010) betrug dieser Abschreibungssatz durchschnittlich 13,4 % oder 6,15 Millionen Franken. Der Voranschlag 2011 sieht einen Abschreibungssatz von 5,6 % oder 3,013 Millionen Franken vor.

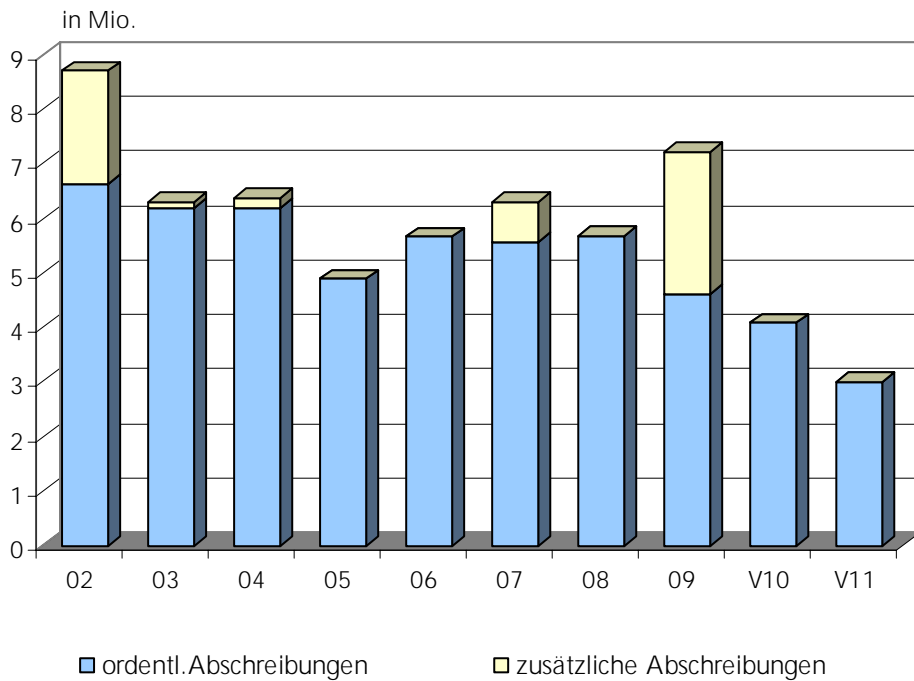
Die frankenmässigen und die prozentualen Abschreibungen der letzten zehn Jahre sind aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Abschreibungen 2002 bis 2011 (ab 2010 ohne AZP)

Jahr	ordentl. Abschreibungen	zusätzl. Abschreibungen	Steuerabschreibungen Deb.-verluste	Total ordentl. + zusätzl. Abschreibungen (Bruttoertragsüberschüsse)	% vom Ertrag	% vom Restbuchwert
R 2002	6'640'000	2'081'648	406'919	8'721'648	11,2	21,0
R 2003	6'200'000	107'945	393'462	6'307'945	9,4	13,8
R 2004	6'215'000	168'287	509'915	6'383'287	7,8	13,1
R 2005	4'899'961	0	434'192	4'899'961	6,0	10,3
R 2006	5'683'722	0	430'498	5'683'722	6,2	12,3
R 2007	5'590'000	731'528	424'524	6'321'528	7,6	14,1
R 2008	5'703'417	0	433'011	5'703'417	6,9	12,9
R 2009	4'625'000	2'602'181	302'209	7'227'181	8,3	14,6
V 2010	4'091'000	0 *	445'000	4'091'000	5,9	8,8
V 2011	3'013'000	0 *	340'000	3'013'000	4,2	5,6

* Ertragsüberschuss

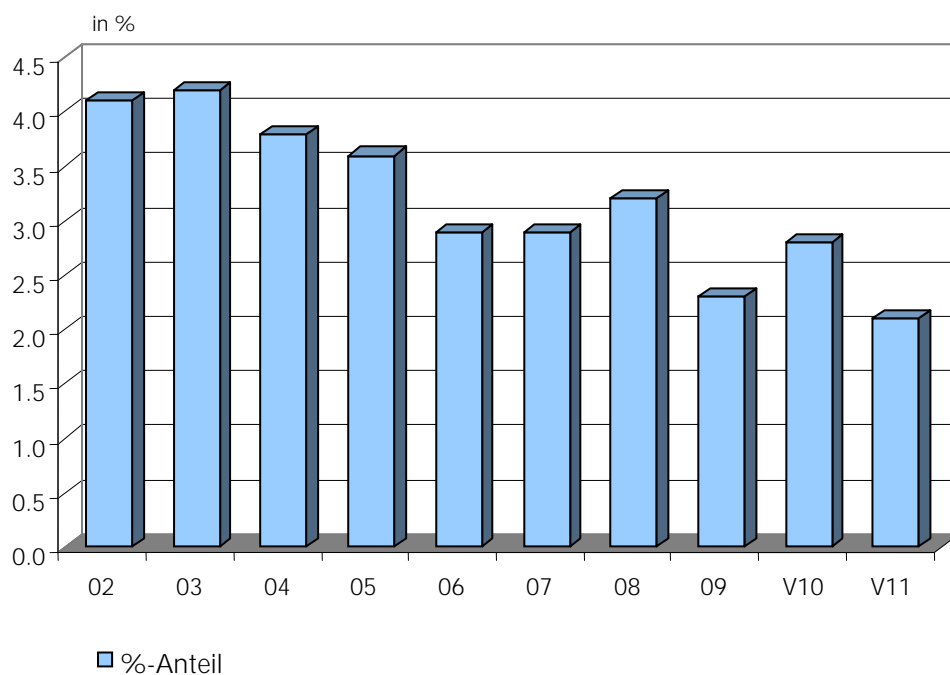
Abschreibungen Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



Passivzinsen 2002 bis 2011 (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Passivzinsen	Passivzinsen in % der Gesamterträge	Gesamterträge (bis 2009 ohne Zinsen Werke)
R 2002	3'197'000	4,1	77'692'091
R 2003	3'403'072	4,2	80'120'872
R 2004	3'118'061	3,8	81'725'254
R 2005	2'905'829	3,6	81'832'488
R 2006	2'389'724	2,9	81'467'992
R 2007	2'404'748	2,9	83'093'605
R 2008	2'660'251	3,2	83'003'771
R 2009	1'969'562	2,3	86'711'768
V 2010	1'952'000	2,8	69'895'200
V 2011	1'470'000	2,1	71'307'500

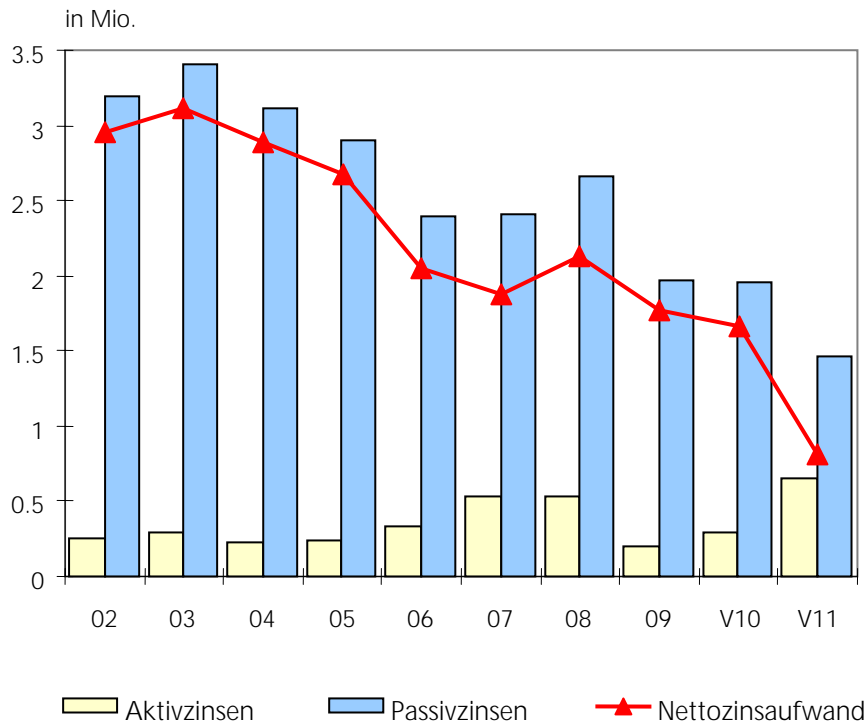
Passivzinsen in % vom Gesamtertrag 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



Saldo Aktiv- / Passivzinsen 2002 bis 2011 (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Aktivzinsen	Passivzinsen	Saldo Aktiv- / Passivzinsen	Saldo in % des Steuer- resp. Gesamtertrages	
				Steuerertrag	Gesamtertrag
R 2002	248'920	3'197'000	2'948'080	8,5	3,8
R 2003	291'093	3'403'072	3'111'979	8,8	3,9
R 2004	232'523	3'118'061	2'885'528	8,5	3,5
R 2005	237'213	2'905'829	2'668'517	8,0	3,3
R 2006	335'666	2'389'724	2'054'058	6,1	2,5
R 2007	528'663	2'404'748	1'876'085	5,4	2,3
R 2008	531'646	2'660'251	2'128'605	6,4	3,2
R 2009	199'285	1'969'562	1'770'277	5,1	2,1
V 2010	294'500	1'952'000	1'657'500	4,6	2,4
V 2011	657'000	1'470'000	813'000	2,3	1,1

Nettozinsaufwand Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



b) Ertrag

Das Total der Erträge liegt mit plus 1'412'300 Franken um 2,0% über demjenigen des Voranschlags 2010.

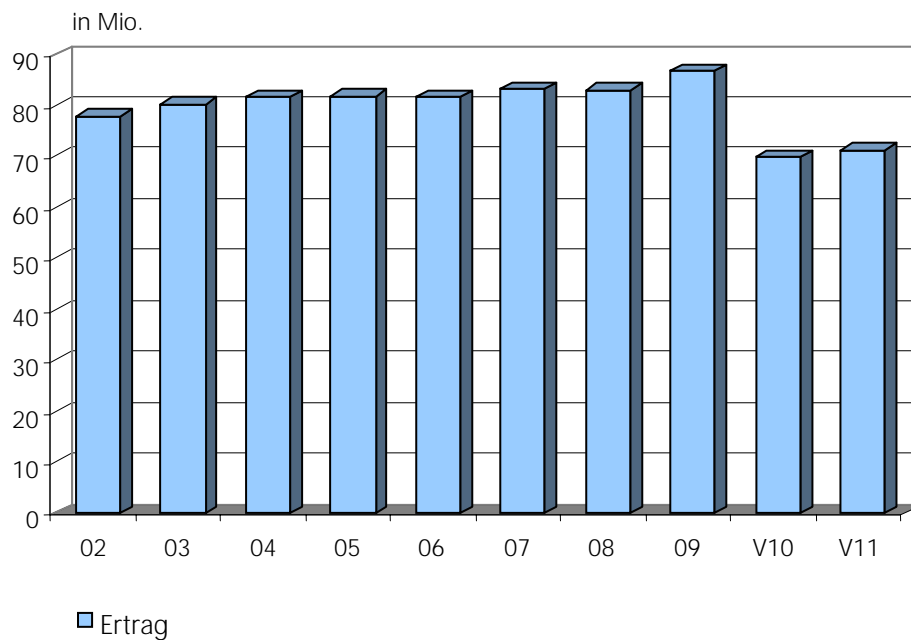
Auf der Ertragsseite ist die Zunahme gegenüber dem Vorjahr vor allem auf den Anstieg bei den Steuern und bei den Entgelten, bei den eigenen Beiträgen und bei den Rückerstattungen zurückzuführen. Rückgänge andererseits ergeben sich bei den Vermögenserträgen und bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen.

Die nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die Entwicklung der Erträge seit 2002.

Ertrag 2002 bis 2011 (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Ertrag	Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr	Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember) in %
R 2002	77'941'591	+ 3,9	0,9
R 2003	80'308'870	+ 3,0	0,6
R 2004	81'796'754	+ 1,9	1,3
R 2005	81'885'320	+ 0,1	1,0
R 2006	81'529'580	- 0,4	0,6
R 2007	83'124'158	+ 2,0	2,0
R 2008	83'080'446	- 0,1	0,7
R 2009	86'786'483	+ 4,5	0,3
V 2010	69'895'200		0,5 (geschätzt)
V 2011	71'307'500	+ 2,0	1,0 (geschätzt)
Ø Zu- nahme	- 663'400	- 0,9	

Ertrag Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



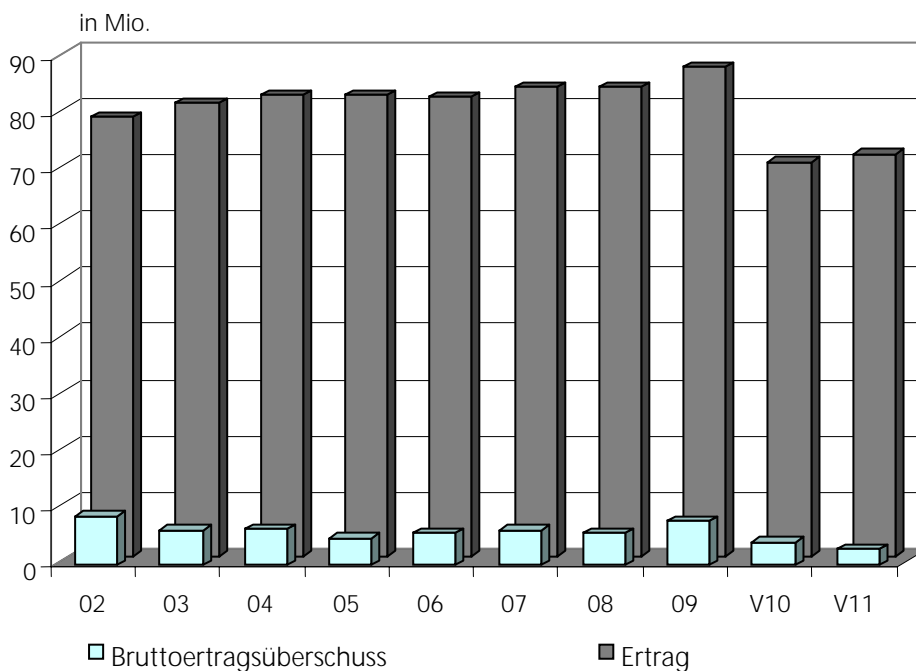
Bruttoertragsüberschuss

Der veranschlagte Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung fällt gegenüber demjenigen des Voranschlags 2010 um 1'078'000 Franken tiefer aus. Dieser Rückgang ist dadurch begründet, dass die Aufwendungen knapp doppelt so stark zunehmen wie die Erträge.

Bruttoertragsüberschüsse 2002 bis 2011 (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Ertrag	Aufwand (ohne Abschreibungen)	Bruttoertragsüberschuss	in % vom Ertrag
R 2002	77'941'591	69'219'540	8'722'051	11,2
R 2003	80'308'870	74'000'208	6'308'662	7,9
R 2004	81'796'754	75'413'292	6'383'462	7,8
R 2005	81'885'320	76'985'168	4'900'152	6,0
R 2006	81'529'580	75'845'492	5'684'088	7,0
R 2007	83'124'158	76'802'243	6'321'915	7,6
R 2008	83'080'446	77'376'964	5'703'482	6,9
R 2009	86'786'483	78'958'061	7'828'422	9,0
V 2010	69'895'200	65'804'200	4'091'000	5,9
V 2011	71'307'500	68'294'500	3'013'000	4,2

Bruttoertragsüberschüsse, Erträge Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



3. Investitionsrechnung

Die Bruttoinvestitionen von 16,628 Millionen Franken, abzüglich Einnahmen aus Beiträgen, Bezügen aus Spezialfinanzierungen usw. von 7,018 Millionen Franken, ergeben per Saldo Nettoinvestitionen von 9,61 Millionen Franken. Diese Nettoinvestitionen liegen 2,958 Millionen Franken über denjenigen des Voranschlags 2010.

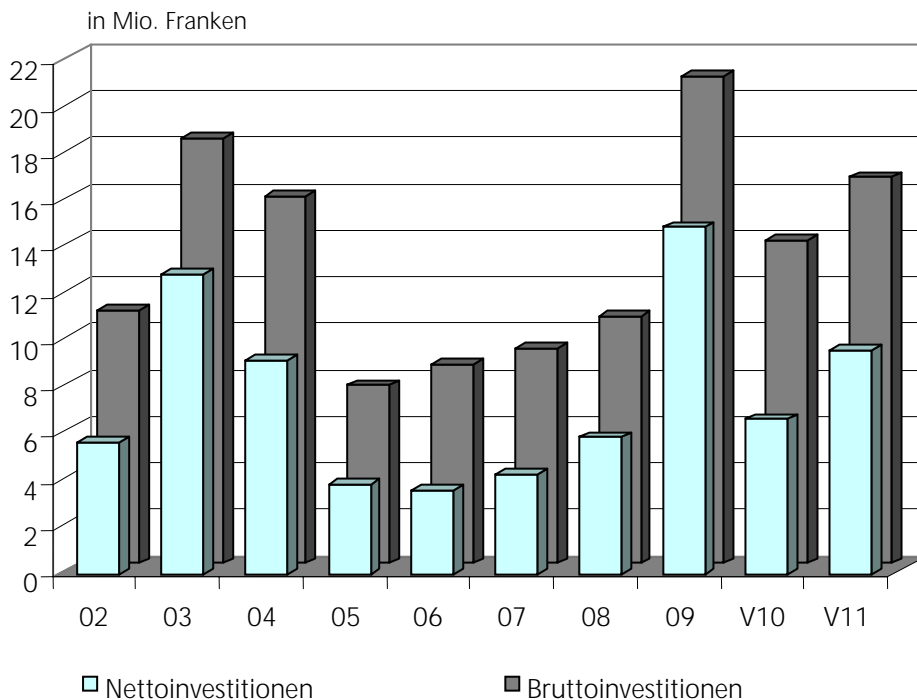
Aufgrund der teilrevidierten Gemeindeordnung bedürfen alle Ausgaben in der Investitionsrechnung eines Beschlusses des zuständigen Organs. Somit sind dem Gemeinderat bei Investitionen ab 300'000 Franken separate Botschaften zu unterbreiten. Ausgenommen sind Ausgaben für den Unterhalt im Zusammenhang mit Strassenbauten, Kanalisationen und die betriebsnotwendigen Anlagen der Werkbetrieben.

Investitionen 2002 bis 2011

Jahr	Investitionsrechnung (netto)	Grössere Investitionsobjekte
R 2002	5'663'000	• Vorjahre 1,50 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 2,28 Mio. / Hochbauten 1,88 Mio.
R 2003	12'881'000	• Vorjahre 1,22 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 1,87 Mio. / Hochbauten 9,54 Mio. (inkl. Sanierung Freibad) / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,25 Mio.
R 2004	9'213'000	• Vorjahre 6,39 Mio. (inkl. Sanierung Freibad) / Strassen, Kanalisationen usw. 1,72 Mio. / Hochbauten 0,97 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,13 Mio.
R 2005	3'889'000	• Vorjahre 0,49 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 2,43 Mio. / Hochbauten 0,97 Mio.
R 2006	3'582'000	• Vorjahre 0,45 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 2,23 Mio. / Hochbauten 0,74 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,16 Mio.
R 2007	4'273'000	• Vorjahre 0,59 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 1,47 Mio. / Hochbauten 2,12 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,09 Mio.

R 2008	5'890'000	<ul style="list-style-type: none"> • Vorjahre 0,90 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 2,01 Mio. / Hochbauten 2,18 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,80 Mio.
R 2009	14'916'000	<ul style="list-style-type: none"> • Vorjahre 10,3 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 3,17 Mio. / Hochbauten 1,45 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,0 Mio.
V 2010	6'651'700	<ul style="list-style-type: none"> • Vorjahre 1,15 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 4,26 Mio. / Hochbauten 0,63 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 0,61 Mio.
V 2011	9'609'700	<ul style="list-style-type: none"> • Vorjahre 0,97 Mio. / Strassen, Kanalisationen usw. 6,18 Mio. / Hochbauten 1,43 Mio. / Mobiliar, Geräte, Maschinen 1,03 Mio.

Brutto-/Nettoinvestitionen Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)

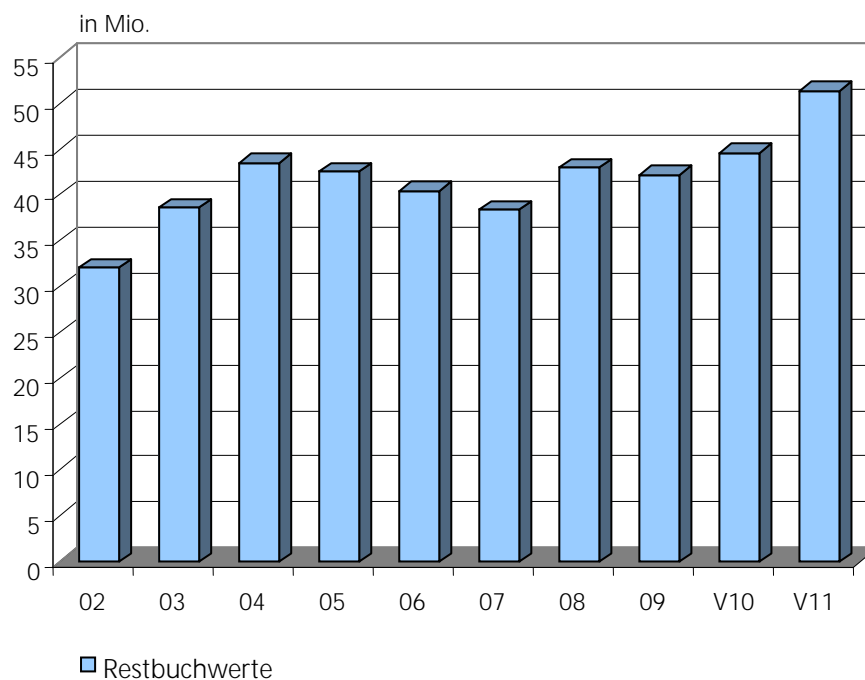


4. Restbuchwerte / Langfristige Schulden

Restbuchwerte 2002 bis 2011

Jahr	Restbuchwerte vor Abschreibungen	Restbuchwerte nach Abschreibungen	Zu-/Abnahme in % der Restbuchwerte nach Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr
R 2002	40'149'000	32'068'000	- 9,0
R 2003	44'949'000	38'641'000	+ 19,6
R 2004	49'979'000	43'596'000	+ 12,8
R 2005	47'485'000	42'585'000	- 2,3
R 2006	46'167'000	40'483'000	- 4,9
R 2007	44'756'000	38'435'000	- 5,1
R 2008	48'750'700	43'047'300	+ 12,0
R 2009	49'496'300	42'269'000	- 1,8
V 2010	48'765'700	44'674'700	+ 5,7
V 2011	54'284'400	51'271'400	+ 14,8

Restbuchwerte nach Abschreibungen 2002-2011 (ab 2010 ohne AZP)

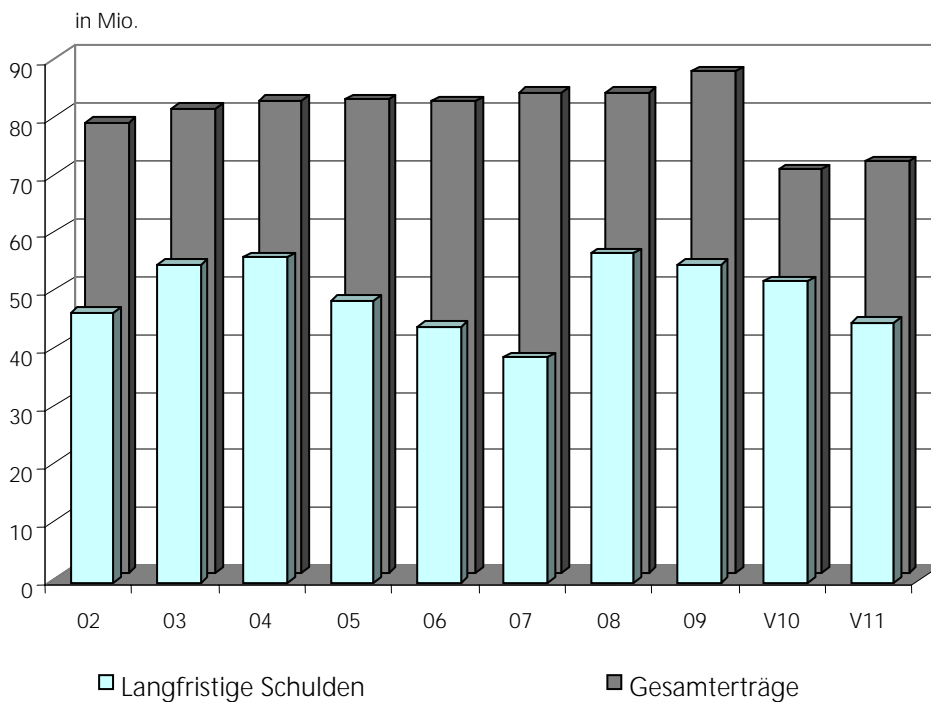


Langfristige Schulden (in Tausend Franken) (ab VA 2010 ohne AZP)

Jahr	Langfristige Schulden	...fache des Steuerertrags	...fache des Gesamtertrags	Steuererträge (netto)	Gesamterträge
R 2002	46'744	1,3	0,6	34'877	77'942
R 2003	55'025	1,6	0,7	34'440	80'309
R 2004	56'182	1,6	0,7	34'059	81'797
R 2005	48'709	1,5	0,6	33'267	81'885
R 2006	44'265	1,3	0,5	33'764	81'530
R 2007	38'966	1,1	0,5	34'577	83'124
R 2008 *	57'000	1,7	0,7	33'279	83'080
R 2009 *	55'000	1,6	0,6	35'028	86'786
V 2010 *	52'000	1,5	0,7	34'787	69'895
V 2011 *	45'000	1,3	0,6	35'580	71'308

* Durch die Ausgliederung des Rechnungsteils der Werkbetriebe ab Rechnungsjahr 2008 muss auch bei den langfristigen Schulden eine entsprechende Korrektur vorgenommen werden. Der bisherige Abzug der gesamten Schulden der Werkbetriebe fällt weg.

Langfristige Schulden, Gesamterträge Stadt 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



5. Erkenntnisse aus der Verwaltungsrechnung

Betrachtet man die Ergebnisse der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung, so lassen sich daraus die folgenden Erkenntnisse ableiten:

- Bei der Laufenden Rechnung resultiert gegenüber dem Voranschlag 2010 ein um 1,078 Millionen Franken tieferer Bruttoertragsüberschuss.

Die bereits an früherer Stelle erwähnten Begründungen für diese Abnahme liegen auf der Aufwand- und Ertragsseite, einerseits weil erhebliche Zunahmen bei den Kostenartengruppen Personalaufwand, Sachaufwand, eigene Beiträge und Entschädigungen an Gemeindewesen im Aufwand beträchtlich ins Gewicht fallen und andererseits die Zunahmen bei den Steuern, den Entgelten, den Beiträgen und Rückerstattungen deutlich tiefer ausfallen.

Auf der Aufwandseite wurde eine durchschnittliche Teuerung von 1,0 % eingerechnet. Zunahmen ergeben sich beim Personalaufwand (+3,3%), beim Sachaufwand (+5,8%), bei den eigenen Beiträgen/ Entschädigungen an Gemeinwesen (+5,0%) und bei den Einlagen in Spezialfinanzierungen (+7,1%).

Abnahmen ergeben sich bei den Passivzinsen (-24,7%) und beim Bereich Übriges (-19,0%).

Auf der Ertragsseite ergeben sich Zunahmen bei den Steuern (+1,4%), bei den Entgelten (+3,7%), bei den Rückerstattungen (+2,9%) und bei den eigenen Beiträgen (+18,7%).

Abnahmen resultieren bei den Vermögenserträgen (-7,6%) und den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (-2,7%).

- Im Vergleich zum Voranschlag 2010 sind die in der Investitionsrechnung mit einem Ausführungsgrad von 100% eingesetzten Nettoinvestitionen von 9,61 Millionen Franken um 2,958 Millionen Franken höher.
- Die ordentlichen Abschreibungen vermindern sich auf 3,013 Millionen Franken oder 5,6% (VA 2010; 4,091 Millionen Franken oder 8,8%). Die voraussichtlichen Restbuchwerte inklusive die geplanten Investitionen 2011, aber vor Abschreibungen, werden rund 54,28 Millionen Franken betragen. Im Schnitt der letzten neun Jahre betragen die Abschreibungen 13,2% oder 6,15 Millionen Franken. Nach den Abschreibungen verbleibt ein Restbuchwert von voraussichtlich 51,27 Millionen Franken.

6. Beurteilung der Finanzlage

Die Basis für die Berechnungen der finanziellen Entwicklung der Stadt Frauenfeld liegt bei dem für die letzten neun Jahre vorliegenden Zahlenmaterial auf der Grundlage des Neuen Rechnungsmodells. **Ab 2004 wird die vom Kanton vorgegebene Berechnungsart der drei Kennziffern „Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil und Zinsbelastungsanteil“ angewendet.**

Die nachfolgend berechneten **Kennzahlen** wurden von der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen erarbeitet. Diese ergeben in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über die Entwicklung und den Stand der Gemeindefinanzen sowie Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden.

Kennzahl 1 : Selbstfinanzierungsgrad

Definition: Bruttoertragsüberschuss in Prozenten der Nettoinvestitionen.
Der Selbstfinanzierungsgrad sagt aus, bis zu welchem Grad die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden können.

Berechnung:
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

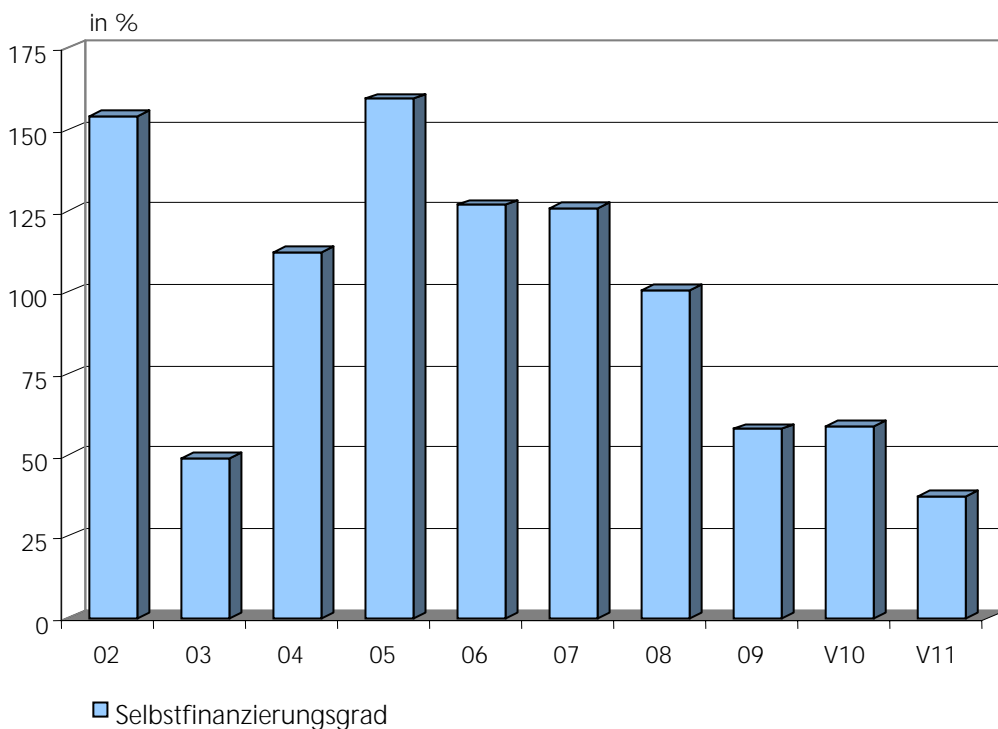
Jahr	Bruttoertragsüberschuss (ordentl. und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss + * Saldo aus Einlagen - Bezügen aus Spez.fin.)	Netto-Investitionen (*zuzüglich Bezüge aus resp. abzüglich Einlagen in Spezialfinanzierungen)	Selbstfinanzierungsgrad in %
R 2002	8'722'051	5'663'348	154,0
R 2003	6'308'662	12'880'646	49,0
R 2004	* 11'446'762 (6'215'000+168'461 +5'063'301)	* 10'185'944 (9'213'012+973'932)	* 112,4
R 2005	* 8'868'839 (4'900'152+3'968'687)	* 5'566'357 (3'888'716+1'677'641)	* 159,3
R 2006	* 9'657'848 (5'684'089+3'973'759)	* 7'610'045 (3'581'520+4'028'525)	* 126,9
R 2007	* 10'101'811 (6'321'915+3'779'896)	* 8'033'113 (4'272'824+3'760'289)	* 125,8
R 2008	* 9'419'481 (5'703'482+3'715'999)	* 9'345'615 (5'889'809+3'455'806)	* 100,8
R 2009	* 11'034'732 (7'828'422+3'206'310)	* 19'010'230 (14'916'370+4'093'860)	* 58,0
V 2010	* 6'423'700 (4'091'000+2'332'700)	* 10'906'700 (6'651'700+4'255'000)	* 58,9
V 2011	* 5'627'700 (3'013'000+2'614'700)	* 14'794'700 (9'609'700+5'185'000)	* 38,0
Total	87'611'586	103'996'698	Ø 84,2

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

Wertung: Die Neuverschuldung wird bei einem Selbstfinanzierungsgrad von unter 70% als gross, zwischen 70 und 100% als volkswirtschaftlich verantwortbar beurteilt. Langfristig sind 100% anzustreben.

Beurteilung: je höher - umso besser

Selbstfinanzierungsgrad Stadt in % 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 2002 bis 2009 und Voranschläge 2010 / 2011) bei 84,2 %.

Im Jahre 2011 können die Nettoinvestitionen mit der Annahme einer 100 %-igen Ausführungsquote zu 38,0 % aus dem Überschuss der Laufenden Rechnung finanziert werden.

Kennzahl 2 : Selbstfinanzierungsanteil

Definition: Bruttoertragsüberschuss in Prozenten des Finanzertrages.
Der Selbstfinanzierungsanteil sagt aus, welcher Anteil des Finanzertrags für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldenrückzahlung zur Verfügung steht.

Berechnung:
$$\frac{\text{Bruttoertragsüberschuss} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

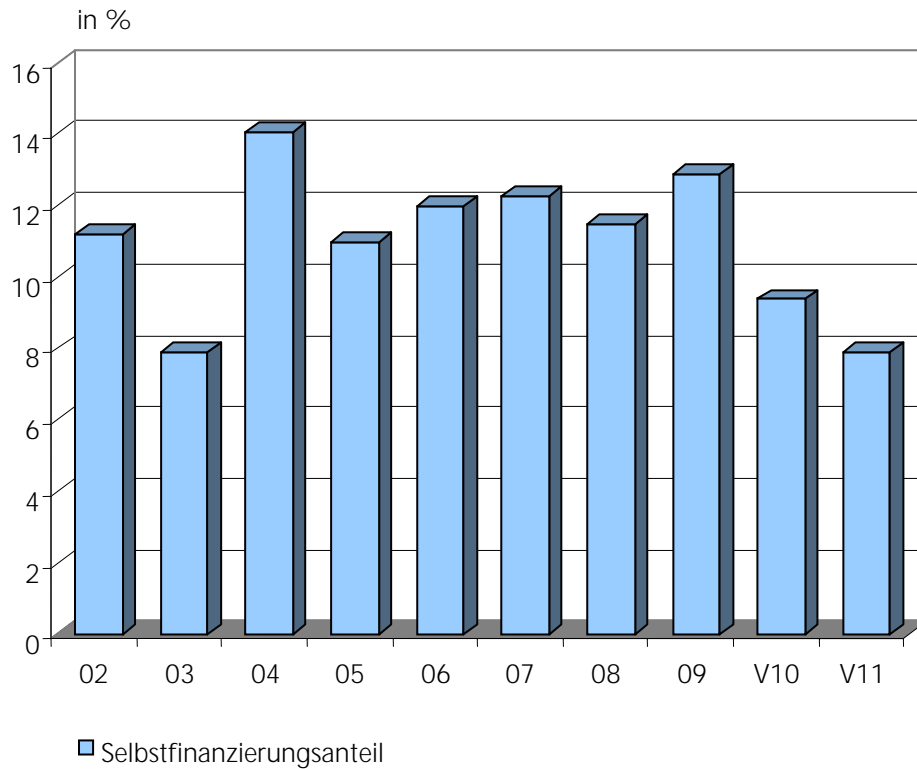
Jahr	Bruttoertragsüberschuss (ordentl. und zusätzliche Abschreibungen, Rechnungsüberschuss und * Saldo aus Einlagen - Bezügen aus Spez.fin.)	Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen und * Bezüge aus Spezialfinanzierungen)	Selbstfinanzierungsanteil in %
R 2002	8'722'051	77'900'278	11,2
R 2003	6'308'662	80'263'292	7,9
R 2004	* 11'446'762 (6'215'000+168'461 +5'063'301)	* 81'368'476 (81'796'754-36'030 -22'357-369'891)	* 14,1
R 2005	* 8'868'839 (4'900'152+3'968'687)	* 80'961'934 (81'885'320-12'133 -24'013-887'240)	* 11,0
R 2006	* 9'657'848 (5'684'089+3'973'759)	* 80'657'941 (81'529'580-14'547 -24'630-832'462)	* 12,0
R 2007	* 10'101'811 (6'321'915+3'779'896)	* 82'050'357 (83'124'158-17'810 -24'289-1'031'702)	* 12,3
R 2008	* 9'419'481 (5'703'482+3'715'999)	* 82'121'161 (83'080'446-9'604 -23'573-926'108)	* 11,5
R 2009	* 11'034'732 (7'828'422+3'206'310)	* 85'596'520 (86'786'483-26'766 -22'492-1'140'705)	* 12,9
V 2010	* 6'423'700 (4'091'000+2'332'700)	* 68'671'900 (69'895'200-12'000 -25'000-1'186'300)	* 9,4
V 2011	* 5'627'700 (3'013'000+2'614'700)	* 70'114'500 (71'307'500-12'000 -27'000-1'154'000)	* 8,0
Total	87'611'586	789'706'359	Ø 11,1

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

Wertung: Ein Anteil bis zu 10% wird als schwach, bis zu 20% als mittelmässig und über 20% als gut beurteilt.

Beurteilung: je höher - umso besser

Selbstfinanzierungsanteil Stadt in % 2002 - 2011 (ab 2010 ohne AZP)



Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Schnitt der letzten Jahre (Rechnungen 2002 bis 2009 und Voranschläge 2010 / 2011) bei 11,1 %.

Kennzahl 3: Zinsbelastungsanteil

Definition:

Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages.

Der Zinsbelastungsanteil gibt den Prozentanteil des Finanzertrages an, der netto für die Zinsen aufgewendet werden muss.

Berechnung:

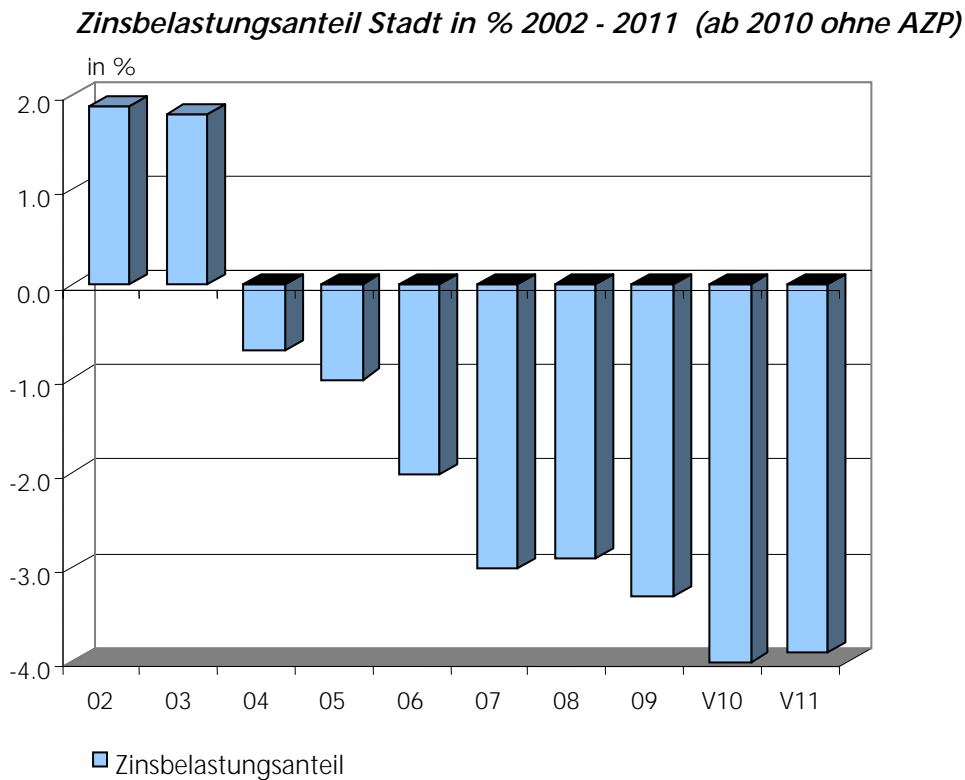
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Jahr	Nettozinsen (Zinssaldo abzüglich Nettovermögensertrag; ab 2004 = Passivzinsen minus Vermögenserträge plus Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen)	Finanzertrag (Ertrag Laufende Rechnung ohne durchlaufende Beiträge, interne Verrechnungen und * Bezüge aus Spezialfinanzierungen)	Zinsbelastungsanteil in %
R 2002	1'504'862	77'900'278	1,9
R 2003	1'454'163	80'263'292	1,8
R 2004	* - 557'642 (3'189'561-4'821'317 +1'074'114)	* 81'368'476 (81'796'754-36'030 -22'357-369'891)	* - 0,7
R 2005	* - 827'542 (2'905'829-4'905'861 +1'172'490)	* 80'961'934 (81'885'320-12'133 -24'013-887'240)	* - 1,0
R 2006	* - 1'575'214 (2'389'724-5'090'983 +1'126'045)	* 80'657'941 (81'529'580-14'547 -24'630-832'462)	* - 2,0
R 2007	* - 2'484'752 (2'404'748-5'262'417 +372'917)	* 82'050'357 (83'124'158-17'810 -24'289-1'031'702)	* - 3,0
R 2008	* - 2'372'464 (2'660'251-5'357'885 +325'170)	* 82'121'160 (83'080'446-9'604 -23'574-926'108)	* - 2,9
R 2009	* - 2'847'525 (1'969'562-5'170'748 +353'661)	* 85'596'520 (86'786'483-26'766 -22'492-1'140'705)	* - 3,3
V 2010	* - 2'765'800 (1'952'000-5'068'800 +351'000)	* 68'671'900 (69'895'200-12'000 -25'000-1'186'300)	* - 4,0
V 2011	* - 2'758'000 (1'470'000-4'683'400 +485'400)	* 70'114'500 (71'307'500-12'000 -27'000-1'154'000)	* - 3,9
Total	*- 13'229'914	789'706'359	Ø - 1,7

* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet

Wertung: Ein Anteil von 0 bis 2 % weist auf eine kleine Verschuldung hin, zwischen 2 bis 5 % wird eine mittlere, 5 bis 8 % eine grosse Verschuldung und mit über 8 % eine Überschuldung, die kaum noch tragbar ist, angezeigt. Eine Minusprozentzahl zeigt an, dass keine Nettoverschuldung, sondern ein Nettovermögen vorliegt.

Beurteilung: je tiefer - umso besser



Der Zinsbelastungsanteil liegt im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 2002 bis 2009 und Voranschläge 2010 / 2011) bei rund minus 1,7 %.

Kennzahl 4: Nettoschuld / Nettovermögen je Einwohner

Definition: Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen, geteilt durch die Anzahl der Einwohner.

Die Nettoverschuldung resp. Das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an.

Berechnung:
$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

Anzahl Einwohner

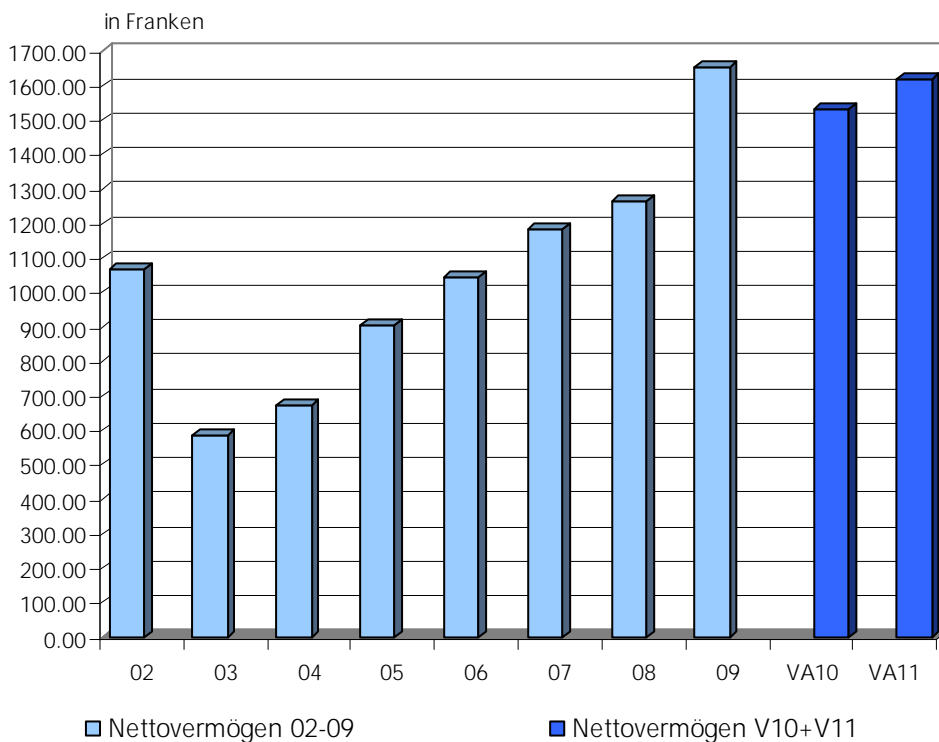
Jahr	Fremdkapital	Finanzvermögen	Nettovermögen	Nettovermögen je Einwohner
R 2002	98'156'302	121'598'173	23'441'871	1'066,36
R 2003	115'459'311	128'360'770	12'901'459	585,63
R 2004	112'902'336	127'659'412	14'757'076	671,85
R 2005	110'282'029	130'123'946	19'841'917	904,66
R 2006	104'222'646	127'246'251	23'023'605	1'043,54
R 2007	102'110'374	128'560'192	26'449'818	1'185,40
R 2008	94'625'854	123'167'085	28'541'231	1'263,84
R 2009	106'144'586	143'006'564	37'851'978	1'654,51

* Neubewertungen Finanzvermögen

Wertung: Bei einer Nettoschuld pro Einwohner bis 1'000 Franken wird von einer kleinen Verschuldung, bis 3'000 Franken von einer mittleren, bis 5'000 Franken von einer grossen und darüber von einer sehr grossen, kaum noch tragbaren Verschuldung gesprochen. Bei der Stadt Frauenfeld ergibt sich seit 1996 ein Nettovermögen.

Beurteilung: je tiefer die Nettoschuld - umso besser

Nettovermögen je Einwohner 2002 - 2011



Das Nettovermögen pro Einwohner lag im Durchschnitt der letzten Jahre (Rechnungen 2002 bis 2009) bei rund 1'047 Franken.

B. Verwaltungsrechnung der Werkbetriebe

1. Vorbemerkungen

Bei den Werkbetrieben ist der Voranschlag der Laufenden Rechnung mit Aufwendungen und Erträgen von 55,025 Millionen Franken ausgeglichen budgetiert. In den Aufwendungen sind die veranschlagten ordentlichen Abschreibungen mit 2,081 Millionen und die zusätzlichen Abschreibungen mit 340'000 Franken enthalten; der Voranschlag 2010 rechnete mit 2,339 Millionen resp. 170'000 Franken. Beim Gaswerk ist ein Bezug aus der Arbeitspreisreserve von 350'000 Franken im Ertrag enthalten. Im Vergleich zum Voranschlag 2010 vermindert sich der Brutto-Ertragsüberschuss um 88'000 Franken und gegenüber der Rechnung 2009 um 3'468'030 Franken.

In den vergangenen Jahren wurden das Leitungsnetz und die Anlagen aller drei Werke weiter modernisiert und im Rahmen des normal anfallenden Unterhalts saniert. Die Versorgungssicherheit von Strom, Gas und Wasser ist weiterhin auf einem hohen Stand.

Der Gesamtumsatz des Voranschlags liegt um 5,099 Millionen Franken oder 10,4 % über demjenigen des Jahres 2010. Diese Zunahme resultiert auf der Aufwandseite vor allem bei den deutlich höheren Energieeinkaufskosten beim Elektrizitätswerk (plus rund 2,6 Millionen Franken) und beim Gaswerk (plus 2,95 Millionen Franken). Entsprechend höher fallen auch die Energieerträge aus.

Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt per Saldo um 5,187 Millionen Franken oder 10,9 % über denjenigen des Voranschlags 2010.

Die Laufende Rechnung weist folgenden Umsatz aus:

- Gesamtaufwand (inkl. ordentliche Abschreibungen von 2,081 Millionen Franken und zusätzliche Abschreibungen von 340'000 Franken) Fr. 55'025'000
- Gesamtertrag (inkl. Entnahme aus Spezialfinanzierung Preisausgleich Erdgas von 350'000 Franken) Fr. 55'025'000

2. Laufende Rechnung

Die Gegenüberstellung des Aufwandes mit den Vorjahren sieht wie folgt aus (in Tausend Franken):

		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
• laufende Kosten	EW	25'534		22'822		21'368	
	GW	23'257		20'711		22'937	
	WW	3'744	52'535	3'798	47'331	3'405	47'710
• ordentliche Abschreibungen	EW	1'186		1'282		967	
	GW	224		267		417	
	WW	671	2'081	790	2'339	740	2'124
• zusätzliche Abschreibungen	EW	0		0		807	
	GW	0		0		191	
	WW	340	340	170	170	658	1'656
• Debitorenverluste	EW	60		60		2	
	GW	4		16		-3	
	WW	5	69	10	86	-2	-3
• Einlagen/Bezüge Spezialfinanzierungen	EW					600	
	GW					1'500	2'100
• Übertrag auf Eigenkapital	EW					4	
	GW					4	
	WW					1	9
Aufwand		55'025		49'926		53'596	

Im Vergleich zum Voranschlag 2010 erhöhen sich die laufenden Kosten um 11,0 % und die Erträge um 9,4 %.

Auf der Aufwandseite ergeben sich Minderkosten (-1,2 %) beim Personalaufwand. Diese Kostenreduktion resultiert vor allem aus pensionsbedingten Ablösungen und dem Wechsel beim Pensionskassenprimat per 1.1.2011.

Die mögliche Anpassung der Netznutzungsentgelte der vorgelagerten Netze 2011 wird vorläufig nicht an die Kunden weitergegeben.

Die leichte Erhöhung der Erdgasankaufskosten resultiert aus einer leichten Absatzsteigerung. Diese Kosten sind jedoch für das Jahr 2011 noch nicht bekannt. Allfällige Erhöhungen oder Senkungen werden an die Kunden weitergegeben. Die übrigen Kostenarten im Sachaufwand liegen zum Teil über bzw. unter den Zahlen des Voranschlags 2010.

Beim Elektrizitätswerk sind die Systemdienstleistung swissgrid ag und die Kostendeckende Einspeisevergütung noch nicht bekannt. Es wurde mit den bestehenden Ansätzen budgetiert.

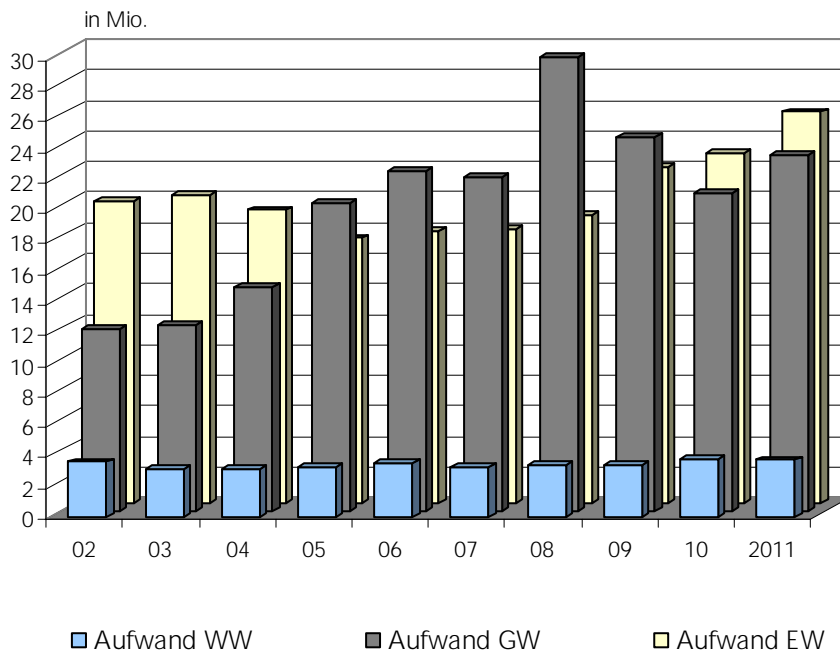
a) Aufwand

Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt um 5,187 Millionen Franken oder 10,9 % über denjenigen des Voranschlages 2010 und um 2,779 Millionen Franken oder 5,6 % über den Aufwendungen der Rechnung 2009.

Aufwand 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	in %
R 2002	19761	11883	3639	35283	- 1,3	- 10,6	+ 4,8	- 4,1	0,9
R 2003	20146	12164	3153	35463	+ 1,9	+ 2,4	- 13,4	+ 0,5	0,6
R 2004	19172	14624	3216	37012	- 4,8	+ 20,2	+ 2,0	+ 4,4	1,3
R 2005	17354	20144	3347	40845	- 9,5	+ 37,7	+ 4,1	+ 10,4	1,0
R 2006	17842	22243	3594	43679	+ 2,8	- 10,4	+ 7,4	+ 6,9	0,6
R 2007	17901	21793	3296	42990	+ 0,3	- 2,0	- 8,3	- 1,6	2,0
R 2008	18876	29671	3477	52024	+ 5,4	+ 36,1	+ 5,5	+ 21,0	0,8
R 2009	21975	24441	3409	49825	+ 16,4	- 17,6	- 1,9	- 4,2	0,0
V 2010	22882	20727	3808	47417	+ 4,1	- 15,2	+ 11,7	- 4,8	0,5 *
V 2011	25594	23261	3749	52604	+ 11,9	+ 12,2	- 1,6	+ 10,9	1,0 *
Ø Zu- nahme	648	1264	37	1924	+ 2,7	+ 5,3	+ 1,0	+ 3,9	* (geschätzt)

Aufwand WW, GW, EW 2002 - 2011



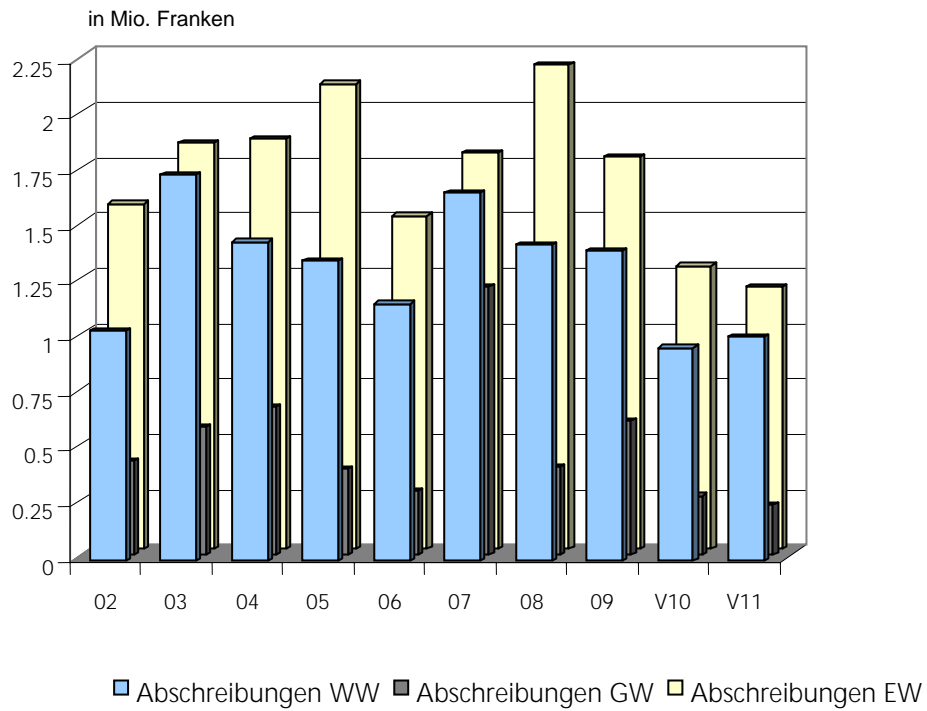
Abschreibungen 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Ordentliche Abschreibungen			Zusätzliche Abschreibungen			Total			in % vom Ertrag (Energie- bzw. Wasserverkäufe)		
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW
R 2002	355	86	592	1205	339	447	1560	425	1039	7,6	3,4	24,1
R 2003	350	110	550	1485	466	1191	1835	576	1741	8,6	4,7	35,6
R 2004	510	370	1029	1343	298	409	1853	668	1438	9,2	4,8	32,3
R 2005	657	388	1010	1446	3	346	2103	391	1356	11,4	2,1	31,3
R 2006	512	286	835	995	1	324	1507	287	1159	8,0	1,4	26,3
R 2007	627	336	817	1163	877	841	1790	1213	1658	9,5	5,6	37,2
R 2008	822	396	945	1369	0	79	2191	396	1424	10,9	1,4	31,7
R 2009	967	417	740	807	191	398	1774	608	1398	7,7	2,6	31,5
V 2010	1282	267	790	0	0	170	1282	267	960	5,5	0,9	21,6
V 2011	1186	224	671	0	0	340	1186	224	1011	4,6	1,0	22,6

Auch für den Voranschlag 2011 wurden die 1985 festgesetzten ordentlichen Abschreibungssätze mit je 20 % für das Elektrizitäts- und für das Gaswerk sowie mit 12 % für das Wasserwerk von den entsprechenden Restbuchwerten angewendet. Beim Elektrizitätswerk und beim Gaswerk ergeben

sich keine zusätzlichen Abschreibungen. Beim Wasserwerk werden die zusätzlichen Abschreibungen für das Leitungsnetz verwendet.

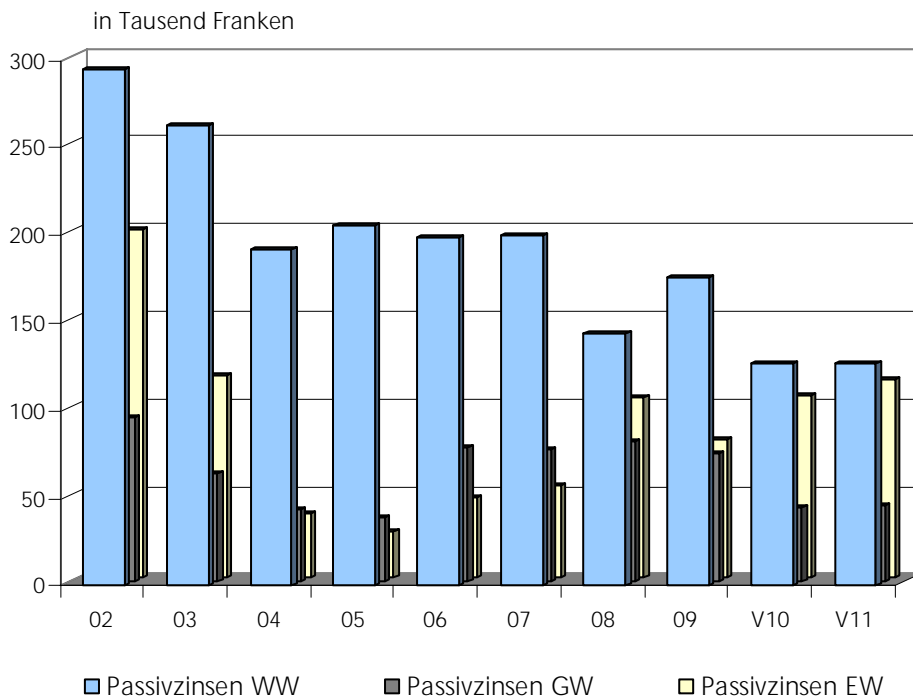
Abschreibungen Werkbetriebe 2002 - 2011



Passivzinsen 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Passivzinsen				Anteil der Passivzinsen in % an den Energie- und Wassereinnahmen				Energie- und Wasserein- nahmen			
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 2002	199	93	294	586	1,0	0,8	6,8	1,6	20613	12374	4315	37302
R 2003	115	62	262	439	0,5	0,5	5,9	1,2	21214	12278	4445	37937
R 2004	37	41	192	270	0,2	0,3	4,5	0,7	20046	13890	4300	38236
R 2005	26	36	205	267	0,1	0,2	4,7	0,6	18458	18833	4332	41623
R 2006	46	76	198	320	0,2	0,4	4,5	0,7	18746	21018	4411	44175
R 2007	52	75	200	327	0,3	0,3	4,5	0,7	18903	21629	4455	44987
R 2008	103	80	144	327	0,5	0,3	3,2	0,6	20108	28522	4493	53123
R 2009	79	73	176	328	0,3	0,3	4,0	0,6	22998	23764	4431	51193
V 2010	104	42	127	273	0,5	0,2	2,9	0,6	22590	19420	4450	46460
V 2011	113	43	127	283	0.4	0.2	2.8	0.5	25795	21970	4480	52245

Passivzinsen WW, GW, EW 2002 - 2011



b) Ertrag

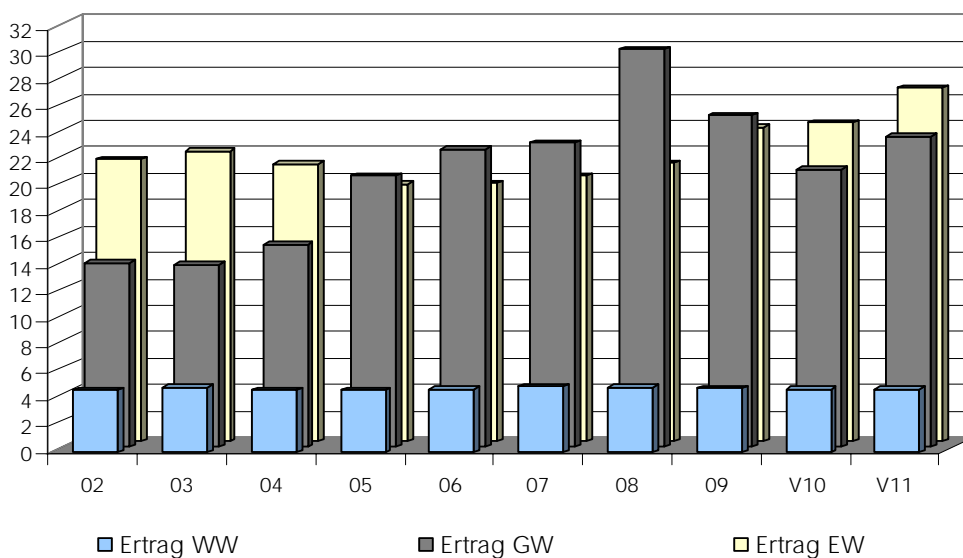
Das Total der Erträge liegt um 5,099 Millionen Franken oder 10,2 % über demjenigen des Voranschlags 2010 und um 1,311 Millionen Franken oder 2,4 % über den Erträgen der Rechnung 2009. Die Gründe dafür wurden bereits auf der Seite 24 erwähnt.

Ertrag 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr-	Ertrag				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	in %
R 2002	21322	13905	4679	39906	- 3,4	+ 1,7	+ 0,8	- 1,2	0,9
R 2003	21985	13774	4894	40653	+ 3,2	- 0,9	+ 4,6	+ 1,9	0,6
R 2004	21027	15293	4656	40976	- 4,4	+ 11,0	- 4,9	+ 0,8	1,3
R 2005	19459	20537	4705	44701	- 7,5	+ 34,3	+ 1,1	+ 9,1	1,0
R 2006	19580	22530	4754	46864	+ 0,6	+ 9,7	+ 1,0	+ 4,8	0,6
R 2007	20092	23008	4954	48054	+ 2,6	+ 2,1	+ 4,2	+ 2,5	2,0
R 2008	21068	30069	4903	56040	+ 4,9	+ 30,7	- 1,0	+ 16,6	0,8
R 2009	23796	25090	4828	53714	+ 12,9	- 16,6	- 1,5	- 4,2	0,0
V 2010	24164	20994	4768	49926	+ 1,5	- 16,3	- 1,2	- 7,0	0,5 *
V 2011	26780	23485	4760	55025	+ 10,8	+ 11,9	- 0,2	+ 10,2	1,0 *
Ø Zunahme	+ 606	+1065	+ 9	+1680	+ 2,5	+ 5,7	+ 0,2	+ 3,5	* (geschätzt)

Ertrag WW, GW, EW 2002 - 2011

in Mio.



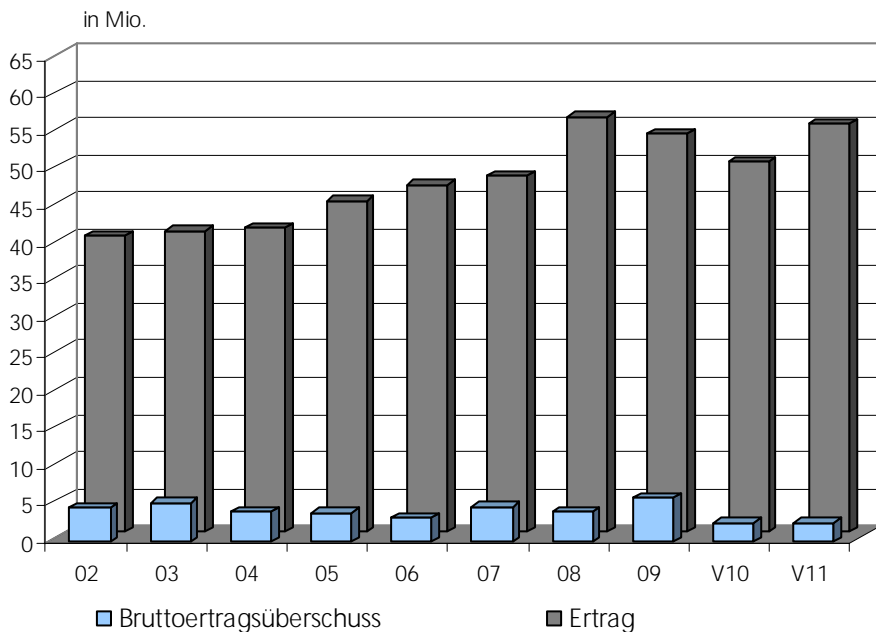
Bruttoertragsüberschuss

Die veranschlagten Bruttoertragsüberschüsse der drei Werke für die Laufende Rechnung fallen gegenüber denjenigen des Voranschlags 2010 um 88'000 Franken tiefer aus.

Bruttoertragsüberschüsse 2002 bis 2011

Jahr	Erträge	Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	Bruttoertrags- Überschüsse	in % vom Ertrag
R 2002	39'906'026	35'282'491	4'623'535	11,6
R 2003	40'652'647	35'462'465	5'190'182	12,8
R 2004	40'975'614	37'011'231	3'964'383	9,7
R 2005	44'701'250	40'850'910	3'850'340	8,6
R 2006	46'863'647	43'680'048	3'183'599	6,8
R 2007	48'054'424	43'390'412	4'664'012	9,7
R 2008	56'040'789	52'024'150	4'016'639	7,2
R 2009	53'713'908	47'824'878	5'889'030	11,0
V 2010	49'926'000	47'417'000	2'509'000	5,0
V 2011	55'025'000	52'604'000	2'421'000	4,4

Bruttoertragsüberschüsse, Erträge Werkbetriebe 2002-2011



3. Investitionsrechnungen (netto)

Im Voranschlag 2011 werden beim Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerk Bauausführungsquoten von je 90 % angenommen.

Die Gegenüberstellung zum Voranschlag 2010 und zur Rechnung 2009 sieht wie folgt aus (in Tausend Franken):

	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
• Total Investitionskosten EW (netto)	1'835 (90 %)		2'192 (90 %)		2'574	
GW	378 (90 %)		576 (90 %)		408	
WW	707 (90 %)	2'920	1'171 (90 %)	3'939	406	3'388

Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen 2002 bis 2011

Jahr	Netto-Investitionen (in Tausend Franken)			Abschreibungen (ordentl.+zusätzliche)			Selbstfinanzierungsgrad in %		
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW
R 2002	1706	411	166	1560	425	1039	91,4	103,4	625,9
R 2003	1840	576	590	1835	576	1741	99,7	100,0	295,1
R 2004	1863	1544	479	1853	668	1438	99,5	43,3	300,2
R 2005	1904	538	652	2103	391	1356	110,5	72,7	208,0
R 2006	1507	261	166	1507	288	1159	100,0	110,3	698,2
R 2007	1879	505	691	2190	1374	2043	116,6	272,1	295,7
R 2008	3399	740	2789	2191	224	1424	64,5	30,3	51,1
R 2009	2574	408	406	1774	608	1398	68,9	149,0	344,3
V 2010	2192	576	1171	1282	267	960	58,5	46,4	82,0
V 2011	1835	378	707	1186	224	671	64,6	59,3	94,9
Total	20699	5937	7817	17481	5045	13229	84,5	85,0	169,2

2004 Gaswerk:

Investitionen Neubau Fahrzeughalle und Erdgastankstelle (1,4 Mio.)

2008 Wasserwerk:

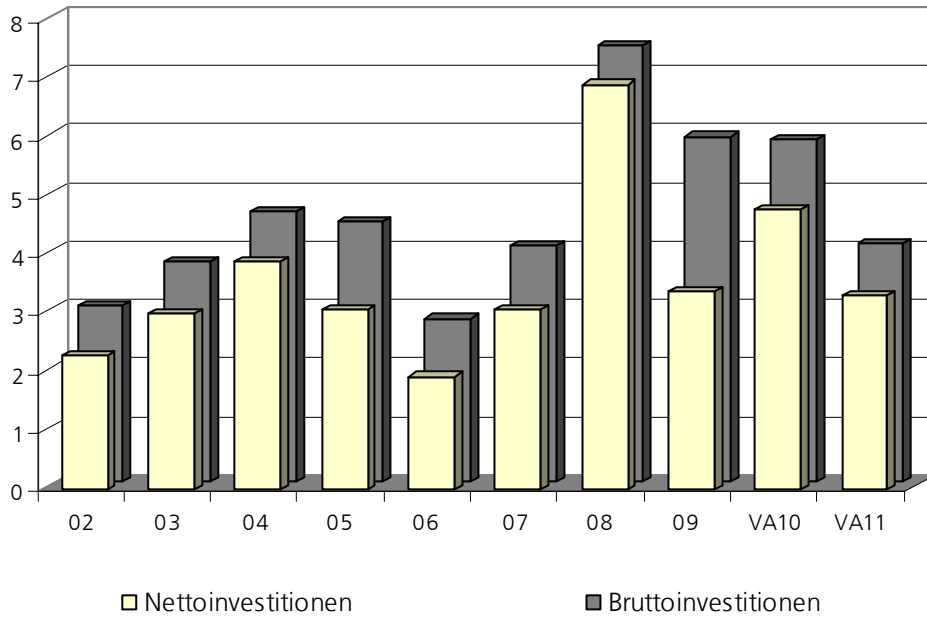
Investitionen Reservoir Bühl (780'000 Franken)

2009 Elektrizitätswerk:

Investitionen Kleinwasserkraftwerk Zeughausbrücke (2,16 Mio.)

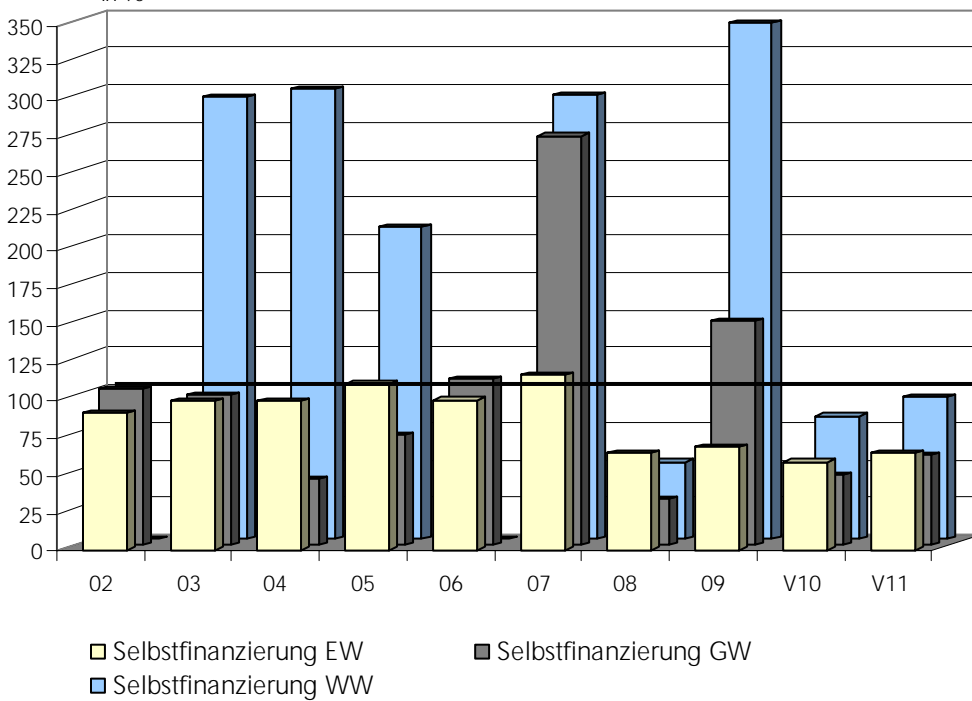
Brutto-/Nettoinvestitionen Werkbetriebe 2002 - 2011

in Mio. Franken



Selbstfinanzierungen EW, GW, WW 2002 - 2011

in %



4. Restbuchwerte

a) Veränderung der Restbuchwerte

Die Investitionen 2011 liegen bei allen drei Werken unter dem Vorjahr. Voraussichtlich wird sich das Total der Restbuchwerte per Ende 2011 um 499'000 Franken erhöhen.

Die Entwicklung der Restbuchwerte bis Ende 2011 wird wie folgt erwartet:

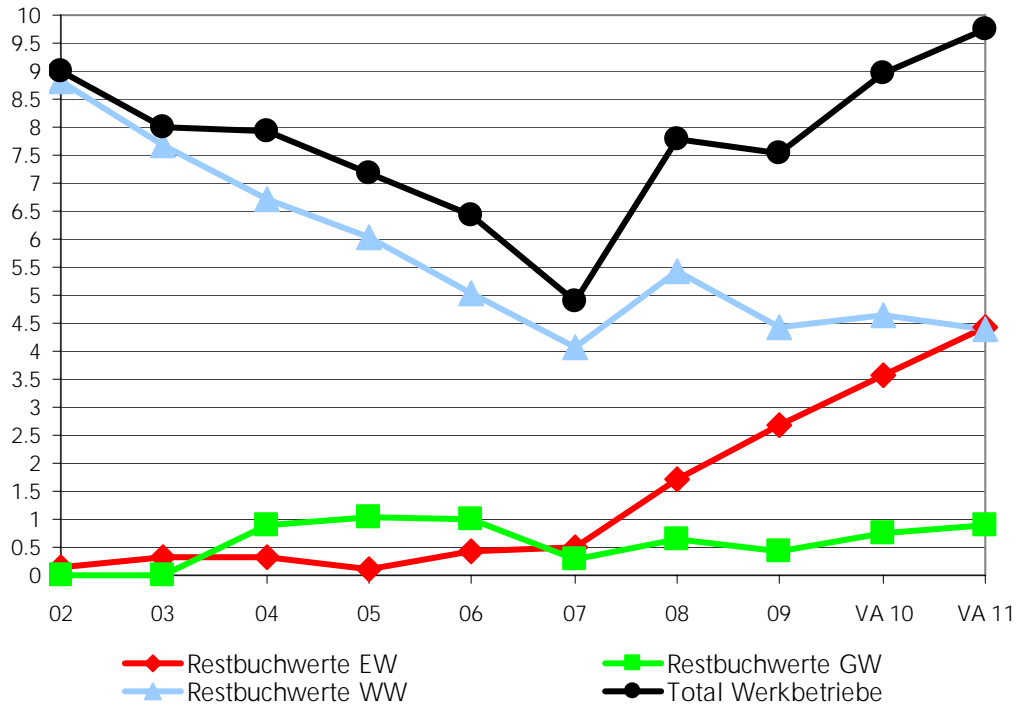
	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
Elektrizitätswerk	+ 649'000	+ 911'000	+ 960'000
Gaswerk	+ 154'000	+ 309'000	- 200'000
Wasserwerk	- 304'000	+ 211'000	- 992'000
Gesamtab- resp. Zunahmen der Restbuchwerte	+ 499'000	+ 1'431'000	- 232'000

Restbuchwerte 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Restbuchwerte vor Abschreibungen				Restbuchwerte nach Abschreibungen				Zu-/Abnahme der Restbuchwerte in % nach Abschreibungen gegenüber Vorjahr			
	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total	EW	GW	WW	Total
R 2002	1988	425	10324	12737	146	0	8838	8984	+146,0	-100,0	- 9,0	- 7,6
R 2003	2472	576	9855	10903	305	0	7687	7992	+108,9	0	- 13,0	- 11,0
R 2004	2387	1764	8461	12612	315	876	6728	7919	+ 3,3		- 12,5	- 0,9
R 2005	2969	1414	7992	12375	116	1023	6024	7163	- 63,2	- 16,8	- 10,5	- 9,5
R 2006	2157	1284	6506	9947	416	997	5030	6443	+258,6	- 2,5	- 16,5	- 10,1
R 2007	2696	1663	6106	10465	505	289	4063	4857	+ 21,4	- 71,0	- 19,2	- 24,6
R 2008	4168	1028	7101	12297	1714	632	5428	7774	+239,4	+118,7	+ 33,6	+ 60,1
R 2009	6185	1040	6533	13758	2674	433	4436	7543	+ 56,0	- 31,5	- 18,3	- 3,0
V 2010	5407	1009	6119	12535	3585	742	4647	8974	+ 34,1	+ 71,4	+ 4,8	+ 19,0
V 2011	5930	1120	5590	12640	4234	896	4343	9473	+ 18,1	+ 20,8	- 6,6	+ 5,6

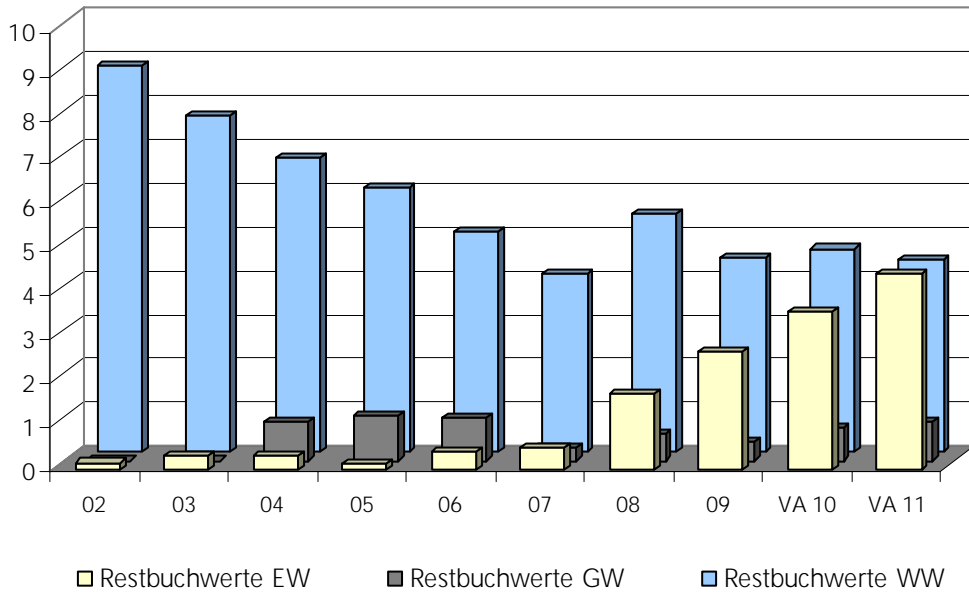
Entwicklung Restbuchwerte Werkbetriebe 2002 - 2011

in Millionen Franken



Restbuchwerte EW, GW, WW 2002 - 2011

in Millionen Franken



C. Betriebsrechnung des Alterszentrums Park

1. Vorbemerkungen

In den 27 Jahren seit der Eröffnung des Alterszentrums Park vergrösserte sich die Institution kontinuierlich und das Dienstleistungsangebot wurde stark ausgebaut. Im Bereich des Rechnungswesens wurden im Laufe der Zeit ebenfalls verschiedene Bereiche vom Finanzamt an das Alterszentrum übertragen (Finanzbuchhaltung / Laufende Rechnung / Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung). Die Revisionsstellen empfahlen, für das Alterszentrum Park eine separate Bestandesrechnung zu führen und sowohl die Liegenschaften als auch die entsprechenden Fonds von der Stadtrechnung ins Alterszentrum Park zu überführen. Für die Parksiedlung Talacker sollte eine separate Bestandesrechnung (eigene Laufende Rechnung inkl. Abschreibungen sowie Verzinsung und Amortisation des Fremdkapitals) geführt werden.

Der Stadtrat stimmte an seiner Sitzung vom 2. März 2010 den Empfehlungen der Revisionsstellen sowie der anschliessend zu diesem Thema eingesetzten Arbeitsgruppe zu. Im Detail beschloss der Stadtrat:

1. Das Alterszentrum Park führt per 1. Januar 2010 eine separate Bestandesrechnung.
2. In diese Bestandesrechnung werden sowohl die Liegenschaften als auch alle Fonds, welche das Alterszentrum Park betreffen, überführt. Es sind dies namentlich:
 - Rest der Parzelle Nr. 811 mit Gebäuden Haus Talbach und Haus Ergaten
 - Solidaritätsfonds
 - Fonds Kultur / Anlässe
 - Spezialfinanzierung Renovationen/Defizit
 - Fonds neue Wohnformen
3. Die Bilanzwerte werden zu den massgeblichen Buchwerten, d.h. ohne Aufwertung, in die separate Rechnung des Alterszentrums überführt.
4. Die Auswärtigenzuschläge verbleiben ab 1. Januar 2010 in der Buchhaltung des Alterszentrums Park. Diese werden zur Deckung der Abschreibungen verwendet.
5. Die Parksiedlung Talacker (nur Gebäude) wird nach Vorliegen der Bauabrechnung aus dem Finanzvermögen der Stadt ins Anlagevermögen des Alterszentrums Park überführt.
6. Im Verwaltungsvermögen der Stadt verbleiben jene Teile der Parzelle Nr. 811, welche nicht in die Bestandesrechnung des Alterszentrums überführt werden, nämlich

- rund 7'500 m2 Parksiedlung Talacker
- Haus Sapone mit Umgebung
- Liegenschaft Gerlikonerstrasse 4 mit Umgebung
- Liegenschaft Gerlikonerstrasse 12 mit Umgebung

7. Für das Alterszentrum Park wird einstweilen nur eine Finanzbuchhaltung geführt. Die Darstellung der verschiedenen Produkte (z.B. Parksiedlung Talacker) erfolgt in der Kostenrechnung.
8. Die Rechnungen des Alterszentrums Park werden im Geschäftsbericht der Stadt (Rechnungsteil) analog den Werkbetrieben separat dargestellt.

2. Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2011 ist aufgeteilt in die Laufenden Rechnungen Alterszentrum Park (inkl. Betreutes Wohnen), das Tageszentrum Talbach und die Parksiedlung Talacker.

Gegenüberstellung des Aufwandes mit den Vorjahren (in Tausend Franken):

		Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
• laufende Kosten	1	13'993		13'307		12'983	
	2	123		120		127	
	3	1'378	15'494	673	14'100	0	13'110
• ordentliche Abschreibungen	1	46		174		157	
	2	5		5		0	
	3	298	349	0	179	0	157
• zusätzliche Abschreibungen	1	0		0		0	
	2	0		0		0	
	3	0	0	0	0	0	0
• Debitorenverluste	1	50		0		0	
	2	0		0		0	
	3	0	50	0	0	0	0
• Einlagen/Bezüge Spezialfinanzierungen	1	13		-287		209	
	2	-20		-9		-23	
	3	0	-7	-50	-346	0	186
Aufwand		15'886		13'933		13'453	

1 = Alterszentrum Park inkl. Betreutes Wohnen (BW)

2 = Tageszentrum

3 = Parksiedlung Talacker

Voranschlag 2010: Für die Parksiedlung Talacker wurde nur ein interner Voranschlag erstellt.

Ordentliche Abschreibungen: Abschreibungen wurden erst im VA 2011 getätigt. In früheren Jahren wurden die Investitionen direkt über die Spezialfinanzierung abgeschrieben.

Im Vergleich zum Voranschlag 2010 erhöhen sich die laufenden Kosten um 9,9 %. Der ausserordentliche Anstieg steht im Alterszentrum Park vor allem im Zusammenhang mit einer Erhöhung des Stellenplans (Pflege, Sekretariat), entsprechend höheren Sozialleistungen, dem Primatwechsel bei der Pensionskasse und steigenden Unterhaltskosten bei den Liegenschaften. Der Anstieg bei der Parksiedlung Talacker steht im Zusammenhang mit deren Inbetriebnahme.

a) *Aufwand*

Das Total der Aufwendungen (ohne Abschreibungen) liegt um 1,444 Millionen Franken oder 10,2% über denjenigen des Voranschlages 2010 und um 2,434 Millionen Franken oder 18,6% über den Aufwendungen der Rechnung 2009.

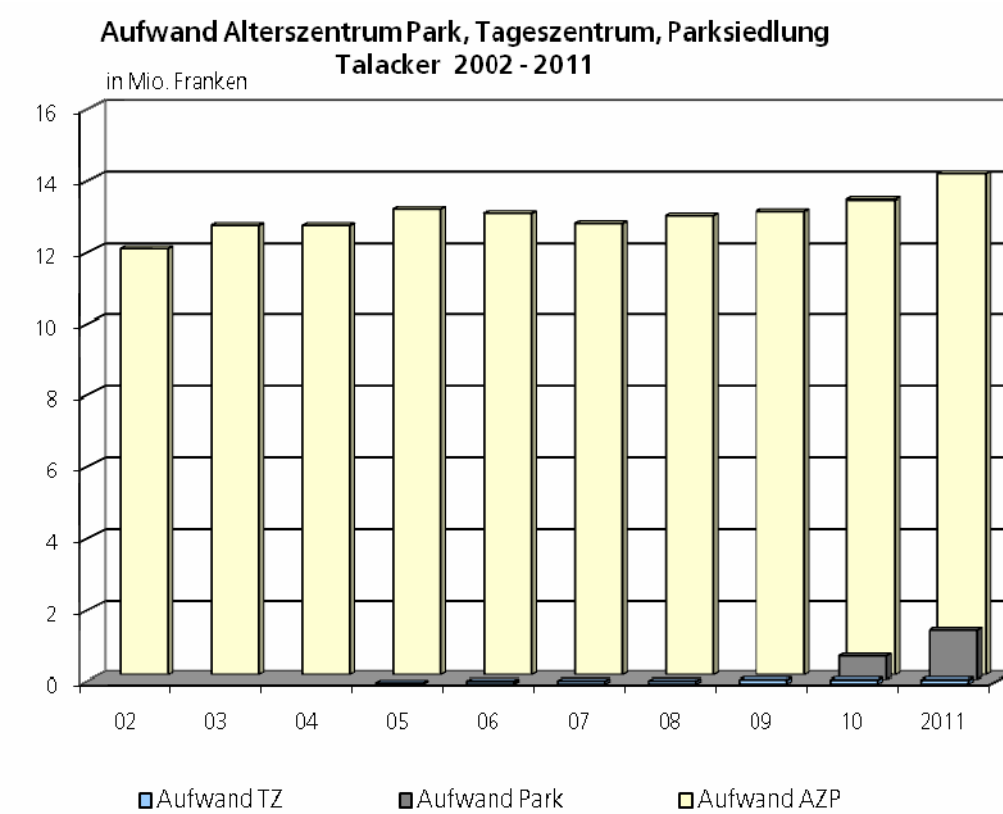
Aufwand 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Aufwand (ohne Abschreibungen)				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	1	2	3	Total	1	2	3	Total	in %
R 2002	11'946			11'946	+ 1,8			+ 1,8	0,9
R 2003	12'583			12'583	+ 5,3			+ 5,3	0,6
R 2004	12'579			12'579	- 0,0			- 0,0	1,3
R 2005	13'050	37		13'087	+ 3,7	+100,0		+ 4,0	1,0
R 2006	12'930	81		13'011	- 0,9	+118,9		- 0,6	0,6
R 2007	12'635	90		12'725	- 2,3	+ 11,1		- 2,2	2,0
R 2008	12'862	91		12'953	+ 1,8	+ 1,1		+ 1,8	0,8
R 2009	12'983	127		13'110	+ 0,9	+ 39,6		+ 1,2	0,0
V 2010	13'307	120	673	14'100	+ 2,5	- 5,5	+100,0	+ 7,6	*0,5
V 2011	14'043	123	1'378	15'544	+ 5,5	+ 2,5	+104,8	+ 10,2	*1,0
Ø Zu-	210	12	453	360	+ 1,6	+ 15,0	+ 48,9	+ 2,6	* (geschätzt)
nahme									

1 = Alterszentrum Park inkl. Betreutes Wohnen (BW)

2 = Tageszentrum

3 = Parksiedlung Talacker

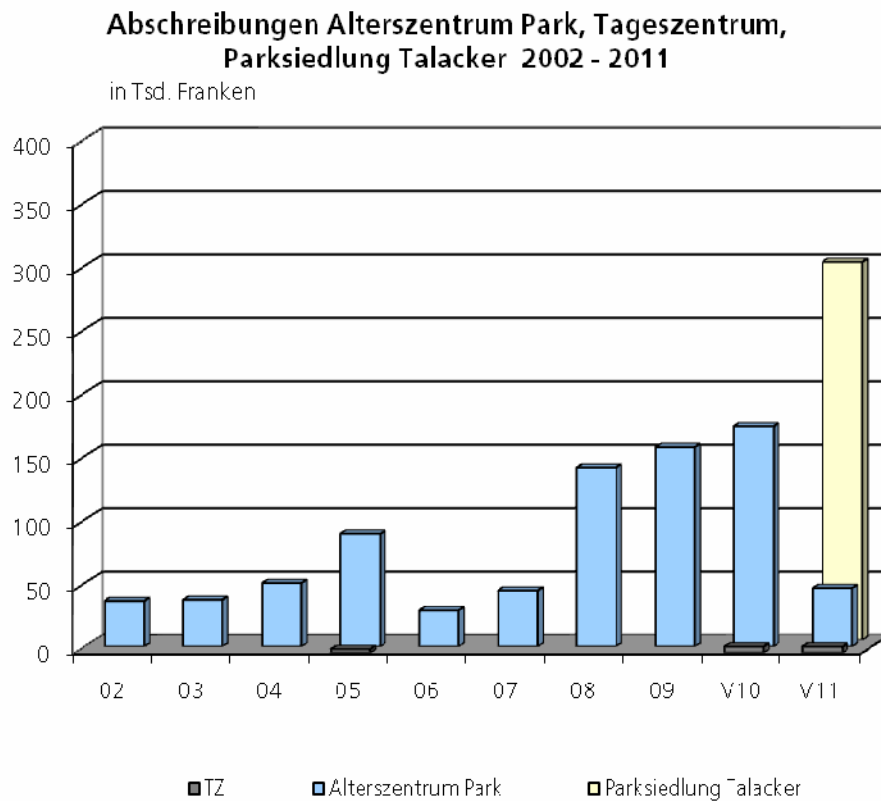


Abschreibungen 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Ordentliche Abschreibungen			Zusätzliche Abschreibungen			Total			in % vom Ertrag		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
R 2002	36						36			0,3		
R 2003	37						37			0,3		
R 2004	50						50			0,4		
R 2005	89	3					92			0,7		
R 2006	29	0					29	0		0,2		
R 2007	44	0					44	0		0,3		
R 2008	141	0					141	0		1,1		
R 2009	157	0					157	0		1,2		
V 2010	174	5	0				174	5	0	1,3	4,3	
V 2011	46	5	298	0	0	0	46	5	298	0,3	4,6	17,8

1 = Alterszentrum Park inkl. Betreutes Wohnen (BW)
 2 = Tageszentrum
 3 = Parksiedlung Talacker

Bei den Abschreibungen 2002 bis 2010 handelt es sich um direkt abgeschriebene Investitionen in der Laufenden Rechnung.



Passivzinsen

Passivzinsen ergeben sich erst im Zusammenhang mit der Hypothekierung der Parksiedlung Talacker.

b) Ertrag

Das Total der Erträge liegt um 1,95 Millionen Franken oder 14,0% über demjenigen des Voranschlags 2010 und um 2,43 Millionen Franken oder 18,1% über den Erträgen der Rechnung 2009. Der Hauptgrund dieses Anstiegs ist auf Einnahmen durch die Inbetriebnahme der Parksiedlung Talacker zurückzuführen (rund 10%).

Ertrag 2002 bis 2011 (in Tausend Franken)

Jahr	Ertrag				Zu-/Abnahme in % gegenüber dem Vorjahr				Teuerung gemäss Lebenskostenindex (Dezember)
	1	2	3	Total	1	2	3	Total	in %
R 2002	12'569			12'569	+ 2,7			+ 2,7	0,9
R 2003	12'637			12'637	+ 0,5			+ 0,5	0,6
R 2004	13'102			13'102	+ 3,3			+ 3,7	1,3
R 2005	13'490	6		13'496	+ 3,0			+ 3,0	1,0
R 2006	13'270	47		13'317	- 1,6	+ 683,3		- 1,3	0,6
R 2007	13'324	68		13'392	+ 0,4	+ 44,7		+ 0,6	2,0
R 2008	13'015	93		13'108	- 2,3	+ 36,8		- 2,1	0,8
R 2009	13'349	104		13'453	+ 2,6	+ 11,4		+ 2,6	0,0
V 2010	13'194	116	623	13'933	- 1,2	+ 11,5		+ 3,6	0,5 *
V 2011	14'102	108	1'676	15'886	+ 6,9	- 6,9	+169,0	+ 14,0	1,0 *
Ø Zu-Nahme	153	15	527	332	+ 1,1	+ 26,3	+ 45,8	+ 2,3	* (geschätzt)

1 = Alterszentrum Park inkl. Betreutes Wohnen (BW)

2 = Tageszentrum

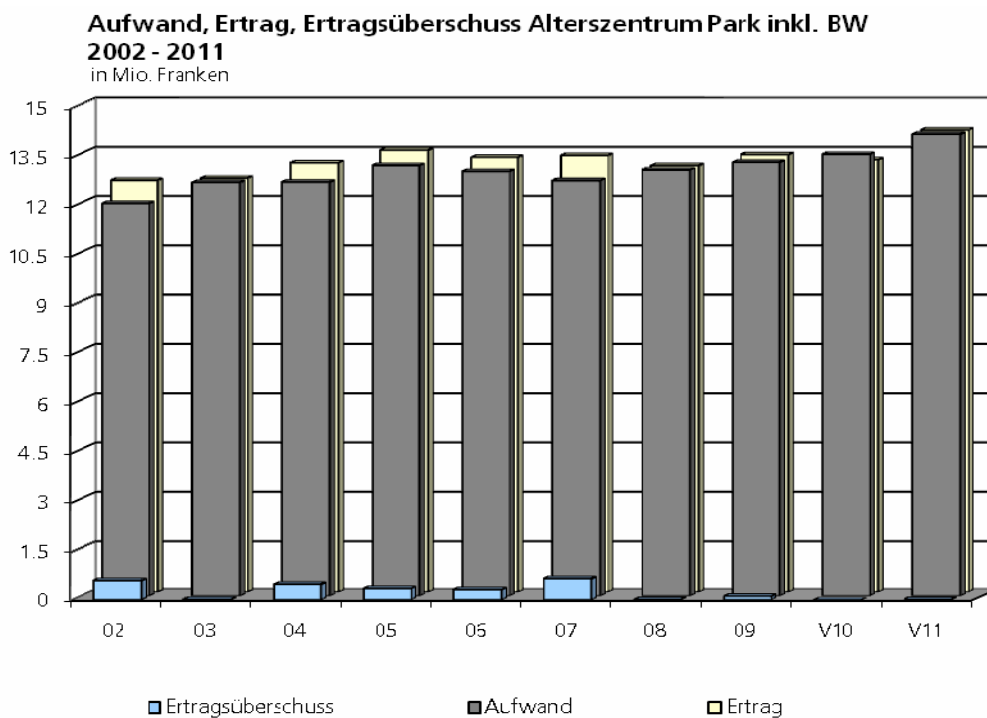
3 = Parksiedlung Talacker

Bruttoertragsüberschuss

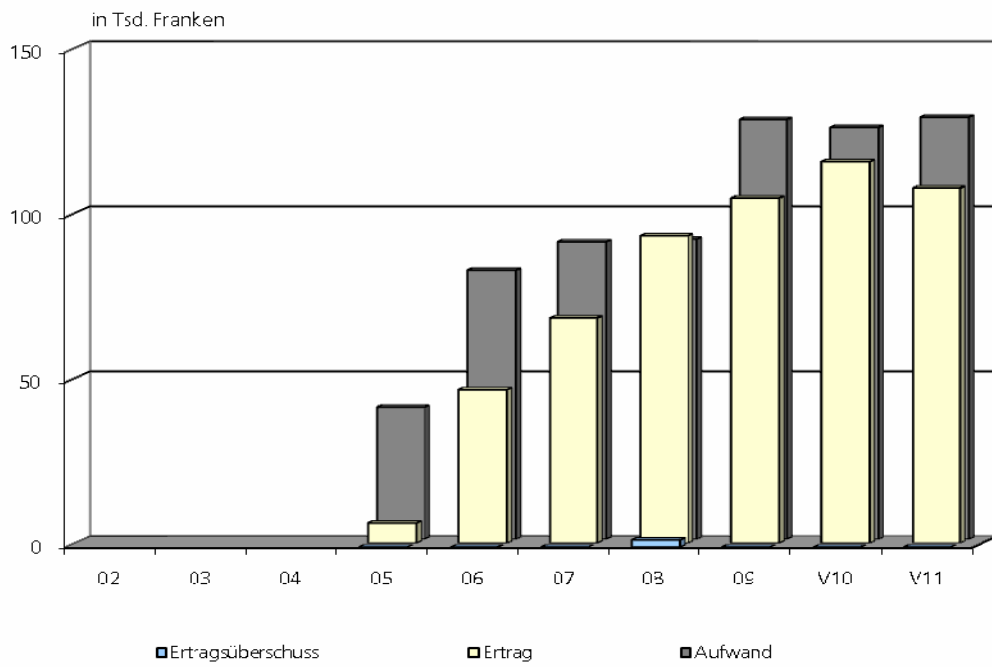
Im Voranschlag 2010 sind die Erhöhungen der Pensionspreise und der Pflögetaxen nicht enthalten, da diese erst nach der Budgetierung durch den Gemeinderat beschlossen wurden. Es ist mit Mehreinnahmen von rund 550'000 Franken bzw. einem Bruttoertragsüberschuss von rund 383'000 Franken zu rechnen.

Bruttoertragsüberschüsse Alterszentrums Park 2002 bis 2011; ab 2005 bis 2011 Tageszentrum und ab VA 2011 Parksiedlung Talacker

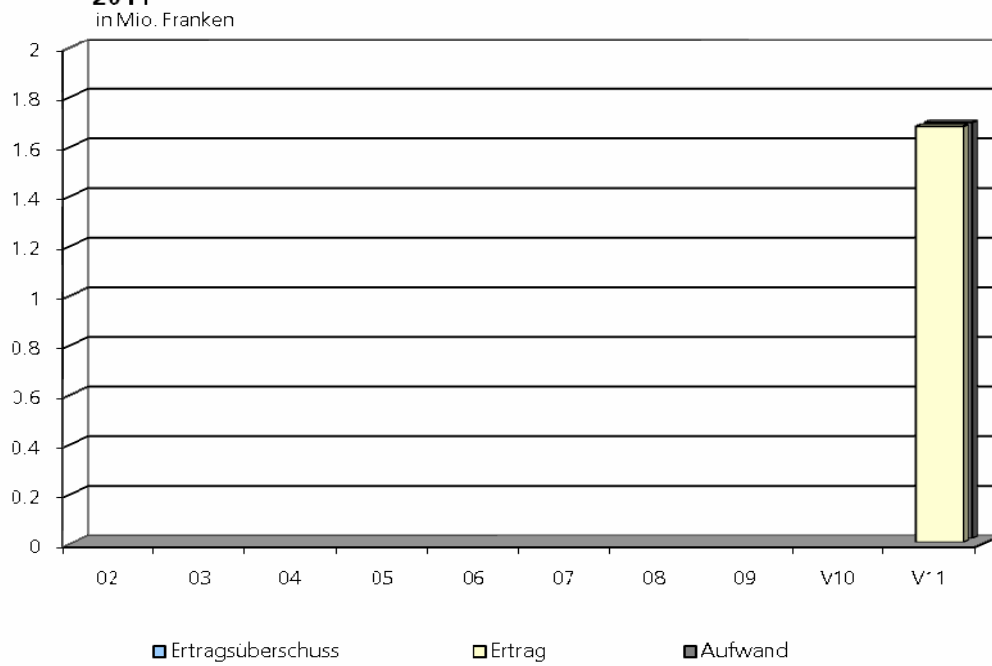
Jahr	Erträge	Aufwendungen (ohne Abschreibungen)	Bruttoertrags- überschüsse	in % vom Ertrag
R 2002	12'569	11'946	623	5,0
R 2003	12'637	12'583	54	0,4
R 2004	13'102	12'579	523	4,0
R 2005	13'496	13'087	409	3,0
R 2006	13'317	13'011	306	2,3
R 2007	13'392	12'725	667	5,0
R 2008	13'108	12'953	155	1,2
R 2009	13'453	13'110	343	2,5
V 2010	13'933	14'100	- 167	- 1,2
V 2011	15'886	15'544	342	2,2



Aufwand, Ertrag, Ertragsüberschuss Tageszentrum 2002 - 2011



Aufwand, Ertrag, Ertragsüberschuss Parksiedlung Talacker 2002 - 2011



3. Investitionsrechnungen (netto)

Für das Alterszentrum Park, das Betreute Wohnen und das Tageszentrum getätigte Investitionen wurden bisher Spezialfinanzierungen belastet und direkt abgeschrieben. Aufgrund der hohen Investitionen in den letzten Jahren (Umbau Parterre Haus Talbach) ist die Spezialfinanzierung „Renovierungen und Defizitdeckung“ ins Minus geraten, weshalb für das Jahr 2011 keine Investitionen vorgesehen sind. Die Spezialfinanzierung soll durch budgetierte Ertragsüberschüsse wieder geöffnet werden.

Investitionen 2005 bis 2011

Jahr	Netto-Investitionen (in Tausend Franken)
	Alterszentrum Park
R 2005	66
R 2006	354
R 2007	1'399
R 2008	666
R 2009	561
V 2010	935
V 2011	0
Total	3'441

2006: Einbau Nasszellen Haus Talbach, Ersatz Liftsteuerung Haus Talbach
2007: Umbau Erneuerung Parterre Haus Talbach (Küche)
2008: Umbau Erneuerung Parterre Haus Talbach (Küche), Holzschnitzelheizung
2009: Umbau Erneuerung Parterre Haus Talbach 1. Etappe
2010: Umbau Erneuerung Parterre Haus Talbach 2. Etappe

4. Restbuchwerte

Die Abschreibungen der Liegenschaften sind bis anhin in der Stadtrechnung erfolgt. Gemäss SRB vom 2. März 2010 müssen die Restbuchwerte nach Aufteilung der Parzelle neu festgelegt werden. Die Liegenschaften der Parksiedlung Talacker werden nach Abschluss der Bauabrechnung in die Rechnung des Alterszentrums Park überführt.

D. Besoldungen, individ.Besoldungsanpassungen nach Art. 15 Besoldungsreglement

Gemäss Art. 15 Abs. 1 des vom Gemeinderat per 1. Oktober 2010 beschlossenen teilrevidierten Besoldungsreglements stehen für individuelle Besoldungsanpassungen, inkl. Leistungsprämien, jährlich in der Regel mindestens 0,75% der Gesamtlohnsumme (Bruttobesoldungen) zur Verfügung. Über einen allfällig höheren Prozentsatz beschliesst der Gemeinderat im Rahmen des Voranschlags auf Antrag des Stadtrates.

Ohne Berücksichtigung geplanter Stellenerweiterungen bzw. -verminderungen, die dem Vorspann der Erläuterungen zum Voranschlag 2011 entnommen werden können, präsentiert sich der Bedarf für individuelle Besoldungsanpassungen bei den Verwaltungsbereichen Stadt und Alterszentrum Park sowie bei den Werkbetrieben wie folgt:

Bei der Stadt beantragt der Stadtrat individuelle Lohnerhöhungen nach IPS für Leistungszulagen 0,65% und für Prämien 0,1%. Zusammen mit der generellen Erhöhung von 1,0% liegt somit die Gesamterhöhung bei 1,75%. Hinzu kommen noch die Betriebserfahrungszuschläge gemäss Art. 11 Abs. 1 und 2 von rund 0,3%.

Beim Alterszentrum Park beantragt der Stadtrat individuelle Lohnerhöhungen nach IPS Leistungszulagen 0,65% und für Prämien 0,1%. Zusammen mit der generellen Erhöhung von 1,0% liegt somit die Gesamterhöhung bei 1,75%. Hinzu kommen noch die Betriebserfahrungszuschläge gemäss Art. 11 Abs. 1 und 2 von rund 0,3%.

Bei den Werkbetrieben beantragt der Stadtrat individuelle Lohnerhöhungen nach IPS Leistungszulagen 0,65% und für Prämien 0,1%. Zusammen mit der generellen Erhöhung von 1,0% liegt somit die Gesamterhöhung bei 1,75%. Hinzu kommen noch die Betriebserfahrungszuschläge gemäss Art. 11 Abs. 1 und 2 von rund 0,25%.

Aufgrund dieser Ausgangslage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, für individuelle Besoldungsanpassungen nach Art. 15 Abs. 1 des Besoldungsreglements die Erhöhung von 0,65% und 0,1% für Leistungsprämien.

E. Schlussbemerkungen und Anträge

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Voranschlag der Stadt Frauenfeld schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von 3,013 Millionen Franken (5,6%) ausgeglichen ab. Der Stadtrat ersucht Sie, den Voranschlägen der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park sowie den beantragten individuellen Erhöhungen der Lohnsumme per 1. Januar 2011 zuzustimmen. Er unterbreitet Ihnen folgende

Anträge:

1. Gemäss Art.15 Absatz 1 des Besoldungsreglements werden für individuelle Besoldungsanpassungen 0,65% und für Leistungsprämien 0,1% der Gesamtlohnsumme bewilligt.
2. Der Antrag, einem um drei Prozentpunkte auf 63% reduzierten Steuerfuss für die Stadt Frauenfeld der einfachen Staatssteuern zuzustimmen, wird genehmigt.
3. Der Voranschlag 2011 der Stadt Frauenfeld wird gutgeheissen.
4. Der Voranschlag 2011 der Werkbetriebe wird gutgeheissen.
5. Der Voranschlag 2011 des Alterszentrums Park wird gutgeheissen.

- - -

Die Voranschläge der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park für das Jahr 2011 gemäss Ziffer 2, 3, 4 und 5 dieses Beschlusses unterstehen dem fakultativen Referendum der Stimmberechtigten. Die Referendumsfrist beginnt am 2. Dezember 2010 und endet am 3. Januar 2011.

Die Vorlage geht zur Vorberatung an die drei Geschäftsprüfungskommissionen mit dem Ersuchen, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Frauenfeld, 28. September 2010

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD

Der Stadtammann

Der Stadtschreiber

Laufende Rechnung (Abteilungstotale)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	71 307 500	71 307 500	69 895 200	69 895 200	69 829 264.69	73 067 363.81
	Saldo					3 238 099.12	
0	Allgemeine Verwaltung	3 494 000	574 200	3 600 400	610 200	3 254 297.56	685 709.25
	Saldo		2 919 800		2 990 200		2 568 588.31
1	Abteilung Zentralverwaltung und Finanzen	22 716 700	47 315 700	23 043 600	46 789 300	22 994 940.38	47 509 209.77
	Saldo	24 599 000		23 745 700		24 514 269.39	
2	Abteilung Tiefbau	12 504 500	7 261 900	12 666 000	7 128 500	12 732 264.74	7 342 987.77
	Saldo		5 242 600		5 537 500		5 389 276.97
3	Abteilung Hochbau	1 983 000	480 000	1 930 000	540 000	2 045 602.54	853 050.15
	Saldo		1 503 000		1 390 000		1 192 552.39
5	Abteilung Öffentliche Sicherheit	2 987 700	2 532 600	2 937 200	2 500 000	3 078 948.80	2 673 928.61
	Saldo		455 100		437 200		405 020.19
6	Abteilung Gesundheit	4 532 400	205 400	3 554 500	206 400	3 312 751.13	259 104.10
	Saldo		4 327 000		3 348 100		3 053 647.03
7	Abteilung Soziales	18 227 400	10 576 500	17 482 300	9 832 300	17 898 692.71	11 437 054.68
	Saldo		7 650 900		7 650 000		6 461 638.03
8	Abteilung Jugend, Sport und Freizeit	4 861 800	2 361 200	4 681 200	2 288 500	4 511 766.83	2 306 319.48
	Saldo		2 500 600		2 392 700		2 205 447.35

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	71 307 500	71 307 500	69 895 200	69 895 200	69 829 264.69	73 067 363.81
	Saldo					3 238 099.12	
0	Allgemeine Verwaltung	3 494 000	574 200	3 600 400	610 200	3 254 297.56	685 709.25
	Saldo		2 919 800		2 990 200		2 568 588.31
01	Gemeinde, Behörden	1 329 000	85 000	1 249 900	82 000	1 202 209.54	89 449.65
0110	Gemeinde	215 000	40 000	153 000	36 000	122 616.89	44 074.65
* 30000	Wahlbüro	67 000		25 000		20 326.70	
30001	Rechnungsprüfungskommission	8 000		8 000		7 050.00	
* 31000	Abstimmungsmaterial, Rechnung, Voranschlag, Drucksachen, Inserate	80 000		70 000		50 457.34	
* 31800	Porti	60 000		50 000		44 782.85	
43400	Vergütungen von Dritten		40 000		36 000		44 074.65
0120	Gemeinderat	108 200		80 500		85 038.90	
* 30000	Gemeinderat	60 000		50 000		51 943.55	
* 30001	Geschäftsprüfungskommission Finanzen und Administration	9 000		10 000		9 310.00	
* 30002	Geschäftsprüfungskommission Bau, Werke, Umwelt	9 000		6 500		5 440.00	
* 30003	Geschäftsprüfungskommission Gesellschaft und Sicherheit	9 000		6 000		7 390.00	
* 30004	Redaktionskommission	1 200		1 000		1 200.00	
30005	Parlamentarische Spezialkommission Teilrevision Gemeindeordnung					3 134.40	
* 31800	Porti, Gutachten, Anlässe	12 000		2 000		1 620.95	
* 36500	Beiträge an Fraktionen	8 000		5 000		5 000.00	
0130	Stadtrat	1 005 800	45 000	1 016 400	46 000	994 553.75	45 375.00
30000	Besoldungen	718 000		706 000		701 688.75	
30300	Sozialversicherungen	54 000		53 500		51 771.80	
30400	Pensionskasse	68 000		82 500		89 982.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	11 000		10 000		9 312.30	
31200	Wasser, Energie, Heizung	4 800		3 900		4 490.00	
31600	Mietzinsen Büros	25 000		25 500		25 242.00	
31700	Repräsentationen, Anlässe	70 000		80 000		57 902.65	
31800	Honorare	10 000		10 000		11 859.55	
31801	Kontrollstelle	45 000		45 000		42 304.35	
43500	Verkaufserlös		1 000		2 000		25.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		12 000		12 000		13 350.00
43601	Rückerstattungen von Dritten		2 000		2 000		2 000.00
46200	Verwaltungskostenanteil Abwasserverband Region Frauenfeld		10 000		10 000		10 000.00
46300	Verwaltungskostenanteil Pensionskasse		20 000		20 000		20 000.00
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	2 165 000	489 200	2 350 500	528 200	2 052 088.02	596 259.60
0910	Personalaufwand	1 191 500		1 193 000		1 075 949.50	
30100	Besoldung Hauswart, Reinigungspersonal, Lehrlinge, Anteil Werkhof und Andere	327 500		324 000		306 602.60	
30300	Sozialversicherungen Hauswart, Reinigungspersonal, Lehrlinge, Anteil Werkhof	22 000		22 000		18 818.20	
30400	Pensionskasse Hauswart, Reinigungspersonal, Anteil Werkhof	15 000		18 500		11 720.75	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen Hauswart, Reinigungspersonal, Lehrlinge, Anteil Werkhof	8 000		7 500		7 548.65	
30700	Rentenzulagen	430 000		450 000		425 605.00	
30900	Aus- und Weiterbildung	100 000		100 000		109 577.45	
* 30901	Personalrekrutierung	100 000		80 000		112 948.35	
30902	Reisecheckvergünstigungen (REKA) Personal	33 000		33 000		31 150.00	
30903	Kürzungsbeitrag Stadt bei vorzeitiger Pensionierung	80 000		100 000			
* 30904	Jahresabonnementvergünstigung öffentlicher Verkehr, Personal	16 000		18 000		14 944.75	
* 30909	Übrige Personalkosten	60 000		40 000		37 033.75	
0920	Sachaufwand	973 500		1 157 500		976 138.52	
* 31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	95 000		85 000		74 666.70	
* 31001	Informationen und Dokumentationen	120 000		180 000		105 975.60	
31002	Monatsbulletin, Kostenanteile	48 000		48 000		46 806.00	
* 31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte,	35 000		15 000		30 861.92	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Maschinen						
* 31200	Wasser, Energie, Heizung	25 000		15 000		17 997.35	
31300	Getränkeautomat	3 000		3 000		2 458.30	
31301	Verbrauchs- und Reinigungsmaterial	15 000		15 000		14 733.45	
31400	Baulicher Unterhalt	50 000		60 000		49 376.45	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	20 000		20 000		13 854.20	
31501	Unterhalt Adressier-, Kopier-, Offsetanlage					641.20	
* 31600	Mietzinsen Büros	45 500		81 300		80 774.00	
31700	Spesenbeschädigungen Lehrlinge	13 000		13 000		13 000.00	
31800	Sachversicherungen, allgemein	17 000		17 000		16 739.55	
31801	Haftpflichtversicherungen	69 000		73 000		68 583.30	
31802	Porti, Telefon	220 000		220 000		216 711.51	
31803	Honorare, Beratungsaufträge	20 000		20 000		12 772.65	
31804	Inserate und Werbung	20 000		20 000		10 973.87	
31805	Abfallentsorgung	4 000		4 000		3 394.90	
* 31806	Umsetzungsprojekte			150 000		88 914.88	
	Stadtentwicklung/-Marketing						
31900	Mitgliedschaften	85 000		65 000		72 276.65	
31901	Altersehrungen	7 000		6 000		7 080.60	
* 31902	Auslagen für ausserordentliche Anlässe	50 000		30 000		5 125.50	
31903	Übriger Sachaufwand	1 000				11 923.94	
36500	Militärsanitätsverein; Mietzins	4 800		4 800		4 800.00	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	6 200		12 400		5 696.00	
0950	Erträge		489 200		528 200		596 259.60
43500	Getränkeautomat		3 000		4 000		2 600.00
43501	Verkauf Videokassetten, Bücher etc.		200		200		200.00
43600	Rückerstattungen Porti, Telefon		195 000		195 000		192 006.60
43601	Rückerstattungen, übrige		10 000		9 000		16 709.10
43602	Überschussanteile		2 000		2 000		
	Versicherungen						
43606	Rückerstattung Kürzungsbeitrag Stadt bei vorzeitiger Pensionierung						68 323.90
46300	Verwaltungskostenanteil Elektrizitätswerk		109 000		109 000		109 000.00
46301	Verwaltungskostenanteil Gaswerk		69 000		69 000		69 000.00
46302	Verwaltungskostenanteil Wasserwerk		22 000		22 000		22 000.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 46303	Verwaltungskostenanteil Alterszentrum Park		44 000		83 000		76 120.00
46304	Verwaltungskostenanteil Feuerwehr		19 000		19 000		19 800.00
46305	Verwaltungskostenanteil der Regio für Zivilschutz		16 000		16 000		20 500.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Abteilung Zentralverwaltung und Finanzen	22 716 700	47 315 700	23 043 600	46 789 300	22 994 940.38	47 509 209.77
	Saldo	24 599 000		23 745 700		24 514 269.39	
10	Sammelkonti abteilungsweise	251 500		261 000		281 538.70	
1005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	251 500		261 000		281 538.70	
30001	Fachkommission Kulturförderung	3 500		3 500		3 735.00	
30002	Fachkommission Stadtbus und öffentlicher Verkehr	3 000		3 000		1 075.00	
* 31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	58 000		66 000		184 440.55	
31101	Anschaffungen Stadtarchiv	40 000		35 000		26 920.90	
* 31102	Anschaffungen öffentlicher Fahنشmuck			15 000		19 145.75	
* 31500	Unterhalt öffentlicher Fahنشmuck und Spezialbeleuchtungen			7 000		5 239.20	
31501	Unterhalt Informatiklösung Stadtarchiv	5 000		6 000		2 699.40	
31600	Mieten Büros und Geräte Stadtarchiv	20 000		19 000		19 712.90	
* 36500	Beitrag an Regionalplanungsgruppe Frauenfeld	100 000		89 000			
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	22 000		17 500		18 570.00	
11	Stadtkanzlei	5 860 300	1 230 500	5 312 800	1 201 500	5 634 669.72	1 450 095.05
1100	Stadtkanzlei	1 649 500	147 000	1 503 000	145 000	1 625 497.55	249 201.75
* 30100	Besoldungen	1 077 000		943 000		1 052 715.90	
* 30300	Sozialversicherungen	81 500		72 000		79 218.05	
* 30400	Pensionskasse	102 500		111 000		119 041.75	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	21 000		18 000		14 911.05	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	20 000		25 000		9 362.10	
31200	Wasser, Energie, Heizung	45 500		37 000		43 997.25	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	5 000		5 000		1 446.25	
31600	Mieten Büros und Geräte	285 000		280 000		291 489.05	
31700	Spesenentschädigungen	10 000		10 000		11 026.15	
31800	Telefon	2 000		2 000		2 290.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42700	Vermietungen		92 000		90 000		92 020.00
43400	Arbeiten für Dritte		25 000		25 000		27 603.60
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		30 000		30 000		129 578.15
1112	Patent- und Gebühreninkasso	87 500	143 000	93 800	159 000	81 736.75	140 137.05
30100	Besoldungen	14 200		14 200		13 989.50	
30300	Sozialversicherungen	1 100		1 100		1 087.00	
30400	Pensionskasse	1 400		1 700		1 389.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	300		300		219.75	
31000	Büromaterial, Drucksachen	500		500		250.00	
34000	Wirtschafts- und Alkoholverkaufspatente; Anteil Kanton	70 000		76 000		64 801.50	
* 43100	Bewilligungen für Verlängerungen bzw. Tanz- und Showdarbietungen		9 000		14 000		9 600.00
* 43101	Spielautomatenbewilligungen		8 000		12 000		8 220.00
* 43102	Verschiedene Gebühren		1 000		5 000		280.00
44100	Wirtschafts- und Alkoholverkaufspatente		125 000		128 000		122 037.05
1113	Jagd und Fischerei	13 000	10 500	12 500	10 500	10 894.75	12 420.25
30800	Kleintierjagd	2 000		2 000		1 000.00	
34000	Jagdpachterlös; Anteil Kanton	3 000		3 000		3 657.35	
34200	Jagdpachtgebühren; Anteil Gemeinden	1 000		500		799.90	
35200	Wildschadenverhütung	7 000		7 000		5 437.50	
41000	Jagdpachtgebühren		10 000		10 000		11 970.25
41100	Fischpachtgebühren		500		500		450.00
1115	Veranstaltungen	49 000		51 000		44 181.10	
31800	Anerkennungspreis der Stadt Frauenfeld	25 000		27 000		21 734.00	
31801	Begrüssung Neuzuzüger	3 000		3 500		2 699.60	
31802	Bundesfeier	3 000		3 000		3 000.00	
31803	Jungbürgerfeier	18 000		17 500		16 747.50	
1120	Informatik-Dienststelle	1 318 000	136 000	1 386 500	131 000	1 299 450.22	134 000.00
* 30100	Besoldungen	261 000		363 000		344 292.00	
* 30300	Sozialversicherungen	19 500		27 500		25 735.05	
* 30400	Pensionskasse	23 000		40 500		37 858.45	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	5 000		7 000		5 030.40	
30900	Aus- und Weiterbildung	10 000		10 000		10 068.25	
* 31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	57 000		43 500		55 242.74	
31200	Wasser, Energie, Heizung	7 500		7 500		7 500.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen (Serviceverträge Hard- und Software)	688 500		657 000		678 831.06	
31600	Mietzinsen Büros, Programme	207 000		181 000		93 018.77	
31700	Spesenentschädigungen	2 000		2 000		924.30	
31800	Sachversicherungen	2 500		2 500		1 997.30	
31801	Honorare externe EDV-Beratung	35 000		45 000		38 951.90	
43400	Anteile eigene Betriebe		115 000		110 000		110 000.00
43401	Anteile Dritter		14 000		14 000		16 800.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		7 000		7 000		7 200.00
* 1131	Bürgerrechtsdienst	101 500	71 500	199 500	69 000	199 667.45	55 250.00
* 30000	Einbürgerungskommission	16 000					
30100	Besoldungen	62 000		123 000		127 933.75	
30300	Sozialversicherungen	4 500		9 000		9 319.70	
30400	Pensionskasse	5 600		13 500		12 852.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 200		2 300		1 855.65	
* 31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 000		9 000		9 446.30	
31200	Wasser, Energie, Heizung	1 000		4 000		4 490.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	300		1 000		35.70	
31600	Mietzinsen Büros	5 100		25 500		25 242.00	
31700	Spesenentschädigungen	300		200			
31800	Versicherungen, Telefon, Porti, Honorare	4 500		12 000		8 492.00	
* 43100	Gebühren		70 000		66 000		51 000.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 500		3 000		4 250.00
* 1132	Bestattungsamt	84 500	1 500				
30100	Besoldungen	62 000					
30300	Sozialversicherungen	4 500					
30400	Pensionskasse	5 600					

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 100					
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500					
31200	Wasser, Energie, Heizung	900					
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	200					
31600	Mietzinsen Büros	5 000					
31700	Spesenentschädigungen	200					
31800	Versicherungen, Telefon, Porti, Honorare	4 500					
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 500				
1135	Friedhof / Stadtgärtnerei	1 661 000	194 000	1 200 000	180 000	1 221 673.95	205 079.65
* 30100	Besoldungen	837 000		592 000		599 793.14	
* 30300	Sozialversicherungen	64 000		44 500		44 184.35	
* 30400	Pensionskasse	77 500		66 000		53 749.10	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	19 000		10 000		8 231.55	
30600	Kleiderentschädigungen	8 000		6 000		6 764.65	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	10 000		7 000		10 391.35	
31200	Wasser, Energie, Heizung	24 000		27 000		24 356.00	
31300	Kreuze, Särge usw.	82 000		82 000		82 448.80	
31301	Pflanzen, Verbrauchsmaterialien	95 000		90 000		78 900.00	
* 31400	Unterhalt Gebäude und Anlagen	152 000		90 000		102 706.50	
* 31401	Baumpflege und -verjüngungen; Stadtgärtnerei	45 000					
* 31402	Baumschutz; Stadtgärtnerei	20 000					
* 31403	Grünanlagen, Plätze; Stadtgärtnerei	40 000					
31500	Unterhalt Bestattungsutensilien	6 500		6 000		6 531.15	
31501	Unterhalt Fahrzeuge	13 000		13 000		16 581.88	
31700	Spesenentschädigungen	2 000		1 000		1 898.40	
31800	Verkehrssteuern, Versicherungen, Telefon	7 000		7 500		6 585.00	
* 31801	Leicheneinkleidung	4 000		28 000		27 030.13	
35200	Kremation, Einsargung, Transport; Gemeinden und Private	155 000		130 000		151 521.95	
43500	Verkauf Pflanzen		13 000		12 000		13 546.00
43501	Verkauf/Bewilligung Grabsteine		45 000		48 000		42 790.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	und Urnenplatten						
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		10 000		10 000		19 100.60
45200	Rückerstattungen Gemeinden und Private		100 000		80 000		104 658.85
46200	Beiträge Kirchgemeinden		26 000		30 000		24 984.20
1140	Einwohnerdienste	763 000	427 000	723 000	407 000	1 007 385.80	557 461.30
30100	Besoldungen	343 000		335 000		388 141.50	
30300	Sozialversicherungen	26 000		25 000		29 255.85	
30400	Pensionskasse	32 500		38 500		29 760.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	6 500		6 500		7 000.90	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	3 500		3 000		4 395.15	
31200	Wasser, Energie, Heizung	9 500		7 700		8 979.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	2 000		1 500		2 118.50	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	50 500		50 800		50 484.00	
31700	Spesenentschädigungen	1 500		2 000		514.40	
* 31800	Gebühren, Bewilligungen	220 000		180 000		257 326.50	
31801	Eidgenössische Volkszählung / Registerharmonisierung					80 086.60	
31900	Übriger Sachaufwand	3 000		3 000		2 573.50	
36000	Ablieferung an Kanton (ID-Karten, (Pässe)	65 000		70 000		146 749.55	
* 43100	Gebühren		200 000		200 000		256 254.70
* 43101	Niederlassungs- und Aufenthaltsbewilligungen Ausländer		220 000		200 000		241 163.35
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		7 000		7 000		21 456.65
43601	Rückerstattung Lohnkosten für Eidgenössische Volkszählung / Registerharmonisierung						38 586.60
1141	Schlichtungsstelle Mietwesen	32 300		39 000		34 023.15	
30000	Schlichtungsbehörde Mietverhältnisse	14 000		14 000		13 092.25	
30100	Besoldungen	12 000		17 000		14 577.10	
30300	Sozialversicherungen	1 200		1 300		1 122.70	
30400	Pensionskasse	1 000		2 000		1 340.40	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	200		500		341.70	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		700		576.00	
31200	Wasser, Energie, Heizung	400		400		449.00	
31600	Mietzinsen Büros	2 500		2 600		2 524.00	
31800	Sachversicherungen, Honorare	500		500			
1145	Hundewesen	101 000	100 000	104 500	100 000	110 159.00	96 545.05
30100	Besoldungen	50 000		53 000		62 211.45	
30300	Sozialversicherungen	3 800		4 100		4 631.10	
30400	Pensionskasse	4 800		6 500		5 326.75	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 400		1 400		1 694.15	
31500	Anteil Fahrzeugkosten (Werkhof)	4 500		4 500		4 304.00	
31800	Porti, Inserate, Gutachten	1 000		1 500		1 000.00	
31801	Entsorgungskosten KVA Thurgau	8 500		8 500		8 500.00	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof; Anteil Hundesteuern	27 000		25 000		22 491.55	
* 41000	Hundesteuern		100 000		100 000		96 545.05
12	Dienststelle Kulturförderung	964 300	17 000	1 197 800	17 000	1 096 190.62	17 800.00
1210	Dienststelle Kulturförderung	124 000	1 000	324 500	1 000	309 987.25	
* 30100	Besoldungen	88 500		231 500		210 789.35	
* 30300	Sozialversicherungen	6 600		17 800		16 040.55	
* 30400	Pensionskasse	8 200		26 000		21 322.85	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 700		4 600		3 068.25	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	5 000		5 000		8 242.55	
31200	Wasser, Energie, Heizung	1 900		1 500		1 796.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	1 000		2 000		382.10	
31600	Mietzinsen Büros	10 100		10 100		10 097.00	
* 31800	Wirtschaftsförderung, Projekt Stadtentwicklung			25 000		37 201.60	
31801	Telefon	1 000		1 000		1 047.00	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		1 000		
1220	Kultur (Beiträge)	840 300	16 000	873 300	16 000	786 203.37	17 800.00
31600	Miete Gewerberaum	24 400		24 400		21 315.40	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Balierestrasse 28						
31800	Honorare, Versicherungen	400		400			
36100	Kantonale Museen	30 000		30 000		30 000.00	
36101	Freihandbibliothek Kanton Thurgau	150 000		150 000		150 000.00	
36200	Jugendmusikschule Frauenfeld	90 000		90 000		90 000.00	
* 36500	Tourismus Regio Frauenfeld			80 000		80 000.00	
36505	Verschiedene Vereine, Schulen	3 000		5 000		2 429.46	
36510	Kunstverein Frauenfeld	12 500		12 500		12 500.00	
* 36511	Unterhalt Stähelibuckturm			1 000		1 000.00	
36512	Theaterverein Frauenfeld	60 000		60 000		60 000.00	
36513	Vorstadttheater Frauenfeld	30 000		30 000		30 000.00	
36514	Junges Theater Thurgau	15 000		15 000			
36515	Stadtmusik Frauenfeld	18 000		18 000		18 000.00	
36517	Blaukreuzmusik Frauenfeld	3 000		3 000		3 000.00	
36518	Jugendmusikkorps Frauenfeld	20 000		20 000		20 000.00	
36519	Stadtorchester Frauenfeld	6 000		6 000		6 000.00	
36520	Konzertgemeinde Frauenfeld	30 000		30 000		30 000.00	
36521	Oratorienchor Frauenfeld	9 000		9 000		9 000.00	
36522	Ludothek Frauenfeld; Mietzins	4 000		4 000		3 840.00	
* 36523	Frauenfelder Filmfreunde/-innen (Cinema Luna)	20 000		20 000		12 000.00	
36524	Genossenschaft Eisenwerk; Kulturprogramm	40 000		40 000		40 000.00	
36525	Verein Shed im Eisenwerk	20 000		20 000		20 000.00	
* 36526	Unterstützung diverse Veranstaltungen	30 000		15 000		13 253.55	
36527	Kulturplakat	15 000		15 000		20 324.50	
36528	Jugend-Kulturzentrum KAFF	35 000		35 000		17 000.00	
36529	Beitrag an Erneuerung Saaleinrichtung Eisenwerk					11 000.00	
36530	Repräsentationsspesen und Reisekosten "Kufstein" an Vereine	15 000		15 000		11 762.05	
* 36531	Jazz-Festival Generations			35 000			
* 36532	Beitrag an Infrastruktur und Eingangsbereich Eisenwerk	50 000					
* 36550	Einmalige Beiträge	100 000		80 000		63 778.41	
38100	Einlage Fonds für Kunstanschaffungen (ehemals Fonds für kulturelle Zwecke)	10 000		10 000		10 000.00	
42700	Balierestrasse 28; Mietzinsen		16 000		16 000		17 800.00
13	Öffentlicher Verkehr	4 925 600	2 153 500	4 434 900	2 082 000	4 476 031.92	2 029 981.28

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1310	Öffentlicher Verkehr	1 033 100	159 000	1 003 900	147 000	896 571.93	148 603.00
30100	Besoldungen	11 000					
30300	Sozialversicherungen	900					
30400	Pensionskasse	1 100					
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	200					
* 31001	Tageskarten Gemeinden (GA)	115 000		100 000		98 912.08	
31600	Mietzins Taxi-Standplätze Bahnhof	11 300		11 300		11 522.00	
31801	Kommissionen	600		600		562.35	
* 31802	Freiwilliger Aufsichtsdienst Bahnhof Frauenfeld	5 000		6 000		5 571.50	
* 36000	Regionaler Personenverkehr	888 000		886 000		780 004.00	
42700	Vermietung Taxi-Standplätze Bahnhof		15 000		15 000		15 033.00
* 43500	Vertrieb Tageskarten Gemeinden (GA)		144 000		132 000		133 570.00
* 1320	Stadtbus (MWSt-pflichtig)	3 892 500	1 994 500	3 431 000	1 935 000	3 579 459.99	1 881 378.28
30100	Besoldungen	98 000		98 000		97 113.05	
30300	Sozialversicherungen	7 600		7 500		7 546.75	
30400	Pensionskasse	9 600		11 700		8 632.50	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 800		2 000		1 505.35	
31000	Drucksachen, Fahrpläne, Inserate	25 000		37 000		45 437.49	
31001	Öffentlichkeitsarbeit, Werbung	33 000		35 000		24 426.36	
31200	Wasser, Energie, Heizung	1 900		1 500		1 796.00	
* 31400	Neuanlagen öffentliche Verkehrsmittel	10 000		30 000		31 072.80	
31401	Baulicher Unterhalt und Reinigung	17 000		17 000		21 508.35	
31600	Mietzinsen Büros, Aufenthaltsräume	13 100		14 700		12 551.90	
31700	Spesenentschädigungen	1 000		1 500		634.00	
* 31800	Kilometerentschädigungen Stadtbus	3 290 000		2 730 000		2 744 948.70	
* 31801	Entschädigungen Nacht-Taxi	53 000		83 000		86 663.90	
* 31802	Aufwand von Dritten	97 000		141 000		151 010.10	
* 31803	Provisionen Stadtbus	20 000		50 000		34 495.45	
* 31804	Abgeltung an Tarifverbund Ostwind (OTV)	140 000		97 000		190 506.74	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31805	Nicht abzugsberechtigter Anteil Vorsteuern (MWSt)	50 000		50 000		50 083.50	
36000	Tarifverbund PTT/Stadtbus					43 655.05	
36400	Tarifverbund FW-Bahn/Stadtbus					958.00	
36401	Verbandsbeitrag VÖV	6 500		6 500		6 133.00	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	18 000		17 600		18 781.00	
* 43400	Busreklame		60 000		75 000		57 041.00
43401	Betriebseinnahmen Stadtbus						7 958.49
* 43402	Betriebseinnahmen Nacht-Taxi		20 000		33 000		38 334.70
* 43403	Tarifverbund Ostwind (Erträge integraler Tarifverbund)		1 140 000		1 141 000		1 121 590.68
* 43404	Bussen, Nebenerträge		30 000		21 000		
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		500		600		
43601	Rückerstattungen Dritter		1 000		1 000		1 106.30
* 46000	Bundesbeitrag Ertragsausfall Stadtbus (Militärtransporte)		80 000		80 000		89 999.66
* 46001	Bundesbeitrag Ertragsausfall Stadtbus (General-Abo)		280 000		275 000		294 147.70
* 46101	Kantonsbeitrag Stadtbusbetrieb		370 000		300 000		265 760.20
* 46200	Anteil Gachnang an Fahrausweisvergünstigung (Tarifverbund Ostwind)		13 000		8 400		5 439.55
* 14	Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung	780 000	185 000	356 000	145 000	195 959.25	137 000.00
* 1410	Stadtentwicklung	595 000		199 500		62 666.70	
30100	Besoldungen	167 000		81 000		51 073.35	
30300	Sozialversicherungen	13 000		6 000		3 841.35	
30400	Pensionskasse	16 200		9 500		4 958.60	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	3 300		1 500		1 174.40	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	3 000		1 000		1 000.00	
* 31100	Anschaffungen öffentlicher Fahnenschmuck	15 000					
31200	Wasser, Energie, Heizung	9 500		1 000			
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	500		500		519.00	
* 31501	Unterhalt öffentlicher Fahnenschmuck und Spezialbeleuchtungen	5 000					

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 31600	Mietzinsen Büros	50 500		8 000			
31700	Spesenentschädigungen	1 000					
31800	Honorare, Versicherungen, Telefon, Porti	1 000		1 000		100.00	
31801	Bevölkerungsbefragung			50 000			
* 31802	Massnahmen, Konzepte, Grundlagen	60 000		40 000			
* 31803	Umsetzungsprojekte Stadtentwicklung/-Marketing	100 000					
* 31804	Wirtschafts- /Standortförderung	70 000					
36500	Tourismus Regio Frauenfeld	80 000					
1420	Geschäftsstelle Regio Frauenfeld	185 000	185 000	156 500	145 000	133 292.55	137 000.00
30100	Besoldungen	140 000		118 500		102 144.75	
30300	Sozialversicherungen	10 500		9 000		7 682.35	
30400	Pensionskasse	13 000		13 500		9 917.25	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	3 000		2 500		2 348.20	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	2 500		2 000		2 000.00	
31200	Wasser, Energie, Heizung	2 000		1 000		1 000.00	
31600	Mietzinsen Büros	12 000		8 000		8 000.00	
31800	Sachversicherungen, Beratungen, Gebühren	2 000		2 000		200.00	
* 46200	Vergütungen Regio Frauenfeld		185 000		145 000		137 000.00
15	Finanzen	7 233 000	5 512 500	8 673 600	5 849 600	8 941 217.63	5 961 306.86
1510	Finanzamt	763 500	118 800	727 600	122 000	705 348.75	118 311.70
30100	Besoldungen	513 000		478 500		454 650.25	
30300	Sozialversicherungen	39 500		36 500		34 309.10	
30400	Pensionskasse	49 500		54 500		59 880.50	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	9 000		8 000		6 313.75	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	2 500		2 000		2 435.20	
31200	Wasser, Energie, Heizung	6 000		5 100		5 814.00	
31300	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	500		500		508.35	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	7 000		7 000		6 501.25	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	38 500		38 500		38 326.65	
31700	Spesenentschädigungen	2 000		2 000		1 076.20	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31800	Versicherungen, Telefon, Porti	12 500		12 500		12 071.00	
31801	Betriebskosten	4 000		3 000		3 971.30	
31802	Honorare	79 500		79 500		79 491.20	
	Liegenschaftenverwaltung						
43100	Mahngebühren		2 000		1 500		1 780.00
43400	Verwaltungskostenanteil		13 000		12 000		13 400.00
	Grabpflegefonds						
43600	Rückerstattungen EO/FAK,		5 000		5 000		4 800.00
	Kranken- und						
	Unfallversicherungen						
43601	Rückerstattungen		1 300		1 000		1 200.60
	Betriebskosten						
43602	Rückerstattungen		4 000		4 000		3 903.10
	Verwaltungskosten, übrige						
46200	Verwaltungskostenanteil		10 000		10 000		10 000.00
	Abwasserverband Region						
	Frauenfeld						
46300	Verwaltungskostenanteil		80 000		80 000		80 000.00
	Pensionskasse						
46900	Beiträge Dritte für Honorare		3 500		8 500		3 228.00
	Liegenschaftenverwaltung						
1515	AHV-Gemeindestelle	105 800	39 500	104 000	39 500	126 151.50	52 141.15
30100	Besoldungen	81 500		79 500		99 797.30	
30300	Sozialversicherungen	6 300		6 000		7 518.65	
30400	Pensionskasse	8 200		9 200		9 165.10	
30500	Kranken- und	1 400		1 300		1 519.15	
	Unfallversicherungen						
31200	Wasser, Energie, Heizung	700		600		646.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte,	800		700		722.00	
	Maschinen						
31600	Mietzinsen Büros	6 800		6 600		6 763.00	
31700	Spesenentschädigungen	100		100		20.30	
43600	Rückerstattungen EO/FAK,						12 141.15
	Kranken- und						
	Unfallversicherungen						
45100	Verwaltungskostenanteil Kanton		39 500		39 500		40 000.00
	an AHV-Gemeindestelle						
1520	Passivzinsen, Post-/Bankspesen	1 525 000		2 012 000		1 923 622.61	
31800	Bankkommissionen,	55 000		60 000		53 615.78	
	Post-/Bankspesen						
32100	Zinsen	500		1 000		416.00	
	PC-Konti/Bankkontokorrente						

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
32101	Vergütungszinsen; Steuern	18 000		30 000		17 335.60	
* 32200	Zinsen Bankdarlehen	455 000		665 500		631 133.30	
32203	Zinsen Suva, Luzern			119 000		110 000.00	
32205	Zinsen Postfinance, Bern					66 283.00	
32206	Zinsen Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel	146 000		146 000		145 500.00	
32207	Zinsen Postfinance, Bern	85 000		85 000		84 600.00	
32208	Zinsen Basler Lebens-Versicherungs-Gesellscha ft, Basel	67 000		67 000		66 800.00	
32209	Zinsen Postfinance, Bern	85 000		85 000		84 600.00	
32210	Zinsen Pensionskasse Post, Bern	163 500		163 500			
32211	Zinsen AHV, Genf			73 000		163 500.00	
32212	Zinsen Postfinance, Bern	77 000		77 000		35 598.00	
32213	Zinsen Berner Kantonalbank, Bern					15 078.00	
32214	Zinsen Ausgleichsfonds AHV, Genf	73 000				59 656.00	
32215	Zinsen Ausgleichsfonds AHV, Genf	75 000					
* 32300	Zinsen Pensionskasse Stadt Frauenfeld	10 000		220 000		184 109.00	
* 32302	Zinsen Spezialfinanzierungen	215 000		220 000		205 397.93	
1530	Gebühren, Abgeltungen		343 000		350 000		343 013.10
41000	Konzessionen Plakatanschlag		13 000		20 000		13 013.10
42600	Risiko und Durchleitungsrechte Werkbetriebe		330 000		330 000		330 000.00
1540	Kapitalertrag		657 000		294 500		270 048.22
42000	Zinsen Post, Banken, Kontokorrente, Darlehen		100 000		150 000		92 383.45
42100	Verzugszinsen; Steuern und andere		100 000		100 000		102 949.77
* 42200	Zinsertrag Finanzvermögen		410 000				
* 42500	Zinsen Dotationskapital, Kontokorrent Städtische Werkbetriebe		47 000		44 500		74 715.00
1560	Liegenschaften Finanzvermögen	495 000	1 115 200	397 000	1 139 600	407 177.59	1 139 203.50
30100	Besoldungen Hauswarte	31 000		31 000		30 480.00	
30300	Sozialversicherungen Hauswarte	2 200		2 200		2 182.80	
30500	Kranken- und	800		800		750.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Unfallversicherungen Hauswarte						
31000	Sammelkonto Inserate	3 000		5 000		1 660.10	
31200	Wasser, Energie; Allgemeinverbrauch	45 000		40 000		43 526.30	
31201	Sammelkonto Heizung und Warmwasser	70 000		80 000		67 460.60	
* 31400	Sammelkonto baulicher Unterhalt	329 000		225 000		247 445.99	
31800	Sammelkonto Versicherungen	12 500		11 500		12 485.80	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	1 500		1 500		1 186.00	
42310	Grabenstrasse 29; Mietzinsen		10 300		10 500		10 320.00
42312	Oberkirchstrasse 50+52; Mietzinsen		55 000		57 000		56 580.00
42313	Talackerstrasse 22+24; Mietzinsen		74 000		78 000		75 937.00
42314	Zürcherstrasse 66+68; Mietzinsen		146 000		146 000		148 401.00
42315	Walzmühlestrasse 18+20; Mietzinsen		142 000		150 000		153 757.00
42316	Grundstrasse 23; Mietzinsen		298 000		310 000		310 076.00
42318	Wilerstrasse 63, Wängi; Mietzinsen		30 000		34 000		30 400.00
42320	Walzmühlestrasse 5; Mietzinsen		26 400		21 600		12 100.00
42321	Zürcherstrasse 180; Mietzinsen		82 000		80 000		82 764.00
42322	Bahnhofstrasse 56; Mietzinsen		124 000		135 000		124 380.00
42323	Waffenplatzstrasse 16b; Mietzinsen		7 500		7 500		7 614.00
43600	Heizkostenanteile Mieter		120 000		110 000		126 874.50
1565	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	410 300	1 615 800	513 000	1 632 000	306 111.55	1 636 215.10
30100	Besoldungen Hauswarte	6 500		7 500		6 000.00	
30300	Sozialversicherungen Hauswarte	200		400		186.60	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen Hauswarte	100		100		66.60	
31000	Sammelkonto Inserate	500		500		406.20	
31200	Wasser, Energie; Allgemeinverbrauch	38 000		36 000		38 369.75	
31201	Sammelkonto Heizung und Warmwasser	42 000		40 000		42 656.20	
* 31400	Sammelkonto baulicher Unterhalt	303 000		410 000		198 908.15	
31800	Sammelkonto Versicherungen	18 500		17 000		18 331.05	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	1 500		1 500		1 187.00	
42710	Erchingerstrasse 13; Mietzinsen		37 000		37 000		36 936.00
42711	Gerlikonerstrasse 4; Mietzinsen		18 000		18 000		18 000.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
42712	Kesselstrasse 3 A+B; Mietzinsen		6 600		6 600		6 600.00
42713	Stadtgartenweg 3; Mietzinsen		9 700		10 000		9 648.00
42714	Schlossmühlestrasse 3; Mietzinsen		104 000		102 000		100 760.00
42715	Zürcherstrasse 86; Mietzinsen		38 500		34 000		38 448.00
42717	Bachstrasse 4 B; Mietzinsen				3 200		12 516.00
42718	Balierestrasse 28; Mietzinsen		36 000		40 000		39 430.00
42719	Gaswerkstrasse 18+18A; Mietzinsen		457 000		465 000		465 509.80
42720	Gerlikonerstrasse 12; Mietzinsen		36 000		36 000		35 640.00
42721	Oberkirchstrasse 56; Mietzinsen		21 600		21 600		21 600.00
42722	St. Gallerstrasse 20 "Henke" / Schlossmühlestrasse 15b "Rotfarb"; Mietzinsen		96 500		94 500		95 554.00
42723	FW-Depot/Schule; Mietzinsen		485 000		485 000		484 999.80
42724	Wohnung FW-Depot; Mietzinsen		10 600		10 600		10 572.00
42725	Gemeindestallungen; Mietzinsen		9 300		8 500		8 428.00
42726	Wohnungen Kunsteisbahn; Mietzinsen		20 000		34 000		33 996.00
42727	Rheinstrasse 20 "Jugendtreff"; Mietzinsen		28 000		28 000		16 656.00
42728	Rheinstrasse 6+8; Mietzinsen		144 000		143 000		142 880.00
43600	Heizkostenanteile Mieter		58 000		55 000		58 041.50
1570	Verpachtungen Grundstücke	900 400	1 623 200	804 000	2 272 000	844 475.55	2 398 666.39
31400	Baulicher Unterhalt	25 000		20 000		25 679.70	
* 31600	Bürgergemeinde; Mietkosten "Oberes Mätteli"	65 000		30 000		30 000.00	
31601	Pauschale; Parkplätze Kreuzplatz (alte Trotte, Parz. Nr. 628)	3 100		1 500		1 200.00	
31603	Pauschale; 8 Parkplätze Allmendweg (Vermieter VBS, Bern)	2 300					
31800	Honorare Erhebungen Laternengaragen	15 000		12 500		16 479.25	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung Parkierungen	790 000		740 000		771 116.60	
42300	Miet- und Pachtzinsen Finanzvermögen		65 000		65 000		61 274.05
42301	Häberlinstrasse 84; Pachtzinsen Garagenplätze		2 400		2 400		2 400.00
42302	Überbauung Reutenen;		378 000		374 000		376 297.35

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Baurechtszinsen						
* 42303	Post-Paketverteilzentrum				704 000		745 012.00
	"Birchet"; Baurechtszinsen						
42304	Hotel Domicil; Baurechtszinsen		43 300		43 100		42 136.00
42700	Miet- und Pachtzinsen		52 000		51 000		52 018.10
	Verwaltungsvermögen						
42702	Geschäftshaus Marktplatz; Baurechtszinsen		142 500		142 500		142 552.00
43400	Parkierungsgebühren		790 000		740 000		771 116.60
43401	Gebühren Laternengaragen		150 000		150 000		205 860.29
1590	Abschreibungen	3 033 000		4 116 000		4 628 330.08	3 707.70
33100	Ordentliche Abschreibungen	3 013 000		4 091 000		4 625 000.00	
33900	Debitorenverluste	20 000		25 000		3 330.08	
43900	Zahlungseingänge früherer Verlustscheine						3 707.70
16	Steuern	2 702 000	38 217 200	2 807 500	37 494 200	2 369 332.54	37 913 026.58
1610	Steueramt	1 832 000	327 000	1 637 500	140 000	1 496 586.20	125 112.15
* 30100	Besoldungen	1 190 000		1 017 000		967 680.80	
* 30300	Sozialversicherungen	91 500		78 000		74 254.40	
* 30400	Pensionskasse	111 000		116 000		87 683.80	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	23 000		18 000		14 308.80	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	5 000		6 000		3 526.15	
31200	Wasser, Energie, Heizung	13 000		12 000		12 286.60	
31300	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	500		500		479.00	
* 31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	75 000		45 000		20 347.70	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	82 000		82 000		80 329.60	
31700	Spesenentschädigungen	1 000		1 000		538.85	
31800	Sachversicherungen, Porti	90 000		92 000		88 135.20	
31801	Betriebskosten	150 000		170 000		147 015.30	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		4 000		5 000		4 500.00
43601	Rückerstattungen Betriebskosten		125 000		135 000		120 612.15
* 43602	Rückerstattungen Löhne und Soz.leistungen Veranlagungsexperten		198 000				

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1620	Direkte Steuern	870 000	36 000 000	1 170 000	35 525 000	872 746.34	35 900 633.83
33000	Abschreibungen und Erlasse, Rechnungsjahr	10 000		10 000		-6 397.32	
* 33001	Abschreibungen und Erlasse, frühere Jahre	310 000		410 000		304 496.66	
36200	Beitrag an Finanzausgleich Gemeinden	550 000		750 000		574 647.00	
* 40000	Gemeindesteuern Rechnungsjahr, Natürliche Personen		27 000 000		27 300 000		27 460 051.00
* 40001	Gemeindesteuern frühere Jahre, Natürliche Personen		2 800 000		2 200 000		2 700 217.90
40002	Nach- und Strafsteuern						10 529.05
* 40100	Gemeindesteuern Rechnungsjahr, Juristische Personen		3 100 000		3 200 000		2 983 909.95
* 40101	Gemeindesteuern frühere Jahre, Juristische Personen		900 000		900 000		912 273.17
* 40200	Liegenschaftsteuern		1 200 000		1 125 000		1 126 281.00
* 40300	Grundstückgewinnsteuern		1 000 000		800 000		754 514.20
43700	Bussen						-47 142.44
1625	Veranlagungs- und Bezugsentschädigungen		1 890 200		1 829 200		1 887 280.60
45100	Steuerbezugsprovisionen Kanton Thurgau		840 000		840 000		808 784.40
* 45102	Entschädigung Kanton für Mithilfe bei Veranlagungen		40 000		60 000		79 102.00
45200	Steuerbezugsprovisionen Schulgemeinden		810 000		740 000		801 788.55
45201	Steuerbezugsprovisionen evang. Kirchgemeinde		88 000		85 000		86 175.70
45202	Steuerbezugsprovisionen kath. Kirchgemeinde		80 000		73 000		77 550.50
45203	Bezugsprovisionen Feuerwehrrersatzabgabe		32 000		31 000		33 770.00
45204	Steuerbezugsprovisionen Kirchgemeinden Gachnang		200		200		109.45

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	Abteilung Tiefbau	12 504 500	7 261 900	12 666 000	7 128 500	12 732 264.74	7 342 987.77
	Saldo		5 242 600		5 537 500		5 389 276.97
20	Sammelkonti abteilungsweise	351 400	450 200	236 700	432 200	239 261.20	444 406.00
2005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	351 400	450 200	236 700	432 200	239 261.20	444 406.00
30000	Flurkommission	1 000		1 000			
30001	Fachkommission Tiefbau	800		800			
30002	Entschädigungen Delegierte KVA Thurgau	600		600		504.00	
* 30003	Entschädigungen Delegierte ARA Region Frauenfeld	2 000		800		1 600.00	
* 31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge	259 000		145 500		150 521.65	
31400	Baulicher Unterhalt	500		500			
31700	Spesenentschädigungen	4 000		4 000		4 020.00	
31800	Telefon, Gebühren	9 500		9 500		9 038.95	
31801	Honorare	3 000		3 000		2 827.60	
36500	Gemeindebeiträge an Pflanzenschutzfonds Kanton	68 000		68 000		67 749.00	
36503	Gemeindebeitrag Anschlussgleis Langdorf	3 000		3 000		3 000.00	
40600	Anteil an Strassenverkehrssteuern		450 000		432 000		444 406.00
43400	Flurkommission, Verfahrenskosten		200		200		
21	Tiefbauamt	965 700	180 000	926 200	184 000	905 493.40	168 270.20
2110	Tiefbauamt	797 500	65 000	781 200	77 000	761 071.75	70 800.00
* 30100	Besoldungen	598 000		576 000		574 176.20	
* 30300	Sozialversicherungen	45 500		44 000		43 110.30	
* 30400	Pensionskasse	57 000		68 000		60 829.45	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	16 000		15 000		15 464.95	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	11 000		12 000		6 812.65	
31200	Wasser, Energie, Heizung	4 800		4 700		4 168.10	
31400	Baulicher Unterhalt	2 500		1 000		1 705.45	
* 31500	Unterhalt, Mobiliar, Geräte, Maschinen	13 500		11 000		12 212.25	
31600	Mietzinsen Büros	40 200		40 000		35 396.00	
31700	Spesenentschädigungen	6 000		7 000		4 994.40	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31800	Abgaben, Gebühren, Sachversicherungen, Beratungen	2 500		2 000		2 202.00	
31900	Schadenvergütungen an Dritte	500		500			
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		5 000		5 000		10 800.00
46200	Verwaltungskostenanteil Abwasserverband der Region Frauenfeld		60 000		60 000		60 000.00
* 46201	Vergütungen Regio Frauenfeld				12 000		
* 2115	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13 200					
30100	Besoldungen	8 100					
30300	Sozialversicherungen	600					
30400	Pensionskasse	800					
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	200					
31000	Informations- und Sicherheitsprodukte	500					
31800	Sicherheits- und Unfallverhütungskurse	3 000					
2120	Planung	50 000	10 000	40 000	2 000	39 421.65	-7 529.80
* 31800	Allg. Kredit; Studienaufträge, Projektierungen	50 000		40 000		39 421.65	
* 46100	Kantonsbeiträge		10 000		2 000		-7 529.80
2140	Industriegleisanlage Paulisgut	96 000	96 000	96 000	96 000	96 000.00	96 000.00
31200	Wasser, Energie, Heizung	2 000		2 000		2 097.75	
* 31400	Unterhalt Industriegleisanlagen	74 000		74 000		70 654.85	
* 38100	Einlage in Spezialfinanzierung Industriegleisanlage Paulisgut	20 000		20 000		23 247.40	
43400	Wagenzustellgebühren Industriegleise		96 000		96 000		96 000.00
2141	Industriegleisanlage Langdorf	9 000	9 000	9 000	9 000	9 000.00	9 000.00
31400	Unterhalt Industriegleisanlagen	9 000		6 000		7 410.10	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung Industriegleisanlage Langdorf			3 000		1 589.90	
43400	Wagenzustellgebühren Industriegleise		9 000		9 000		9 000.00
22	Werkhof	6 009 300	1 380 700	6 332 200	1 306 300	6 062 781.77	1 169 930.35

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2210	Werkhof-Leitung	597 000	84 500	589 000	104 500	584 941.57	71 813.45
30100	Besoldungen	336 000		326 000		362 029.70	
30300	Sozialversicherungen	25 500		24 500		25 426.55	
30400	Pensionskasse	32 000		37 500		31 757.70	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	11 500		11 000		12 723.35	
30600	Überkleider	15 000		15 000		5 799.00	
30900	Verschiedene Personalkosten	2 000		2 000		682.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	13 000		13 000		9 449.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	35 000		35 000		28 544.12	
31301	Getränkeautomat	6 000		6 000		3 212.10	
31400	Baulicher Unterhalt	5 000		5 000		1 166.60	
31500	Übriger Unterhalt	26 000		26 000		25 546.30	
31600	Mietzinsen	30 000		28 000		28 517.25	
31700	Spesenentschädigungen	5 000		5 000		5 273.90	
31800	Versicherungen, Verkehrssteuern, LSVA, Telefon	50 000		50 000		44 714.00	
31900	Schadenvergütungen an Dritte	5 000		5 000		100.00	
43500	Getränkeautomat		4 000		4 000		2 450.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		80 000		100 000		68 821.95
43601	Rückerstattungen Versicherungen, Telefon		500		500		541.50
2215	Werkhof-Gebäude	439 300	3 000	437 000	3 000	453 244.20	821.55
30100	Besoldungen	7 300		12 300		4 422.20	
30300	Sozialversicherungen	500		900		327.35	
30400	Pensionskasse	700		1 400		424.90	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	300		400		165.60	
31200	Wasser, Energie, Heizung	32 000		31 000		29 670.25	
31300	Verbrauchsmaterialien	6 000		5 000		5 718.50	
31400	Baulicher Unterhalt	40 000		40 000		75 563.55	
31401	Baulicher Unterhalt Adler-Aufgang	18 000		18 000		11 086.25	
31500	Übriger Unterhalt	20 000		20 000		5 235.60	
31600	Mietzinsen	311 500		305 000		317 730.00	
31800	Sachversicherungen	3 000		3 000		2 900.00	
43600	Rückerstattungen Dritter		3 000		3 000		821.55
2220	Strassen, Plätze, Trottoirs	752 500	215 000	738 000	202 000	640 424.06	202 041.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	(Reinigung)						
30100	Besoldungen	402 000		377 500		349 790.00	
30300	Sozialversicherungen	29 400		27 900		25 926.00	
30400	Pensionskasse	36 700		42 700		33 523.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	14 400		10 900		13 166.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	42 000		40 000		45 659.38	
31400	Schlammsammler	53 000		51 000		49 840.35	
* 31500	Übriger Unterhalt	40 000		55 000		35 398.08	
31600	Leasing Spezialmaschinen	75 000		75 000		27 089.40	
31800	Abfuhr durch Dritte	10 000		10 000		7 073.55	
31801	Deponiegebühr Strassenwischgut	50 000		48 000		52 958.30	
45100	Rückerstattung Reinigung von Staatsstrassen		70 000		67 000		67 041.00
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		145 000		135 000		135 000.00
2221	Strassen, Plätze, Trottoirs (Unterhalt)	992 800	125 000	954 700	170 000	1 009 592.01	101 288.10
30100	Besoldungen	209 000		184 000		201 424.00	
30300	Sozialversicherungen	15 200		13 600		14 929.00	
30400	Pensionskasse	19 100		20 800		19 304.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	7 500		5 300		7 581.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	60 000		60 000		67 662.09	
* 31400	Baulicher Unterhalt	585 000		575 000		605 278.20	
31401	Baulicher Unterhalt Naturstrassen	85 000		84 000		87 769.20	
31500	Übriger Unterhalt	10 000		10 000		6 412.52	
31800	Dienstleistungen und Honorare	2 000		2 000		-768.00	
* 43600	Belagsinstandstellungen für Dritte		25 000		75 000		6 288.10
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		100 000		95 000		95 000.00
2225	Strassensignalisationen	483 200	160 000	435 100	150 000	445 868.50	150 000.00
30100	Besoldungen	245 000		204 000		226 480.00	
30300	Sozialversicherungen	19 000		15 100		16 786.00	
30400	Pensionskasse	22 400		23 100		21 705.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	8 800		5 900		8 524.00	
31000	Drucksachen, Inserate	6 000		6 000		4 271.76	
31200	Strom Signalanlagen	9 000		8 000		8 029.70	
31300	Verbrauchsmaterialien	90 000		90 000		87 228.84	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31400	Baulicher Unterhalt	75 000		75 000		64 657.00	
31500	Übriger Unterhalt	8 000		8 000		8 186.20	
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		160 000		150 000		150 000.00
2230	Brücken und Stege	44 200		42 000		41 840.90	
30100	Besoldungen	11 000		10 700		15 230.00	
30300	Sozialversicherungen	800		800		1 129.00	
30400	Pensionskasse	1 000		1 200		1 460.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	400		300		573.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	11 000		10 000		10 246.50	
31400	Baulicher Unterhalt	16 000		15 000		6 609.25	
31500	Übriger Unterhalt	3 000		3 000		5 466.50	
31800	Honorare	1 000		1 000		1 126.65	
2235	Winterdienst	614 500	142 000	611 100	130 000	611 134.97	107 713.25
30100	Besoldungen	183 000		178 500		163 596.00	
30300	Sozialversicherungen	13 300		13 200		12 125.00	
30400	Pensionskasse	16 700		20 200		15 678.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	6 500		5 200		6 158.00	
31000	Drucksachen, Inserate	2 000		2 000			
31300	Streumaterial, Verbrauchsmaterialien	120 000		115 000		144 510.42	
31400	Gemeindestrassen	210 000		200 000		211 685.75	
31500	Übriger Unterhalt	30 000		30 000		28 886.40	
* 31600	Mietzinsen Einstellräume und Salzlager	30 000		44 000		28 175.40	
31800	Transporte durch Dritte	3 000		3 000		320.00	
* 45100	Rückerstattungen Kanton		12 000		10 000		7 713.25
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		130 000		120 000		100 000.00
2240	Grünanlagen, Plätze, Naturschutz	898 300	110 000	1 290 800	81 000	1 179 758.84	168 462.70
* 30100	Besoldungen	402 000		597 000		573 810.00	
* 30300	Sozialversicherungen	29 200		44 000		42 530.00	
* 30400	Pensionskasse	36 700		67 500		54 992.00	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	14 400		17 300		21 598.00	
* 31300	Verbrauchsmaterialien	70 000		80 000		90 852.17	
* 31400	Baulicher Unterhalt	135 000		165 000		165 041.06	
31401	Naturschutzgebiete	35 000		33 000		27 677.30	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31403	Ausmerzung Feuerbrand					56 998.30	
* 31404	Unterhalt Spielplätze	50 000		165 000		40 098.75	
31500	Übriger Unterhalt	10 000		10 000		11 149.01	
* 31501	Schutzmassnahmen gegen Taubenplage	15 000		10 000			
31600	Mietzinsen	3 000		7 000			
* 35100	Abgeltung für Walderhaltungsmassnahmen	98 000		95 000		95 012.25	
* 46000	Beitrag Bund/Kanton		55 000		30 000		114 686.90
* 46900	Beiträge Privater		5 000		1 000		8 775.80
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		50 000		50 000		45 000.00
* 2241	Baumpflege			121 800	2 000	128 150.55	677.70
30100	Besoldungen			41 000		48 931.00	
30300	Sozialversicherungen			3 000		3 627.00	
30400	Pensionskasse			4 600		4 689.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen			1 200		1 842.00	
31300	Verbrauchsmaterialien			5 000		53.00	
31400	Baulicher Unterhalt			20 000		22 565.70	
31401	Baumpflege und -verjüngungen			45 000		46 442.85	
31500	Übriger Unterhalt			2 000			
46900	Beiträge Privater				2 000		677.70
* 2245	Öffentliche Gewässer	266 500	20 000	231 200	10 000	218 054.43	
30100	Besoldungen	109 500		86 500		69 761.00	
30300	Sozialversicherungen	8 000		6 400		5 171.00	
30400	Pensionskasse	10 000		9 800		6 686.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	4 000		2 500		2 626.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	10 000		7 000		2 438.70	
31400	Baulicher Unterhalt	20 000		16 000		25 553.48	
31401	Baulicher Unterhalt, Wuhrkosten	100 000		100 000		97 096.20	
31500	Übriger Unterhalt	5 000		3 000		8 722.05	
46100	Beitrag Kanton		20 000		10 000		
2250	Städtische Abwasseranlagen	324 200	324 200	263 800	263 800	213 432.20	213 432.20
30100	Besoldungen	70 500		35 700		28 985.00	
30300	Sozialversicherungen	5 300		2 600		2 148.00	
30400	Pensionskasse	6 600		4 000		2 778.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	2 300		1 000		1 091.00	
31200	Wasser, Energie, Heizung	4 000		4 000		2 971.45	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 31300	Verbrauchsmaterialien	15 000		12 000		10 350.10	
* 31400	Baulicher Unterhalt	30 000		20 000		24 145.50	
* 31402	Baulicher Unterhalt, Vorfluter	100 000		100 000		109 459.90	
* 31403	Baulicher Unterhalt, Schachtabdeckungen	50 000		50 000			
* 31500	Übriger Unterhalt	8 000		5 000		12 361.75	
31800	Klärgrubenentleerungen	1 000		1 000			
31801	Erneuerung Leitungskataster (Nachführung)	28 000		25 000		16 214.05	
31802	Telefonkosten (Pumpwerke)	3 500		3 500		2 927.45	
46100	Kantonsbeitrag an baulichen Unterhalt						26 074.00
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung		324 200		263 800		187 358.20
2255	Öffentliche Toiletten	149 800	25 000	148 400	25 000	143 162.80	15 000.00
30100	Besoldungen	2 600		2 600		3 930.00	
30300	Sozialversicherungen	200		200		291.00	
30400	Pensionskasse	200		300		377.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	100		100		148.00	
* 31200	Wasser, Energie, Heizung	3 500		2 500		1 986.10	
31300	Verbrauchsmaterialien	6 000		6 000		4 928.80	
31400	Baulicher Unterhalt	20 000		20 000		8 682.10	
31401	Reinigung durch Dritte	110 000		110 000		118 450.85	
31500	Übriger Unterhalt	7 000		6 500		4 260.15	
31800	Gebäudeversicherung	200		200		108.80	
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		25 000		25 000		15 000.00
2260	Kadaverbeseitigung	62 000	42 000	50 400	40 000	48 990.85	40 555.10
30100	Besoldungen	28 000		28 000		27 262.20	
30300	Sozialversicherungen	2 200		2 200		2 113.65	
30400	Pensionskasse	2 000		2 500		1 777.50	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 300		1 200		1 089.60	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	1 000		1 000			
* 31200	Wasser, Energie	6 000		5 000		5 730.00	
* 31300	Betriebs- und Reinigungsmaterial	2 000		1 000		1 725.00	
* 31400	Unterhalt Kadaverraum	13 000		3 000		6 219.50	
31500	Übriger Unterhalt	3 000		3 000			
31700	Spesenentschädigungen	3 000		3 000		2 811.90	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31800	Sachversicherungen/Telefon	500		500		261.50	
45200	Kadaverbeseitigungsgebühren Gemeinden		42 000		40 000		40 555.10
2265	Schiessanlagen	72 500	60 000	90 700	65 000	65 352.45	51 381.30
30100	Besoldungen	52 000		66 400		49 030.00	
30300	Sozialversicherungen	3 800		4 900		3 634.00	
30400	Pensionskasse	4 800		7 500		4 699.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 900		1 900		1 845.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	3 000		3 000		1 735.30	
31400	Baulicher Unterhalt	6 000		6 000		4 409.15	
31500	Übriger Unterhalt	1 000		1 000			
43400	Rückerstattung Stadtschützen		60 000		65 000		51 381.30
2270	Marktwesen	71 800	70 000	75 700	60 000	57 117.20	46 744.00
30100	Besoldungen	34 000		43 400		31 442.00	
30300	Sozialversicherungen	2 500		3 200		2 330.00	
30400	Pensionskasse	3 100		4 900		3 013.00	
30500	Unfall- und Krankenversicherungen	1 200		1 200		1 183.00	
* 31000	Büromaterial, Drucksachen, Inserate	10 000		6 000		6 177.00	
31200	Wasser, Energie, Heizung	10 000		10 000		9 951.60	
31500	Unterhalt Geräte, Maschinen	1 000		1 000		627.60	
* 31800	Dienstleistungen	10 000		6 000		2 393.00	
* 41000	Marktgebühren		70 000		60 000		46 744.00
2275	Beschäftigungsprogramme	240 700		252 500		221 716.24	
30100	Besoldungen	94 000		102 000		85 974.00	
30300	Sozialversicherungen	6 800		7 600		6 372.00	
30400	Pensionskasse	8 600		11 500		8 239.00	
30500	Unfall- und Krankenversicherungen	3 300		3 400		3 236.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	45 000		45 000		37 220.96	
31400	Baulicher Unterhalt	75 000		75 000		76 378.45	
31500	Übriger Unterhalt	8 000		8 000		4 295.83	
23	Werkhof (MWSt-pflichtig)	5 110 000	5 234 000	5 097 100	5 190 000	5 461 506.67	5 541 379.57
2320	Abfallbeseitigung	1 457 000	1 457 000	1 405 000	1 405 000	1 388 189.06	1 388 189.06
30100	Besoldungen	125 500		122 600		120 363.00	
30300	Sozialversicherungen	9 000		9 100		8 921.00	
30400	Pensionskasse	11 500		13 800		11 535.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	4 500		3 500		4 530.00	
31000	Drucksachen	12 000		12 000		6 109.95	
31100	Anschaffung Container	5 000		5 000		3 824.00	
31101	Anschaffung Hundekotaufnahmestellen	5 000		5 000		4 488.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	5 000		5 000		2 557.80	
31301	Verbrauchsmaterialien Hundekotaufnahmestellen	22 000		20 000		18 003.55	
31302	Ankauf Gebührenmarken und Plomben	110 000		110 000		96 700.45	
31400	Baulicher Unterhalt Sammelstellen	10 000		150 000		8 772.85	
31500	Übriger Unterhalt eigene Fahrzeuge	3 000		3 000			
* 31600	Mietzinsen Sammelplätze und Sammelstelle beim Werkhof	1 000		23 000		720.00	
31800	Sammeltransporte	270 000		250 000		253 139.50	
31801	KVA Thurgau, Direktanlieferung	30 000		30 000		24 742.10	
31802	Kompostierung	480 000		460 000		494 372.90	
31803	Recyclingmaterial öffentliche Sammelstellen	8 000		7 000		7 080.00	
31804	Abfuhr durch Dritte	16 000		14 000		13 651.15	
31805	Porti und anderes	4 000		4 000		2 481.15	
37300	Abgeltung Erstellung der Recyclingrechnungen (Werkbetriebe)	25 000		25 000		25 000.00	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung	300 500		133 000		281 196.66	
43401	Grundpauschale für Recyclingaufwendungen		1 050 000		1 000 000		1 013 337.26
43403	Rückerstattung Direktanlieferer		10 000		10 000		3 427.30
43404	Rückerstattung KVA Thurgau für Recycling		260 000		260 000		251 855.00
43500	Verkauf Gebührenmarken und Plomben (KVA Thurgau)		110 000		110 000		97 077.95
49000	Interne Verrechnung; Bezug aus Hundesteuern		27 000		25 000		22 491.55
2330	Abwasserentsorgung; Kläranlagen, Kanäle	3 600 000	3 600 000	3 600 000	3 600 000	3 999 364.51	3 999 364.51
31800	Kanaluntersuchungen durch Dritte	2 000		2 000			
31801	Untersuchungen	1 000		1 000			

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Industrieabwasser						
31802	Honorare	2 000		2 000			
31805	Nicht abzugsberechtigter Anteil Vorsteuern (MWSt)	20 000		20 000		20 245.50	
35200	Kostenanteil Abwasserverband Region Frauenfeld	900 000		900 000		963 308.95	
35201	Kostenanteil Kläranlageverband Ellikon an der Thur	30 000		30 000		22 516.35	
35202	Kostenanteil Abwasserzweckverband Lauchetal-Murgtal	3 000		3 000		1 516.70	
36300	Beitrag an Werkbetriebe für Einzug Betriebsgebühren	50 000		50 000		50 000.00	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	2 592 000		2 592 000		2 941 777.01	
43400	Betriebsgebühren Abwasserentsorgung		3 000 000		3 000 000		3 324 757.11
43900	Anschlussgebühren		600 000		600 000		674 607.40
2340	Leistungen an Dritte	53 000	177 000	92 100	185 000	73 953.10	153 826.00
30100	Besoldungen	31 500		59 000		48 882.00	
30300	Sozialversicherungen	2 300		4 400		3 623.00	
30400	Pensionskasse	3 000		6 700		4 685.00	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 200		2 000		1 840.00	
31300	Verbrauchsmaterialien	5 000		10 000		3 690.25	
31400	Baulicher Unterhalt	10 000		10 000		11 232.85	
43400	Benützungsggebühren		50 000		50 000		40 312.25
43500	Materialverkäufe		27 000		25 000		25 067.70
43600	Rückerstattungen		100 000		110 000		88 446.05
24	Vermessungen	68 100	17 000	73 800	16 000	63 221.70	19 001.65
2430	Vermessungen	68 100	17 000	73 800	16 000	63 221.70	19 001.65
31200	Wasser, Energie, Heizung	2 100		2 100		2 059.00	
31500	Unterhalt Vermessungswerk	13 000		13 000		12 859.70	
31600	Mietzinsen Büros	17 000		16 700		16 561.00	
31800	Leistungen für Verwaltung	26 000		32 000		31 742.00	
31801	Controlling	10 000		10 000			
42700	Mietzinserträge Geomatikbetrieb		9 200		9 200		9 332.00
43400	Gebühren (aus Verträgen und Datenverkäufen)		7 000		6 000		8 881.65
43600	Heizkostenanteile Mieter		800		800		788.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Abteilung Hochbau	1 983 000	480 000	1 930 000	540 000	2 045 602.54	853 050.15
	Saldo		1 503 000		1 390 000		1 192 552.39
30	Sammelkonti abteilungsweise	112 600		29 500		126 280.90	
3005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	112 600		29 500		126 280.90	
30000	Fachkommission Natur- und Landschaft	3 000		3 000		1 590.00	
30001	Fachkommission Hochbau	7 600		7 000		5 325.00	
* 30800	Aufsicht Reservat	11 000		4 500		3 925.00	
* 31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	86 000		10 000		13 923.00	
31700	Spesenentschädigungen	5 000		5 000		4 411.00	
36500	Beitrag an Regionalplanungsgruppe Frauenfeld					97 106.90	
31	Hochbauamt	1 430 400	414 000	1 900 500	540 000	1 919 321.64	853 050.15
3110	Hochbauamt	934 900	260 000	1 056 700	219 000	1 128 330.15	303 551.60
* 30100	Besoldungen	598 000		748 000		781 420.00	
* 30300	Sozialversicherungen	44 000		57 000		58 619.15	
* 30400	Pensionskasse	55 500		88 000		81 562.20	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	12 000		14 500		16 787.40	
* 31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	16 000		15 000		10 859.10	
31200	Wasser, Energie, Heizung	7 400		7 200		6 638.00	
* 31400	Baulicher Unterhalt	37 000		3 000		174.30	
* 31500	Übriger Unterhalt	18 000		15 000		16 526.95	
31600	Mietzinsen Büros	53 000		52 000		52 065.35	
31700	Spesenentschädigungen	3 000		3 000		2 429.15	
* 31800	Sachversicherungen, Beratungen, Gebühren	40 000		30 000		35 731.40	
31801	Honorare Vermessungen	5 000		5 000		2 875.60	
* 31900	Nachführung Stadtmodell	6 000		3 000		1 041.55	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung	40 000		16 000		61 600.00	
43000	Ersatzabgaben Parkplätze		40 000		16 000		61 600.00
43100	Baubewilligungen, Baukontrollen		200 000		190 000		220 160.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		19 000		12 000		20 172.85

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43601	Rückerstattungen Leistungen an Dritte		1 000		1 000		1 618.75
3115	Energieberatung	41 000	41 000	36 300	36 000	22 328.29	42 854.40
30100	Besoldungen	19 300		15 000		8 503.05	
30300	Sozialversicherungen	1 500		1 200		660.85	
30400	Pensionskasse	1 800		1 800		1 103.30	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	400		300		209.55	
31800	Information und Dokumentation	18 000		18 000		11 851.54	
45100	Kantonsbeitrag Energieberatung		25 000		19 000		25 723.50
45200	Beiträge angeschlossene Gemeinden		16 000		16 000		16 930.90
45300	Beiträge von Dritten				1 000		200.00
3120	Projekte	230 000		400 000		302 225.85	187 560.00
* 31800	Richtpläne, Zonenplan und Baureglement, Schutzplan			120 000		161 687.80	
* 31802	Allg. Kredit: Studienaufträge und Projektierungen	100 000		100 000		94 667.45	
31803	Natur und Landschaft: Massnahmen, Konzept, Dokumentation			30 000		1 784.35	
* 31804	Honorare für Datenerfassung FLIS			20 000		3 302.25	
31805	Energierichtplan; Umsetzung und Begleitung	50 000		50 000			
31806	Energiestadt	30 000		30 000		7 909.05	
36500	Energiestadt; Förderbeiträge aus Massnahmen	50 000		50 000		32 874.95	
46900	Beiträge von Dritten						187 560.00
3130	Feuerungskontrolle/Luftreinhaltung	24 500	13 000	25 500	15 000	16 416.75	12 648.00
30100	Besoldungen	19 000		19 000		12 564.65	
30300	Sozialversicherungen	1 500		1 500		972.65	
30400	Pensionskasse	1 800		2 500		1 439.70	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	400		500		308.75	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	300		500			
31800	Honorar für Messstellenbetreuung	1 500		1 500		1 131.00	
46900	Beiträge von Dritten		13 000		15 000		12 648.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 3135	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			14 000		6 005.95	
30100	Besoldungen			8 500		4 875.05	
30300	Sozialversicherungen			700		378.80	
30400	Pensionskasse			1 100		632.15	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen			200		119.95	
31000	Informations- und Sicherheitsprodukte			500			
31800	Sicherheits- und Unfallverhütungskurse			3 000			
3140	Beiträge Kulturobjekte	200 000	100 000	368 000	270 000	444 014.65	306 436.15
* 30100	Landwirtschaftsstelle			3 000		2 526.60	
* 36500	Beiträge Naturobjekte			65 000		51 877.50	
36501	Beiträge Kulturobjekte	200 000		300 000		389 610.55	
* 46000	Natur und Landschaft; Beiträge von Bund und Kanton				20 000		34 636.10
* 48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Natur- und Kulturobjekte		100 000		250 000		271 800.05
* 32	Dienststelle Raumplanung	440 000	66 000				
3210	Raumplanung, übrige Planungen	372 000	1 000				
* 30100	Besoldungen	103 000					
* 30300	Sozialversicherungen	7 500					
* 30400	Pensionskasse	9 500					
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	2 000					
* 31800	Richtpläne, Zonenplan und Baureglement, Schutzplan	180 000					
* 31801	Natur und Landschaft: Massnahmen, Konzept, Dokumentation	55 000					
* 31802	Honorare für Datenerfassung FLIS	15 000					
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000				
3240	Beiträge Naturobjekte	68 000	65 000				
30100	Landwirtschaftsstelle	3 000					
36500	Beiträge Naturobjekte	65 000					

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 46000	Natur und Landschaft; Beiträge von Bund und Kanton		37 000				
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Natur- und Kulturobjekte		28 000				

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Abteilung Öffentliche Sicherheit	2 987 700	2 532 600	2 937 200	2 500 000	3 078 948.80	2 673 928.61
	Saldo		455 100		437 200		405 020.19
50	Sammelkonti abteilungsweise	41 400		15 500		15 520.69	
5005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	41 400		15 500		15 520.69	
30000	Fachkommission Öffentliche Sicherheit	5 500		4 000		3 820.70	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		500			
31100	Anschaffungen Mobiliar, Maschinen	2 000		2 000		7 679.99	
31500	Unterhalt Geräte, Fahrzeuge (Oldtimer)	5 900		4 000			
31700	Spesenentschädigungen	4 500		5 000		4 020.00	
* 31801	Sicherheitstage Regio Frauenfeld 2011 (Mieten, Material, Defizitgarantie)	15 000					
* 31900	Übriger Sachaufwand / Strategieworkshop	8 000					
51	Amt für Bevölkerungsschutz	2 384 000	2 115 300	2 346 700	2 077 000	2 526 511.24	2 280 605.74
5115	Quartieramt	106 500	36 000	101 200	35 000	98 130.75	53 347.35
30100	Besoldungen	33 000		34 000		30 538.35	
30300	Sozialversicherungen	2 500		2 600		2 296.30	
30400	Pensionskasse	3 000		4 000		3 336.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 000		1 000		1 014.15	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		500			
31100	Anschaffungen Truppenunterkünfte	15 000		15 000		10 088.25	
31200	Wasser, Energie, Heizung	12 000		12 000		11 233.70	
31300	Ersatz- und Verbrauchsmaterial	2 000		1 500			
31400	Unterhalt Truppenunterkünfte	14 000		12 000		6 647.35	
31600	Mietzinsen Büros	5 000		5 100		5 048.00	
31800	Sachversicherungen, Honorare, Leistungen von Dritten	500		500		303.00	
31900	Übriger Sachaufwand	1 000		1 000		859.00	
37000	Unterhalt ALST	17 000		12 000		26 766.30	
43400	Benützungsgebühren Private für		22 000		21 000		23 020.50

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	städtische Kantonnements						
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		1 000		1 862.25
45000	Rückerstattungen		1 000		1 000		1 698.30
47000	Einquartierungen Rückerstattungen Bund für Unterhaltskosten ALST		12 000		12 000		26 766.30
5140	Feuerwehr	1 504 500	1 504 500	1 453 000	1 453 000	1 620 397.74	1 620 397.74
30100	Besoldungen	263 000		269 000		258 608.00	
30101	Soldauszahlungen	400 000		400 000		352 071.80	
30300	Sozialversicherungen	20 000		20 500		19 747.75	
30400	Pensionskasse	25 000		31 000		26 324.30	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	9 000		7 000		9 267.55	
* 30900	Kurskosten, übriger Personalaufwand	51 300		39 300		27 996.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	15 000		11 000		10 495.10	
* 31100	Anschaffungen Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge	99 200		99 400		161 996.99	
31200	Wasser, Energie, Heizung	11 000		11 000		10 719.10	
31300	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	29 000		29 000		28 383.75	
31400	Baulicher Unterhalt	5 000		5 000		3 367.25	
31401	Netz-Neuerschliessung (Hydranten)	15 000		15 000		7 922.81	
31500	Unterhalt Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge, Depot	82 000		60 000		89 131.04	
31501	Aufwendungen Betreuung Autobahn	27 000		25 000		44 821.05	
31600	Mietzinsen Büros, Depots und Geräte	299 000		299 000		298 805.05	
31700	Spesenentschädigungen	800		800		600.00	
31800	Sachversicherungen, Verkehrssteuern, Honorare, Telefon, Gebühren, Porti	41 000		37 000		41 303.35	
31801	Telefon-Alarmorganisation und Funkkonzessionen	21 000		19 000		17 756.40	
31802	Sicherheitstage Regio Frauenfeld 2011 (Mieten, Material)	5 000					
31900	Übriger Sachaufwand	18 500		19 500		14 877.40	
35200	Steuerbezugsprovision	32 000		31 000		33 770.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35201	Pauschaler Verwaltungskostenbeitrag	19 000		19 000		19 800.00	
38100	Einlage in Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Feuerwehr	13 200		5 000		127 966.50	
38101	Einlage in Spezialfinanzierung ASTRA	3 000				14 666.55	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	500		500			
43000	Feuerwehrdienstersatzabgaben		1 300 000		1 230 000		1 350 863.69
43400	Dienstleistungen an Dritte		50 000		50 000		52 908.55
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		3 000		3 000		11 451.00
43601	Rückerstattung Ölwehr		6 000		10 000		4 958.00
43602	Rückerstattungen Schadenfälle		35 000		45 000		32 065.70
43603	Rückerstattungen		1 000				
43604	Rückerstattungen Fahrzeugbenützung		500		500		696.20
46000	Beiträge Betreuung Autobahn (ASTRA)		30 000		25 000		59 487.60
46100	Beiträge Gebäudeversicherung		73 000		83 500		101 967.00
46101	Beitrag Kanton an Unterhalt Sanitätsfahrzeug		6 000		6 000		6 000.00
5150	Zivilschutz der Stadt Frauenfeld	260 700	62 500	263 000	59 500	274 417.60	73 295.50
30100	Besoldungen	22 300		29 000		22 426.25	
30300	Sozialversicherungen	1 700		2 500		1 773.90	
30400	Pensionskasse	2 200		3 500		2 472.95	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	1 000		1 000		700.40	
30900	Kurskosten, übriger Personalaufwand	500		1 000			
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		500			
31100	Anschaffungen Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge	10 000		8 000		10 000.00	
31200	Wasser, Energie, Heizung	12 000		9 000		11 020.00	
31300	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	2 000		2 000		2 000.00	
31400	Baulicher Unterhalt	4 000		4 000		9 462.45	
31500	Unterhalt Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge, Anlagen	2 500		2 500		698.05	
31800	Sachversicherungen,	7 500		7 500		7 111.05	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Verkehrssteuern, Honorare, Telefon						
31900	Übriger Sachaufwand	500		500		81.35	
31901	Kostenanteil an die Zivilschutzregio	178 500		178 000		194 386.35	
31902	Kostenanteil an den regionalen Führungsstab	15 000		13 500		12 284.85	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	500		500			
42700	Mietzinsen		11 500		11 500		11 100.00
43400	Benützungsgebühren Private für städtische Kantonnements		7 000		4 000		7 231.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		1 000		1 009.00
45101	Bundesbeiträge an Unterhalt		3 000		3 000		3 000.00
48100	Zivilschutzanlagen Bezug aus Spezialfinanzierung		40 000		40 000		50 955.50
	Ersatzleistungen, Schutzraumbauten						
5155	Zivilschutz der Regio Frauenfeld	468 400	468 400	497 500	497 500	504 447.80	504 447.80
30000	Zivilschutzkommission	9 500		7 500		5 923.10	
30100	Besoldungen	186 000		190 000		176 451.30	
30300	Sozialversicherungen	13 600		14 000		12 418.10	
30400	Pensionskasse	16 000		20 000		15 145.15	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	3 800		3 800		7 759.85	
30900	Kurskosten, übriger Personalaufwand	3 000		5 000		2 162.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 000		2 000		300.00	
31100	Anschaffungen Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge	14 700		33 300		84 520.05	
31200	Wasser, Energie, Heizung	27 000		26 000		27 648.85	
31300	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	7 000		5 000		6 877.85	
31400	Baulicher Unterhalt	8 000		12 000		6 909.25	
31500	Unterhalt Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge	19 000		34 500		22 305.15	
31600	Mietzinsen Büros, Fahrzeuge	18 500		18 000		18 311.00	
31700	Spesenentschädigungen	2 000		2 000		1 200.00	
* 31800	Sachversicherungen, Verkehrssteuern, Honorare,	28 800		24 500		21 788.15	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Funkkonzession, Telefon gemeinsam genutzte Anlagen						
31801	Ausbildung Zivilschutzregio (ZSR)	45 000		45 000		35 995.30	
31803	Personalkostenanteile	6 000		6 000		6 000.00	
31804	Materialwarte (pauschal) Alarmierung/Sirenenfernsteuerun g	33 000		31 900		31 945.50	
31805	Sicherheitstage Regio Frauenfeld 2011 (Mieten, Material)	5 000					
31900	Übriger Sachaufwand	1 000		1 000		287.20	
35200	Verwaltungskostenanteil an Standortgemeinde (pauschal)	20 500		16 000		20 500.00	
43400	Benützungsgebühren Private für Regio Anlagen		8 000		10 000		7 824.80
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		7 000		2 000		8 167.85
43601	Rückerstattungen Gemeinden für Fahrzeugbeschaffung						49 497.95
43602	Rückerstattungen Gemeinden für Wartung Gemeindeanlagen		5 500		20 000		2 956.25
45100	Rückerstattungen Kanton für Eidg. Schwing- und Älplerfest				15 000		
45200	Beiträge der Gemeinden		421 900		424 500		409 650.95
46000	Bundesbeitrag an Unterhalt Zivilschutzanlagen		26 000		26 000		26 350.00
5160	Regionaler Führungsstab	43 900	43 900	32 000	32 000	29 117.35	29 117.35
30100	Besoldungen	20 000		20 000		19 197.45	
30300	Sozialversicherungen	1 500		1 500		1 106.45	
30400	Pensionskasse	600		900		751.85	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	500		500		549.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		500		75.00	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	12 000		2 000		133.60	
31200	Wasser, Energie, Heizung	1 000		700		898.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	300		300			
31600	Mietzinsen Büros, EDV, Alarmierung	5 500		5 100		5 608.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31700	Spesenentschädigungen, übriger Sachaufwand	2 000		500		798.00	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		100				100.00
45200	Beiträge der Gemeinden		43 800		32 000		29 017.35
52	Polizeiaufgaben	562 300	417 300	575 000	423 000	536 916.87	393 322.87
5210	Polizeiaufgaben (Kantonspolizei)	562 300	417 300	575 000	423 000	536 916.87	393 322.87
30100	Besoldungen	6 500		6 500			
30300	Sozialversicherungen	500		500			
30400	Pensionskasse	600		800			
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	200		200			
31001	Tickets Parkuhren	7 500		7 500		6 972.50	
31200	Wasser, Energie, Heizung	5 500		5 000		5 031.45	
31501	Unterhalt Parkuhren	20 000		25 000		15 633.70	
31800	Versicherungen, Verkehrssteuern, Funkgebühren, Gebühren Münzzahlungen, Post-Gebühren	11 000		12 000		10 260.22	
35100	Pauschalentschädigung an Kanton	510 000		517 000		499 019.00	
36100	Kontrollen von Mass und Gewicht	500		500			
43400	Dienstleistungen für Dritte		500		500		425.00
43402	Abgeltung für Parkierungskontrollen		190 000		190 000		180 000.00
43700	Bussen (Pauschalanteil)		175 000		175 000		175 000.00
48100	Bezug aus Spezialfinanzierung Parkierungen		51 800		57 500		37 897.87

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Abteilung Gesundheit	4 532 400	205 400	3 554 500	206 400	3 312 751.13	259 104.10
	Saldo		4 327 000		3 348 100		3 053 647.03
60	Sammelkonti abteilungsweise	102 500		97 500		86 934.03	
6005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	102 500		97 500		86 934.03	
30000	Fachkommission für den Betrieb des Alterszentrum Park	10 000		10 000		7 204.40	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	2 000		2 000			
31700	Spesenentschädigungen	8 500		8 500		8 076.40	
* 31800	Honorare	20 000		15 000		19 735.25	
31803	Projekt Förderung Freiwilligenarbeit/Seniorenarbeit	50 000		50 000		34 340.70	
31900	Pandemieplanung					8 962.48	
36500	Einmalige Beiträge	6 000		6 000		3 450.00	
36501	Seniorenseite INFO, Information	6 000		6 000		5 164.80	
61	Allgemeines Gesundheitswesen	519 300	200 000	467 800	201 000	316 544.50	213 664.45
6110	Abteilungssekretariat	55 000		34 100		31 125.10	
* 30100	Besoldungen	20 000		21 500		21 175.70	
* 30300	Sozialversicherungen	1 500		1 700		1 645.40	
* 30400	Pensionskasse	2 000		2 500		2 172.95	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	500		350		328.95	
* 30800	Sachbearbeiter/-in temporär	15 000					
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	3 000		3 000		694.70	
* 31200	Wasser, Energie, Heizung	1 500		650		640.00	
* 31600	Mietzinsen Büros	10 500		3 600		3 560.00	
31800	Telefon, Gebühren	1 000		800		907.40	
6115	Krankenkassenkontrolle	464 300	200 000	433 700	201 000	285 419.40	213 664.45
* 30100	Besoldungen	124 000		99 500		100 321.10	
* 30300	Sozialversicherungen	9 500		7 800		7 542.25	
* 30400	Pensionskasse	12 000		12 000		8 839.55	
* 30500	Kranken- und Unfallversicherungen	2 500		2 000		1 929.65	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 000		1 000		215.05	
* 31200	Wasser, Energie, Heizung	1 600		800			

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
* 31600	Mietzinsen Büros, Geräte	12 700		5 100		2 018.30	
31800	Telefon, Gebühren	1 000		500		2 021.00	
* 31801	Betriebskosten	15 000		5 000		14 187.65	
* 36400	Übernahme nicht gedeckte Krankheitskosten (Aufwand Dritter)	285 000		300 000		148 344.85	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen						2 400.00
43601	Rückerstattungen Betriebskosten				1 000		
* 46100	Rückerstattung Kanton an Prämienausstände		200 000		200 000		211 264.45
62	Pilzkontrolle	4 500		5 200		4 347.15	
6220	Pilzkontrolle	4 500		5 200		4 347.15	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	200		200		180.00	
31800	Entschädigung Pilzkontrolleure	4 300		5 000		4 167.15	
63	Beratungen/Vorsorge/Kostenbeiträge	3 906 100	5 400	2 984 000	5 400	2 904 925.45	45 439.65
6310	Geburtshilfe und Beratungsstelle	124 600	5 400	123 500	5 400	122 883.80	5 439.65
30700	Alterspensionen Hebammen	10 400		10 300		10 315.20	
31600	Mietzins Beratungsstelle	6 200		6 200		6 069.00	
* 36500	Beitrag Mütter- und Väterberatungsstelle	108 000		107 000		106 499.60	
45200	Gemeindeanteile im Hebammenkreis		5 400		5 400		5 439.65
6320	Krankenfürsorge	3 774 500		2 853 500		2 775 041.65	40 000.00
* 36400	Gemeindebeiträge Krankenkassen	1 800 000		1 500 000		1 487 404.30	
36401	Beitrag an Beratungsstelle Lungenliga	300		300		225.85	
* 36500	Beitrag Verein Frauenfelder Spitexdienste	1 260 000		1 300 000		1 249 209.00	
36501	Einmalige Beiträge	5 000		4 000		21 200.00	
* 36502	Beitrag Mahlzeitendienst	20 000		13 000		15 802.50	
36503	Beitrag Verein Behindertenbus	1 200		1 200		1 200.00	
* 36504	Beitrag Entlastungsdienst SRK	20 000		20 000			
* 36505	Beitrag Seniorenservice Pro	18 000		15 000			

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Senectute						
* 36506	Beiträge an private Spitexorganisationen	10 000					
* 36507	Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung (stationäre Aufenthalte)	640 000					
43600	Rückvergütung Spitex aus Rechnungsüberschuss						40 000.00
6330	Kostenbeiträge	7 000		7 000		7 000.00	
36500	Beitrag sozialpsychiatrische Wohngruppe im Kanzler	7 000		7 000		7 000.00	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Abteilung Soziales	18 227 400	10 576 500	17 482 300	9 832 300	17 898 692.71	11 437 054.68
	Saldo		7 650 900		7 650 000		6 461 638.03
70	Sammelkonti abteilungsweise	136 000		122 500		102 229.75	
7005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	136 000		122 500		102 229.75	
30000	Fürsorgekommission	600		500		600.00	
30100	Besoldungen Sekretariat Abteilung Soziales	16 200		20 000		16 983.10	
30300	Sozialversicherungen	1 300		1 600		1 331.35	
30400	Pensionskasse	1 600		2 000		468.80	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	300		400		308.75	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	2 000		2 000		3 974.25	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	5 000		2 000		3 091.50	
31200	Wasser, Energie, Heizung	10 000		12 000		8 731.10	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	20 000		20 000		20 067.95	
31600	Mietzinsen Büros	20 000		20 000		19 348.60	
31700	Spesenentschädigungen	10 000		12 000		8 249.90	
31800	Telefon, Honorare, Sachversicherungen	15 000		20 000		10 127.90	
31801	Kontrollstelle	4 000		5 000		3 060.75	
* 36500	Beitrag an Stadtentwicklungsprojekt: Label Familienfreundliche Gemeinde	30 000		5 000		5 885.80	
* 71	Sozialdienste	15 702 000	10 092 000	14 975 800	9 442 500	15 416 356.93	10 975 178.93
* 7110	Fürsorge	14 243 700	9 727 000	13 613 000	9 038 500	14 214 615.03	10 431 036.93
30000	Fürsorgekommission	5 700		4 500		5 668.00	
30100	Besoldungen	666 000		585 000		810 428.65	
30300	Sozialversicherungen	51 000		45 000		61 254.00	
30400	Pensionskasse	62 000		69 000		78 531.05	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	13 000		12 000		11 960.50	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	12 000		15 000		11 185.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	2 500		2 500		1 792.70	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	55 500		55 000		55 056.40	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31700	Spesenentschädigungen	4 000		6 000		3 964.05	
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	18 000		14 000		16 513.05	
31801	Betriebskosten	12 000		12 000		16 609.90	
31802	Betriebskosten Alimentenbevorschussung	12 000		13 000		11 935.00	
* 36600	Unterstützungen Thurgauer	2 700 000		2 600 000		2 602 320.16	
* 36601	Unterstützungen Schweizer	6 700 000		6 150 000		6 642 031.88	
* 36602	Unterstützungen Ausländer	3 100 000		3 000 000		2 950 155.19	
* 36603	Alimentenbevorschussung	680 000		680 000		671 271.00	
* 36605	Unterstützung anerkannte Flüchtlinge	150 000		350 000		263 938.50	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		10 000		8 000		60 758.20
* 43601	Rückvergütungen Thurgauer		1 900 000		1 800 000		1 887 449.90
* 43602	Rückvergütungen Schweizer		4 800 000		4 400 000		5 087 814.61
* 43603	Rückvergütungen Ausländer		2 000 000		2 000 000		2 094 024.87
43604	Rückvergütungen frühere Unterstützungen		80 000		30 000		223 144.60
* 43605	Rückerstattungen Alimentenbevorschussung		350 000		340 000		401 745.30
* 43606	Rückvergütung anerkannte Flüchtlinge		75 000		210 000		191 995.00
43610	Rückerstattungen Betriebskosten		2 000		5 000		
43611	Rückerstattungen Betriebskosten Alimentenbevorschussung		5 000		5 500		6 286.65
46100	Lastenausgleich anerkannte Flüchtlinge (Kantonsbeitrag)		5 000		15 000		26 157.80
46101	Beitrag von Finanzausgleich Gemeinden		500 000		225 000		451 660.00
7115	Asylbewerber/-innen	649 500	360 000	624 000	400 000	572 325.80	503 637.00
30100	Besoldungen	101 000		94 000		83 266.00	
30300	Sozialversicherungen	7 800		7 500		6 335.50	
30400	Pensionskasse	10 000		11 400		8 112.95	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	2 000		1 800		1 255.15	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	500		500		701.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	200		300		199.20	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31600	Mietzinsen Büros, Mobiliar, Geräte	6 500		6 500		6 500.00	
31700	Spesenentschädigungen	500		1 000		440.00	
31800	Telefon, Honorare, Sachversicherungen	1 000		1 000		1 177.00	
* 36600	Unterstützungen Asylbewerber	160 000		50 000		464 339.00	
36601	Unterstützungen vorläufig Aufgenommene	360 000		450 000			
* 43600	Rückerstattungen Asylbewerber		160 000		50 000		503 637.00
43601	Rückerstattungen vorläufig Aufgenommene		200 000		350 000		
7120	Amtsvormundschaft	808 800	5 000	738 800	4 000	629 416.10	40 505.00
30100	Besoldungen	643 000		574 000		497 523.20	
30300	Sozialversicherungen	49 000		44 500		38 784.80	
30400	Pensionskasse	61 500		68 000		49 008.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	12 500		11 500		7 327.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	300		300		78.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	500		500			
31600	Mietzinsen Büros	33 000		33 000		28 704.40	
31700	Spesenentschädigungen	3 000		2 000		2 568.35	
31800	Honorare, Gebühren, Sachversicherungen	6 000		5 000		5 422.00	
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		5 000		4 000		40 505.00
72	Sekretariat Vormundschaftsbehörde/Kostenbeiträge	1 359 600	103 000	1 230 100	63 000	1 266 962.74	109 431.50
7210	Sekretariat	481 000	101 000	466 000	61 000	472 373.39	109 431.50
30000	Vormundschaftsbehörde	5 000		6 000		4 772.60	
30100	Besoldungen	267 000		275 000		284 063.35	
30300	Sozialversicherungen	20 000		21 000		21 947.25	
30400	Pensionskasse	25 000		32 000		26 471.75	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	5 000		5 500		4 318.05	
30800	Entschädigungen Privatvormünder	65 000		30 000		64 800.10	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	7 000		7 000		6 367.05	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	2 000		5 000		6 633.55	
31200	Wasser, Energie, Heizung	2 000		2 000		1 758.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	1 000		1 000		849.70	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	19 000		17 500		19 292.60	
31700	Spesenentschädigungen	3 000		4 000		2 730.95	
31800	Honorare, Gutachten, Gebühren, Sachversicherungen	60 000		60 000		28 368.44	
43100	Gebühren		100 000		60 000		107 431.50
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		1 000		2 000.00
7220	Kostenbeiträge	878 600	2 000	764 100	2 000	794 589.35	
36200	Inlandhilfe	10 000		10 000		5 000.00	
36201	Ausserordentliche Hilfsaktionen Inland	5 000		5 000			
36500	Gemeinnützige Institutionen	10 000		10 000		10 497.35	
36502	Christliche Sozialbewegung Thurgau			500			
36503	Thurg. Arbeitersekretariat	4 000		4 000		4 000.00	
36505	Gemeindezweckverband perspektive Thurgau	150 000		145 000		148 895.45	
36509	Gemeinnütziger Frauenverein	2 600		2 600		2 556.00	
36511	Einmalige Beiträge	5 000		5 000		3 000.00	
* 36512	Beiträge; familienergänzende Kinderbetreuung	390 000		280 000		365 340.55	
36513	Ausbau familienergänzende Kinderbetreuung	40 000		40 000		173 300.00	
36515	Tagesschulangebot Frauenfeld	180 000		180 000			
36700	Auslandhilfe (an Hilfswerke)	72 000		72 000		72 000.00	
36701	Ausserordentliche Hilfsaktionen Ausland	10 000		10 000		10 000.00	
43600	Rückerstattungen Wohnbausubventionen		2 000		2 000		
* 73	Arbeitsamt/Arbeitsmarktliche Massnahmen	153 300	5 000	459 400	10 000	462 007.45	4 049.00
7310	Arbeitsamt	27 500		30 500		28 949.85	
30100	Besoldungen	17 200		19 300		18 936.00	
30300	Sozialversicherungen	1 300		1 500		1 496.30	
30400	Pensionskasse	1 800		2 500		1 448.35	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	300		400		298.20	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	400		300		357.00	
31600	Mietzinsen Büros	6 000		6 000		6 000.00	
31800	Telefon, Porti	500		500		414.00	
7320	Arbeitsmarktliche Massnahmen	125 800	5 000	428 900	10 000	433 057.60	4 049.00
30100	Besoldungen	17 200		19 300		18 936.00	
30300	Sozialversicherungen	1 300		1 500		1 496.60	
30400	Pensionskasse	1 800		2 500		1 448.35	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	300		400		296.50	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	200		200			
31600	Mietzinsen Büros	5 000		5 000		5 000.00	
* 36501	Beschäftigungsprogramme	100 000		400 000		405 880.15	
45100	Beitrag Kanton (Beschäftigungsprogramme)		5 000		10 000		4 049.00
74	Fachstelle für Integration	876 500	376 500	694 500	316 800	651 135.84	348 395.25
7410	Fachstelle für Integration	876 500	376 500	694 500	316 800	651 135.84	348 395.25
* 30101	Besoldungen Fachstelle	156 000		130 500		131 228.00	
* 30102	Besoldungen Integrationsprojekte	300 000		284 000		269 241.75	
* 30103	Besoldungen Stadtentwicklungsprojekte	140 000		72 000		34 114.80	
30300	Sozialversicherungen	40 000		37 000		39 691.50	
30400	Pensionskasse	13 000		16 000		16 223.30	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	6 000		6 000		5 599.90	
30900	Aus- und Weiterbildung	1 000		1 000		382.50	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate, Mitgliedschaften	12 000		12 000		11 462.80	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	8 000		8 000		8 339.10	
31200	Wasser, Energie, Heizung	9 000		9 000		7 507.90	
* 31400	Baulicher Unterhalt (Zürcherstrasse 86)	25 000					
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	28 000		20 000		26 964.65	
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	41 500		41 000		41 159.60	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31700	Spesenentschädigungen	2 000		3 000		1 646.70	
31801	Telefon, Porti, Honorare, Gebühren, Sachversicherungen	15 000		15 000		11 277.84	
* 36500	Integrationsprojekte, Sachaufwendungen	50 000		40 000		46 295.50	
* 36501	Projekt Quartierentwicklung	30 000					
42700	Zürcherstrasse 86; Mietzinsen, Entschädigungen		12 000		11 500		11 845.00
43400	Entschädigung Leistungsvertrag (Bund und Kanton)		74 000		60 000		60 000.00
43401	Entschädigungen Ausländerberatungsstelle		10 000		5 000		16 374.25
43402	Entschädigungen Regionalplanungsgruppe Frauenfeld		20 000		20 000		20 000.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		500		300		2 631.50
* 46100	Beiträge an Integrationsprojekte		230 000		220 000		237 544.50
* 46101	Beiträge an Stadtentwicklungsprojekte		30 000				

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Abteilung Jugend, Sport und Freizeit	4 861 800	2 361 200	4 681 200	2 288 500	4 511 766.83	2 306 319.48
	Saldo		2 500 600		2 392 700		2 205 447.35
80	Sammelkonti abteilungsweise	381 500	3 500	371 000	3 000	396 946.62	7 200.00
8005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	381 500	3 500	371 000	3 000	396 946.62	7 200.00
30000	Fachkommission Sport	2 500		3 000		1 600.00	
30001	Fachkommission für Jugendfragen	6 000		7 500		5 077.20	
30100	Besoldungen	223 500		216 000		229 963.95	
30300	Sozialversicherungen	17 000		16 000		16 924.80	
30400	Pensionskasse	21 000		25 000		20 271.20	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	5 000		4 500		5 463.85	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	2 000		2 000		1 690.10	
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	4 000		3 000		4 470.05	
31200	Wasser, Energie, Heizung	3 800		3 000		3 592.00	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	500		500		213.30	
31600	Mietzinsen Büros	20 200		20 500		20 194.00	
31700	Spesenentschädigungen	8 000		7 000		7 717.15	
31800	Telefon, Porti	5 000		5 000		5 192.27	
31801	Honorare Öffentlichkeitsarbeit, Abklärungen, Werbung, Marketing	60 000		55 000		73 457.70	
31802	Projekte Stadtentwicklung "Sport"					1 119.05	
39000	Interne Verrechnungen (Werkhof)	3 000		3 000			
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		3 500		3 000		7 200.00
81	Dienstzweig Jugend, Sport und Freizeit	802 300	324 500	766 500	314 100	629 096.40	291 301.40
8110	Stadtcasino	408 300	291 500	388 500	292 000	357 457.36	275 302.40
30100	Besoldungen	144 000		142 000		135 271.50	
30300	Sozialversicherungen	11 200		11 000		10 442.50	
30400	Pensionskasse	13 200		15 500		12 373.60	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	2 600		3 000		1 955.85	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30900	Übriger Personalaufwand	9 000		10 000		7 135.00	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate	1 000		1 000		70.00	
* 31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen	24 300		20 000		17 740.46	
31200	Heizung, Strom, Wasser	45 000		48 000		41 055.05	
31300	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	12 500		10 000		15 746.00	
* 31400	Baulicher Unterhalt	61 500		31 000		20 060.70	
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen	38 000		38 000		43 882.15	
* 31600	Mietzinsen Büros, Geräte	3 000		16 000		10 667.00	
31700	Spesenentschädigungen	500		1 000			
31800	Honorare, Versicherungen, Telefon, Porti	22 000		21 000		21 857.55	
31801	Entschädigungen an Pächter für Non-Profit-Anlässe	20 000		21 000		19 200.00	
36500	Mitgliederbeiträge	500					
42700	Mietzinseinnahmen Büros, Coiffeur, Garagen		125 000		128 000		123 032.00
43400	Benützungsgebühren (Saalmieten u. a. m.)		110 000		110 000		111 947.50
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		1 000		
43601	Rückerstattungen Heizung, Nebenkosten		5 500		5 000		4 480.00
46900	Beiträge Dritter (Abgaben Pächter)		50 000		48 000		35 842.90
8120	Jugendarbeit	394 000	33 000	378 000	22 100	271 639.04	15 999.00
* 30100	Besoldungen	244 500		225 000		58 663.35	
30300	Sozialversicherungen	19 000		17 000		4 402.45	
30400	Pensionskasse	16 500		19 500		5 163.80	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	5 000		5 000		825.85	
30900	Übriger Personalaufwand	5 000		17 000			
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	4 000		4 000			
31100	Anschaffungen Mobiliar, Geräte	4 500		4 000			
31300	Reinigungs- und Verbrauchsmaterial	3 500		3 500			
31400	Baulicher Unterhalt	5 000		3 500			
31500	Unterhalt Mobiliar, Geräte	2 000		3 000			

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
31600	Mietzinsen Büros, Geräte	22 500		22 500			
31700	Spesenentschädigungen	2 000		1 000			
* 31800	Projekte Frauenfelder Jugendarbeit	52 000		47 000		26 265.59	
36500	Beitrag Unterhaltskosten Herberge Rüegerholz					15 000.00	
36501	Anlass Vereins-Jugendleiter					15 033.20	
36502	Beitrag Vereins-Jugendarbeit					44 970.00	
36503	Verein für Jugend und Freizeit, Jugendtreff					94 579.20	
36504	Jugendseite INFO, Information	8 500		6 000		6 735.60	
42700	Mietzinseinnahmen		7 000		6 100		5 999.00
43400	Benützungsgebühren / Raummieten		1 500		1 500		
43600	Rückerstattung EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		2 000		2 000		
46100	Kantonsbeitrag (Alkoholzehntel)		10 000				10 000.00
46900	Beiträge Institutionen an Jugendprojekte		12 500		12 500		
82	Sport- und Freizeitanlagen	1 020 900	251 000	932 200	250 000	811 896.76	207 234.78
8210	Sportplatz	573 600	57 000	494 200	61 000	500 879.91	54 408.70
30100	Besoldungen	252 000		248 000		217 697.50	
30300	Sozialversicherungen	20 000		19 500		16 819.65	
30400	Pensionskasse	22 000		26 000		23 504.45	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	9 000		9 000		8 516.65	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	800		1 000		88.80	
* 31100	Anschaffungen Einrichtungen, Geräte, Maschinen	78 000		7 500		21 192.06	
31200	Wasser, Energie, Heizung	50 000		57 000		39 803.25	
31300	Verbrauchsmaterialien	38 000		36 000		40 278.07	
* 31400	Baulicher Unterhalt	47 500		38 000		58 562.50	
* 31500	Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen	43 500		39 200		64 363.20	
31700	Spesenentschädigungen	800		1 000		560.90	
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	12 000		12 000		9 492.88	
42700	Bandenwerbung		6 000		6 000		6 000.00
43400	Benützungsgebühren		50 000		53 000		48 408.70
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		1 000		2 000		

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8220	Festhalle	282 100	168 000	302 500	181 000	270 775.35	144 826.08
30100	Besoldungen	116 000		114 500		106 368.00	
30300	Sozialversicherungen	8 200		8 500		7 505.85	
30400	Pensionskasse	10 300		12 500		10 186.70	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	4 000		3 000		3 919.50	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	500		500			
* 31100	Anschaffungen Einrichtungen, Geräte, Maschinen	17 000		9 000		13 549.60	
31200	Wasser, Energie, Heizung	46 000		45 000		47 406.45	
31300	Verbrauchsmaterialien	17 000		11 000		15 333.35	
* 31400	Baulicher Unterhalt	13 000		39 500		19 212.30	
* 31500	Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen	31 600		40 500		27 428.29	
31700	Spesenentschädigungen	1 500		1 500		1 338.20	
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	17 000		17 000		18 527.11	
43400	Benützungsgebühren		165 000		178 000		138 371.58
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		3 000		3 000		7 988.70
43601	Rückerstattungen baulicher Unterhalt (Kanton)						-1 534.20
8225	Konvikthalle	28 500	18 000				
31100	Anschaffungen Einrichtungen, Geräte, Maschinen	500					
31300	Verbrauchsmaterialien	1 000					
31400	Baulicher Unterhalt	500					
31500	Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen	500					
31600	Mieten	25 000					
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	300					
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	700					
43400	Benützungsgebühren		18 000				
8230	Zeltplatz	9 200	8 000	6 000	8 000	12 207.85	8 000.00
* 31400	Baulicher Unterhalt	7 000		5 000		10 296.25	
31800	Versicherungen	200		200		189.60	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	2 000		800		1 722.00	
42700	Pachtzins		8 000		8 000		8 000.00

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8240	Beiträge	127 500		129 500		28 033.65	
36500	Militärwettmarsch	1 000		1 000		1 000.00	
36501	Pferdesporttage	6 000		6 000		6 000.00	
36505	Unvorhergesehenes	4 000		4 000		1 188.10	
36506	Beiträge für spezielle Anlässe	8 000		10 000		1 787.95	
36507	Sportlerehrung	9 000		9 000		8 862.60	
36508	Anlass Vereins-Jugendleiter	16 000		16 000			
36509	Beitrag Unterhaltskosten	15 000		15 000			
	Herberge Rüegerholz						
36510	Beitrag Vereins-Jugendarbeit	53 000		53 000			
36511	Beitrag an Sportschule Frauenfeld	4 500		4 500			
39000	Arbeiten Frauenfelder Militärwettmarsch	8 000		8 000		8 246.00	
39001	Arbeiten Frauenfelder Pferdesporttage	3 000		3 000		949.00	
83	Hallen- und Freibad/Kunsteisbahn (MWSt-pflichtig)	2 657 100	1 782 200	2 611 500	1 721 400	2 673 827.05	1 800 583.30
8310	Hallen- und Freibad	1 857 500	1 353 700	1 765 500	1 326 400	1 859 219.73	1 387 594.30
30100	Besoldungen	790 000		716 000		788 772.85	
30300	Sozialversicherungen	60 000		54 000		59 596.60	
30400	Pensionskasse	74 000		84 000		74 460.70	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	25 000		20 000		26 166.70	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	3 000		3 000		1 093.34	
* 31100	Anschaffungen Einrichtungen, Geräte, Maschinen	25 000		21 000		7 585.40	
31200	Wasser, Energie, Heizung	500 000		495 000		497 975.30	
31300	Verbrauchsmaterialien	78 000		75 000		90 515.00	
31301	Einkauf Badeartikel für Wiederverkauf (Shop)	60 000		58 000		66 288.58	
31302	Einkauf Transponderkarten, Chip	15 000		15 000		19 581.21	
* 31400	Baulicher Unterhalt	59 500		54 000		63 902.31	
* 31500	Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen	105 000		103 000		110 566.56	
31700	Spesenentschädigungen	3 000		3 000		2 071.30	
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	40 000		45 000		35 621.63	
31805	Nicht abzugsberechtigter Anteil	19 000		18 500		14 904.25	

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Vorsteuern (MWSt)						
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	1 000		1 000		118.00	
42700	Vermietung Restaurant		45 000		42 000		47 796.55
42701	Vermietung Werbeflächen		8 500		8 400		9 400.00
43400	Eintritte und Abonnemente		1 050 000		1 030 000		1 068 684.73
43401	Benützungsgebühren Schulen		60 000		62 000		56 210.90
43403	Benützungsgebühren Wasserflächen		45 000		45 000		46 966.75
43500	Verkauf Badeartikel		110 000		105 000		123 556.32
43501	Verkauf Transponderkarten, Chip		15 000		15 000		13 094.80
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		13 000		12 000		14 084.25
43601	Nebenkosten Restaurant Wasserwelle/Solarium		7 200		7 000		7 800.00
8320	Kunsteisbahn	799 600	428 500	846 000	395 000	814 607.32	412 989.00
30100	Besoldungen (abzüglich Anteil Schule 50'000)	304 000		324 500		336 605.00	
30300	Sozialversicherungen	23 000		28 000		27 902.75	
30400	Pensionskasse	29 000		38 000		29 401.55	
30500	Kranken- und Unfallversicherungen	10 000		12 500		12 860.35	
31000	Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur	2 000		2 000		1 160.60	
* 31100	Anschaffungen Einrichtungen, Geräte, Maschinen	18 100		24 000		15 547.85	
31200	Wasser, Energie, Heizung	205 000		212 000		196 668.40	
31300	Verbrauchsmaterialien	25 000		25 000		22 718.34	
31301	Kiosk; Artikel für Wiederverkauf	13 000		13 000		13 561.32	
* 31400	Baulicher Unterhalt	36 500		32 000		49 640.80	
* 31500	Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen	83 000		86 000		63 604.01	
31700	Spesenentschädigungen	1 000		1 000		727.40	
31800	Dienstleistungen Dritter, Sachversicherungen	32 000		30 000		28 006.80	
31801	Pauschalablieferungen MWSt	16 000		16 000		14 837.15	
39000	Interne Verrechnungen Werkhof	2 000		2 000		1 365.00	
42700	Vermietung Restaurant		26 000		25 000		25 505.55
42701	Vermietung Schlittschuhe und Garderoben		70 000		70 000		63 781.50
42702	Bandenwerbung		9 000		9 000		9 000.00
43400	Eintritte und Abonnemente		220 000		180 000		227 249.70

Laufende Rechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
43401	Einnahmen Sommernutzung		24 000		30 000		3 109.15
43402	Benützungsgebühren Schulen		26 000		26 000		22 607.00
43500	Kiosk; Umsatz		25 000		25 000		24 383.10
43501	Schlittschuhschleifen		11 000		12 000		14 353.00
43600	Rückerstattungen EO/FAK, Kranken- und Unfallversicherungen		4 500		5 000		9 500.00
43601	Heizkostenanteile Mieter		13 000		13 000		13 500.00

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Gesamttotal	71 307 500	71 307 500	69 895 200	69 895 200	69 829 264.69	73 067 363.81
3	Aufwand	71 307 500		69 895 200		69 829 264.69	
30	Personalaufwand	19 326 900		18 700 450		18 224 148.59	
300	Behörden und Kommissionen	977 500		889 200		869 070.65	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14 535 900		13 882 000		13 744 246.39	
303	AHV, IV, EO, FAK, ALV	1 114 900		1 076 100		1 062 319.70	
304	Pensionskassenbeiträge	1 319 300		1 561 100		1 353 589.75	
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	352 100		317 950		322 633.10	
306	Wohnungs- und Verpflegungszulagen, Dienstkleider	23 000		21 000		12 563.65	
307	Rentenleistungen	440 400		460 300		435 920.20	
308	Entschädigung an Temporärfirmen	93 000		36 500		69 725.10	
309	Übriges	470 800		456 300		354 080.05	
31	Sachaufwand	19 206 600		18 149 550		17 465 362.38	
310	Büro- und Schulmaterial, Drucksachen	778 700		809 700		656 455.16	
311	Möbeln, Maschinen, Fahrzeuge	845 300		562 700		806 694.22	
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	1 371 800		1 345 850		1 312 600.55	
313	Verbrauchsmaterialien	1 162 000		1 140 000		1 163 849.40	
314	Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt	3 266 500		3 338 500		2 975 507.55	
315	Dienstleistungen Dritter für	1 589 800		1 525 500		1 491 422.18	

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	den übrigen Unterhalt						
316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	2 140 000		2 076 600		1 866 188.62	
317	Spesenentschädigungen	187 200		200 100		158 184.90	
318	Dienstleistungen und Honorare	7 485 300		6 824 600		6 702 599.43	
319	Übriges	380 000		326 000		331 860.37	
32	Passivzinsen	1 470 000		1 952 000		1 870 006.83	
321	Kurzfristige Schulden	18 500		31 000		17 751.60	
322	Mittel- und langfristige Schulden	1 226 500		1 481 000		1 462 748.30	
323	Sonderrechnungen	225 000		440 000		389 506.93	
33	Abschreibungen	3 353 000		4 536 000		4 926 429.42	
330	Finanzvermögen	320 000		420 000		298 099.34	
331	Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 013 000		4 091 000		4 625 000.00	
339	Debitorenverluste/Wertberichtig ungen	20 000		25 000		3 330.08	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	74 000		79 500		69 258.75	
340	Einnahmeanteile für den Kanton	73 000		79 000		68 458.85	
342	Einnahmeanteile für andere Gemeinden	1 000		500		799.90	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1 774 500		1 748 000		1 812 402.70	
351	Kanton	608 000		612 000		594 031.25	
352	Gemeinden	1 166 500		1 136 000		1 218 371.45	

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36	Eigene Beiträge	22 194 900		21 079 400		21 096 417.55	
360	Bund	953 000		956 000		970 408.60	
361	Kanton	180 500		180 500		180 000.00	
362	Gemeinden	655 000		855 000		669 647.00	
363	Eigene Anstalten	50 000		50 000		50 000.00	
364	Gemischtwirtschaftliche Unternehmungen	2 091 800		1 806 800		1 643 066.00	
365	Private Institutionen	4 332 600		3 869 100		3 907 240.22	
366	Private Haushalte	13 850 000		13 280 000		13 594 055.73	
367	Ausland	82 000		82 000		82 000.00	
37	Durchlaufende Beiträge	42 000		37 000		51 766.30	
370	Durchlaufende Beiträge	17 000		12 000		26 766.30	
373	Eigene Anstalten	25 000		25 000		25 000.00	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	3 768 700		3 519 000		4 233 160.62	
381	Einlagen in Stiftungen (Sonderrechnungen)	3 768 700		3 519 000		4 233 160.62	
39	Interne Verrechnungen	96 900		94 300		80 311.55	
390	Personalaufwand	96 900		94 300		80 311.55	

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Ertrag		71 307 500		69 895 200		73 067 363.81
40	Steuern		36 450 000		35 957 000		36 392 182.27
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		29 800 000		29 500 000		30 170 797.95
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		4 000 000		4 100 000		3 896 183.12
402	Liegenschaftensteuern		1 200 000		1 125 000		1 126 281.00
403	Grundstückgewinnsteuern		1 000 000		800 000		754 514.20
406	Besitz- und Aufwandsteuern		450 000		432 000		444 406.00
41	Regalien und Konzessionen		193 500		190 500		168 722.40
410	Hundesteuern, Markt-/Jagdrechtgebühren		193 000		190 000		168 272.40
411	Fischpacht		500		500		450.00
42	Vermögenserträge		4 683 400		5 068 800		5 067 884.92
420	Banken		100 000		150 000		92 383.45
421	Guthaben		100 000		100 000		102 949.77
422	Anlagen des Finanzvermögens		410 000				
423	Liegenschaftserträge Finanzvermögen		1 483 900		2 218 100		2 239 448.40
425	Darlehen des Verwaltungsvermögens		47 000		44 500		74 715.00
426	Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		330 000		330 000		330 000.00
427	Liegenschaftenerträge des Verwaltungsvermögens		2 212 500		2 226 200		2 228 388.30
43	Entgelte		23 258 800		22 437 100		24 675 526.99
430	Ersatzabgaben		1 340 000		1 246 000		1 412 463.69

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
431	Gebühren für Amtshandlungen		810 000		748 500		895 889.55
434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		9 090 200		8 929 200		9 304 071.99
435	Verkäufe		508 200		494 200		492 713.87
436	Rückerstattungen		10 735 400		10 244 200		11 764 215.23
437	Bussen		175 000		175 000		127 857.56
439	Übrige		600 000		600 000		678 315.10
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		125 000		128 000		122 037.05
441	Anteile an Kantonseinnahmen		125 000		128 000		122 037.05
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		2 674 800		2 592 600		2 642 958.45
450	Bund		1 000		1 000		1 698.30
451	Kanton		1 034 500		1 063 500		1 035 413.15
452	Gemeinden		1 639 300		1 527 100		1 605 647.00
453	Dritte				1 000		200.00
46	Beiträge für eigene Rechnung		2 729 000		2 297 900		2 860 782.26
460	Bund		508 000		456 000		619 307.96
461	Kanton		1 454 000		1 061 500		1 328 898.15
462	Gemeinden		304 000		275 400		247 423.75
463	Eigene Anstalten		379 000		418 000		416 420.00
469	Übrige		84 000		87 000		248 732.40
47	Durchlaufende Beiträge		12 000		12 000		26 766.30
470	Bund		12 000		12 000		26 766.30

Laufende Rechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		1 154 000		1 186 300		1 088 011.62
481	Entnahmen aus Stiftungen (Sonderrechnungen)		1 154 000		1 186 300		1 088 011.62
49	Interne Verrechnungen		27 000		25 000		22 491.55
490	Personalaufwand		27 000		25 000		22 491.55

Investitionsrechnung (Abteilungstotale)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	16 628 000	7 018 300	13 915 000	7 263 300	11 303 477.40	5 275 293.03
	Saldo		9 609 700		6 651 700		6 028 184.37
0	Allgemeine Verwaltung	300 000					
	Saldo		300 000				
1	Abteilung Zentralverwaltung und Finanzen	243 000	133 300		33 300	93 712.30	33 300.00
	Saldo		109 700	33 300			60 412.30
2	Abteilung Tiefbau	13 705 000	6 745 000	12 205 000	7 230 000	9 491 798.03	5 030 259.53
	Saldo		6 960 000		4 975 000		4 461 538.50
3	Abteilung Hochbau	1 555 000		430 000		232 961.90	
	Saldo		1 555 000		430 000		232 961.90
5	Abteilung Öffentliche Sicherheit	140 000	140 000			151 733.50	151 733.50
	Saldo						
8	Abteilung Jugend, Sport und Freizeit	685 000		1 280 000		1 333 271.67	60 000.00
	Saldo		685 000	1 280 000			1 273 271.67

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	16 628 000	7 018 300	13 915 000	7 263 300	11 303 477.40	5 275 293.03
	Saldo		9 609 700		6 651 700		6 028 184.37
0	Allgemeine Verwaltung	300 000					
	Saldo		300 000				
09	Nicht aufteilbare Aufgaben	300 000					
0900	Nicht aufteilbare Aufgaben	300 000					
* 50600	Ersatz Telefonanlage Rathaus	300 000					

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Abteilung Zentralverwaltung und Finanzen	243 000	133 300		33 300	93 712.30	33 300.00
	Saldo		109 700	33 300			60 412.30
10	Sammelkonti abteilungsweise	243 000	100 000			93 712.30	
1005	Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge	243 000	100 000			93 712.30	
* 50600	Fotoarchiv Bär, Aufarbeitung	120 000				93 712.30	
* 50601	Büro Stadtammann; Ersatz Mobiliar, Elektrik, EDV-Technik, baul.Massnahmen	123 000					
* 66900	Beiträge Dritter an Aufarbeitung Fotoarchiv Bär		100 000				
13	Öffentlicher Verkehr		33 300		33 300		33 300.00
1310	Öffentlicher Verkehr		33 300		33 300		33 300.00
62500	Frauenfeld-Wil-Bahn: rückzahlbares Darlehen (30 Jahre)		33 300		33 300		33 300.00

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Abteilung Tiefbau	13 705 000	6 745 000	12 205 000	7 230 000	9 491 798.03	5 030 259.53
	Saldo		6 960 000		4 975 000		4 461 538.50
20	Sammelkonti abteilungsweise	100 000	100 000	20 000	20 000	1 365.55	1 365.55
2005	Abteilungsbezogene Ausgaben und Einnahmen	100 000	100 000	20 000	20 000	1 365.55	1 365.55
* 50600	Parkierungsanlagen; Parkuhren und Planung	100 000		20 000		1 365.55	
* 65000	Entnahme aus Spezialfinanzierung Parkierungen		100 000		20 000		1 365.55
21	Staats- und Gemeindestrassen, Trottoirs, Kanalisationen usw.	12 775 000	6 645 000	11 195 000	7 210 000	7 723 628.08	4 955 952.53
2130	Staatsstrassen, Plätze, Trottoirs (Anteile Stadt)	860 000		870 000		28 539.05	
* 50100	Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte	20 000		870 000		28 539.05	
* .48	FW Bahnübergänge, Talstrasse/Lüdem	140 000					
* .49	Rheinstrasse; Murg- bis Kurzen-erchingerstrasse inklusive Fussgängerschutzinsel (Kostenschätzung 450'000)	300 000					
* .50	Thurstrasse; Schaffhauserplatz bis Galgenholz (Kostenschätzung 100'000)	50 000					
* .51	Zürcherstrasse West; Stammeraustrasse bis Talbach, Fussgängerschutz/ÖV-Haltestellen (Kostenschätzung 400'000)	350 000					
2131	Gemeindestrassen, Plätze, Trottoirs	6 395 000	1 125 000	4 850 000	1 735 000	3 888 381.35	1 149 244.85
* 50100	Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und	470 000		4 450 000		3 499 688.35	

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	angefangene Objekte <i>Finanzbedarf für 2011 zu</i> <i>bewilligende Objekte</i>						
* .254	Agglomerationsprojekte; Radweg- verbindung entlang SBB, Neubau (Anteil 2011, Gesamtkredit: Volksabstimmung)	700 000					
* .255	Agglomerationsprojekte; Fuss- gängerverbindung Wannenfild-/ Hasenbühlstrasse, Projekt	150 000					
* .256	Akazienweg; Strasseninstand- stellung (Kostenschätzung 330'000)	290 000					
* .257	Alte Landstrasse, Försterhaus- strasse bis Ende Schulhaus; Strasseninstandstellung (Kostenschätzung 370'000)	320 000					
* .258	Bahnhofplatz, Teilsanierung/ Überprüfung Gestaltung, Vorprojekt	50 000					
* .259	Bubenweg; Langfeldstrasse bis SBB, Projekt	20 000					
* .260	Eichholzstrasse; Strassen- instandstellung (Kostenschätzung 360'000)	330 000					
* .261	Eisenwerk-/St. Johannstrasse; Schaffhauserplatz bis und mit St. Johannstrasse; Strassen- instandstellung (Kostenschätzung 280'000)	250 000					
* .262	Festhüttenstrasse; Strassen- instandstellung, Projekt	30 000					
* .263	Fussgängerleitsystem; Fussgäng- erführung in der Innenstadt (Kostenschätzung 300'000)	300 000					
* .264	Häberlinstrasse; Lachenacker- bis Schaffhauserstrasse, Strasseninstandstellung (Kostenschätzung 250'000)	220 000					
* .265	Kasernenplatz - Unterer Graben, Strasseninstandstellung (Kostenschätzung 180'000)	160 000					
* .266	Kurzfelstrasse; Kurzenerchinger- bis Maiholzstrasse, Projekt	25 000					
* .267	Langfeldstrasse; Keller-Stahl	70 000					

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	bis Tankstelle/Oststrasse, Projekt						
* .268	Meisenweg, Projekt	30 000					
* .269	Neuhauserstrasse; Sternwarte- bis Buechhölzlistrasse, Projekt	60 000					
* .270	Oberes Mätteli - Grabenstrasse, Fussgänger Verbindung, Projekt	40 000					
* .271	Oberwiesenstrasse, Optimierung Radwegnetz	330 000					
	(Kostenschätzung 330'000)						
* .272	Rebhalde, Strasseninstandstel- lung (Kostenschätzung 250'000)	250 000					
* .273	Schlossmühlestrasse; Zürcher- strasse bis Badi/St. Galler- strasse, Projekt	50 000					
* .274	Schönenhofstrasse, Projekt	35 000					
* .275	Speicherstrasse; Sackgasse bis Oberfeldstrasse, Projekt	40 000					
* .276	Stadtpark Murgwiese; Neugestal- tung/Renaturierung Auengebiet (Anteil 2011, Gesamtkredit: Volksabstimmung), Projekt und Neubau	400 000					
* .277	Umfahrungs- und Entlastungs- strasse; Planungsarbeiten	100 000					
* .278	Verkehrsrichtplan, Öffentliche Bekanntmachung und Überarbeitung (Kostenschätzung 100'000)	100 000					
* .279	Wannenfeldstrasse, Hasel- bis Staudenweg, Strasseninstand- stellung (Kostenschätzung 150'000)	150 000					
* .280	Zelglistrasse; Zürcherstrasse bis Grenze Gachnang, Strassen- instandstellung (Kostenschätzung 400'000)	400 000					
* .281	Zelgweg, Strasseninstandstellung (Kostenschätzung 680'000)	600 000					
* .282	Zustandsplanungen von Strassen	25 000					
50190	Allg. Kredit: kleinere, unvorhergesehene Neuanlagen, Korrekturen und Projektierungen	400 000		400 000		388 693.00	
60000	Abgang von Grundstücken		180 000		20 000		70 340.00
61000	Strassenbau: Perimeter, Kostenbeiträge		10 000		700 000		663 031.20

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
66900	Beiträge Dritter an Strassenbau (Werke und Abwasser)		935 000		1 015 000		415 873.65
2150	Kanalisationen	5 520 000	5 520 000	5 475 000	5 475 000	3 806 707.68	3 806 707.68
* 50100	Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte	600 000		4 605 000		2 901 995.43	
.209	Akazienweg, Sanierung	330 000					
.210	Alte Landstrasse, Försterhaus- strasse bis Ende Schulhaus; Sanierung	50 000					
.211	Bubenweg; Langfeldstrasse bis SBB, Projekt	20 000					
.212	Eichholzstrasse, Sanierung	280 000					
* .213	Erzenholzstrasse, Bitzigraben (Projekterweiterung), Entwässe- rung, Sanierung	450 000					
.214	Eisenwerk-/St. Johannstrasse; Schaffhauserplatz bis und mit St. Johannstrasse, Sanierung	70 000					
.215	Festhüttenstrasse; Projekt	10 000					
.216	Häberlinstrasse, Lachenacker- bis Schaffhauserstrasse, Sanierung	190 000					
.217	Kasernenplatz - Unterer Graben, Sanierung	130 000					
.218	Kurzfeldstrasse; Laubgasse bis Maiholzstrasse, Projekt	20 000					
.219	Langfeldstrasse; Keller-Stahl bis Tankstelle/Oststrasse, Projekt	40 000					
.220	Meisenweg, Projekt	20 000					
* .221	Oberkirch/Wellhauserweg, Projekt	50 000					
* .222	Reutenen, Regenbecken, bauliche Anpassungen und Steuerung, Sanierung	220 000					
.223	Rheinstrasse; Murg bis Kurzen- erchingerstrasse, Sanierung	370 000					
.224	Schlossmühlestrasse; Zürcher- strasse bis Badi/St. Galler- strasse, Projekt	10 000					
.225	Schönenhofstrasse, Projekt	50 000					

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
.226	Speicherstrasse; Sackgasse bis Oberfeldstrasse, Projekt	20 000					
.227	Zelgweg, Kanalinstandstellung	460 000					
.228	Zürcherstrasse West, Kreuzplatz bis Talbach, Kanalinstandstellung	780 000					
* .229	Zürcherstrasse Ost; Lindenspitz bis Towerkreisel, Projekt	30 000					
* .230	Zustandsplanungen von Kanalisationen	450 000					
50190	Allg. Kredit: kleinere, unvorhergesehene Neuanlagen, Korrekturen und Projektierungen	300 000		300 000		380 941.90	
56200	Werterhaltung / Unterhalt Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld	540 000		540 000		512 252.70	
56201	Werterhaltung / Unterhalt Abwasserverbände Ellikon und Lauchetal	30 000		30 000		11 517.65	
61000	Kanalisation; Perimeter		20 000		990 000		286 633.60
65000	Entnahme aus Spezialfinanzierung "Abwasserentsorgung"		5 020 000		4 235 000		3 510 894.18
66100	Beiträge Bund und Kanton		470 000				
66300	Baubeitrag Dritter		10 000		250 000		9 179.90
22	Übrige Anlagen	830 000		990 000		1 766 804.40	72 941.45
2225	Strassensignalisation	150 000					
50600	Informationstafeln	150 000					
2230	Brücken und Stege			640 000		1 268 366.55	
50101	Brücke Zeughausstrasse: Projekt und Neubau (Kostenschätzung 1'710'000)					1 216 451.20	
50102	Klösterlisteg: Neubau, Projekt					35 852.65	
50103	Überführung SBB Häberlinstrasse, Projekt					16 062.70	
50105	Klösterlisteg: Neubau			400 000			
50106	Überführung SBB Häberlinstrasse, Sanierung			240 000			

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2245	Öffentliche Gewässer	680 000		300 000		22 265.45	
50100	Hochwasserschutz Murg: Rhein- bis Zeughausstrasse (Anteil Stadt)					811.60	
50101	Bitzi- / Gillgraben, Sanierung / Revitalisierung, Projekt					21 453.85	
50102	Gillgraben, Sanierung / Revitalisierung			300 000			
50103	Mühletobelbach, Rückhalteraum und Abflusskorridor, Projekt	30 000					
50104	Mühlewiesenkanal, Instandstellung	350 000					
50105	Rietweiher - Mooskanal, Instandstellung	300 000					
2265	Schiessanlagen			50 000		476 172.40	72 941.45
50100	Altlastensanierung Schiessanlagen (Anteil Stadt)			50 000		476 172.40	
66900	Beitrag Private an Altlastensanierung Schiessanlagen						72 941.45

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	Abteilung Hochbau	1 555 000		430 000		232 961.90	
	Saldo		1 555 000		430 000		232 961.90
30	Liegenschaften	1 555 000		430 000		232 961.90	
3060	Liegenschaften Finanzvermögen	1 125 000		75 000			
50321	Walzmühlestrasse 18+20; Aussenrenovation, Verbesserung der Isolation, Fensterersatz; Planung			75 000			
50322	Walzmühlestrasse 18+20; Aussenrenovation, Verbesserung der Isolation, Fensterersatz; Baukosten	1 125 000					
3065	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	430 000		355 000		232 961.90	
50100	Altlastensanierungen	80 000		130 000		1 076.00	
50327	Rheinstrasse 20, Renovation und Einrichtung					231 885.90	
50328	Renovation WC Waffenplatzstrasse			225 000			
50330	Sanierung Flachdach Material-/Fahrzeughalle Werkhof	150 000					
50601	Einrichtungen für "Gartenwirtschaft" im Areal Kantonsarchiv	200 000					

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Abteilung Öffentliche Sicherheit	140 000	140 000			151 733.50	151 733.50
	Saldo						
51	Amt für Katastrophenhilfe	140 000	140 000			151 733.50	151 733.50
5140	Feuerwehr	140 000	140 000			151 733.50	151 733.50
50610	Einsatzleitfahrzeug					100 099.00	
50611	Tanklösch-, Zubringerlösch-, Pulverlösch- und Ölwehrfahrzeug des Armeelöschzuges					51 634.50	
50612	Ersatz Personentransporter Murgö 11	140 000					
60600	Verkauf altes Einsatzleitfahrzeug						5 000.00
60601	Verkauf alter Personentransporter Murgö 11		10 000				
65000	Bezug aus Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Feuerwehr		65 000				20 639.50
66100	Kantonsbeitrag (Gebäudeversicherung)		65 000				126 094.00

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	Abteilung Jugend, Sport und Freizeit	685 000		1 280 000		1 333 271.67	60 000.00
	Saldo		685 000		1 280 000		1 273 271.67
81	Dienstzweig Jugend, Sport und Freizeit			340 000		431 756.47	20 000.00
8110	Stadtcasino					199 868.67	
50301	Erneuerung Liftanlage / Treppenhaus Bürotrakt					74 563.49	
50302	Erneuerung WC-Anlagen Bürotrakt 3.+4. OG inkl. Teilerneuerung der elektrischen Hauptverteilung					125 305.18	
8120	Jugendarbeit			340 000		231 887.80	20 000.00
50101	Erstellung Sportfeld "Spielplatz Langdorf"					231 887.80	
50102	Erstellung Sportplatz Wannenfeld			270 000			
50103	Erstellung Spielwiese Gerlikon			70 000			
66101	Kantonsbeitrag an Erstellung Sportfeld "Spielplatz Langdorf" (Lotteriefonds)						20 000.00
82	Sport- und Freizeitanlagen			330 000		2 216.55	
8210	Sportplatz			50 000			
50307	Ersatz Sarnafildach, Maschinenhalle			50 000			
8220	Festhalle			280 000		2 216.55	
50302	Sanierung Flachdach beim Eingang					2 216.55	
50303	Umbau Konvikthalle für Veranstaltungsbetrieb			280 000			
83	Hallen- und	685 000		610 000		899 298.65	40 000.00

* s. Erläuterungen

Investitionsrechnung (Details)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Freibad/Kunsteisbahn (MWSt-pflichtig)						
8310	Hallen- und Freibad	413 000		610 000		165 809.85	
50308	Erneuerung Starkstromverteilung/Telefonanlage, Ergänzung Eintrittssystem					57 292.65	
50309	Erste Massnahmen zur Energieoptimierung					66 238.05	
50310	Ersatz Rutschbahn			350 000			
50311	Zweite Massnahmen zur Energieoptimierung	193 000		150 000			
50312	Ergänzung der Technik Wasseraufbereitung (Nachrüstung Sprudelbad, Nichtschwimmer)			110 000			
50313	Dritte Massnahmen zur Energieoptimierung; Sanierung BHKW, Ausbau Wärmepumpe	220 000					
50600	Diverse Unterhalts- und Revisionsarbeiten					42 279.15	
8320	Kunsteisbahn	272 000				733 488.80	40 000.00
50301	Zusätzliche Garderoben, Nebenräume					733 488.80	
50305	Energieoptimierung, Einbau Deckenuntersicht Halle Kunsteisbahn	150 000					
50306	Infrastruktur; neues Alarmierungssystem, Bauliche Anpassungen Treppenabgang Aussenfeld, Beleuchtung Aussenfeld	122 000					
66100	Kantonsbeitrag an Zusätzliche Garderoben, Nebenräume (Lotteriefonds)						40 000.00

Investitionsrechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Gesamttotal	16 628 000	7 018 300	13 915 000	7 263 300	11 303 477.40	5 275 293.03
5	Ausgaben	16 628 000		13 915 000		11 303 477.40	
50	Sachgüter	16 058 000		13 345 000		10 779 707.05	
501	Tiefbauten	12 965 000		12 085 000		9 199 625.93	
503	Hochbauten	1 960 000		1 240 000		1 290 990.62	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1 133 000		20 000		289 090.50	
56	Eigene Beiträge	570 000		570 000		523 770.35	
562	Gemeinden	570 000		570 000		523 770.35	

Investitionsrechnung (Artengliederung 3-stellig)

Konto	Text	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Einnahmen		7 018 300		7 263 300		5 275 293.03
60	Abgang von Sachgütern		190 000		20 000		75 340.00
600	Grundstücke		180 000		20 000		70 340.00
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		10 000				5 000.00
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		30 000		1 690 000		949 664.80
610	Anschlussgebühren und Perimeterbeiträge		30 000		1 690 000		949 664.80
62	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen		33 300		33 300		33 300.00
625	Private Institutionen		33 300		33 300		33 300.00
65	Spezialfinanzierungen		5 185 000		4 255 000		3 532 899.23
650	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		5 185 000		4 255 000		3 532 899.23
66	Beiträge für eigene Rechnung		1 580 000		1 265 000		684 089.00
661	Kanton		535 000				186 094.00
663	Eigene Anstalten		10 000		250 000		9 179.90
669	Übrige		1 035 000		1 015 000		488 815.10

Verwaltungsrechnung Ergebnisse

Artengliederung	Voranschlag 2011 *		Voranschlag 2010 *		Rechnung 2009	
	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
Laufende Rechnung	71'307'500	71'307'500	69'895'200	69'895'200	83'583'060.53	86'786'483.00
Ertragsüberschuss	0		0		3'203'422.47	
Investitionsrechnung	16'628'000	7'018'300	13'915'000	7'263'300	20'984'662.42	6'068'291.88
Nettoinvestitionen		9'609'700		6'651'700		14'916'370.54
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	9'609'700		6'651'700		14'916'370.54	
Abschreibungen		3'013'000		4'091'000		4'625'000.00
Einlagen in Spezialfinanzierungen LR+IR		3'768'700		3'519'000		4'347'015.24
Bezüge aus Spezialfinanzierungen LR+IR	6'339'000		5'441'300		5'234'564.79	
Zusätzlicher Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		0		3'203'422.47
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag		9'167'000		4'483'000		7'975'497.62
Kapitalveränderung						
Finanzierungsüberschuss						
Finanzierungsfehlbetrag	9'167'000		4'483'000		7'975'497.62	
Passivierungen	13'800'000		14'873'300		15'040'307.12	
Aktivierungen		22'967'000		19'356'300		26'219'227.21
Zunahme des Kapitals	0		0		3'203'422.47	

* Ab 2010 ohne Alterszentrum Park

Finanzkennzahlen (ohne Werkbetriebe)

Stadt Frauenfeld; Voranschlag 2011

Selbstfinanzierungsgrad	RE 2002	RE 2003	* RE 2004	* RE 2005	* RE 2006	* RE 2007	* RE 2008	* RE 2009	* VA 2010	* VA 2011
Selbstfinanzierung										
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6 640 000	6 200 000	6 215 000	4 899 960	5 683 722	5 590 000	5 703 417	4 625 000	4 091 000	3 013 000
+ zusätzliche Abschreibungen	2 081 648	107 945	168 287	0	0	731 529	0	2 602 181	0	0
+ Rechnungsüberschuss	403	717	174	192	367	386	65	601 241	0	0
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen			5 535 184	4 944 655	4 925 742	4 811 598	4 642 107	4 347 015	3 519 000	3 768 700
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			-369 891	-887 240	-832 462	-1 031 702	-926 108	-1 140 705	-1 186 300	-1 119 000
- übrige Entgelte (Heizkostenanteile Mieter)			-101 992	-88 728	-119 521					
Total	8 722 051	6 308 662	11 446 762	8 868 839	9 657 848	10 101 811	9 419 481	11 034 732	6 423 700	5 662 700
									**	**
Nettoinvestitionen										
+ Investitionsausgaben	10 894 200	18 303 900	15 834 572	7 675 578	8 588 837	9 265 969	10 646 385	20 984 662	13 915 000	16 628 000
- Investitionseinnahmen (Beiträge Bund, Kanton, Dritte / Perimeter Strassen und Kanalisationen)	-5 231 200	-5 422 900	-6 621 560	-3 786 862	-5 007 317	-4 993 145	-4 756 576	-6 068 292	-7 263 300	-7 018 300
+ Bezüge aus Spezialfinanzierungen			2 950 145	1 736 387	4 032 748	3 760 289	3 455 806	4 093 860	4 255 000	5 185 000
- Einlagen in Spezialfinanzierungen			-1 977 213	-58 746	-4 223	0	0	0	0	0
Total	5 663 000	12 881 000	10 185 944	5 566 357	7 610 045	8 033 113	9 345 615	19 010 230	10 906 700	14 794 700
									**	**
* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet										
Selbstfinanzierungsgrad:										
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> <u>Nettoinvestition</u>	154.0%	49.0%	112.4%	159.3%	126.9%	125.8%	100.8%	58.0%	58.9%	38.3%

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2011 bei 84,3 %

** ab VA 2010 ohne Alterszentrum Park!

Aussage:

Bis zu welchem Grad können die neuen Investitionen durch selbst erarbeitete Mittel finanziert werden. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden konnten. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, über 100% zu einem Schuldenabbau.

Beurteilung:

unter 70% = grosse Neuverschuldung

70 - 100% = volkswirtschaftlich verantwortbar

100% = langfristig anzustreben

Stadt Frauenfeld; Voranschlag 2011

Selbstfinanzierungsanteil	RE 2002	RE 2003	* RE 2004	* RE 2005	* RE 2006	* RE 2007	* RE 2008	* RE 2009	* VA 2010	* VA 2011
Selbstfinanzierung										
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6 640 000	6 200 000	6 215 000	4 899 960	5 683 722	5 590 000	5 703 417	4 625 000	4 091 000	3 013 000
+ zusätzliche Abschreibungen	2 081 648	107 945	168 287	0	0	731 529	0	2 602 181	0	0
+ Rechnungsüberschuss	403	717	174	192	367	386	65	601 241	0	0
+ Einlagen in Spezialfinanzierungen			5 535 184	4 944 655	4 925 742	4 811 598	4 642 107	4 347 015	3 519 000	3 768 700
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen			-369 891	-887 240	-832 462	-1 031 702	-926 108	-1 140 705	-1 186 300	-1 119 000
- übrige Entgelte (Heizkostenanteile Mieter)			-101 992	-88 728	-119 521					
Total	8 722 051	6 308 662	11 446 762	8 868 839	9 657 848	10 101 811	9 419 481	11 034 732	6 423 700	5 662 700
									**	**
Finanzertrag										
+ Ertrag der Laufenden Rechnung	77 941 591	80 308 870	81 796 754	81 885 320	81 529 580	83 124 158	83 080 446	86 786 483	69 895 200	71 307 500
- Durchlaufende Beiträge	-21 447	-24 457	-36 030	-12 133	-14 547	-17 810	-9 604	-26 766	-12 000	-12 000
- interne Verrechnungen	-19 866	-21 121	-22 357	-24 013	-24 630	-24 289	-23 574	-22 492	-25 000	-27 000
- Bezüge aus Spezialfinanzierungen			-369 891	-887 240	-832 462	-1 031 702	-926 108	-1 140 705	-1 186 300	-1 119 000
Total	77 900 278	80 263 292	81 368 476	80 961 934	80 657 941	82 050 357	82 121 160	85 596 520	68 671 900	70 149 500
									**	**
* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet										
Selbstfinanzierungsanteil:										
<u>Selbstfinanzierung x 100</u>	11.2%	7.9%	14.1%	11.0%	12.0%	12.3%	11.5%	12.9%	9.4%	8.1%
Finanzertrag										

Der Selbstfinanzierungsanteil liegt im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2011 bei 11,1 %

** ab VA 2010 ohne Alterszentrum Park!

Aussage:

Welcher Anteil des Finanzertrages steht für die Finanzierung von neuen Investitionen zur Verfügung? Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser die Möglichkeiten, neue Investitionen finanzieren zu können.

Beurteilung:

- 0 - 10% = schwach
- 10 - 20% = mittelmässig
- über 20% = gut

Stadt Frauenfeld; Voranschlag 2011

Zinsbelastungsanteil	RE 2002	RE 2003	* RE 2004	* RE 2005	* RE 2006	* RE 2007	* RE 2008	* RE 2009	* VA 2010	* VA 2011
Nettozinsen										
+ Zinssaldo	2 948 080	3 111 979								
- Nettovermögensertrag	-1 443 218	-1 657 816								
+ Passivzinsen (ab 2004)			3 189 561	2 905 829	2 389 724	2 404 748	2 660 251	1 969 562	1 952 000	1 470 000
- Vermögenserträge			-4 821 317	-4 905 861	-5 090 983	-5 262 417	-5 357 885	-5 170 748	-5 068 800	-4 683 400
+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen			1 074 114	1 172 490	1 126 045	1 213 030	1 169 890	1 251 653	1 201 000	1 395 400
- Einlagen in Spezialfinanzierungen						-732 259	-732 767	-771 117	-740 000	-790 000
- übrige Entgelte (Energie- und Heizkosten)						-107 854	-111 953	-126 875	-110 000	-120 000
Total	1 504 862	1 454 163	-557 642	-827 542	-1 575 214	-2 484 752	-2 372 464	-2 847 525	-2 765 800 **	-2 728 000 **
Finanzertrag										
+ Ertrag der Laufenden Rechnung	77 941 591	80 308 870	81 796 754	81 885 320	81 529 580	83 124 158	83 080 446	86 786 483	69 895 200	71 307 500
- Durchlaufende Beiträge	-21 447	-24 457	-36 030	-12 133	-14 547	-17 810	-9 604	-26 766	-12 000	-12 000
- interne Verrechnungen	-19 866	-21 121	-22 357	-24 013	-24 630	-24 289	-23 574	-22 492	-25 000	-27 000
- Bezüge aus Spezialfinanzierungen			-369 891	-887 240	-832 462	-1 031 702	-926 108	-1 140 705	-1 186 300	-1 119 000
Total	77 900 278	80 263 292	81 368 476	80 961 934	80 657 941	82 050 357	82 121 160	85 596 520	68 671 900 **	70 149 500 **
* ab 2004 wird die kantonal harmonisierte Neuberechnung angewendet										
Zinsbelastungsanteil:										
Nettozinsen x 100	1.9%	1.8%	-0.7%	-1.0%	-2.0%	-3.0%	-2.9%	-3.3%	-4.0%	-3.9%
Finanzertrag										

Der Zinsbelastungsanteil liegt im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2011 bei minus 1,7 %

** ab VA 2010 ohne Alterszentrum Park!

Aussage:

Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Eine Minuszahl zeigt an, dass keine Nettoverschuldung, sondern ein Nettovermögen vorliegt.

Beurteilung:

- <0 % = Nettovermögen
- 0 - 2% = kleine Verschuldung
- 2 - 5% = mittlere Verschuldung
- 5 - 8% = grosse Verschuldung

Stadt Frauenfeld; Voranschlag 2011

Nettovermögen je Einwohner/-in	RE 2001	RE 2002	RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009
Fremdkapital									
Fremdkapital aus der Bilanz (Passiven)	89 741 107	98 156 302	115 459 311	112 902 336	110 282 029	104 222 646	102 110 374	94 625 854	106 144 586
Finanzvermögen									
Finanzvermögen aus der Bilanz (Aktiven)	106 387 970	121 598 173	128 360 770	127 659 412	130 123 946	127 246 251	128 560 192	123 167 085	143 996 564
Einwohnerzahl Ende Rechnungsjahr	21 727	21 983	22 030	21 965	21 933	22 063	22 313	22 583	22 878
Nettovermögen je Einwohner/-in:									
<u>Finanzvermögen - Fremdkapital</u> <u>Anzahl Einwohner/-innen</u>	766.18	1 066.36	585.63	671.85	904.66	1 043.54	1 185.40	1 263.84	1654.51

Das Nettovermögen liegt im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2009 bei rund 1'016 Franken pro Einwohner/-in

Aussage:

Die Nettoverschuldung resp. das Nettovermögen gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner /-innen an. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

In der Rechnung der Stadt Frauenfeld besteht seit dem Rechnungsjahr 1996 ein Nettovermögen.

Stadt Frauenfeld; Voranschlag 2011

Bruttoverschuldungsquote	RE 2002	RE 2003	* RE 2004	* RE 2005	* RE 2006	* RE 2007	* RE 2008	* RE 2009	* VA 2010	* VA 2011
Bruttoverschuldung										
+ Kurzfristige Schulden	0	0	0	0	620	620	620	0	0	0
+ Mittel- und langfristige Schulden	68 000 000	72 000 000	72 000 000	69 000 000	66 000 000	63 000 000	57 000 000	55 000 000	52 000 000	45 000 000
+ Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5 499 820	5 174 441	5 704 703	2 731 173	1 622 041	2 221 337	2 259 921	1 660 908	0	0
Total	73 499 820	77 174 441	77 704 703	71 731 173	67 622 661	65 221 957	59 260 541	56 660 908	52 000 000	45 000 000
									**	**
Finanzertrag										
+ Ertrag der Laufenden Rechnung	77 941 591	80 308 870	81 796 754	81 885 320	81 529 580	83 124 158	83 080 446	86 786 483	69 895 200	71 307 500
- Durchlaufende Beiträge	-21 447	-24 457	-36 030	-12 133	-14 547	-17 810	-9 604	-26 766	-12 000	-12 000
- interne Verrechnungen	-19 866	-21 121	-22 357	-24 013	-24 630	-24 289	-23 574	-22 492	-25 000	-27 000
- Bezüge aus Spezialfinanzierungen			-369 891	-887 240	-832 462	-1 031 702	-926 108	-1 140 705	-1 186 300	-1 119 000
Total	77 900 278	80 263 292	81 368 476	80 961 934	80 657 941	82 050 357	82 121 160	85 596 520	68 671 900	70 149 500
									**	**
Bruttoverschuldungsquote:										
<u>Bruttoverschuldung x 100</u>	94.4%	96.2%	95.5%	88.6%	83.8%	79.5%	72.2%	66.2%	75.7%	64.1%
Finanzertrag										

Die Bruttoverschuldungsquote liegt im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2011 bei 81,8 %

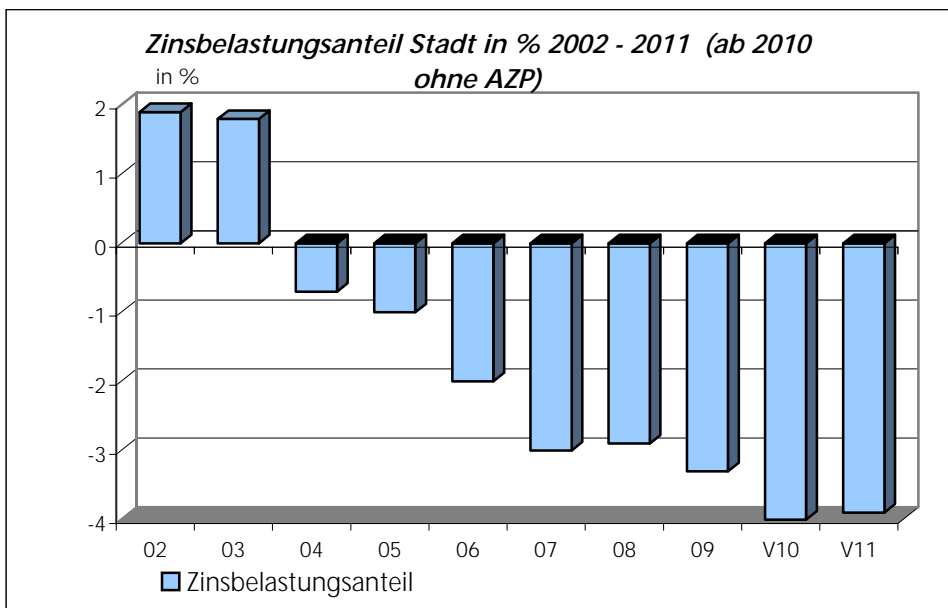
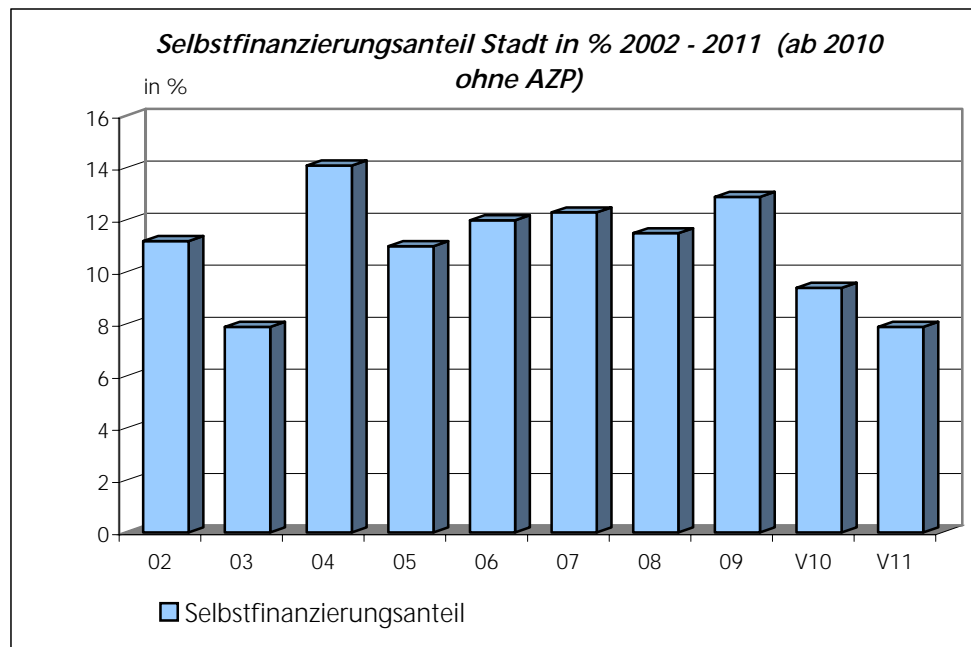
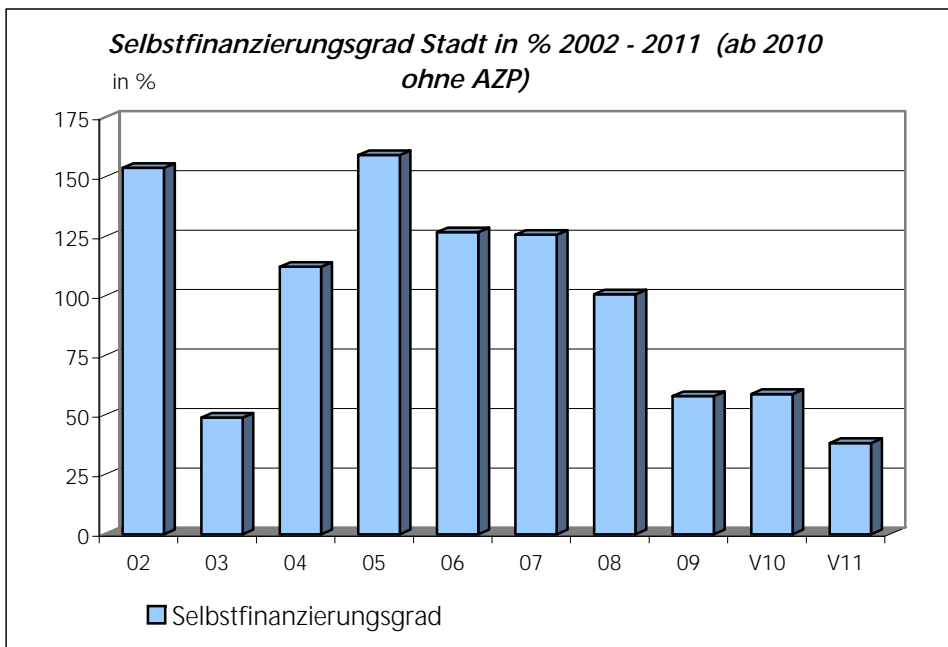
** ab VA 2010 ohne Alterszentrum Park!

Aussage:

Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zu den Erträgen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird. Anzustreben ist eine Bruttoverschuldungsquote von deutlich unter 100 %.

Beurteilung:

- unter 50% = sehr gut
- 50 - 100% = gut
- 100 - 150% = mittel
- 150 - 200% = schlecht
- 200 - 300% = kritisch
- über 300% = sehr kritisch



Stadtrat



***Erläuterungen zum Voranschlag der
Stadtverwaltung für das Jahr 2011***

28. September 2010

Grundlagen

Als rechtliche Basis zur Erstellung des Voranschlags 2011 dient die regierungsrätliche Verordnung über das Rechnungswesen vom 16. Mai 2000.

Besoldungen

Die massgebenden Faktoren für die Veränderung der Besoldungen auf den 1. Januar 2011 sind die Personalmutationen, die generellen Erhöhungen (Teuerung) und die individuellen Änderungen (Leistungszuschläge, Betriebserfahrungszuschläge). Im Voranschlag sind die generellen Erhöhungen mit 1,0% eingesetzt. Die individuellen Änderungen sind bei der Stadt mit plus 0,75% auf der Lohnsumme 2010 berücksichtigt. Dazu kommen noch rund 0,3% für die Gewährung der Betriebserfahrungszuschläge (1% pro Jahr bis maximal 10%).

Die gesamten Besoldungen 2011 der Stadt erhöhen sich gegenüber der Lohnsumme im Voranschlag 2010 um 665'900 Franken oder plus 4,6%. Die generellen und individuellen Erhöhungen gemäss aktuellem Besoldungsreglement (zusammen plus 2,1%) und die Veränderungen im Stellenplan führen zu dieser Zunahme.

Die oben erwähnten Veränderungen zeigen sich in den Verwaltungsabteilungen wie folgt:

Abteilungen „Allgemeine Verwaltung“ (plus 15'500 Franken), „Zentralverwaltung und Finanzen“ (plus 462'000 Franken), „Tiefbau/Werkhof“ (minus 104'200 Franken), „Hochbau (minus 51'200 Franken), „Öffentliche Sicherheit“ (minus 17'700 Franken), „Gesundheit“ (plus 23'000 Franken), „Soziales“ (plus 250'500 Franken) und „Jugend, Sport und Freizeit“ (plus 88'000 Franken).

Zusammenfassend bei der Stadt: Wie oben erwähnt beträgt die Zunahme der Lohnsumme 665'900 Franken oder plus 4,6%. Diese Zunahme ist nebst den generellen Erhöhungen (+ 1,0%) auf individuelle Änderungen (+ 1,1%) und auf Personalbestandsveränderungen; Friedhof plus 3 Stellen (Übernahme Gärtnergruppe von Werkhof), Kulturförderung / Stadtentwicklung plus 0,3 Stellen, Finanzamt (neues Personalamt) netto plus 0,4 Stellen, Steueramt plus 2-Stellen (zwei Veranlagungsexperten; kostenneutral), Werkhof Stadt Frauenfeld (Kanalisations- und Gewässerunterhalt) plus 1 Stelle, dafür Gärtnergruppe zu Friedhof minus 3 Stellen, Krankenkassenkontrollstelle plus 0,25 Stellen und Fachstelle für Integration (Kinderbetreuung) plus 0,3 Stellen zurückzuführen.

Beim Stellenplan sind folgende Veränderungen vorgesehen:

- **Stadtentwicklung** *plus 0,3 Stellen:* Zur Entlastung der neu geschaffenen Teilzeitstelle Stadtentwicklung soll diese neue Teilzeit-Sekretariatsstelle beitragen.
- **Finanzamt** *plus 0,4 Stellen:* Das neuzuschaffende Personalamt bedeutet die Reduktion der Stellenprocente der Personalfachstelle um 40% auf neu 60% und die Schaffung einer neuen Stelle „Leiter/-in Personalamt“ mit 80 Stellenprozenten.
- **Steueramt** *plus 2,0 Stellen:* Gemäss Vereinbarung mit dem Kanton wird die Stadt zwei Veranlagungsexperten I anstellen. Die Kosten dieser beiden Stellen werden vom Kanton an die Stadt vergütet.
- **Werkhof** *plus 1,0 Stellen:* Für die Gruppe Kanalisations-/Gewässerunterhalt wird infolge stark angestiegenem Unterhaltsbedarf eine neue Stelle „Handwerker/-in I“ benötigt.
- **Krankenkassenkontrollstelle** *plus 0,25 Stellen:* Aufgrund des stetig steigenden Arbeitsaufwands für Personen mit Leistungsstopp ist eine moderate Stellenaufstockung angezeigt.

- **Fachstelle für Integration** plus 0,3 Stellen: Für Koordinationsarbeiten im Bereich „Kinderbetreuung“ in der Stadt Frauenfeld soll eine neue Teilzeitstelle geschaffen werden.

Sozialversicherungen

Die Sozialversicherungskosten bewegen sich analog den Besoldungen. Bei der Pensionskasse fallen durch die Umstellung per 1. Januar 2011 auf das Beitragsprimat die Nachzahlungen bei Besoldungserhöhungen weg. Den Arbeitgebern werden einheitlich 12,2% auf den versicherten Besoldungen als Beiträge in Rechnung gestellt.

Kommissionen

Die Aufwendungen für die Kommissionen sind in der Kostenartengruppe „Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge“ aufgeführt.

Mietzinsen

Für den Voranschlag 2011 ergeben sich unterschiedliche Entwicklungen bei den Mietzinsaufwendungen. Bei den Mietobjekten werden sich individuelle Mietzinsanpassungen durch die Vermieter unterschiedlich auswirken.

Bei den durch die Stadt vermieteten Liegenschaften können sich punktuelle Mietzinsanpassungen als Folge der leichten Bewegungen bei der Teuerung oder auch bei Mieterwechseln ergeben.

Erläuterungen zum Voranschlag der Laufenden Rechnung 2011

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
----------	------------------------------

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

01 Gemeinde, Behörden

0110 Gemeinde

30000/ **Wahlbüro/Abstimmungsmaterial etc./Porti:** 2011 finden die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden und die Nationalratswahlen statt. Entsprechend erhöhen sich durch diese aufwändigen Proporzahlen die Aufwandpositionen Wahlbüro, Abstimmungsmaterial und Porti. Zudem hat der Gemeinderat die Entschädigung der Mitglieder des Wahlbüros per 1. Januar 2011 erhöht. Die letzte Anpassung erfolgte 1987.

31000/
31800

0120 Gemeinderat

30000/ **Gemeinderat / Geschäftsprüfungskommissionen / Redaktionskommission / Beiträge an Fraktionen:** Die Sitzungsgelder und die Entschädigungen für den Gemeinderat und die gemeinderätlichen Kommissionen sowie deren Präsidien und die Fraktionsentschädigungen werden per 1. Januar 2011 erhöht.

30001/
30002/
30003/
30004/
36500

31800 **Porti, Gutachten, Anlässe:** Auf Ende der Legislaturperiode 2007 – 2011 findet ein Schlussanlass mit Verabschiedung der ausscheidenden Ratsmitglieder und einem gemeinsamen Essen statt.

09 Nicht aufteilbare Aufgaben

0910 Personalaufwand

30901 **Personalrekrutierung:** Der Voranschlag wurde aufgrund der Hochrechnung 2010 erhöht; nicht zuletzt aufgrund der steigenden Insertionskosten.

30904 **Jahresabonnementvergünstigung öffentlicher Verkehr, Personal:** Das Personal erhält einen Förderbeitrag an persönliche Jahresabonnemente des öffentlichen Verkehrs vom Wohnort zum Arbeitsort.

30909 **Übrige Personalkosten:** 2011 ist eine Mitarbeitendenbefragung durch eine externe Beratungsfirma geplant.

0920 Sachaufwand

31000 **Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate:** Die Kosten für die Pro Juventute Elternbriefe werden neu hier verbucht (siehe Konto 1131.31000).

31001 **Information und Dokumentation:** 2010 wird ein neuer Stadtfilm erstellt. 2011 kann der Aufwand gegenüber dem Vorjahr entsprechend reduziert werden.

31100 **Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge:** Eingesetzt ist ein Pau-

schalbetrag für eventuell notwendige Ersatzbeschaffungen in den Bereichen Mobiliar, Geräte, Maschinen (35'000 Franken).

31200 **Wasser, Energie, Heizung:** Aufgrund der neuen Klimaanlage im Grossen Bürgersaal erhöhen sich die Nebenkosten.

31600 **Mietzinsen Büros:** Die Abtretung von Büroräumlichkeiten an andere Verwaltungsbereiche ergaben sich die entsprechenden Minderkosten.

31806 **Umsetzungsprojekte Stadtentwicklung:** Das Konto wird ab 2011 im Amt für Stadtentwicklung geführt (1410.31803).

31902 **Auslagen für ausserordentliche Anlässe:** Für die Nationalrat-Präsidentenfeier für Hansjörg Walter wird ein entsprechender Budgetposten vorgesehen.

0950 Erträge

46303 **Verwaltungskostenanteil Alterszentrum Park:** Als eine der Folgen des separaten Ausweises der Rechnung des Alterszentrums Park verbleiben die zusätzlichen Einnahmen der von auswärts zugezogenen Heimbewohner/-innen ab 2010 beim Alterszentrum Park.

1	ABTEILUNG ZENTRALVERWALTUNG UND FINANZEN
----------	---

10 Sammelkonti abteilungsweise**1005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge**

31100 **Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen:** *Friedhof;* Der seit zehn Jahren in Betrieb stehende Bagger für den Gräberaushub muss ersetzt werden.
Stadtentwicklung/Kulturförderung; Die Zusammenlegung von Amtsstellen und der Wechsel der Amtsleitung im 2010 infolge Pensionierung vom Präsidialamt zu Stadtentwicklung/Kulturförderung erfordert gewisse Anpassungen am Mobiliar.

31102/
31500 **Anschaffungen und Unterhalt öffentlicher Fahنشmuck:** Die Konti werden ab 2011 in der Dienststelle Stadtentwicklung geführt (1410.31100 und 1410.31501).

36500 **Beitrag an Regionalplanungsgruppe Frauenfeld:** Am bisherigen Mitgliederbeitrag wird festgehalten. Die Regionalplanungsgruppe ist zudem Mitglied der Fluglärmsolidarität Region Ost mit einem Beitrag von 30 Rappen pro Einwohner.

11 Stadtkanzlei**1100 Stadtkanzlei**

30100-
30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Aufgrund einer internen Reorganisation wurde eine 100 %-Stelle von der Informatikdienststelle in die Stadtkanzlei verschoben.

1112 Patent- und Gebühreninkasso

43100 **Bewilligungen für Verlängerungen bzw. Tanz- und Showdarbietungen:** Die Anzahl der Bewilligungen für regelmässige Verlängerungen gingen in den letzten beiden Jahren zurück.

43101 **Spielautomatenbewilligungen:** In den gastgewerblichen Betrieben ist ein markanter Rückgang bei den Geschicklichkeits- und Spielautomaten zu verzeichnen.

43102 **Verschiedene Gebühren:** Dieser Budgetposten war im vergangenen Jahr zu hoch budgetiert und ist entsprechend anzupassen.

1120 Informatik-Dienststelle

30100-
30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Aufgrund einer internen Reorganisation wurde eine 100 %-Stelle von der Informatikdienststelle in die Stadtkanzlei verschoben.

31000 **Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate:** Aufgrund steigender Kosten beim Druckerverbrauchsmaterial muss das Budget erhöht werden.

1131 Bürgerrechtsdienst

Die Kostenstelle Bürgerrechtsdienst/Bestattungsamt wird neu in zwei Kostenstellen aufgeteilt (1131 und 1132).

30000 **Einbürgerungskommission:** Die Kosten der Sitzungsgelder werden künftig in diesem neu eröffneten Konto verbucht.

- 31000 **Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate:** Die Kosten für die Pro Juventute-Elternbriefe werden neu im Konto 0920.31000 geführt, da sie weder mit dem Bürgerrechtsdienst noch mit dem Bestattungsamt einen sachlichen Zusammenhang haben.
- 43100 **Gebühren:** Die Einbürgerungsgebühren sind mit der Einführung der Einbürgerungskommission zu überprüfen.
- 1132 Bestattungsamt**
- Die Kostenstelle Bürgerrechtsdienst/Bestattungsamt wird neu in zwei Kostenstellen aufgeteilt (1131 und 1132).
- 1135 Friedhof / Stadtgärtnerei**
- 30100-30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Die vom Werkhof der Stadt übernommene Gärtnergruppe verursacht einen Kostentransfer von rund 287'500 Franken.
- 31400 **Unterhalt Gebäude und Anlagen:** Zu den üblichen Auslagen kommen die Wiederbelegung des vierten Sektors der Urnenwand sowie das Ersetzen von zwei Aufbahrungsräumen.
- 31401/
31402/
31403 **Baumpflege, -verjüngung, -schutz und Grünanlagen, Plätze Stadtgärtnerei:** Die Gärtnergruppe Werkhof und Stadtgärtnerei wurden zusammengelegt. Deshalb müssen in dieser Kostenstelle drei neue Konti eröffnet werden. Entsprechend reduziert sich der Aufwand beim Werkhof (Kontigruppe 2241).
- 31801 **Honorare Leichenschau:** Mit der Kosten-Übernahme der Leichenschau durch die Krankenkassen entfallen diese Kosten.
- 1140 Einwohnerdienste**
- 31800/
43100/
43101 **Gebühren, Bewilligungen:** Die Einnahmen sind sehr schwer zu budgetieren. Die Ablieferungen an den Kanton sind von den Einnahmen abhängig.
- 1145 Hundewesen**
- 41000 **Hundesteuern:** Im Ertrag sind auch Mehreinnahmen durch den Abgleich mit der ANIS-Datenbank enthalten.
- 12 Dienststelle Kulturförderung (bisher Präsidialamt)**
- 1210 Dienststelle Kulturförderung (bisher Sekretariat)**
- 30100- **Besoldungen und Sozialleistungen:** Durch die Neuaufteilung infolge Reorganisation des ehemaligen Präsidialamts werden hier neu die 50%-Stelle des Kulturbeauftragten und 20% der gemeinsamen Sekretariatsstelle mit dem Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung verbucht.
- 31800 **Wirtschaftsförderung, Projekt Stadtentwicklung:** Dieses Konto wird neu in der Kontogruppe 1410 „Stadtentwicklung“ (1410.31803) geführt.

1220 Kultur (Beiträge)

- 36500 **Tourismus Regio Frauenfeld:** Dieses Konto wird neu bei der Kontogruppe 1410 „Stadtentwicklung“ geführt.
- 36511 **Unterhalt Stählibuckturm:** Dieser Beitrag wird neu aus der Kontogruppe 1410 „Stadtentwicklung“ finanziert.
- 36523 **Frauenfelder Filmfreunde/-innen (Cinema Luna):** Das Cinema Luna wird seine Tätigkeit auf zwei Kinosäle ausweiten. Der Stadtrat hat 2009 auf Antrag des Vereins den Beitrag der Stadt erhöht.
- 36526 **Unterstützung diverser Veranstaltungen:** Zu den bisherigen Aufwendungen von 15'000 Franken kommen 50% der städtischen Aufwendungen für die kantonale Ausstellung "Siedlung und Landschaft im Wandel" (15'000 Franken) hinzu; siehe auch Konto 3210.31801.
- 36531 **Jazz-Festival Generations:** Der Beitrag von 35'000 Franken wird nur alle zwei Jahre gesprochen. Das letzte Mal war 2010.
- 36532 **Beitrag an Infrastruktur und Eingangsbereich Eisenwerk:** Das Eisenwerk investiert 2011 rund 400'000 Franken an Erneuerungen von Infrastruktur und Eingangsbereich. Nebst der Stadt Frauenfeld beteiligt sich der Kanton Thurgau daran ebenfalls mit 50'000 Franken.
- 36550 **Einmalige Beiträge:** Die Anzahl der Gesuche schwankt von Jahr zu Jahr. 2009 betrug der Aufwand der gesprochenen einmaligen Beiträge nur 63'778 Franken. 2010 hingegen sind Mitte Jahr schon 80'000 Franken gesprochen. Da bei Nichtausschöpfung des Budgets die nicht vergebenen Gelder verfallen, d.h. nicht ins neue Jahr übertragen werden können, bedeutet eine Erhöhung lediglich etwas Spielraum, um diese Schwankungen auszugleichen.

13 Öffentlicher Verkehr

1310 Öffentlicher Verkehr

- 31001 **Tageskarten Gemeinden (GA):** Der Preis für die Tageskarte wird im Dezember 2010 um 15,6% auf 11'300 Franken erhöht.
- 31802 **Freiwilliger Aufsichtsdienst Bahnhof Frauenfeld:** Zurzeit sind 20 Bahnhof-Paten als freiwillige Aufsichtspersonen am Bahnhof Frauenfeld im Einsatz. Die Aufwendungen beinhalten unter anderem Raummiete, Sitzungskosten, Werbekosten, und Dankeschön-Aktionen.
- 36000 **Regionaler Personenverkehr:** Aufgrund des vergrösserten Leistungsangebotes im ÖV wird der Gemeindeanteil wiederum ansteigen.
- 43500 **Vertrieb Tageskarten Gemeinden (GA):** Wie im Vorjahr wird mit einer Auslastung von 97% gerechnet.

1320 Stadtbus

Der integrale Tarifverbund Ostwind (ITV) ist seit dem 1. Juni 2009 eingeführt. Einzelbillette, Mehrfahrtenkarten und Tageskarten werden als Zonenbillette verkauft. Bis die Strukturhebungen und Auswertungen über den Fahrausweismix abgeschlossen sind, können die Betriebseinnahmen noch nicht verlässlichen angegeben werden.

Bei den einzelnen Positionen sind die Aufwendungen für die Versuchslinie 5 Juch enthalten. Ebenso sind die Mehraufwendungen von rund 300'000 Franken für Fahrplanverdichtungen tagsüber, sowie dem Fahrplanausbau in den Nachtstunden mit total 65'000 Fahrplankilometern, enthalten.

- 31400 **Neuanlagen öffentliche Verkehrsmittel:** Es sind keine neuen Warte-Unterstände geplant.
- 31800 **Kilometerentschädigungen Stadtbus:** Es sind Fahrplanausbauten von Montag bis Samstag tagsüber und nachts vorgesehen. Die Entschädigung basiert auf einer Leistung von 572'000 Kilometer (plus 65'000 Km). Der Mehraufwand beträgt inklusive Initialisierungskosten 380'000 Franken. In der Entschädigung ist auch eine Bonusauszahlung enthalten.
- 31801 **Entschädigungen Nacht-Taxi:** Wegen des Ausbaus des Stadtbusangebotes in den Nachtstunden, verringert sich das Fahrplanangebot und somit der Aufwand beim Nacht-Taxi.
- 31802 **Aufwand von Dritten:** Diese Position beinhaltet vorwiegend Aufwendungen für grafische Fahrpläne, Passagierkontrollen, Passagierbefragungen und Passagierzählungen.
- 31803 **Provisionen:** Die Veränderungen im Fahrausweisverkauf sind noch unklar. Der eingesetzte Betrag ist geschätzt.
- 31804 **Abgeltung an Tarifverbund Ostwind (OTV):** Die Stadt Frauenfeld vergünstigt die vorgegebenen Ostwind Fahrausweis-Tarife in der Lokalzone 21, Frauenfeld. Diese Tarifausfälle müssen dem OTV entschädigt werden. Der eingesetzte Betrag bezieht sich auf die ganze Zone 21. Die Rückerstattung des Anteils der Gemeinde Gachnang wird unter dem Konto 1320.46200 verbucht. Der eingesetzte Betrag ist geschätzt.
- 43400 **Busreklame:** Der Ertrag setzt sich aus Werbung in den Bussen zusammen. Im Weiteren erbringen die Werbeflächen in einigen Warte-Unterständen zusätzliche Erträge. Aufgrund der verhaltenen Wirtschaftslage wurde gegenüber dem Voranschlag 2010 ein tieferer Ertrag eingesetzt.
- 43402 **Betriebseinnahmen Nacht-Taxi:** Wegen des Ausbaus des Stadtbusangebotes in den Nachtstunden, verringert sich das Fahrplanangebot und die Erträge fallen tiefer aus.
- 43403 **Tarifverbund Ostwind (Erträge aus integralem Tarifverbund):** Alle im Tarifverbund Ostwind (OTV) erzielten Einnahmen im Abonnementsbereich und im Einzelbillett-, Mehrfahrtenkarten- und Tageskartenbereich werden nach einem Verteilschlüssel den beteiligten Transportunternehmungen ausbezahlt. Im OTV wird längerfristig mit einer Zunahme der Erträge gerechnet. Die Erträge aus den Z-Pass Verkäufen (Abonnemente in Richtung Zürcher Verkehrsverbund) sind ebenfalls in diesem Konto enthalten. Im 2011 werden in etwa die gleichen Einnahmen wie im 2010 erwartet.
- 43404 **Bussen, Nebenerträge:** Die Erträge bei diesem neuen Konto sind geschätzt.
- 46000 **Bundesbeitrag Ertragsausfall Stadtbus (Militärtransporte):** Der Beitrag für das Rechnungsjahr 2011 wurde vorsichtshalber etwas tiefer als in der Rechnung 2009 eingesetzt.
- 46001 **Bundesbeitrag Ertragsausfall Stadtbus (Generalabonnement):** Aufgrund des abgerechneten Ertrages im 2009 wurde der Beitrag für das Rechnungsjahr 2011 eingesetzt.
- 46101 **Kantonsbeitrag Stadtbusbetrieb:** Der Kantonsbeitrag beträgt 20% an das anrechenbare Stadtbus-Defizit. Gesuche, den Beitrag auf 25% zu erhöhen wurde vom Kanton

Thurgau wiederholt abgelehnt. Aufgrund der Fahrplanerweiterungen fällt der Kantonsanteil trotzdem höher aus.

46200 **Anteil Gachnang an Fahrausweisvergünstigung:** Die höheren Fahrausweisvergünstigungen ergeben auch für Gachnang einen grösseren Subventionsanteil. Siehe auch Position 1320.31804.

14 **Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung (bisher Präsidialamt)**

Im Zusammenhang mit der Pensionierung des bisherigen Amtsleiters wurde 2010 eine Umstrukturierung vorgenommen. Während der Kultur als Dienststelle direkt dem Stadtmann unterstellt ist, sind die Bereiche Öffentlicher Verkehr / Stadtbus / Wirtschaftsförderung sowie Stadt- und Regionalentwicklung neu im Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung zusammen gefasst. Hier angegliedert ist auch die Geschäftsstelle der Regionalplanungsgruppe.

1410 **Stadtentwicklung**

30100-43600 Diese Kontogruppe umfasst die Aufwendungen des neuen Amtes ausser des Mehrwertsteuerpflichtigen Bereichs Stadtbus. Die Umstrukturierung des Amtes ergab für die bisher bereits überlastete Administration einen zusätzlichen Stellenbedarf von mindestens 30%.

31100/31501 **Anschaffungen öffentlicher Fahnen schmuck / Unterhalt öffentlicher Fahnen schmuck und Spezialbeleuchtungen:** Diese beiden Konti wurden von der Kontogruppe 1005 „abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge“ hierher verschoben.

31600 **Mietzinsen Büros:** siehe Konto 0920.31600.

31802 **Massnahmen, Konzepte, Grundlagen:** Zur Initiierung und Begleitung von Projekten der Stadtentwicklung sind Entwicklungspotenziale auszulösen, Voraussetzungen zu optimieren und Massnahmen umzusetzen.

31803 **Umsetzungsprojekte Stadtentwicklung/-Marketing:** Dieses Konto wurde bisher unter 0920.31806 geführt. Der bisherige Umfang wird mit reduzierten Aufwendungen für die Wirtschaftsförderung übernommen.

31804 **Wirtschafts- / Standortförderung:** Bis anhin wurde dieses Konto in der Kontogruppe 1210.31800 geführt. In Anlehnung an frühere Unterstützungsbeiträge an Kinos wird für das Schlosskino ein Investitionsbeitrag an die Digitalisierung geleistet.

1420 **Geschäftsstelle Regio Frauenfeld**

46200 **Vergütungen Regio Frauenfeld:** Die bisher teilweise im Tiefbauamt angefallenen administrativen Arbeiten werden ab 2011 im oben erwähnten neuen Amt erbracht.

15 **Finanzen**

1520 **Passivzinsen**

32200 **Zinsen Bankdarlehen:** Die durchschnittlich leicht tieferen Zinssätze, gepaart mit dem im 2011 vorgesehenen Darlehensabbau von 7 Millionen Franken verursacht deutlich tiefere Zinskosten.

32300 **Zinsen Pensionskasse Stadt Frauenfeld:** Aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses wird von den Arbeitgebern der weiterhin vorhandene Deckungskapitalfehlbetrag bei der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld nicht mehr verzinst.

32302 **Zinsen Spezialfinanzierungen:** Der Zinssatz für die Verzinsung der Spezialfinanzierungen wurde für 2011 auf 1% belassen.

1540 Kapitalertrag

42200 **Zinsertrag Finanzvermögen:** Der Verkaufserlös für das Grundstück Post-Paketverteilzentrum wird voraussichtlich den geschätzten Zinsertrag abwerfen (siehe auch Konto 1570.42303).

42500 **Zinsen Dotationskapital, Kontokorrent Städtische Werkbetriebe:** Der moderate Kapitalbedarf der Werkbetriebe via Kontokorrent bei der Stadt Frauenfeld wird sich voraussichtlich bei durchschnittlich 750'000 Franken bewegen. Die von der Stadt belasteten Zinsen konnten leicht nach unten angepasst werden. Die Berechnungen stellen sich wie folgt dar:

- Dotationskapital	1,00 Mio. à 2,70 %	Fr.	27'000.00
- Kontokorrent	Ø 0,75 Mio. à 2,95 %	Fr.	22'000.00
Total Zinsen der Werkbetriebe		Fr.	49'000.00

1560 Liegenschaften Finanzvermögen

31400 **Sammelkonto baulicher Unterhalt:** Die laufenden Unterhaltskosten von 100'000 Franken beruhen auf einer Kostenschätzung. Für Wohnungssanierungen bei Mieterwechsel sind weitere 100'000 Franken vorgesehen. Dazu kommen noch der Heizungsersatz bei der Liegenschaft Grabenstrasse 29 (15'000 Franken), eine Teilsanierung (Fenster, Jalousieläden und Fassade) bei der Liegenschaft Oberkirchstrasse 50 (60'000 Franken), eine Rissanierung Aussenfassade der Liegenschaft Schlossmühlestrasse 3 (30'000 Franken), neu Haupteingangstür und zwei neue Nebentüren bei der Liegenschaft Grundstrasse 23 (14'000 Franken) und ein Velo-Abstellplatz bei der Liegenschaft Talackerstrasse 22/24 (10'000 Franken).

1565 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

31400 **Sammelkonto baulicher Unterhalt:** Die laufenden Unterhaltskosten von 75'000 Franken beruhen auf einer Kostenschätzung. Für Wohnungssanierungen bei Mieterwechsel sind weitere 100'000 Franken vorgesehen. Zusätzlich veranschlagt sind Malerarbeiten im Feuerwehrdepot; Decken und Böden (30'000 Franken), Fensterersatz bei der Liegenschaft Rheinstrasse 6 (35'000 Franken), eine Teilsanierung der ost- und westgerichteten Mauer bei der Liegenschaft St. Gallerstrasse 20; Henke (15'000 Franken) und der Ersatz der Fenster beim noch nicht renovierten Teil des Hauses Sapone an der Zürcherstrasse 86 (48'000 Franken).

1570 Verpachtungen Grundstücke

31600 **Bürgergemeinde; Mietkosten "Oberes Mätteli":** Im SRB Nr. 228 vom 8. Juni 2010 wurden vom Stadtrat neue Grundlagen für die Vertragserneuerungen mit der Bürgergemeinde und der SBB festgelegt. Die neuen Berechnungen ergaben eine annähernde Verdoppelung der Miet-Entschädigung an die Bürgergemeinde.

42303 **Post-Paketverteilzentrum "Birchet"; Baurechtszinsen:** siehe Konto 1540.42200.

16 Steuern**1610 Steueramt**

30100-
30500 /
43602 **Besoldungen und Sozialleistungen / Rückerstattungen Löhne und Sozialleistungen Veranlagungsexperten:** Gemäss Vereinbarung mit dem Kanton wird die Stadt zwei Veranlagungsexperten I anstellen. Die Bruttolohnkosten plus 25% Zuschlag dieser beiden Stellen werden vom Kanton an die Stadt zurückvergütet.

31500 **Unterhalt Mobiliar, Geräte, Maschinen:** Der Ersatz der Klimatisierung der Räume im 2. und 3. Obergeschoss in der Liegenschaft Freie Strasse 3 wird im 2011 fertig gestellt.

1620 Direkte Steuern

33001 **Abschreibungen und Erlasse, frühere Jahre:** Erfahrungsgemäss sind von Jahr zu Jahr mehr Abschreibungen und Erlasse zu verzeichnen. Die Anzahl der Erlassgesuche nimmt ständig zu und davon müssen immer mehr Fälle bewilligt werden. Auch die Betriebsämter müssen für Steuerbetreibungen vermehrt Verlustscheine ausstellen.

40000 **Gemeindesteuern Rechnungsjahr, Natürliche Personen:** Per 1.1.2011 wird das revidierte Steuergesetz in Kraft treten. Hauptsächliche Revisionspunkte sind die Straffung bzw. Reduzierung der Tarifstruktur. Der Grenzsteuersatz von 9 Prozent wird aufgehoben. Bei Ehepaaren wird das Vollsplitting eingeführt indem das steuerbare Einkommen durch den Divisor 2 (bisher 1,9) geteilt wird. Der Ertragsausfall dürfte für die Stadt Frauenfeld gegen 3 Steuerprozente betragen.

Berechnung des voraussichtlichen Steuerertrags

Ertrag 2009 = 27'460'051 Franken (66 %)	
auf Steuerfuss 63 % umgerechnet (gerundet)	Fr. 26'200'000
+7,5% geschätzter Mehrertrag aus Lohnerhöhungen 2010/11	+ Fr. 2'000'000
./. voraussichtlicher Ertragsausfall aus Steuergesetzrevision	- Fr. 1'200'000
Voraussichtlicher Steuerertrag 2011	Fr. 27'000'000

40001 **Gemeindesteuern frühere Jahre, Natürliche Personen:** Hier ist der Veranlagungsstand per 31.12.2010 und 2011 von grosser Bedeutung. Per 31.12.2009 betrug der Veranlagungsstand 79 % (Vorjahr 85 %). Wird ein grosser Veranlagungsrückstand auf das Jahr 2011 übertragen, so fallen im Jahr 2011 mehr Nachbelastungen für Vorjahre an. Wie der Veranlagungsstand per 31.12.2010 aussehen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

40100 **Gemeindesteuern Rechnungsjahr, Juristische Personen:** Ein grosser wirtschaftlicher Aufschwung ist bis ins Jahr 2011 nicht zu erwarten. Somit dürften die grösseren Firmen mit der Ertragslage (Gewinn) Mühe bekunden. Unklar sind die Erträge der Grossbanken und Versicherungen und auch anderer Firmen, welche zum Teil grössere Verlustverrechnungen aus den Vorjahren geltend machen werden.

40101 **Gemeindesteuern frühere Jahre, Juristische Personen:** Die Steuerverwaltung, Abteilung juristische Personen, ist für das Veranlagung der Steuererklärungen der juristischen Personen verantwortlich. Die definitiven Veranlagungen 2008 und 2009 der ertragsstarken Frauenfelder Firmen sind teilweise noch ausstehend. Das wird auch im Jahr 2011 für die Jahre 2009 und 2010 so sein.

40200 **Liegenschaftsteuern:** Die Steuerwertschätzung der Liegenschaften gilt in der Regel für 10 Jahre. Ist diese Frist abgelaufen, so erfolgt eine Neuschätzung. Durch die Reorganisation des ganzen Schätzungswesens ist hier ein Rückstand entstanden und es ist nicht klar, wie viele Neu- bzw. Nachschätzungen im Jahr 2010 erfolgen werden. Aus Neu- und Nachschätzungen darf aber mit einer Ertragszunahme gerechnet werden.

40300 **Grundstückgewinnsteuern:** Diese Steuer hängt vom Liegenschaftenhandel ab. Ein wirtschaftlicher Aufschwung könnte den Handel positiv beeinflussen. Werden vermehrt neuere Liegenschaften gehandelt, bringt dies weniger Grundstückgewinnsteuern. Interessant sind Landverkäufe bzw. ältere Liegenschaften mit tiefen Verkehrswerten.

1625 Veranlagungs- und Bezugsentschädigungen

45102 **Entschädigung Kanton für Mithilfe bei Veranlagungen:** Gemäss Leistungsvereinbarung vom 30.06.2010 mit dem Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau wird die Veranlagungsentschädigung neu geregelt. Danach werden zwei Veranlagungsexperten/innen von der Stadt Frauenfeld angestellt und besoldet. Der Kanton vergütet der Stadt die Besoldungs- und Sozialleistungskosten jeweils Ende Jahr. Diese Rückvergütung ist im Konto 1610.43602 enthalten. Für die durch die übrigen MitarbeiterInnen des Steueramtes erledigten Veranlagungen wurde neu eine mittlere Entschädigung von 13 Franken pro Fall vereinbart.

2	ABTEILUNG TIEFBAU
----------	--------------------------

20 Sammelkonti abteilungsweise**2005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge**

30003 **Entschädigungen Delegierte ARA Region Frauenfeld:** Durch die zusätzlichen Gemeinden Herdern, Hüttwilen und Uesslingen-Buch, die seit 2009 neu beim Abwasserverband sind, muss Frauenfeld mehr Delegierte als früher stellen und entschädigen. Im Voranschlag 2010 wurde dies nicht berücksichtigt.

31100 **Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen, Fahrzeuge:** Für das Hoch- und Tiefbauamt soll für Baukontrollen, Oberbauleitungsaufgaben, Besprechungen und Verhandlungen vor Ort ein Erdgasfahrzeug beschafft werden. Das umweltfreundliche Auto soll den Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, mit dem öffentlichen Verkehr, per Velo oder zu Fuss zur Arbeit zu gelangen, da ein Fahrzeug für Aussentermine am Arbeitsort zur Verfügung steht. Zudem sind kleinere Ergänzungen des Mobiliars im Tiefbauamt vorgesehen.

Beim Werkhof liegen die Hauptinvestitionen beim Ersatz von Salzstreuern für einen Lastwagen, einen Grosstraktor und zwei Kleintraktoren. Die 40-jährige Kreissägemaschine in der Schreinerei muss ersetzt werden. Neu angeschafft werden soll ein Erdgasfahrzeug für die Gewässerunterhaltsgruppe.

21 Tiefbauamt**2110 Tiefbauamt**

30100-30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Im Tiefbauamt wurde per 31. Juli 2010 ein Teilzeitmitarbeiter frühpensioniert. Infolge Aufgabenerweiterung und Entlastung einzelner Mitarbeitenden im Tiefbauamt wurde vom Stadtrat eine Stellenaufstockung um maximal 40% bewilligt, wovon nun effektiv 20% benötigt werden.

31500 **Unterhalt, Mobiliar, Geräte, Maschinen:** Im nächsten Jahr werden Unterhaltsarbeiten an den Fensterlamellen notwendig, entsprechend entstehen zusätzliche Aufwendungen.

46201 **Verwaltungskostenanteil Regio Frauenfeld:** Durch die Neuorganisation des Präsidentialamtes und der Stadtplanung zum Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung wechselte die Geschäftsstelle der Regio Frauenfeld die Räumlichkeiten und ist neu im Rathaus domiziliert. So werden die Sekretariatsarbeiten der Regio durch das neue Amt ausgeführt und eine Entschädigung ans Tiefbauamt entfällt.

2115 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

30100 - 31800 Das Arbeitsfeld "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz" wechselt vom Hochbauamt (3135) ins Tiefbauamt. Entsprechend werden diese Kosten neu hier budgetiert.

2120 Planung

31800 **Allg. Kredit; Studienaufträge, Projektierungen:** Für diverse Abklärungen im Verkehrsbereich aber auch die Beantwortung von politischen Vorstössen usw. sind Aufwendungen für Planungen und kleinere Studienaufträge vorgesehen.

46100 **Kantonsbeiträge:** Meist betreffen Verkehrsplanungen auch Kantonsstrassen, so dass Kostenbeteiligungen seitens Kanton rückvergütet werden.

2140 Industriegleisanlage Paulisgut

31400 **Unterhalt Industriegleisanlagen:** Die Überwachung und der Unterhalt der gesamten Gleisanlage wird durch die SBB ausgeführt und pauschal entschädigt. Die Unterhaltspauschale ergibt den wesentlichen Teil sowie Diverses wie Grünunterhalt usw. einen kleinen restlichen Teil des Budgetbetrags.

2141 Industriegleisanlage Langdorf

31400 **Unterhalt Industriegleisanlagen:** Die Überwachung der gesamten Gleisanlage sowie nur die Instandhaltung der Anschlussweiche wird durch die SBB ausgeführt und pauschal entschädigt. Der übrige notwendigste Unterhalt (2011 speziell das Schleifen der Schienenbrauen) ergibt weitere Kosten.

38100 **Einlage in Spezialfinanzierung Industriegleisanlage Langdorf:** Gegenüber dem letzten Jahr wird mit grösseren Unterhaltsarbeiten gerechnet, entsprechend ergibt sich keine Einlage in die Spezialfinanzierung.

22 Werkhof

2220 Strassen, Plätze, Trottoirs (Reinigung)

31500 **Übriger Unterhalt:** Die neu geleaste Reinigungsmaschinen verursachen weniger Reparaturkosten.

2221 Strassen, Plätze, Trottoirs (Unterhalt)

31400 **Baulicher Unterhalt:** Das stetigwachsende Strassennetz und Anlageninventar benötigt eine moderate Budgetanpassung.

43600 **Belagsinstandstellung für Dritte:** Es sind markant weniger Belagsinstandstellungen zu verrechnen. Die Kosten werden vermehrt vom Verursacher direkt beglichen und nicht mehr über den Werkhof abgerechnet.

2235 Winterdienst

31600 **Mietzinsen Einstellräume und Salzlager:** Die Winterdienstgeräte mussten aufgrund der abgetretenen Busgaragen provisorisch auf dem Areal des Werkhofs eingelagert werden. Neu können diese im neuen Mietobjekt Unteres Mätteli mit tieferem Mietaufwand eingestellt werden.

45100 **Rückerstattungen Kanton:** Neu werden vom Astra (Strassenunterhalt Kanton) Schneeräumungsaufgaben übernommen und in Rechnung gestellt.

2240 Grünanlagen, Plätze, Naturschutz

30100-30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Gemäss SRB 147 vom 13. April 2010, werden die Gärtner vom Werkhof neu der Stadtgärtnerei unterstellt und neu in der Abteilung 1 (Friedhof 1135) verrechnet.

31300/31400 **Verbrauchsmaterialien / Baulicher Unterhalt:** Die Budgetbeträge werden zwischen der Stadtgärtnerei und dem Werkhof anteilmässig verteilt.

- 31404 **Unterhalt Spielplätze:** Diese Budgetbeträge werden für den allgemeinen Unterhalt und Spielgeräteeersatz aufgewendet. Der Quartierspielplatz Alterszentrum Park wird noch mit speziellen altersgerechten Spielgeräten ergänzt. Im Weiteren wird der Badeplatz Chasperäcker aufgewertet.
- 31501 **Schutzmassnahmen gegen Taubenplage:** Im unteren Mätteli, Gebäude 10, wird ein Taubenschlag eingerichtet. Diese Massnahme dient der Regulation des Taubenbestandes.
- 35100 **Abgeltung für Walderhaltungsmassnahmen:** Mit der Übernahme des Buebenwäldli vom VBS werden der Stadt drei Hektaren Wald neu angerechnet.
- 46000 **Beitrag Bund/Kanton:** In diesem Pauschalbetrag sind die Rückvergütung von Bund und Kanton für die Aufwendungen für Naturschutzaufgaben enthalten.
- 46900 **Beiträge Privater:** Die Holzerträge nehmen stetig zu.
- 2241 Baumpflege**
- Gemäss SRB 147 vom 13. April 2010 werden die Gärtner vom Werkhof neu der Stadtgärtnerei unterstellt und daher werden auch die Kosten für die Baumpflege künftig bei der Kontogruppe Friedhof/Stadtgärtnerei verrechnet.
- 2245 Öffentliche Gewässer:** Der naturnahe Unterhalt der neuen Gewässer, wie Mooskanal, Kirchwies, Gertwies, Mühlewiesenkanal, Bsetzi und Gillgraben in Erzenholz erfordern eine Anpassung der Unterhaltskosten.
- 2250 Städtische Abwasseranlagen**
- 31300-
31500 **Verbrauchsmaterialien / Baulicher Unterhalt / Übriger Unterhalt:** Die Unterhaltskosten müssen dem massiv grösseren Leitungsnetz angepasst werden.
- 2255 Öffentliche Toiletten**
- 31200 **Wasser, Energie, Heizung:** Der zusätzliche Unterhalt für die neuen Toiletten auf den Kinderspielplätzen erfordert eine Erhöhung dieser Budgetposition.
- 2260 Kadaverbeseitigung**
- 31200/
31300 **Wasser, Energie / Betriebs- und Reinigungsmaterial:** Wegen steigenden Anlieferungsmengen müssen diese Kosten angepasst werden.
- 31400 **Unterhalt Kadaverraum:** Es wird eine Einwurflappe eingebaut, damit die offenen Abgabefässer im Freien eliminiert werden können.
- 2270 Marktwesen**
- 31000/
31800 **Büromaterial, Drucksachen, Inserate / Dienstleistungen:** Für das neue Marktkonzept müssen diese Kosten angepasst werden.
- 41000 **Marktgebühren:** Durch einen zusätzlichen Markttag am Frühlingmarkt erhöhen sich die Marktgebühren.

23 Werkhof (MWSt-pflichtig)

2320 Abfallbeseitigung

31600 **Mietzinsen Sammelplätze und Sammelstelle beim Werkhof:** Die interne Mietzinsverrechnung von den Werkbetrieben entfällt, da die Sammelstelle von der Stadt übernommen wurde.

3	ABTEILUNG HOCHBAU
----------	--------------------------

30 Sammelkonti abteilungsweise**3005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge**

30800 **Aufsicht Reservat:** Die anspruchsvolle Arbeit wird neu organisiert und angepasst.

31100 **Anschaffungen Mobiliar, Geräte, Maschinen:** Die Büromöblierung aus dem Jahre 1985 entspricht nicht mehr zeitgemässen Bedürfnissen und muss teilweise angepasst werden. Zusätzlich sollen die publikumsintensiven Bereiche einladender gestaltet werden.
Der Wechsel der stellvertretenden Amtsleitung 2011 fordert gewisse Anpassungen am Mobiliar.

31 Hochbauamt**3110 Hochbauamt**

30100-30500 **Besoldung / Sozialleistungen:** Die bisher hier verbuchten Besoldungs- und Sozialleistungsanteile für Raumplanung und andere Planungsarbeiten wurden auf die neue Kontogruppe 3210 Raumplanung, übrige Planungen, übertragen.

31000 **Büromaterial, Drucksachen, Fachliteratur, Inserate:** Bisher wurden die Farbkopien über den Farbkopierer des Tiefbauamts nach Aufwand abgerechnet. Neu sollen der Einfachheit halber die Druckkosten je hälftig dem Tiefbauamt und dem Hochbauamt belastet werden. Damit steigt der Aufwand für das Hochbauamt leicht an.

31400 **Baulicher Unterhalt:** Es besteht Renovations-Nachholbedarf vergangener Jahre in diversen Büros, wobei Malerarbeiten und neue Bodenbeläge vorgesehen sind.

31500 **Übriger Unterhalt:** Dieses Konto beinhaltet die Büroreinigung. Zusätzlich steht eine periodische Reinigung der Lamellenstoren an.

31800 **Sachversicherungen, Beratungen, Gebühren:** Rechtsmittelverfahren werden nach wie vor zum grössten Teil abteilungsintern bearbeitet. Der Bedarf an juristischem Beistand wird aufgrund der Einarbeitung der Amtsleitung im leicht höheren Masse als in den Vorjahren erwartet.

31900 **Nachführung Stadtmodell:** Die Bautätigkeit im inneren Stadtgebiet macht regelmässig Anpassungen am Stadtmodell nötig. In diesem Jahr müssen zudem Anpassungen des Jahres 2009 nachgeholt werden.

3120 Projekte

31800 **Richtpläne, Zonenplan und Baureglement, Schutzplan:** siehe Konto 3210.31800.

31802 **Allg. Kredit: Studienaufträge und Projektierungen:** Beim Konto Richtpläne, Zonenplan und Baureglement, Spezialpläne geht es um die laufende Aktualisierung der baurechtlichen Grundlagen und die Zusammenhänge über das ganze Stadtgebiet respektive die Agglomeration. Demgegenüber werden "Studienaufträge und Projektierungen" lokal und gezielt dort eingesetzt, wo bauliche Entwicklungspotentiale ausgelöst oder mindestens deren Bewilligungsverfahren beschleunigt werden können. Für 2011 bildet pa-

parallel zum autobezogenen Zentrum Langdorf die Innenstadtförderung ein Schwergewicht.

31804 **Honorare für Datenerfassung FLIS:** siehe Konto 3210.31802.

3135 **Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz**

Dieser Bereich deckt neu das Tiefbauamt ab; siehe Kontogruppe 2115.

3140 **Beiträge Kulturobjekte**

Ein Teil der Konti wurden zu 3240 umgruppiert.

30100 **Landwirtschaftsstelle:** siehe Konto 3240.30100.

36500 **Beiträge Naturobjekte:** siehe Konto 3240.36500.

46000 **Natur und Landschaft; Beiträge von Bund und Kanton:** siehe Konto 3240.46000.

48100 **Bezug aus Spezialfinanzierung Natur- und Kulturobjekte:** In der Laufenden Rechnung soll jeweils ein Aufwand von rund 100'000 Franken für Beiträge an Kulturobjekte verbleiben. Der Rest der im Konto 36501 veranschlagten Beitragszahlungen wird jeweils aus der Spezialfinanzierung bezogen.

32 **Dienststelle Raumplanung**

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung (Aufhebung Präsidialamt/Neuschaffung Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung; Besetzung durch Stadtplaner) findet eine Anpassung der Kontistruktur entsprechend der Aufteilung der Aufgabenbereiche statt.

3210 **Raumplanung, übrige Planungen**

30100-30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Die bisher im Hochbauamt (3110.30100-30500) verbuchten Besoldungs- und Sozialleistungsanteile wurden auf diese neue Kontengruppe übertragen.

31800 **Richtpläne, Zonenplan und Baureglement, Schutzplan:** Basierend auf den Entwicklungsvorstellungen für das Quartier Ergaten-Talbach werden erste Massnahmen umgesetzt. Aus dem Agglomerationsprogramm sind Massnahmen entsprechend der Beurteilung durch den Bund zu konkretisieren. Aus der laufenden Richtplanung werden im Bereich Siedlung Arbeiten zur Konkretisierung anfallen. Der Energierichtplan aus dem Jahr 2002 ist zu überarbeiten und der aktuellen Situation in der Energieversorgung anzupassen. Aufgrund des revidierten Planungs- und Baugesetzes ist zudem das Baureglement anzupassen.

31801 **Natur und Landschaft: Massnahmen, Konzepte, Dokumentation:** Für die Umsetzung und Begleitung der grünraumplanerischen Anliegen sind Gestaltungs-/ Pflegevorschläge zu erarbeiten sowie Massnahmen vor Ort zu treffen. Im Bereich Allmend fallen verschiedene Arbeiten an (Aufwertungsmassnahmen mit Bund und Kanton, Nutzungskonzept Anpassung Reglement). Die Ausstellung "Siedlung und Landschaft im Wandel" macht Halt in Frauenfeld. Dazu werden die Aufwendungen der Stadt unter den Dienststellen Raumplanung und Kultur aufgeteilt.

31802 **Honorare für Datenerfassung FLIS:** Die langfristige Nutzung der geografischen Daten erfordert eine systematische Darstellung, die Aufbereitung bestehender und neuer Daten sowie eine laufende Nachführung. Die Möglichkeiten des Systems sollen weiterhin den Bedürfnissen entsprechend genutzt werden.

3240 Beiträge Naturobjekte

46000 **Natur und Landschaft; Beiträge Bund und Kanton:** Für Naturschutzmassnahmen, u.a. im Zusammenhang mit den Aufwertungsmassnahmen Allmend, Beiträgen gemäss Schutzreglement, kann mit Beiträgen von Bund und Kanton gerechnet werden. Im Zuge des neuen Finanzausgleichs kam es zu einer Neubewertung beitragsberechtigter Naturobjekte. Es dürfen höhere Beiträge von Bund und Kanton erwartet werden.

5	ABTEILUNG ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
----------	---

50 Sammelkonti abteilungsweise**5005 Abteilungsbezogene Aufwendungen**

31801 **Sicherheitstage Regio Frauenfeld 2011:** Am 2./3. September 2011 werden zum zweiten Mal die Sicherheitstage Regio Frauenfeld durchgeführt. Der Betrag ist für die Miete von Material und Räumlichkeiten und für eine allfällige Defizitgarantie vorgesehen.

31900 **Übriger Sachaufwand / Strategieworkshop:** Die Abteilung Öffentliche Sicherheit führt mit Vertretern der Kantonspolizei, der Gebäudeversicherung, des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee und den verantwortlichen Personen der eigenen Abteilung einen Workshop durch. Dabei werden die Sicherheitsstrategien für die nächsten Jahre festgelegt.

51 Amt für Bevölkerungsschutz**5140 Feuerwehr**

30900 **Kurskosten, übriger Personalaufwand:** Die Atemschutzträger trainieren im Ausbildungszentrum Andelfingen den Einsatz am Feuer.

31100 **Anschaffungen Ausrüstungen, Geräte, Fahrzeuge:** Die drei alten Zivilschutzanhänger für den Transport der Motorspritzen werden ersetzt. Damit können gleichzeitig die dazugehörenden Ausgleichsbecken auf den Schadenplatz transportiert werden.

31802 **Sicherheitstage Regio Frauenfeld (Mieten, Material):** Die Feuerwehr kann Aufwendungen für die Sicherheitstage diesem Konto belasten.

5155 Zivilschutz der Regio Frauenfeld

31800 **Sachversicherungen, Verkehrssteuern, Honorare, Funkkonzessionen, Tel.:** Das Polizeikommando überwälzt die Unterhaltskosten für das Funknetz Polycom auf die Benutzer. Im Jahr 2011 sind grössere Anpassungen notwendig, sodass sich der Betrag pro Gerät von 350 auf 650 Franken erhöht. Bei 20 Geräten sind dies Mehrkosten von 6'000 Franken.

31805 **Sicherheitstage Regio Frauenfeld (Mieten, Material):** Die Zivilschutzregio kann Aufwendungen für die Sicherheitstage diesem Konto belasten.

6	ABTEILUNG GESUNDHEIT
----------	-----------------------------

60 Sammelkonti abteilungsweise**6005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge**

31800 **Honorare:** Verschiedene Projekte und neue Anforderungen (Bedarfsplanung, Strategiegruppe Alter, Umsetzung NFA, Umsetzung Pflegefinanzierung) zeigen, dass vermehrt externe Berater beigezogen werden müssen. Der bisherige Budgetbetrag wird von 15'000 auf 20'000 Franken erhöht.

61 Allgemeines Gesundheitswesen**6110 Abteilungssekretariat**

30100-
30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Die jetzige Stellendotation von 25% reicht für reine Sekretariatsarbeiten (ohne Sachbearbeitung z.B. im Rahmen von Leistungsvereinbarungen etc.) knapp aus. Aktuell wird jedoch die zu hohe Belastung der Leiterin Krankenkassenkontrollstelle mit deren Abteilungssekretariat-Anteil „kompensiert“. Ein Abteilungssekretariat mit einem Pensum von 25% muss jedoch zwingend mit einer anderen Stelle kombiniert werden, damit eine Präsenz von mindestens 50% gewährleistet ist. Aufgrund vieler seit 2003 entstandenen und andauernden Aufgaben in der Abteilung Gesundheit (Alterszentrum Park wird mit der Parksiedlung um rund die Hälfte grösser, Leistungsvereinbarungen mit Spitex, Mahlzeitendienst, Pro Senectute, Entlassungsdienst, Pensioniertenfeier, Seniorenrat, Strategiegruppe Alter, Förderung Freiwilligenarbeit, Krankenkassenkontrollstelle, Umsetzung Pflegefinanzierung, Gesundheitsförderung und Prävention) muss eine umfassende Reorganisation ins Auge gefasst werden. Zu prüfen ist namentlich, ob der Abteilungsvorsteherin eine Assistentin oder ein Assistent zur Verfügung stehen soll, wobei das entsprechende Arbeitspensum aktuell auf rund 10% geschätzt wird, allerdings nicht regelmässig, sondern sporadisch anfallend. Einer geplanten Überprüfung der Organisation des Stadtrates soll nicht vorgegriffen werden. Im Sinne einer Übergangslösung wird für 2011 unter Temporärstellen (6110.30800) ein zusätzlicher Betrag von CHF 15'000 (Bruttokosten für 10%-Stelle) budgetiert. Im Moment ist noch offen, ob die personelle Situation über eine Anstellung einer neuen Abteilungssekretärin (35 bis 40% anstelle 25%) erfolgt oder zusätzlich zur bisherige Abteilungssekretärin auf Honorarbasis eine Assistentin oder ein Assistent beigezogen wird.

30800 **Sachbearbeiter/-in temporär:** Erläuterung siehe Konto 30100.

31200 **Wasser, Energie, Heizung:** Erläuterung siehe Konto 31600.

31600 **Mietzinsen Büros:** Die Abteilungsvorsteherin verfügt aktuell über keine von der Stadt zur Verfügung gestellten Büroräumlichkeiten. Die Stadt beteiligt sich mit monatlich 350 Franken (inkl. Wasser, Energie, Heizung) an den Kosten des von der Abteilungsvorsteherin privat gemieteten Büros. Diese Lösung funktioniert gut, ist jedoch personenbezogen; mittelfristig muss eine andere Lösung gefunden werden. Bei einer sinnvollen räumlichen Zusammenlegung von Büro Abteilungsvorsteherin, Abteilungssekretariat sowie Krankenkassenkontrollstelle werden rund 100 m² Bürofläche benötigt (25 m² Abteilungsvorsteherin, 15 m² Abteilungssekretariat, 20 m² Leitung Krankenkassenkontrollstelle, 15 m² Mitarbeitende Krankenkassenkontrolle, 15 m² Besprechungszimmer multifunktional, 10 m² diverse). Die geschätzten Mietkosten für eine derartige Bürofläche von rund 21'000 Franken werden in den VA 2011 aufgenommen und zwar je hälftig beim Abteilungssekretariat und bei der Krankenkassenkontrollstelle.

6115 Krankenkassenkontrollstelle

- 30100-30500 **Besoldungen und Sozialleistungen:** Die jetzige Stellendotation 120% (40% Leiterin Beatrice Blaser, 60% Mitarbeiterin Susi Barmettler, 20% Mitarbeiterin Nicole Heyer) ist nicht ausreichend. Kreuzlingen mit 18'500 Einwohnern hat für die gleichen (bzw. eher weniger) Aufgaben 130% (zusätzlich 1 Person von Stiftung Zukunft und 1 Auszubildende). Amriswil mit 12'000 Einwohnern ohne Buchhaltung 100% (zusätzlich 1 Auszubildender). Arbon mit 13'500 Einwohnern verfügt sogar über 220%, wobei anzumerken ist, dass Arbon im Vergleich mit den vorerwähnten Städten den höchsten Anteil von Personen mit Leistungsstopp aufweist. In Frauenfeld hatten Ende Januar 2010 2,25% aller Einwohner einen Leistungsstopp, in Kreuzlingen waren es 3,13%, in Amriswil 3,79% und in Arbon 4,3%. Im Quervergleich müsste die Krankenkassenkontrollstelle Frauenfeld mit 180 bis 220% dotiert sein. Für 2011 ist eine Pensumserhöhung von 25% auf neu 145% budgetiert. Die personelle Besetzung ist noch offen. Allenfalls gibt Beatrice Blaser ihre bisherige Tätigkeit als Abteilungssekretärin auf und konzentriert sich auf die Leitung der Krankenkassenkontrollstelle.
- 31200 **Wasser, Energie, Heizung:** siehe Erläuterung Konto 31600.
- 31600 **Mietzinsen Büros, Geräte:** Die Miete (inkl. Wasser, Energie, Heizung) für den jetzigen Raum der Krankenkassenkontrollstelle (früherer Info-Schalter im Rathaus, ca. 20 m²) wurde bisher intern nicht verrechnet. Der ausgewiesene Aufwand betrifft lediglich die Miete des Kopierers/Druckers.
Bei der Installation der Krankenkassenkontrollstelle (KKS) auf Januar 2008 stand der frühere Info-Schalter leer und wurde als für die KKS ideal erachtet (Empfangsschalter bereits vorhanden). Schon rasch zeigte sich, dass der Raumbedarf unterschätzt wurde. Heute arbeiten regelmässig zwei Personen in diesem kleinen Büro. Selbst Besprechungen mit Kunden werden zwangsläufig am kleinen Besprechungstisch innerhalb des Büros durchgeführt. Zeitweise geht es wie in einem Bienenhaus zu und her; konzentrierte Arbeit ist nur schwierig möglich; die an sich nötige Diskretion kann nicht gewährleistet werden. Der Raumbedarf alleine für die KKS beträgt 50 m² (vgl. detaillierte Ausführungen oben unter Konto 6110/31600). Für 2011 muss mit Bezug auf die KKS das Raumproblem gelöst werden. In den VA 2011 werden 10'500 Franken für Miete Büroräumlichkeiten sowie 2'200 Franken für Miete Kopierer/Drucker (bisher) aufgenommen. Für Wasser, Energie, Heizung wurde der Bedarf geschätzt.
- 31801 **Betriebskosten:** Die KKS kann die Betriebskosten in den internen Abrechnungen separat ausweisen. Aus Sicht der KKS macht die separate Erfassung eigentlich keinen Sinn. Dies wird jedoch vom Finanzamt so verlangt.
- 36400 **Übernahme nicht gedeckte Krankheitskosten (Aufwand Dritter):** Der effektive Aufwand der KKS lässt sich nach wie vor schlecht prognostizieren. Der in den Vorschlag aufgenommene Betrag von 300'000 Franken ist seit 2008 unverändert und wird als Kostendach verstanden. Da die Betriebskosten separat ausgewiesen werden (vgl. Konto 6115.31801), reduziert sich der hier budgetierte Betrag auf 285'000 Franken.
- 46100 **Rückerstattung Kanton an Prämienausstände:** Gemäss Auskunft der zuständigen kantonalen Stelle (Juni 2010) kann davon ausgegangen werden, dass sich der Kanton auch im Jahr 2011 in ähnlichem Umfang wie bisher an den Kosten der Prämienausstände beteiligt.

63 Beratungen/Vorsorge/Kostenbeiträge

6310 Geburtshilfe und Beratungsstelle

36500 **Beitrag Mütter- und Väterberatungsstelle:** Seit 2005 ist der Pro-Kopf-Beitrag unverändert bei Fr. 4.70. Bei angenommenen 23'000 Einwohnern ergibt dies den budgetierten Betrag. Der Verein Mütter- und Väterberatung rechnet wie schon in den Jahren 2009 und 2010 auch im Jahr 2011 mit einem Verlust. Aufgrund der neuen Bezirksstrukturen kommt es vermutlich zu Zusammenschlüssen der aktuell noch sieben Vereinen (je Bezirk, Steckborn und Diessenhofen ein Verein), weshalb die Verluste vorläufig aus dem Vereinsvermögen getragen werden.

6320 Krankenfürsorge

36400 **Gemeindebeiträge Krankenkassen:** Im Jahr 2009 wurden für Einwohner in Frauenfeld total knapp 10,2 Millionen Franken Prämienverbilligung ausbezahlt und der vom Kanton in Rechnung gestellte Gemeindeanteil belief sich auf 14,64%. Gemäss Auskunft der zuständigen kantonalen Stelle (Juli 2010) sollte mit einem Gemeindeanteil von 17,28% budgetiert werden, analog zum Budget des Kantons. Wie hoch der Gemeindeanteil dann sein wird, hängt von den effektiv ausbezahlten Prämienverbilligungen ab.

36500 **Beitrag Verein Frauenfelder Spitexdienste:** Die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung, die auf den 1. Januar 2011 in Kraft treten wird, sind soweit bekannt berücksichtigt. Die Absichtserklärung für die Leistungsvereinbarung für das Jahr 2011 liegt vor, ist vom Stadtrat aber noch nicht beschlossen. Aufgrund geführter Gespräche mit dem Verein Spitexdienste dürften – nach bisherigem System – die variablen Beiträge je geleistete Stunde (Fr. 25.00 KLV-Stunden, Fr. 18.00 Nicht-KLV-Stunden) unverändert bleiben, dies bei angenommenen 23'000 KLV-Stunden und 13'000 Nicht-KLV-Stunden. Auch beim fixen Beitrag von 450'000 Franken wird es keine Änderung geben. Dies führt zu einem budgetierten Beitrag der Stadt von total rund 1,26 Millionen Franken. Die konkrete Ausgestaltung der Leistungsvereinbarung wird sich an der von VTG und Spitexverband Thurgau noch auszuarbeitenden Musterleistungsvereinbarung orientieren. Gemäss Beschluss des Grossen Rates vom 17. September 2010 werden Spitex-Kunden bei Pflegeleistungen neu 10% Eigenanteil bezahlen müssen. Entsprechend sollten sich die von der öffentlichen Hand zu zahlenden Restkosten reduzieren. Für Frauenfeld grob geschätzt um rund 100'000 Franken. Mit dem Verein Spitexdienste wurde vereinbart, dass die von den Kunden tatsächlich bezahlten Eigenanteile Ende 2011 an die Stadt überwiesen werden. Inwieweit sich aufgrund der neuen Pflegefinanzierung Mehrkosten ergeben (z.B. für Palliative-Care) kann nicht beurteilt werden.

36502 **Beitrag Mahlzeitendienst:** Die Auslieferung von Mahlzeiten gehört zum Grundangebot einer Gemeinde. Aktuell wird ein Konzept „Neubeurteilung des Mahlzeitendienstes“ erarbeitet, da die bisherigen Strukturen einen allenfalls nötigen Ausbau der Dienstleistung kaum ermöglichen. Für das Jahr 2011 wurde ein moderater Ausbau im bisherigen Rahmen budgetiert.

36504 **Beitrag Entlastungsdienst SRK:** Als Auswirkung der NFA und aufgrund der neuen Pflegefinanzierung, die auf den 1. Januar 2011 in Kraft treten wird, wird es voraussichtlich zu einer Leistungsvereinbarung mit dem SRK kommen, wobei nun auch der Spitexverband Thurgau und der Verband Thurgauer Gemeinden in die Diskussion einbezogen sind. Für das Jahr 2010 hat der Kanton das entsprechende Defizit getragen. Der budgetierte Betrag basiert auf Annahmen aus dem Jahr 2009, nämlich 1'500 in Frauenfeld geleistete Stunden zu Fr. 13.50. Ob diese Annahmen stimmen, ist schwierig zu beurteilen.

36505 **Beitrag Pro Senectute:** Für die angebotenen Alltagshilfen besteht seit 2009 eine Leistungsvereinbarung mit einem seither gleich gebliebenen Beitrag der Stadt von 4 Franken

pro Stunde. Für das Jahr 2011 rechnet die Pro Senectute mit zirka 4'500 Einsatzstunden (2009: effektiv 3'795; 1. Halbjahr 2010: 1'684), was den budgetierten Beitrag von 18'000 Franken ergibt.

- 36506 **Beiträge an private Spitexorganisationen:** Gemäss neuer Pflegefinanzierung ist die öffentliche Hand verpflichtet, auch Spitex-Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag (sog. private Spitex) einen Beitrag an nicht gedeckte Restkosten zu bezahlen. Ob und in welchem Umfang Forderungen auf die Stadt Frauenfeld zukommen, lässt sich nicht beurteilen.
- 36507 **Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung (stationäre Aufenthalte):** Auf den 1. Januar 2011 wird die neue Pflegefinanzierung (Bundesgesetz) in Kraft treten. Ab dann müssen Personen in Pflegeheim nur noch maximal 20% des höchsten vom Bundesrat festgelegten Pflegebetrages bezahlen, konkret maximal Fr. 21.60/Tag. Die darüber hinausgehenden Pflegekosten – soweit nicht von der Krankenkasse bezahlt – muss die öffentliche Hand tragen. Weiterhin voll zu Lasten der Personen in Pflegeheimen gehen die Kosten für Hotellerie und Betreuung. Gemäss Botschaft des Regierungsrates vom 13. April 2010 sowie Beschluss des Grossen Rates vom 17. September 2010 müssen die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl die aufgrund der Pflegefinanzierung entstehenden hälftigen Mehrkosten der stationären Aufenthalte übernehmen. Der Stadtrat Frauenfeld hatte sich in einer eigenen Vernehmlassung vom 23. März 2010 (SRB Nr. 129) erfolglos gegen diesen Kostenteiler gewehrt. Auch gegen die Aufteilung allein aufgrund der Einwohnerzahl ohne Berücksichtigung der städtischen Aufwendungen beispielsweise für die Spitex wehrte sich der Stadtrat erfolglos. In der Beilage 1 zur Botschaft beziffert der Kanton die Mehrkosten der Gemeinden allein für Pflegeheimaufenthalte auf 6,75 Millionen Franken (Langezeitpflege und Betreuung), dies noch ohne Kostensteigerungen für Mengen- und Kostenzuwachs, jedoch in Berücksichtigung von vermuteten höheren Beiträgen der Krankenkassen. Sofern diese Zahlen den Tatsachen entsprechen, ergibt dies umgerechnet auf Frauenfeld einem Beitrag von rund 640'000 Franken (Stand 31.12.09: TG 244'330 Einwohner, Frauenfeld 22'878 Einwohner). Weitere mögliche Mehrkosten der Gemeinden aufgrund der Pflegefinanzierung (Palliative-Care Pflegeheim und Spitex, Entlastungsdienste, Tagesaufenthalte Pflegeheime u.ä.) sind nicht in dieser Position budgetiert.

7	ABTEILUNG SOZIALES
----------	---------------------------

70 Sammelkonti abteilungsweise**7005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge**

36500 **Beitrag Stadtentwicklungsprojekt: Label Familienfreundliche Gemeinde:** Die Erlangung des UNICEF Labels tritt in die Umsetzungsphase. Für anfallende Umsetzungsmassnahmen sind entsprechende Beiträge vorgesehen.

71 Sozialdienste

Kinder, die eigentlich für die Zukunft unserer Gesellschaft sorgen sollten, sind besonders von Armut betroffen. Der Bedarf an stützenden und ambulanten Massnahmen in der Familienhilfe ist steigend. Es bedarf an Investitionen in die Bildung, die soziale Sicherheit und in gesundheitliche Programme. Familiäre Unterstützung muss eine Daueraufgabe verschiedener Organisationen bleiben.

Die Anzahl der von den Sozialdiensten geführten vormundschaftlichen Mandate ist jährlich grösser. Das Kindeswohl ist in einigen Situationen gefährdet, sodass sorgfältige Abklärungen und Begleitmassnahmen für die Sicherung der Lebenssituation getroffen werden müssen. Einige Fremdplatzierungen verursachen massive Kosten, wobei zu erwähnen ist, dass mit dem Ausbau der ambulanten Massnahmen die Fremdplatzierungskosten in den letzten fünf Jahren halbiert werden konnten.

7110 Fürsorge

Die nachfolgenden Erläuterungen betreffen sämtliche Klientengruppen. Die vorgelagerten Systeme sind weiterhin auf Sparkurs und delegieren die Verantwortung an die vor allem betroffenen Städte. In kleinen Schritten werden die Leistungen der AHV, IV und ALV gekürzt. Alles was lange unterstützt werden muss, geht zu Lasten der Gemeinden wie Langzeitpflege, Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitkrankheit. Die Sozialhilfe verliert dadurch ihre subsidiäre Rolle und wird bei den über 50 Jährigen Personen zum Ersatz von Lohn oder Rente unter entsprechender Kostenfolge. Im Jahr 2002 hat das Amt für AHV und IV 20% aller Rentengesuche bei der IV abgelehnt und im Jahr 2009 45%. Wenn man bedenkt, dass auch bei der jetzigen Wirtschaftskrise die wenig leistungsfähigen und teilweise kranken Menschen entlassen wurden, wird klar, was die Sozialhilfe zu bearbeiten hat.

Der Nationalrat plant Einsparungen bei der ALV auf der Ebene der Anspruchsberechtigung als auch bei der Bezugsdauer von Taggeldern. Sollten diese Massnahmen sofort umgesetzt werden, könnten den Sozialdiensten der Stadt Frauenfeld zusätzliche Aufwendungen von 750'000 Franken bis 1 Million Franken entstehen.

36600/
43601 **Unterstützungen und Rückvergütungen Thurgauer:** Aufgrund der Arbeitslosenzahlen und der steigenden Zahl ausgesteuerter Personen ist mit einem Anstieg der dauerhaft zu unterstützenden Personen zu rechnen.

36601/
43602 **Unterstützungen und Rückvergütungen Schweizer:** Die anhaltend hohe Klientenzahl und die vielen krank geschriebenen Personen erfordern vollumfängliche Unterstützungsleistungen. Die berufliche Integration der jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, immerhin 16% aller Sozialhilfeklienten, erfordert grosse Anstrengungen und manchmal auch viel Geduld.

36602/
43603 **Unterstützungen und Rückvergütungen Ausländer:** Die ständig wachsenden Anforderungen der Wirtschaft an Arbeitskräfte im hiesigen Arbeitsmarkt erschwert die

Reintegration von schlecht qualifizierten, ungebildeten und mit Defiziten im physischen und psychischen Bereich behafteten Menschen.

36603/
43605 **Alimentenbevorschussung / Rückerstattungen Alimentenbevorschussung:** Das neue Gesetz über die Inkassohilfe für familienrechtliche Unterhaltsbeiträge und die Bevorschussung von Kinderalimenten führt zu einer Verringerung der Anspruchsberechtigungen.

36605/
43606 **Unterstützung und Rückvergütung anerkannte Flüchtlinge:** Die Flüchtlinge laufen während 5 Jahren unter diesem Status und dürfen über den kantonalen Lastenausgleich abgerechnet werden. Die arbeitsfähigen Flüchtlinge werden in Beschäftigungsprogrammen auf die Arbeitswelt vorbereitet.

7115 **Asylbewerber/innen**

36600/
43600 **Unterstützungen Asylbewerber / Rückerstattung Asylbewerber:** Die Gemeinden haben derzeit laufend neue Asylbewerber aufzunehmen. Dank den vielen Arbeitsplätzen in der Stadt Frauenfeld ist ein beachtlicher Teil der Asylsuchenden berufstätig.

72 **Sekretariat Vormundschaftsbehörde**

7220 **Kostenbeiträge**

36512 **Beiträge; familienergänzende Kinderbetreuung:** Die Stadt unterstützt zahlreiche Institutionen und unterhält entsprechende Leistungsvereinbarungen. Der Bedarf an Betreuungsplätzen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen, was sich auf die Leistungsbeiträge auswirkt.

73 **Arbeitsamt/Arbeitsmarktliche Massnahmen**

Zweiter Arbeitsmarkt: Ziel dieser Programme ist es, ein Arbeitstraining inkl. Lohn zu bieten. Die Chancen für die Teilnehmer, auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder Fuss zu fassen, dürften sich durch ein solches Training und den dazugehörigen notwendigen Unterstützungen durch den Sozialdienst (Bewerbungstraining, Bildungskurse etc.) tendenziell erhöhen. Das Angebot der Sozialfirmen ist zu fördern und weiter zu entwickeln unter Beachtung der Kostenfolgen.

7320 **Arbeitsmarktliche Massnahmen**

36501 **Städtisches Beschäftigungsprogramm, Kooperationsvertrag mit Stiftung Zukunft:** Die Strukturkosten für das städteigene Programm „Mitschaffe“ und die vereinzelt Beschäftigungsprogrammplätze werden unter diesem Konto verbucht. Die dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt ist für langzeitarbeitslose Personen sehr aufwändig. Die neu geschaffenen Teillohnprogramme in Sozialfirmen sind für das Arbeitstraining und die Wiedererlangung der Tagesstruktur mit sozialen Kontakten sehr wertvoll. Die Klienten erhalten Sozialhilfe und arbeiten dafür in den Programmen. Nebst der Verhinderung von Schwarzarbeit wird auch das Herumhängen in der Stadt verhindert. Neu werden die Aufwendungen der Teillohnprogramme in das einzelne Klientenkonto direkt verbucht, da die Klienten Lohn erhalten und Aufwendungen als Sozialhilfeunterstützungen gelten, wodurch diese Ausgaben auch im Kantonalen Lastenausgleich berücksichtigt werden. Die Ausgabenpositionen in den Kontengruppen Ausländer, Thurgauer und Schweizer wurden entsprechend angehoben.

74 Fachstelle für Integration**7410 Fachstelle für Integration**

- 30101 **Besoldungen Fachstelle:** Die im August 2010 geschaffene Anlaufstelle Kinderbetreuung ist operativ der Integrationsstelle zugewiesen. Für die neue Aufgabe sind 30 Stellenprozentante vorgesehen.
- 30102 **Besoldungen Integrationsprojekte:** Zu den regionalen Aufgaben der Fachstelle gehört das Angebot von Deutsch- und Integrationskursen. Die steigende Nachfrage führt zu einem Ausbau an weiteren Standorten, sofern die Gemeinden die anfallenden Kosten übernehmen.
- 30103 **Besoldungen Stadtentwicklungsprojekte:** Die Abteilung Soziales setzt Realisierungsprojekte der Stadtentwicklung in den Bereichen Ausbau familienergänzende Kinderbetreuung und familienfreundliche Stadt um. Mit der Umsetzung des Konzepts „Früherkennung und Frühintervention“ wurde eine Projektleitung beauftragt, was entsprechende Lohnkosten mit sich bringt. Für die Umsetzung von Massnahmen im Bereich Quartierentwicklung wurde Ende 2010 eine befristete Koordinationsstelle eingesetzt, womit zusätzliche projektbezogene Lohnkosten anfallen.
- 31400 **Unterhalt und Reparaturen Immobilien:** Die Akustik im Kursraum Natale Sapone ist für die Nutzung als Unterrichts- und Sitzungsraum nicht ideal, es fehlen schallschluckende Einrichtungen. Mit dem Einbau einer Akustikdecke kann das Lärmproblem behoben werden.
- 36500 **Integrationsprojekte, Sachaufwendungen:** Mehraufwendungen für die Deutsch- und Integrationskurse fallen an. Das im Herbst geplante Mitenand-Fest wird durch die Übernahme von Mietkosten unterstützt.
- 36501 **Projekt Quartierentwicklung:** Für die Umsetzung des Massnahmenplans Quartierentwicklung (Ergaten-Talbach) fallen entsprechende Sach- und Honoraraufwendungen an.
- 46100 **Beiträge an Integrationsprojekte:** Bund und Kanton finanzieren die Kurse im bisherigen Rahmen mit. Der Angebotsausbau in der Region führt zu höheren Beiträgen der Gemeinden.
- 46101 **Beiträge an Stadtentwicklungsprojekte:** Bund und Kanton beteiligen sich mit Projektbeiträgen an der Umsetzung des Konzepts „Früherkennung und Frühintervention“.

8	ABTEILUNG JUGEND, SPORT UND FREIZEIT
----------	---

81 Dienstzweig Jugend, Sport und Freizeit**8110 Casino**

31100 **Anschaffungen, Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Im Gastrobereich muss die Kaffeemaschine des Reduits altershalber ersetzt werden. Im Bühnenbereich sind die Beschaffung eines CD-Players für MP3-Dateien und ein Teilersatz von Funkmikrofonen geplant. Die bisherige Funkfrequenz der Mikrofone wird in einem Jahr durch das BAKOM für die Mobiltelefonie freigegeben. Um Störungen im Funknetz zu vermeiden müssen sämtliche alten Funkmikrofone ersetzt werden.

31400 **Baulicher Unterhalt:** Nebst den normalen Unterhaltsarbeiten ist die Eingangstür zum vermieteten Bürotrakt zu ersetzen, da die Ausführung in Glas und Metall nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen entspricht. Vor fünf Jahren wurde an der Glasfassade gegen die Kaserne nachträglich eine Beschattung eingebaut. Die auf den Bahnhofplatz ausgerichtete Fensterfront hingegen kann nicht beschattet werden. Durch die Sonneneinstrahlung erwärmt sich der Saal. Mit einem nachträglichen montierten Sonnenschutz wird in Zukunft auch der Saal verdunkelt und dadurch das Raumklima verbessert werden.

31600 **Mietzinsen Büros, Geräte:** Der Mietzinsanteil des Casinos für Räumlichkeiten im Rathaus ist bereits in den abteilungsbezogenen Aufwendungen enthalten. Deshalb entfällt in Zukunft dieser Betrag.

8120 Jugendarbeit

30100 **Besoldungen:** Die bewilligten Stellenprozente sollen gemäss dem Konzept besetzt werden. Insgesamt sind 260 Stellenprozente eingerechnet, aufgeteilt auf drei Festangestellte und Aushilfen/PraktikantenInnen.

31800 **Projekte Frauenfelder Jugendpolitik:** Hauptsächlich werden Projekte in der Jugend- und Kulturförderung unterstützt, aber auch Vernetzungsprojekte, das Jugendbüro mit Tipp, ein Treff mit regelmässigen Öffnungszeiten wie die Durchführung eines zweiten JugendMitWirkungstages.

82 Sport- und Freizeitanlagen**8210 Sportplatz**

31100 **Anschaffungen, Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Es werden zwei neue Junioren-tore beschafft, welche auf allen Plätzen mobil eingesetzt werden. Für Mäharbeiten und Transporte wird auf dem Sportplatz ein siebzehnjähriger Kommunaltraktor eingesetzt. Die Reparaturkosten für diesen Traktor steigen stetig. Geplant ist eine Ersatzbeschaffung mit Eintausch und Anrechnung des alten Fahrzeugs. Der neue Traktor ist so vorbereitet, dass sämtliche bestehende Gerätschaften des Sportplatzes weiterhin eingesetzt werden können.

31400 **Baulicher Unterhalt:** Geplant sind nur nötige Unterhaltsarbeiten an den Bäumen, die jährliche Beschaffung von Sand für die Rasenfelder, der Ersatz eines durchgerosteten Ballfanges und diverse kleinere Arbeiten. Die Rundbahn ist zu reinigen, auch im Hinblick auf das kantonale Turnfest, welches 2012 in Frauenfeld stattfinden wird.

- 31500 **Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen:** Erste Leuchtmittel sind altershalber zu ersetzen. Die Abdeckungen der Hochsprungmatten werden erneuert. Daneben ist der normale Unterhalt geplant.
- 8220 Festhalle**
- 31100 **Anschaffungen, Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Beim Finkenweg wird eine feste Barriere installiert. Damit kann der Schleichverkehr während Veranstaltungen verhindert und die Anwohner der Strasse von zusätzlichen Immissionen geschützt werden. Für den Betrieb mit Bankett werden breitere Festbanktische beschafft, welche mehr Platz zum Auftischen bieten.
- 31400 **Baulicher Unterhalt:** Nur die nötigsten Arbeiten sind geplant.
- 31500 **Unterhalt Einrichtungen, Geräte, Maschinen:** Die normalen Servicearbeiten an der Technik sind auszuführen. Zusätzlich müssen Teile der Brandmeldeanlage und deren Übermittlungssystem ersetzt werden. Dafür sind auch Elektroarbeiten eingerechnet.
- 8230 Zeltplatz**
- 31400 **Baulicher Unterhalt:** Am Camping-Klubhaus sind Arbeiten im Bereich des normalen Unterhalts auszuführen.
- 83 Hallen- und Freibad/Kunsteisbahn (MWSt-pflichtig)**
- 8310 Hallen- und Freibad**
- 31100 **Anschaffungen, Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Nebst diversen kleinen Anschaffungen ist ein Ersatz der Kehrmaschine für den Aussenbereich geplant.
- 31400 **Baulicher Unterhalt:** Die Grünanlage wird unterhalten und die Bäume im Freibad durch einen Sachverständigen geschnitten. Der Standort und die Zufahrt zur Grünmulde sind mit Verbundsteinen zu belegen. Diverse elastische Fugen im Bad müssen erneuert werden.
- 31500 **Unterhalt Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Durch den Dauerbetrieb der Anlage ist die Wartung der gesamten Technik eminent wichtig. Beim Nichtschwimmerbecken ist der Ersatz einer pneumatischen Steuerung nötig.
- 8320 Kunsteisbahn**
- 31100 **Anschaffungen, Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Eine periodische Ersatzbeschaffung von Mietschlittschuhen ist geplant. Die Frontbürste des Traktors, welche zum Reinigen und Schneeräumen benutzt wird, ist zu ersetzen.
- 31400 **Baulicher Unterhalt:** Geplant sind normale Unterhaltsarbeiten im Aussen- und Innenbereich. Teile der Tribüne werden geschliffen und neu oberflächenversiegelt. Verbesserungen an bestehenden Geländern sind nötig.
- 31500 **Unterhalt Einrichtungen, Geräte Maschinen:** Es sind nur zwingend notwendige Unterhaltsarbeiten an Eismaschine, Kältetechnik, Heizung, Entfeuchtung und Lüftung geplant. Zusätzlich werden Servicearbeiten an Restaurantseinrichtungen und technischer Infrastruktur ausgeführt.

Erläuterungen zum Voranschlag der Investitionsrechnung 2011

0 ABTEILUNG ALLGEMEINE VERWALTUNG

09 Nicht aufteilbare Aufgaben

0900 Nicht aufteilbare Aufgaben

50600 **Ersatz Telefonanlage Rathaus:** Das System der bisherigen Telefonanlage wird seit längerem nicht mehr vertrieben und Reparaturen und Unterhalt werden laufend teurer und schwieriger. Deshalb muss die bestehende Anlage dringend ersetzt werden.

1 ABTEILUNG ZENTRALVERWALTUNG UND FINANZEN

10 Sammelkonti abteilungsweise

1005 Abteilungsbezogene Aufwendungen und Erträge

50600/
66900 **Fotoarchiv Bär, Aufarbeitung / Beiträge Dritter:** Der Gemeinderat hat für die drei Jahre 2007 bis 2009 einen Kredit von 330'000 Franken für die Sicherung des fotografischen Nachlasses der Familie Bär gesprochen. Damals ist man von einem Bestand von 30'000 Negativplatten ausgegangen. Im Projektverlauf stellte sich heraus, dass die Gesamtzahl 50'000 Negative umfasst. 2010 sprach der Kanton einen Beitrag von 100'000 aus dem Lotteriefonds, womit weitere rund 10'000 Bilder aufgearbeitet werden konnten. Für die Bearbeitung der letzten Etappe muss im Jahr 2011 ein Kredit von 120'000 Franken gesprochen werden. Die Arbeiten werden nur ausgeführt, wenn die Finanzierung durch Dritte in Höhe von 100'000 Franken sichergestellt ist. Somit beträgt der Nettoaufwand 20'000 Franken.

50601 **Büro Stadtammann; Ersatz Mobiliar, Elektrik, EDV-Technik, baul. Massnahmen:** Für die Neugestaltung des Büros Stadtammann und Sitzungszimmer des Stadtrates sind erstmals nach 30 Jahren Investitionen in die Verkabelung, Informationstechnik, Beleuchtung und Neumöblierung notwendig.

2	ABTEILUNG TIEFBAU
----------	--------------------------

20 Sammelkonti abteilungsweise**2005 Sammelkonti abteilungsweise**

50600/ **Parkierungsanlagen Innenstadt; Parkuhren und Planung / Entnahme aus**
 65000 **Spezialfinanzierung Parkierungen:** Die Neuerstellungs-, Erhaltungs-, Planungs- und Umrüstungskosten für Parkierungsanlagen auf dem Stadtgebiet werden hier verbucht. Diese Ausgaben werden durch Bezüge aus der Spezialfinanzierung beglichen. Vorgesehen sind der Ersatz von Parkuhren aus Altersgründen im Bereich des Oberen Mätteli und die Neuanschaffung für zukünftige Parkierungsflächen im Bereich des Unteren Mätteli.

21 Staats- und Gemeindestrassen, Trottoirs, Kanalisationen usw.**2130 Staatsstrassen, Plätze, Trottoirs (Anteile Stadt)**

50100 **Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte:** Diese Aufwendungen werden vor allem für die Schlussrechnung des Kantons für kleinere Abschlussarbeiten, im Wesentlichen Deckbeläge und Honorarabrechnungen benötigt.

50100 Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte

.48 **FW Bahnübergänge, Talstrasse / Lüdem, Sanierung:** Die Frauenfeld-Wil-Bahn beabsichtigt, die Verkehrssicherheit der drei Übergänge im Bereich Lüdem zu verbessern. Dazu soll der Übergang der Talstrasse baulich gesichert werden. Die Stadt hat aufgrund der die Geleise querenden Gemeindestrasse einen Kostenanteil von 50% zu tragen. Bei den beiden bestehenden Fussgängerübergängen steht derzeit eine Schliessung im Vordergrund.

.49 **Rheinstrasse, Murg bis Kurzenerchingerstrasse inklusive Fussgängerschutzinsel, Anteil Stadt / Sanierung:** Das kantonale Tiefbauamt saniert die Rheinstrasse zwischen der Murg und der Kurzenerchingerstrasse. Zusammen mit dieser Sanierung soll die Fussgängerquerung beim Schulhaus resp. bei der Kirche Kurzdorf mit einer Schutzinsel gesichert werden. Um den notwendigen Platz für die Insel zu schaffen, muss die Fahrbahn aufgeweitet werden. An die Sanierung und den Inselneubau hat die Stadt den entsprechenden Kostenanteil zu tragen. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung müssen auch die städtischen Kanalisationsleitungen, bestehend aus zu klein dimensionierten Zementrohren, ersetzt werden.

.50 **Thurstrasse, Schaffhauserplatz bis Galgenholz, Sanierung:** Das kantonale Tiefbauamt sieht eine Sanierung des Kreisels Schaffhauserplatz, sowie der Thurstrasse bis zum Galgenholz vor. Die Stadt muss sich anteilmässig an den Sanierungsarbeiten beteiligen. Koordiniert, aber ausserhalb dieses Kredits, wird mit dem Kanton die Belagssanierung an der Eisenwerkstrasse, zwischen St. Johannstrasse und Kreisel Schaffhauserplatz, ausgeführt.

.51 **Zürcherstrasse West, Stammeraustasse bis Talbach, Fussgängerschutz / ÖV-Haltestellen Anteil Stadt / Sanierung:** Das kantonale Tiefbauamt saniert die

Zürcherstrasse West im Abschnitt Stammeraustasse bis Talbachplatz. Mit der Sanierung soll der Fussgängerschutz verbessert werden. Dazu werden Fussgängerschutzinseln im Bereich des Ochsens und des Alterszentrums Park erstellt. Die Inseln befinden sich im Bereich der Bushaltestellen und sollen zusätzlich verhindern, dass die öffentlichen Verkehrsmittel hier überholt werden. Zudem werden die Trottoirs bei untergeordneten Einmündungen durchgehend ausgebildet. Die Stadt hat sich anteilmässig an den Kosten zu beteiligen. Im Zusammenhang mit der Strassensanierung müssen auch die städtischen Kanalisationsleitungen vom Talbachplatz bis zum Kreuzplatz, bestehend aus Zementrohren, ersetzt resp. innensaniert werden.

2131 Gemeindestrassen, Plätze, Trottoirs

50100 **Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte:** Diese Aufwendungen werden für verschiedene Abschluss- und Fertigstellungsarbeiten wie ausstehende Erschliessungsarbeiten, Deckbeläge, Ausführungspläne, Abrechnungen usw. benötigt.

50100 **Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte**

.254 **Agglomerationsprojekte; Radwegverbindung entlang SBB; Projekt- und Baukosten:** Im ersten Halbjahr 2011 soll die Gemeinderats- und Volksabstimmung über den Gesamtkredit erfolgen.

.255 **Agglomerationsprojekte; Fussgängerverbindung Wannenfild- / Hasenbühlstrasse; Projekt:** Bereits im Verkehrsrichtplan 1991 wurde eine Verbindung zwischen den Quartieren Ergaten-Talbach und Kurzdorf angeregt. Im aktuell in der Erarbeitung befindlichen Verkehrsrichtplan wurde die Verbindung konkretisiert. Die Wichtigkeit einer solchen Fussgängerverbindung wurde auch im Rahmen des Projekts Quartierentwicklung hervorgehoben. In einem ersten Schritt soll die Projektierung angegangen werden.

.256 **Akazienweg, Sanierung:** Die aus Zementrohren bestehende Schmutzwasserleitung entspricht nicht mehr den Anforderungen des Gewässerschutzes und muss ersetzt werden. Die Werkbetriebe ihrerseits sanieren sämtliche Werkleitungen. Auch der Akazienweg selber ist baulich in einem schlechten Zustand und muss erneuert werden.

.257 **Alte Landstrasse, Försterhausstrasse bis Ende Schulhaus, Sanierung:** Die alte Landstrasse im Bereich des Schulhauses Huben ist in einem schlechten Zustand und muss deshalb erneuert werden. In diesem Zusammenhang soll auch die bestehende Gestaltung resp. Linienführung überprüft und angepasst werden. Die bestehende Kanalisationsleitung weist einige Schäden auf, welche instand gestellt werden müssen.

.258 **Bahnhofplatz, Teilsanierung und Überprüfung Gestaltung, Vorprojekt:** Der Bahnhofplatz soll auf Optimierungen bezüglich gefahrloser Überquerung, Anbindung Haus am Bahnhof (Frequentierung Ladengeschäfte) und allgemein bezüglich Gestaltung überprüft werden. Dazu sollen Vorschläge im Rahmen eines Vorprojekts erarbeitet werden.

.259 **Bubenweg, Langfeldstrasse bis SBB, Projekt:** Das Industrie- oder Gewerbegebiet entlang der SBB ist mit dem Bubenweg in heutiger Form unzureichend erschlossen. Für eine zweckmässige Erschliessung muss der Bubenweg entsprechend ausgebaut werden. Die Kanalisation in diesem Gebiet muss angepasst und instand gestellt werden. Dazu wird das Detailprojekt erarbeitet.

- .260 **Eichholzstrasse, Sanierung:** Die bestehende Kanalisation in der Eichholzstrasse besteht aus nicht mehr gewässerschutzkonformen Zementrohren und muss deshalb ersetzt werden. Die Strasse ist in einem schlechten Zustand und wird zusammen mit der Kanalisation und den Wasser- sowie EW-Leitungen saniert.
- .261 **Eisenwerk- / St. Johannstrasse, Schaffhauserplatz bis und mit St. Johannstrasse, Sanierung:** Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau beabsichtigt, Belagsersatzarbeiten beim Kreisel Schaffhauserplatz und der Thurstrasse auszuführen. In diesem Zusammenhang wird auf der stadt eigenen Kreiselzufahrt der Eisenwerkstrasse der mit Rissen versehene Strassenbelag ersetzt. Zugleich wird auch die sanierungsbedürftige St. Johannstrasse zwischen Eisenwerk- und Thurstrasse instand gestellt. An den Kanalisationsleitungen werden aufgrund des baulichen Zustandes Erneuerungs- und Instandstellungsarbeiten notwendig.
- .262 **Festhüttenstrasse, Projekt:** Die Festhüttenstrasse ist, insbesondere deren Ränder, sanierungsbedürftig. Die Kanalisationsleitung weist ebenfalls Schäden auf und wird voraussichtlich mittels Relining saniert. Die Werkbetriebe haben Sanierungsbedarf im Bereich der elektrischen Leitungen. Für die vorgesehenen Arbeiten ist ein Detailprojekt zu erarbeiten.
- .263 **Fussgängerleitsystem, Fussgängerführung in der Innenstadt, Neubau:** In der Innenstadt von Frauenfeld soll ein Fussgängerleitsystem (FLS) erstellt werden. Die Fussgänger sollen zu den wichtigsten Orten von öffentlichem Interesse geführt werden. Im Vordergrund stehen derzeit Stelen evtl. in Kombination mit Wegweisern.
- .264 **Häberlinstrasse, Lachenacker- bis Schaffhauserstrasse, Sanierung:** Der Abschnitt Lachenacker- bis Schaffhauserstrasse der Häberlinstrasse ist in einem bedenklichen Zustand und muss saniert werden. Gleichzeitig sind die Lage der Strasse sowie die Besitzverhältnisse der überbreit ausgemachten Strasse zu klären. Die Kanalisation besteht aus Zementrohren und muss deshalb ersetzt werden. Die Werkbetriebe erstellen eine neue Gasleitung.
- .265 **Kasernenplatz - Unterer Graben, Sanierung:** Die Strassenbeläge samt Unterbau, sowie die Abschlüsse sind in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden. Die bestehende Kanalisation aus Zementrohren muss aus Gründen des Gewässerschutzes ebenso ersetzt werden. Die Werkbetriebe haben beim EW Sanierungsbedarf.
- .266 **Kurzfeldstrasse, Kurzenerchinger- bis Maiholzstrasse, Projekt:** Die Kurzfeldstrasse ist im Abschnitt Kurzenerchinger- bis Maiholzstrasse in einem schlechten Zustand. Nebst den Strassenbelägen werden auch die Randabschlüsse erneuert. Die Kanalisationsleitungen bestehen grösstenteils aus nicht mehr gewässerschutzkonformen Zementrohren und sind zudem teilweise zu klein dimensioniert. Aus diesen Gründen werden die Leitungen ausgewechselt. Zu diesen Vorhaben sind die entsprechenden Projekte zu erstellen.
- .267 **Langfeldstrasse, Keller-Stahl bis Tankstelle / Oststrasse, Projekt:** Im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Ost und den Entwicklungsmöglichkeiten im Gewerbegebiet Langdorf / Frauenfeld Ost gewinnt die Langdorfstrasse im Bereich Oststrasse bis zum Langdorfkreisel an Bedeutung. Die Strasse sowie die Werkleitungen und die Kanalisation sind baulich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Nachdem im 2010 das Vorprojekt ausgearbeitet wird, soll das Bauprojekt angegangen werden. Dies erfolgt auch unter Berücksichtigung des öffentlichen Verkehrs.

- .268 **Meisenweg, Projekt:** Die aus Zementrohren bestehende Kanalisation ist nicht mehr gewässerschutzkonform und muss deshalb ersetzt werden. Der Strassenkörper ist sanierungsbedürftig und auch die Werkbetriebe haben bezüglich Elektrizität Sanierungsbedarf. Es ist ein Bauprojekt zu erarbeiten.
- .269 **Neuhauserstrasse, Sternwarte- bis Buechhölzlistrasse, Projekt:** Die Werkbetriebe haben bei sämtlichen Versorgungsleitungen Sanierungsbedarf. Die Strasse wird im gleichen Zug erneuert und gestalterisch wie auch bezüglich Sicherheit aufgewertet. Dazu ist ein Detailprojekt zu erstellen.
- .270 **Oberes Mätteli - Grabenstrasse, Fussgängerverbindung, Projekt:** Um die Attraktivität für die Fussgänger zwischen Bahnhof und Vorstadt zu erhöhen, soll eine neue, direkte Treppenverbindung zwischen dem Oberen Mätteli und der Vorstadt erstellt werden. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Neubau des Staatsarchivs. Die Kosten für den Neubau der Fussgängerverbindung werden zwischen Kanton und Stadt geteilt. Zum Bauvorhaben erfolgen im 2011 die Projektierungsarbeiten.
Bezüglich der bestehenden Treppe soll im gleichen Zusammenhang im Rahmen der Projektierung eine Sanierung geprüft werden. Zum einen infolge des Sanierungsbedarfs, zum anderen auch um die neuen Verhältnisse beim Zusammenschluss mit dem Treppenneubau zu berücksichtigen. Für jüngere und ältere Menschen ist dieser flachere Treppenweg attraktiver, zudem soll die Möglichkeit bestehen, mit Kinderwagen etc. diesen Abschnitt zu benutzen.
- .271 **Oberwiesenstrasse, Optimierung Radwegnetz, Neubau:** Im Rahmen des Verkehrsrichtplans wurde ein Fuss- und Velo-Check durchgeführt. Dabei wurde unter anderem die Verbindung vom Radweg in Gachnang entlang dem Tegelbach zur Oberwiesenstrasse als gefährlich erkannt. Diese Verbindung wird vor allem auch von Schülern benutzt. Eine Verbesserung der Verkehrssicherheit soll nun mit einer separaten Radwegführung und einer besseren Anbindung an die Oberwiesenstrasse erzielt werden. Die Kosten werden anteilmässig zwischen der Gemeinde Gachnang und der Stadt geteilt.
- .272 **Rebhalde, Sanierung:** Der bestehende Strassenkörper ist nicht frostsicher, weist entsprechende Schäden auf und muss deshalb erneuert werden. Seitlich austretendes Hangwasser muss mit einer neuen Leitung gefasst werden, da es in der kalten Jahreszeit regelmässig zu einer vereisten Fahrbahn führt.
- .273 **Schlossmühlestrasse, Zürcherstrasse bis Badi / St. Gallerstrasse, Projekt:** Die Schlossmühlestrasse ist sanierungsbedürftig. Mit der Sanierung soll auch die Strassengestaltung zumindest überprüft werden. Die Schmutz- und Meteorwasserleitungen, welche teilweise aus Zementrohren bestehen, müssen erneuert resp. saniert werden. Ebenso haben die Werkbetriebe bei den Werkleitungen Sanierungsbedarf. Zu den Vorhaben soll ein Detailprojekt ausgearbeitet werden.
- .274 **Schönenhofstrasse, Projekt:** Die Meteorwasserableitung aus dem Raum Storzweiher muss erneuert und vergrössert werden. Dies soll im Zusammenhang mit der notwendigen Sanierung der Schönenhofstrasse erfolgen. Die Werkbetriebe haben Sanierungsbedarf bei den elektrischen Leitungen. Es soll ein Projekt ausgearbeitet werden.
- .275 **Speicherstrasse, Sackgasse bis Oberfeldstrasse, Projekt:** Die Speicherstrasse ist zwischen der Sackgasse und der Oberfeldstrasse sanierungsbedürftig. Die Kanalisation muss saniert und in einzelnen Anschnitten aufgrund von Kapazitätsdefiziten

vergrössert resp. ausgebaut werden. Die Werkbetriebe haben bei ihren Versorgungsleitungen ebenfalls Sanierungsbedarf. Zu den Vorhaben wird ein Detailprojekt ausgearbeitet.

- .276 **Stadtpark Murgwiese, Neugestaltung / Renaturierung Auengebiet, Projekt und Neubau:** Im Jahr 2011 soll eine Gemeinderats- und Volksabstimmung über den Gesamtkredit erfolgen.
- .277 **Umfahrungs- und Entlastungsstrasse; Planungsarbeiten:** Nachdem sich der Stadtrat auf eine Linienführung für eine neue Entlastungsstrasse festgelegt hat, soll zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt unverzüglich die Projektierung aufgenommen werden.
- .278 **Verkehrsrichtplan, Öffentliche Bekanntmachung und Überarbeitung:** Aufgrund der Öffentlichen Bekanntmachung ist mit Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu rechnen. Diese Eingaben sollen analysiert und nach einer entsprechenden Beurteilung in den Verkehrs- resp. Siedlungsrichtplan eingearbeitet werden.
- .279 **Wannenfeldstrasse, Hasel- bis Staudenweg, Sanierung:** Nachdem die Kanalisation in der Wannenfeldstrasse vergrössert wurde, kann der Deckbelag auf die ganze Fahrbahnbreite eingebaut werden.
- .280 **Zelglistrasse, Zürcherstrasse bis Grenze Gachnang, Sanierung:** Die Zelglistrasse soll von der Zürcherstrasse bis zur Gemeindegrenze saniert werden. Dabei müssen ausserhalb des Siedlungsgebietes teilweise die Strassenränder ausgekoffert resp. verstärkt werden. Im Siedlungsgebiet sind Belagersatzarbeiten vorgesehen.
- .281 **Zelgweg, Sanierung:** Die aus Zementrohren bestehende Kanalisation ist zu klein und muss deshalb ersetzt werden. Der Strassenkörper ist sanierungsbedürftig und auch die Werkbetriebe haben Sanierungsbedarf an den Werkleitungen. Der westliche Teil der Eichholzstrasse samt Kanalisation und Werkleitungen wird mit dem Zelgweg zusammen saniert.
- .282 **Zustandsplanungen Strassen:** Parallel zur Zustandsplanung der Entwässerungsanlagen soll auch die Zustandsplanung der Strassen schrittweise erarbeitet werden.
- 50190 **Allg. Kredit: Kleinere, unvorhergesehene Neuanlagen, Korrekturen und Projektierungen:** In diesem Konto sind eine Vielzahl von kleineren Planungs- und Bauarbeiten enthalten, bei welchen meist schnell reagiert werden muss, der Umfang zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht klar ist oder Vorhaben (auch von Dritten) noch nicht bekannt sind. Dies gilt sinngemäss auch für die Kanalisationen.
- 61000 **Strassenbau: Perimeter, Kostenbeiträge:** Im Budget wird nur mit unbedeutenden Perimeterbeiträgen gerechnet.
- 66900 **Beiträge Dritter an Strassenbau (Werke, Abwasser und Andere):** An die Aufwendungen für Strasseninstandstellungen erfolgen Beteiligungen von den Werkbetrieben und der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung. Zudem sind Beiträge der Gemeinde Gachnang an die Radwegverbesserung an der Oberwiesenstrasse zu erwarten.
- 2150 Kanalisationen**
- 50100 **Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte:** Diese Aufwendungen werden vorwiegend für den verzögerten Bau des Bitzigrabens

in Erzenholz und andere kleine, ausstehende Arbeiten benötigt.

50100 **Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte**

In dieser Kontogruppe werden nur diejenigen Objekte erläutert, welche nicht bereits im Zusammenhang mit einem Strassenbau beschrieben sind.

- .213 **Erzenholz, Bitzigraben (Projekterweiterung), Entwässerung, Sanierung:** Der eingedolte Bitzigraben in Horgenbach ist im unteren Abschnitt sanierungsbedürftig. Es soll nun eine Offenlegung samt Revitalisierung erfolgen. Mit dem Budget 2010 wurde bereits ein Kredit für die Offenlegung der Entwässerungsleitung im nördlichsten Abschnitt eingeholt. Nun hat sich gezeigt, dass die Öffnung (im letzten Jahr bereits angedacht) im Einvernehmen mit dem betroffenen Grundeigentümer bereits ab der Püntenstrasse realisiert werden kann. Deshalb wird ein Zusatzkredit beantragt, um die Abflussverhältnisse langfristig sicher zustellen. Für das Gesamtprojekt sind wesentliche Beiträge vom Kanton zu erwarten.
- .221 **Oberkirch / Wellhauserweg, Projekt:** Zwischen der Obergriesenstrasse und dem Wellhauserweg liegt in vergleichsweise grosser Tiefe eine sanierungsbedürftige Meteorwasserleitung. Die Sanierung wird mit einem Detailprojekt vorbereitet.
- .222 **Reutenen, Regenbecken, bauliche Anpassung und Steuerung, Sanierung:** Das Regenbecken Reutenen ist mit zwei Hochwasserentlastungen verbunden und hat die Aufgabe, entlastetes Abwasser zwischenspeichern. Um die vorhandenen Beckenvolumen auf dem ganzen Verbandsgebiet zu optimieren, soll der Beckenauslauf des Regenbeckens Reutenen mengengesteuert werden. Dazu sind bauliche sowie steuerungstechnische Anpassungen an den Anlagen notwendig. Zur Funktionskontrolle soll zudem der Füllstand, wie bei den Regenbecken des Abwasserverbandes, auf die Kläranlage übermittelt werden. Die vorgesehenen Massnahmen erhöhen den Gewässerschutz durch die Zwischenspeicherung grösserer Wassermengen und anschliessend durch eine kontinuierliche Abgabe zur Reinigung auf die Kläranlage. Die Entlastungswassermengen aus den Hochwasserentlastungen in die öffentlichen Gewässer reduzieren sich dadurch.
- .229 **Zürcherstrasse Ost, Lindenspitz bis Towerkreisel, Projekt:** Das kantonale Tiefbauamt und die Stadt Frauenfeld möchten den Verkehr auf der Zürcherstrasse Ost, der meist belasteten Kantonsstrasse, verflüssigen. Dazu muss die Strasse zwischen dem Lindenspitz und dem Towerkreisel im Rahmen einer Sanierung umgestaltet werden. Die Projektierung der Strasse liegt beim kantonalen Tiefbauamt. Im beschriebenen Strassenabschnitt sind Teile der städtischen Kanalisation zu klein und bestehen zusätzlich aus Zementrohren. Für den Ersatz dieser Kanalisationsleitungen ist ein Bauprojekt zu erstellen.
- .230 **Zustandsplanungen von Kanalisationen:** Im 2010 haben gemäss Budget die Arbeiten zur Zustandsplanung über die Entwässerungsanlagen begonnen. Analog zum 2010 werden 2011 Kanalreinigungsarbeiten und Kanalfernsehaufnahmen durchgeführt, parallel dazu läuft die Auswertung. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Jahr 2012 beendet sein. Zu diesem Zeitpunkt liegt eine Prioritätenliste zur Instandstellung samt Kosten für die Finanzplanung vor. Der Finanzbedarf lässt dann auch Rückschlüsse auf die Gebührenberechnung des Abwassers zu.
- 56200 **Werterhaltung / Unterhalt Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld:** Seit 1999 werden bauliche und maschinelle Sanierungen und Erweiterungen der Verbandsanlagen mit den jährlich von den Verbandsgemeinden erhobenen Beiträgen für die Werterhaltung finanziert. Der entsprechende Beitrag der Stadt ist hier budgetiert.

- 56201 **Werterhaltung / Unterhalt Abwasserverbände Ellikon und Lauchetal:** Das Abwasser von Erzenholz-Horgenbach ist an die Abwasserreinigungsanlage Ellikon angeschlossen. Vom Gebiet „Obere Murkart“ gelangt das Abwasser zur Reinigungsanlage Matzingen (Lauchetal). Die Anteile für Werterhaltung und Unterhalt der beiden Verbandsanlagen sind hier enthalten.
- 61000 **Kanalisation: Perimeter:** Im Budget wird nur mit unbedeutenden Perimeterbeiträgen gerechnet.
- 65000 **Entnahme aus Spezialfinanzierung „Abwasserentsorgung“:** Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwendungen für Kanalisationen abzüglich den Perimeterbeiträgen, den Beiträgen von Dritten (inkl. Bund und Kanton) und den Werterhaltungsbeiträgen an die Abwasserverbände zusammen.
- 66100 **Beiträge Bund und Kanton:** Aufgrund der Revitalisierung des Bitzigrabens sind Beiträge vom Kanton zu erwarten.
- 66300 **Baubeiträge Dritter:** Im Rahmen des Budgets werden nur kleine Baubeiträge Dritter erwartet.
- 2225 Strassensignalisation**
- Informationstafeln:** Um die Anzahl Storchenständer in der Stadt zu reduzieren, sollen rund sieben Standorte ausgeschieden werden, welche ein geordnetes, ästhetisches und informatives Plakatieren ermöglichen. Dabei haben Informationen wie Amtliches, Monatsanlässe, Stadtpläne, ständige Informationen etc. ihren Platz.
- 2245 Öffentliche Gewässer**
- 50103 **Mühletobelbach, Rückhalteraum und Abflusskorridor, Projekt:** Im Jahr 2008 wurde über den gesamten Mühletobelbach eine Gefahrenanalyse und daraus ein Massnahmenkonzept erarbeitet. Darin zeigt sich, dass bei einem 100-jährigen Hochwasser (Dimensionierungsgrösse im Siedlungsgebiet) ein relativ hohes Schadenpotential besteht. Bei einem Extremereignis ist das Schadenvolumen noch wesentlich höher. Als Massnahmen wurden Rückhaltebecken und gezielte Ableitungen von Oberflächenwasser vorgeschlagen. Diese Studien sollen nun mit einem Projekt zur Baureife vorangetrieben werden.
- 50104 **Mühlewiesenkanal, Instandstellung:** Lange Zeit wurde der Mühlewiesenkanal zu industriellen Zwecken resp. zur Stromgewinnung genutzt. Im Rahmen einer möglichen Umgestaltung der Murgwiese zu einem Stadtpark und auch als Zeitzeuge soll der Kanal erhalten bleiben. Der Mühlewiesenkanal muss aber baulich unterhalten und den neuen Zuflussverhältnissen angepasst werden.
- 50105 **Rietweiher - Mooskanal, Instandstellung:** Die Meteorwasserleitung zwischen dem Rietweiher und dem Mooskanal im Bereich der Tiefenaustrasse ist aufgrund des baulichen Zustandes sehr unterhaltsintensiv. Eine Erneuerung der Verbindung ist deshalb angezeigt.

3	ABTEILUNG HOCHBAU
----------	--------------------------

30 Liegenschaften**3060 Liegenschaften Finanzvermögen**

50322 **Walzmühlestrasse 18 und 20; Aussenrenovation, Verbesserung der Isolation, Fensterersatz, Baukosten:** Nach der Erneuerung der Küchen und Bad/WC's im 2001 steht nun gemäss Energiebuchhaltung die Sanierung der Gebäudehülle für insgesamt 12 Wohnungen an. Dabei sollen die Wärmebrücken der Balkonplatten durch eine Zwischenklimazone wie beim Wohnhochhaus Grundstrasse 23 saniert und damit gleichzeitig ein Mehrwert für die kleinflächigen Wohnungen generiert werden.

3065 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

50100 **Altlastensanierung:** Als Mitverursacherin wird sich die Stadt an Untersuchungen und Sanierungen zu beteiligen haben. Beim prioritären Standort " Rennplatz Südost" sind eine Voruntersuchung und Sanierung beim Standort " Kappelerstrasse" eine Sanierung oder Sicherungsmassnahmen vorzunehmen. Ferner ist auch mit Kostenbeteiligungen bei Dritten zu rechnen.

50330 **Sanierung Flachdach Material-/Fahrzeughalle Werkhof:** In den letzten drei Jahren mussten jedes Jahr das Flachdach auf der Material-/Fahrzeughalle punktuell repariert werden. Die Abdichtungsfolie wird jedes Jahr spröder und zieht sich zusammen, so dass dann bei den Oblichtern Regenwasser zwischen die Folie und den Boden eindringt. In der Lagerhalle tropft es aus verschiedenen Öffnungen auf den Boden und das gelagerte Material gefriert im Winter, da die Halle ungeheizt ist. Das langwierige Suchen nach den defekten Stellen ist aufwendig und die Wirkung der Reparaturen nur noch kurzfristig. Jedes Jahr werden die Reparaturarbeiten kostspieliger und daher braucht es eine neue Flachdachabdichtung.

50601 **Einrichtungen für „Gartenwirtschaft“ im Areal Kantonsarchiv:** Die Plattform über dem Erweiterungsbau des Staatsarchivs und neben dem Alten Zeughaus soll als Vorstadtgarten mit einer Gartenwirtschaft ohne Konsumzwang für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Stadt Frauenfeld stellt dafür eine öffentliche WC-Anlage im Alten Zeughaus und eine Grundmöblierung zur Verfügung.

5	ABTEILUNG ÖFFENTLICHE SICHERHEIT
----------	---

51 **Amt für Katastrophenhilfe**

5140 **Feuerwehr**

50612 **Personentransporter Murgo 11:** Der Personentransporter Murgo 11 wird ersetzt und gleichzeitig als Logistikfahrzeug ausgebaut. Damit steht das Fahrzeug für Personen- und für Materialtransporte zur Verfügung.

60601/
65000/
66100 **Verkauf alter Personentransporter Murgo 11 / Bezug aus Spezialfinanzierung Ersatzabgaben Feuerwehr / Kantonsbeitrag (Gebäudeversicherung):** Der Ersatz des Personentransporters wird mit dem Verkauf des bisherigen Fahrzeugs und mit je hälftigem Anteil aus der Spezialfinanzierung und dem Kantonsbeitrag gedeckt.

6	ABTEILUNG GESUNDHEIT
----------	-----------------------------

68 Alterszentrum Park

Bereich Investitionsrechnung wird ab 2011 in der Separatrechnung des Alterszentrums Park ausgewiesen.

83 Hallen- und Freibad/Kunsteisbahn (MWSt-pflichtig)**8310 Hallen-, Frei- und Sprudelbad**

50311 **Zweite Massnahmen zur Energieoptimierung:** Gemäss dem Masterplan des beratenden Ingenieurbüros sollen weitere Massnahmen umgesetzt werden. Die Technikzentrale im UG wird abgedichtet und neu belüftet.

Die Schwimmbadhalle zeigt einen Optimierungsbedarf punkto Lüftung auf. Die Luftströme im Hallenbad sind zu verbessern. Dafür muss die Steuerung erneuert werden.

Die Zu- und Abluftanlage des Eingang- und Restaurantbereichs verfügt über keine Wärmerückgewinnung. Dadurch wird über diese Lüftung unnötig viel Energie in die Umgebung abgegeben. Nach umfassender Planung gilt es den Umstand zu korrigieren und bauliche Anpassungen an Lüftungsinfrastruktur anzubringen.

Die Beckenwasserumwälzung aller Becken wird noch weiter verbessert. Dafür werden weitere Umwälzpumpen mit neuen Steuerungen versehen, damit diese nicht immer unter Vollast elektrische Energie verbrauchen.

Im Sprudelbad sind Teile der Elektroinstallationen altershalber zu ersetzen. Die Verkabelung, diverse Elektrosteuerelemente und die Unterwasserleuchten nehmen durch die hohe Luftfeuchtigkeit im Beckenumgang Schaden. Durch den Dauerbetrieb des Bads verkürzt sich die Zeit der Amortisation sämtlicher technischen Komponenten.

Die bestehende Luft-Wasser-Wärmepumpe soll ins Heizsystem eingebunden werden. Dafür sind diverse Vorabklärungen im Bezug auf die Reaktivierung des BHKW nötig. Wenn die Abklärungen ergeben, dass eine Heizungseinbindung sinnvoll und wirtschaftlich ist, soll diese in den Kreislauf eingeschlossen werden.

50313 **Dritte Massnahmen zur Energieoptimierung:** Das Blockheizkraftwerk im Bad ist defekt und seit Jahren ausser Betrieb. Dieses soll repariert und neu mit Biogas betrieben werden. Dadurch entsteht CO₂-neutrale Heizenergie und Ökostrom. Damit kann die ausgebaute Wärmepumpe im Bad gespiesen werden. Die übrige Menge an Ökostrom soll ins Netz eingespiesen werden.

Durch die geplante Wiederinbetriebnahme des BHKW entsteht CO₂-neutraler Ökostrom, welcher die Wärmepumpe speisen soll. Die Wärmepumpe muss aber vorgängig ausgebaut werden, damit noch mehr Energie produziert und im Heizkreislauf der Badi aufgenommen werden kann.

8320 Kunsteisbahn

50305 **Energieoptimierung, Einbau Deckenuntersicht Halle Kunsteisbahn:** Die Kälte des Eisfeldes strahlte bisher in Richtung Dach, wo sie von der weichen Isolation geschluckt wird. Um diesen unerwünschten Effekt zu vermeiden, soll zwischen der Holztragkonstruktion eine Metalldecke in der Grösse des Feldes montiert werden. Diese hat den Effekt, dass die Strahlung des Eisfeldes reflektiert wird und somit weniger Energie zur Kühlung aufgewendet werden muss.

50306 **Infrastruktur; Ersatz Kühlanlage Restaurant, Neues Alarmierungssystem, Bauliche Anpassungen Treppenabgang Aussenfeld, Beleuchtung Aussenfeld:** Die bestehenden Kälteleitungen des Buffets im Restaurant sind 25 Jahre alt und anfällig auf Leckstellen. Zudem besteht die gesetzliche Auflage, den Kreislauf auf ein FCKW-freies Kältemittel umzustellen.

Das System der bisherigen Alarmierung bei technischen Störfällen und im Falle einer Leckage im Ammoniakkreislauf wurde vom Lieferanten abgeschrieben. Mit dem neuen Alarmsystem werden Störungen nicht mehr nur im Keller, also im allfälligen Gefahrenbereich, sondern im Büro des Eismeisters auf dem PC angezeigt. Die Alarmierung erfolgt über eine Datenleitung in eine professionelle Notrufzentrale. Je nach Alarmmeldung erfolgt mit moderner Kommunikationstechnologie eine Alarmierung der Angestellten und wenn nötig von Einsatzkräften.

Der Zugang zum Aussenfeld ist sehr schmal und kann durch Hindernisse mit Maschinen nicht befahren werden. Bauliche Anpassungen sollen den Zugang verbessern. Gleichzeitig soll ein Teil der Stehrampe beim Aussenfeld mit Stufen versehen werden, damit diese bequemer bestiegen werden kann.

Die Leuchtmittel über dem Aussenfeld sind schon 25-jährig. Deren Leuchtkraft hat stark abgenommen und benötigt mehr elektrische Energie als heute handelsübliche Lampen.

***FINANZPLAN
S T A D T
2012 - 2014***

<i>Botschaft an den Gemeinderat zu den Finanzplänen 2012 - 2014</i>	1
<i>Finanzplan 2012 - 2014 der Stadt (ohne Alterszentrum Park)</i>	
Allgemeine Bemerkungen	2
Definition von Begriffen	6
Zusammenzug Laufende Rechnung Abteilungen 0 bis 8	8
Zusammenzug Laufende Rechnung nach Abteilungen	9
Zusammenzug nach Kostenarten	10
Zusammenzug nach Ertragsarten	12
Grafik; Entwicklung Aufwand, Ertrag, Bruttoertragsüberschuss (Cash-flow)	15
Investitionsrechnungen 2002 - 2011 und Finanzpläne 2012 - 2014	16
Grafik; Entwicklung Brutto- resp. Nettoinvestitionen	17
Investitionen 2011 - 2014 (Zusammenzug nach Abteilungen)	18
Total der Abschreibungen	19
Grafik; Entwicklung der Restbuchwerte nach Abschreibungen	20
Ermittlung des Fremdkapitalbedarfes 2010 – 2014	21
Berechnung der Verschuldung 2002 - 2014	23
Grafik; Entwicklung der Schulden und Gesamterträge	24



Nr. **190**

Datum 28. September 2010

FINANZPLAN 2012 BIS 2014

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen, gestützt auf § 26 Abs. 4 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 16. Mai 2000, die Finanzpläne der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park für die Jahre 2012 bis 2014 zur Kenntnisnahme. Aufgrund der Bemerkungen in der Einleitung des Finanzplans der Stadt und der Werkbetriebe verzichtet der Stadtrat auf zusätzliche Hinweise.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass die vorliegenden Finanzpläne - in Ergänzung von Rechnung und Voranschlag - eine gute Entscheidungshilfe der Behörden für die Finanzpolitik der Stadt darstellt. Er stellt Ihnen folgenden

A n t r a g :

Von den Finanzplänen 2012 bis 2014 der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park wird Kenntnis genommen.

- - -

Die Vorlagen gehen zur Vorberatung an die Geschäftsprüfungskommission „Finanzen und Administration“ mit der Einladung, dem Gemeinderat Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

Frauenfeld, 28. September 2010

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtammann Der Stadtschreiber

Allgemeine Bemerkungen zum Finanzplan 2012 bis 2014 der Stadt

1. Bedeutung des Finanzplans

Der Finanzplan ist ein wichtiges Führungsinstrument des Stadtrates; er ist eine Orientierungshilfe für eine gesunde Finanz- und Steuerpolitik.

Mit dem vorliegenden Finanzplan ist beabsichtigt, den Finanzhaushalt der Stadt Frauenfeld mittelfristig lenken zu können. Er basiert auf den Planzahlen der Laufenden Rechnungen und auf den Investitionsplänen. Die bisherige Finanzentwicklung stellt die Basis dar, auf der die kommende Entwicklung über drei Jahre abgeschätzt wird.

Im Sinne der "rollenden" Planung wurde der letztjährige Finanzplan überarbeitet und an die neuen wirtschaftlichen Begebenheiten sowie an die veränderten finanzpolitischen Ziele angepasst. Die Aufwand- und Ertragspositionen sowie die Investitionsvorhaben sind gerafft dargestellt.

Gemäss § 26 der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden ist der Finanzplan vom Gemeinderat zur Kenntnis zu nehmen. Er soll dem Gemeinderat auch als Richtlinie für den eigenen politischen Spielraum dienen.

2. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung beeinflusst sowohl die Laufende Rechnung als auch den Investitionsplan. Bis Ende 2014 wird ein Anstieg auf rund 23'500 Einwohner prognostiziert (Stand Ende 2009 = 22'878 Einwohner).

3. Bisherige Finanzentwicklung

Wichtigste Kennzahl der Laufenden Rechnung ist der Brutto-Ertragsüberschuss, der als Differenz zwischen Ertrag und Aufwand dem privatwirtschaftlichen Cash-flow entspricht.

In der Basisperiode 2002 bis 2009 stieg der Ertrag von 77,942 Millionen Franken (2002) um 11,3% auf 86,786 Millionen Franken (2009). Gleichzeitig erhöhte sich der Aufwand von 69,220 Millionen Franken (2002) um 14,1% auf 78,958 Millionen Franken (2009). Den Bruttoertragsüberschüssen von 51,852 Millionen Franken standen Nettoinvestitionen von 60,307 Millionen Franken gegenüber, was einen Selbstfinanzierungsgrad von 86,0% ergibt.

Eine Nettoschuld oder ein Nettovermögen, die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen, ist die wichtigste Kenngrösse der Vermögenslage. **Ende 2002 bestand ein Nettovermögen von 23,44 Millionen Franken, Ende 2009 ein solches von 37,85 Millionen Franken.**

Die Vermögenslage der Stadt Frauenfeld kann als gut bezeichnet werden.

4. Finanzplan 2012 - 2014

Die Bausteine des Finanzplans sind :

- die Prognose der Laufenden Rechnung,
- die finanzpolitische Zielsetzung,
- und der Investitionsplan.

Aus den Brutto-Ertragsüberschüssen der Laufenden Rechnungen und der finanzpolitischen Zielsetzung ergibt sich das zulässige Investitionsvolumen der Planungsperiode. Auf dieses ist der Investitionsplan mittels Prioritätensetzung und zeitlichen Verschiebungen abzustimmen.

4.1. Laufende Rechnung

Die Prognose der Laufenden Rechnungen dient in erster Linie der Abschätzung der Brutto-Ertragsüberschüsse und damit der eigenen Mittel, die während der Planungsperiode zur Selbstfinanzierung der Investitionen zur Verfügung stehen werden. Die Annahmen für die Planungsperiode 2012 bis 2014 basieren auf detaillierten Schätzungen der einzelnen Aufwendungen und Erträge. Wichtige Bestimmungsfaktoren sind dabei :

- **die Wirtschaftsentwicklung:** Es wird eine weiter verhalten positive Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes angenommen.
- **die Bevölkerungsentwicklung:** Die Zunahme der Einwohnerzahl wird auf rund 125 Personen pro Finanzplanjahr geschätzt.
- **die Teuerungsraten:** Die jährlichen Mehrkosten bei den Besoldungen (generelle und individuelle Änderungen) werden mit 1,5% für 2012, 1,75% für 2013 und 2,0% für 2014 und bei den übrigen Sachkosten mit durchschnittlich 0,75% bis 1,25% angenommen.
- **die Zinsentwicklung:** Die Aktiv- und Passivzinssätze werden für die Planungsperiode leicht steigend eingesetzt. Die Verschuldung bei den Darlehensgebern soll pro Jahr um 2 bis 3 Millionen Franken abgebaut werden. Ab 2012 ist kein Anteil für die Verzinsung eines Pensionskassen-Deckungskapital-Fehlbetrags mehr eingesetzt.
- **die Steuereingänge:** Der Gemeindesteuerfuss beträgt ab 2011 63% (minus 3% zu 2010). Es ist keine Veränderung des Gemeindesteuerfusses für die Jahre 2012 bis 2014 berücksichtigt. Die Steuererträge der Natürlichen und der Juristischen Personen werden aufgrund der Prognosen des Steueramts mit einer moderaten Steigerung eingesetzt. Nicht berücksichtigt sind mögliche Steuergesetzänderungen beim Kanton in den Jahren 2012 bis 2014.

- **die Beiträge, Tarife und Gebühren:** Die im Voranschlag 2011 enthaltenen Beiträge und Gebühren gelten für die Finanzplanperiode.

In der Planungsperiode 2012-2014 ergibt sich beim Aufwand der Stadt ein Anstieg von 69,29 Millionen Franken (2012) auf 71,56 Millionen Franken (2014) bzw. plus 3,3% und beim Ertrag von 72,07 Millionen Franken auf 74,59 Millionen Franken bzw. 3,5%. Die Brutto-Ertragsüberschüsse betragen total 8,710 Millionen Franken bzw. durchschnittlich 2,9 Millionen Franken pro Jahr. Bei Berücksichtigung der Saldi aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen betragen die Bruttoertragsüberschüsse total 16,75 Millionen Franken bzw. durchschnittlich 5,58 Millionen Franken pro Jahr.

Es ist zu beachten, dass grössere Vorhaben und Einflüsse im Bereich der Aufwendungen und Erträge nicht berücksichtigt sind; es handelt sich dabei um

- ***Entwicklungen bei der Pflegefinanzierung / mögliche Änderungen bei den Krankenkassengrundentschädigungen;***
- ***künftige Steuergesetzrevisionen des Kantons.***

4.2. Finanzpolitische Zielsetzung

Der Stadtrat nimmt für die Periode 2012 bis 2014 zur Kenntnis, dass der Fremdkapitalbedarf von insgesamt 27,04 Millionen Franken mit der Begründung von wichtigen Stadtentwicklungsprojekten bei den Investitionen vertreten werden kann und die Verschuldung somit deutlich ansteigt. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Jahr 2012 bei 30,3%, im Jahr 2013 bei 40,1% und im Jahr 2014 bei 48,0%. Mittelfristig sollte er bei mindestens 100% liegen. Die vorgesehenen Nettoinvestitionen 2012 bis 2014 liegen bei durchschnittlich 14,6 Millionen Franken. Bei Bruttoertragsüberschüssen von insgesamt 16,75 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von insgesamt 43,79 Millionen Franken ergibt sich ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 38,3%.

4.3. Investitionsplan

Die von Verwaltungsabteilungen und deren Ämtern angemeldeten Investitionsvorhaben wurden durch den Stadtrat geprüft, teilweise ergänzt und gegenüber den vorangegangenen Finanzplänen zeitlich neu eingestuft. Jedem Vorhaben wurde die Priorität Nachhol-, Entwicklungs- oder Wahlbedarf zugeordnet, wobei selbstverständlich bezüglich der Prioritätensetzung ein recht grosser Ermessensspielraum besteht.

Für die vorgesehene zeitliche Staffelung sprechen finanzielle und wirtschaftliche Gründe. Die gewählte Reihenfolge der Ausführung - in der wesentliche finanzpolitische Entscheide zum Ausdruck kommen - wird einerseits vom politischen Umfeld und andererseits von der Vorbereitungsarbeiten bis zur Baureife beeinflusst.

Die vom Stadtrat festgelegten Prioritäten sind wie folgt definiert:

- **Nachholbedarf (N)** Investitionen, die eine im Planungszeitpunkt bereits bestehende, eindeutige Lücke in der Infrastruktur der Stadt beseitigen.
- **Entwicklungsbedarf (E)** Investitionen, welche für die vorgesehene Entwicklung der Stadt während der Planungsperiode unbedingt notwendig sind.
- **Wahlbedarf (W)** Wünschenswerte Investitionen, die für einen reibungslosen Ablauf der Stadtentwicklung nicht unbedingt erforderlich sind, die aber je nach finanziellen Möglichkeiten und politischen Meinungen realisiert werden können.

Es ist zu beachten, dass grössere Vorhaben und Einflüsse im Investitionsbereich nicht berücksichtigt sind; es handelt sich dabei um

- *Kasernenareal „Stadt“;*
- *Umsetzung Richtplan Siedlung und Verkehr (Umfahrungs- und Entlastungsstrasse).*

5. Wichtigste Abweichungen gegenüber dem Finanzplan 2011 bis 2013

5.1. Laufende Rechnung

Massnahmen, die sich im Personalbereich ergeben haben, wie z.B. Nichtersatz von Stellen infolge Pensionierungen, Umlagerungen von Arbeitsabläufen und von Personen innerhalb den Verwaltungsabteilungen oder auch Schaffung von zusätzlichen Stellen, sind in der Finanzplanperiode auf der Basis des Voranschlags 2011 berücksichtigt. Die finanziellen (per Saldo für Frauenfeld noch positiven) Auswirkungen der Neuordnungen von Aufgaben zwischen Kanton und Gemeinden, sind ab dem Voranschlag 2011 berücksichtigt.

5.2. Investitionsrechnung

Das gesamte Netto-Investitionsvolumen (100 %) der Stadt hat sich durch verschiedene Änderungen, Wegfall von Investitionen resp. Aufnahme neuer Investitionen, zeitliche Verschiebungen, deutlich erhöht; 2011 bis 2013 insgesamt 31,16 Millionen Franken, 2012 bis 2014 insgesamt 43,79 Millionen Franken.

6. Rechnung 2010

Der veranschlagte Bruttoertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2010 wird voraussichtlich erreicht werden können.

Definition von Begriffen

<i>Abschreibungen</i>	Wertberichtigung von Aktiven, hauptsächlich unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer
<i>Aufwand</i>	Wertverzehr der Laufenden Rechnung in einem Rechnungsjahr
<i>Ausgaben</i>	Verwendung von Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Aufwand oder Investitionsausgaben)
<i>Basisperiode</i>	vergangener Zeitraum, auf den sich die Analyse des bisherigen Finanzverlaufs bezieht
<i>Bruttoertragsüberschuss oder Cash-flow</i>	Differenz zwischen dem Ertrag und dem Aufwand der Laufenden Rechnung ohne Abschreibungen
<i>Ertrag</i>	Wertzufluss in der Laufenden Rechnung eines Rechnungsjahres
<i>Einnahmen</i>	Mittelzuflüsse ins Finanzvermögen für die öffentliche Aufgabenerfüllung (Ertrag oder Investitionseinnahmen)
<i>Finanzvermögen</i>	identisch mit "realisierbaren Aktiven". Summe der Vermögensteile, die ohne Nachteil für den Gemeindehaushalt veräussert werden könnten
<i>Fremdkapital</i>	Kreditoren, Darlehen von Banken, Versicherungen etc., Transitorische Passiven
<i>Investitionen</i>	ausserordentliche Ausgaben für Vermögenswerte (Bauvorhaben, Liegenschaftenkäufe usw.), deren Nutzung sich über mehrere Jahre erstreckt und die pro Objekt den Betrag von 100'000 Franken übersteigen. Investitionsausgaben werden in der Investitionsrechnung verbucht
<i>Investitionsplan</i>	Liste der für die Planungsperiode vorgesehenen Investitionsvorhaben
<i>Kennzahlen</i>	Quantitative Aussagen mit Hilfe der Verknüpfung zweier oder mehrerer Zahlenwerte
<i>Laufende Rechnung</i>	Laufender, zumeist alljährlich wiederkehrender Aufwand und Ertrag. Im Finanzplan sind dabei Veränderungen von Fremdkapital nicht enthalten

Nettoinvestitionen	Investitionsausgaben, welche das Gemeinwesen aus eigenen Mitteln finanzieren und decken muss (Bruttoinvestitionen abzüglich Leistungen Dritter)
Nettoschuld	Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen
Nettovermögen	negative Nettoschuld, das heisst Finanzvermögen ist höher als Fremdkapital
Planung	Vorausschauende Festlegung des künftigen Handlungsspielraumes einer Behörde
Planungsperiode	zukünftiger Zeitraum, auf den sich der Finanzplan bezieht
Priorität	Dringlichkeit eines Investitionsvorhabens. Im vorliegenden Investitionsprogramm sind drei Prioritäten unterschieden :
Nachholbedarf (N) ;	Investitionen, welche eine im Planungsjahr bereits bestehende, eindeutige Lücke in der Infrastruktur der Stadt beseitigen
Entwicklungsbedarf (E) ;	Investitionen, welche für die vorgesehene Entwicklung der Stadt während der Planungsperiode notwendig sind
Wahlbedarf (W) ;	Wünschenswerte Investitionen, welche für einen reibungslosen Ablauf der Stadtentwicklung nicht unbedingt erforderlich sind, die aber je nach finanziellen Möglichkeiten und politischen Meinungen realisiert werden können
Prognose	Vorausschätzung einer Grösse, welche der unmittelbaren Beeinflussung der Planungsinstanz entzogen ist (z.B. Wirtschaftswachstum)
Selbstfinanzierung	Summe der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung
Spezialfinanzierungen	Zweckgebundene Erträge für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe
Verwaltungsvermögen	Summe der Vermögensteile, die für die Erfüllung der Gemeindeaufgaben absolut notwendig sind. Diese Vermögensteile können nur mit Zustimmung der Stimmberechtigten veräussert werden

Abteilungen 1 - 8

Zusammenzug Stadtverwaltung

2010 bis 2014

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
<i>Aufwand</i>					
		+ 2,0%	+ 1,5%	+ 1,75%	+ 2,0%
Personalaufwand	18'700'450	19'326'900	19'620'000	19'965'000	20'365'000
		+ 1,0%	+ 0,75%	+ 1,0%	+ 1,25%
Sachaufwand	18'149'550	19'206'600	19'090'000	19'295'000	19'495'000
Passivzinsen	1'952'000	1'470'000	1'400'000	1'325'000	1'250'000
Steuerabschreibungen	445'000	340'000	350'000	360'000	370'000
ordentliche Abschreibungen	4'091'000	3'013'000	2'780'000	2'900'000	3'030'000
Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	79'500	74'000	75'000	75'000	75'000
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'748'000	1'774'500	1'818'500	1'833'500	1'853'500
Eigene Beiträge	21'079'400	22'194'900	22'974'500	23'564'500	24'069'500
Durchlaufende Beiträge	37'000	42'000	40'000	40'000	40'000
Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'519'000	3'768'700	3'824'000	3'879'000	3'944'000
Interne Verrechnungen	94'300	96'900	93'000	98'000	98'000
Total Aufwand	69'895'200	71'307'500	72'065'000	73'335'000	74'590'000
<i>Ertrag</i>					
			+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%
Steuern	35'957'000	36'450'000	36'855'000	37'355'000	37'810'000
Regalien/Konzessionen	190'500	193'500	195'000	195'000	195'000
Vermögenserträge	5'068'800	4'683'400	4'688'000	4'738'000	4'793'000
Entgelte	22'437'100	23'258'800	23'690'000	24'240'000	24'795'000
Anteile und Beiträge ohne Zweckb.	128'000	125'000	125'000	125'000	125'000
Rückerstattungen von Gemeinwesen	2'592'600	2'674'800	2'700'000	2'755'000	2'810'000
Beiträge für eigene Rechnung	2'297'900	2'729'000	2'608'000	2'693'000	2'783'000
Durchlaufende Beiträge	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	1'186'300	1'154'000	1'167'000	1'197'000	1'242'000
Interne Verrechnungen	25'000	27'000	25'000	25'000	25'000
Total Ertrag	69'895'200	71'307'500	72'065'000	73'335'000	74'590'000

Zusammenzug Laufende Rechnung nach Abteilungen (in Tausend)

Abteilungen	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011		FIPLA 2012		FIPLA 2013		FIPLA 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3'254	686	3'600	610	3'494	574	3'545	580	3'600	590	3'660	600
1 Zentralverwaltung und Finanzen	23'030	47'509	23'044	46'789	22'717	47'316	22'420	47'725	22'740	48'375	23'080	48'975
2 Tiefbau	12'732	7'343	12'666	7'129	12'505	7'262	12'670	7'330	12'820	7'405	12'995	7'500
3 Hochbau	2'046	853	1'930	540	1'983	480	1'940	490	1'970	505	2'000	520
5 Öffentliche Sicherheit	3'079	2'674	2'937	2'500	2'988	2'533	3'015	2'550	3'045	2'580	3'090	2'620
6 Gesundheit *	17'031	13'977	3'554	206	4'532	205	4'690	205	4'740	205	4'800	205
7 Soziales	17'899	11'437	17'483	9'832	18'227	10'577	18'835	10'780	19'390	11'230	19'855	11'680
8 Jugend, Sport und Freizeit	4'512	2'307	4'681	2'289	4'862	2'361	4'950	2'405	5'030	2'445	5'110	2'490
Ertragsüberschuss (Rundungs- differenz ab VA 2010)	3'203		0		0		0		0		0	
Total Aufwand / Ertrag	86'786	86'786	69'895	69'895	71'308	71'308	72'065	72'065	73'335	73'335	74'590	74'590

* ab VA 2010 ohne Alterszentrum Park

Zusammenzug nach Kostenarten (in Tausend)

Kostenarten	<i>Rechnung 2009</i>		<i>Voranschlag 2010</i>		<i>Voranschlag 2011</i>		<i>FIPLA 2012</i>		<i>FIPLA 2013</i>		<i>FIPLA 2014</i>	
	Aufwand		Aufwand		Aufwand		Aufwand		Aufwand		Aufwand	
Aufwand												
Personalaufwand	28'886		18'700		19'327		19'620		19'965		20'365	
Sachaufwand	20'267		18'150		19'207		19'090		19'295		19'495	
Passivzinsen	1'970		1'952		1'470		1'400		1'325		1'250	
Abschreibungen												
. Stadt (Steuern)	298		445		340		350		360		370	
. Stadt (ordentliche)	4'629		4'091		3'013		2'780		2'900		3'030	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	69		80		74		75		75		75	
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'889		1'748		1'774		1'818		1'833		1'853	
Eigene Beiträge	21'096		21'079		22'195		22'975		23'565		24'070	
Durchlaufende Beiträge	52		37		42		40		40		40	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'347		3'519		3'769		3'824		3'879		3'944	
Interne Verrechnungen	80		94		97		93		98		98	
Total Aufwand	83'583		69'895		71'308		72'065		73'335		74'590	

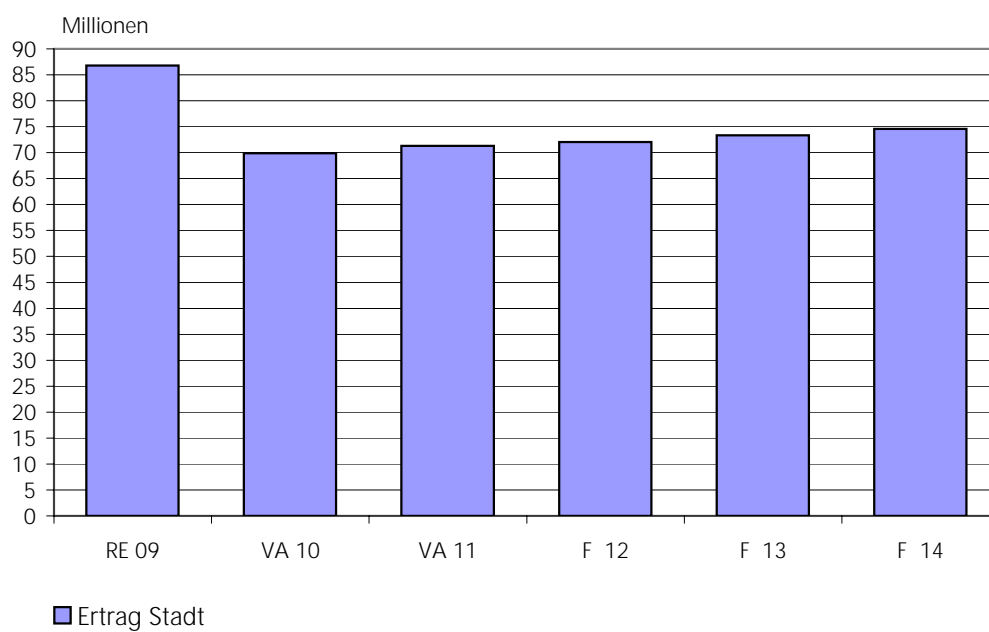
Aufwand Stadt RE 2009 bis Fipla 2014, ab 2010 ohne AZP



Zusammenzug nach Ertragsarten (in Tausend)

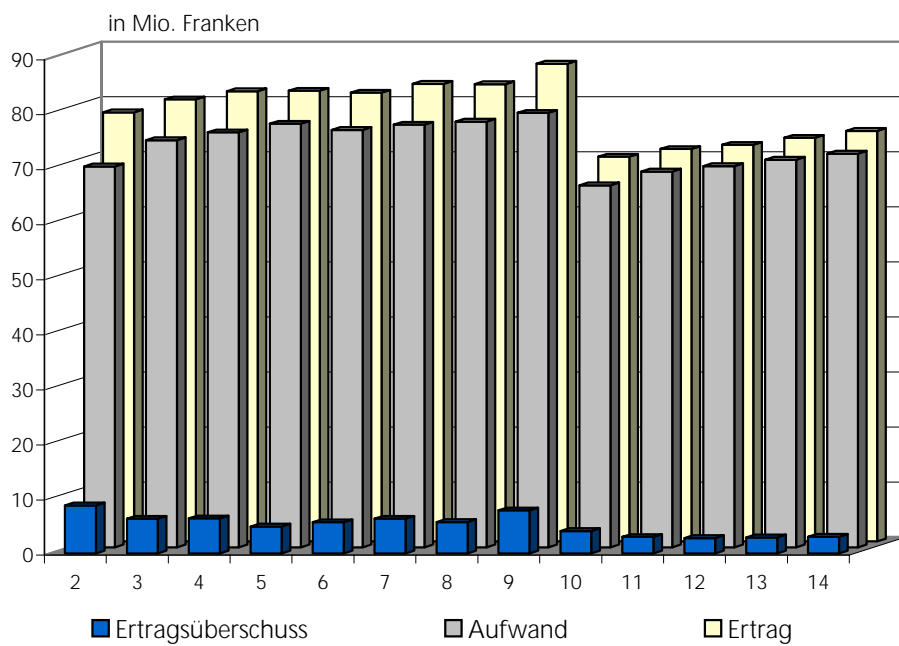
Ertragsarten	<i>Rechnung 2009</i>		<i>Voranschlag 2010</i>		<i>Voranschlag 2011</i>		<i>FIPLA 2012</i>		<i>FIPLA 2013</i>		<i>FIPLA 2014</i>	
		Ertrag		Ertrag		Ertrag		Ertrag		Ertrag		Ertrag
<i>Ertrag</i>												
		66%		66%		63%		63%		63%		63%
Steuern		36'392		35'957		36'450		36'855		37'355		37'810
Regalien und Konzessionen		169		190		194		195		195		195
Vermögenserträge		5'171		5'069		4'683		4'688		4'738		4'793
Entgelte		38'239		22'437		23'259		23'690		24'240		24'795
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		122		128		125		125		125		125
Rückerstattungen von Gemeinwesen		2'643		2'593		2'675		2'700		2'755		2'810
Beiträge für eigene Rechnung		2'861		2'298		2'729		2'608		2'693		2'783
Durchlaufende Beiträge		27		12		12		12		12		12
Entnahmen aus Spezial- finanzierungen		1140		1'186		1'154		1'167		1'197		1'242
Interne Verrechnungen		22		25		27		25		25		25
<i>Total Ertrag</i>		<i>86'786</i>		<i>69'895</i>		<i>71'308</i>		<i>72'065</i>		<i>73'335</i>		<i>74'590</i>
<i>Ertragsüberschuss (Rundungs- differenz ab VA 2010)</i>		<i>3'203</i>		<i>0</i>		<i>0</i>		<i>0</i>		<i>0</i>		<i>0</i>

Ertrag Stadt RE 2009 bis Fipla 2014, ab 2010 ohne AZP

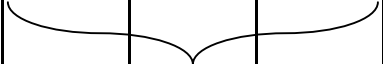


Kostenarten	<i>Rechnung 2009</i>		<i>Voranschlag 2010</i>		<i>Voranschlag 2011</i>		<i>FIPLA 2012</i>		<i>FIPLA 2013</i>		<i>FIPLA 2014</i>	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<i>Details</i>												
ordentliche Abschreibungen	4'629		4'091		3'013		2'780		2'900		3'030	
Ertragsüberschuss (Rundungsdifferenz ab VA 2010)	3203		0		0		0		0		0	
<i>Bruttoertragsüberschuss (Cash - Flow)</i>	7'832		4'091		3'013		2'780		2'900		3'030	

Aufwand, Ertrag, Ertragsüberschuss 2002-2014, ab 2010 ohne AZP

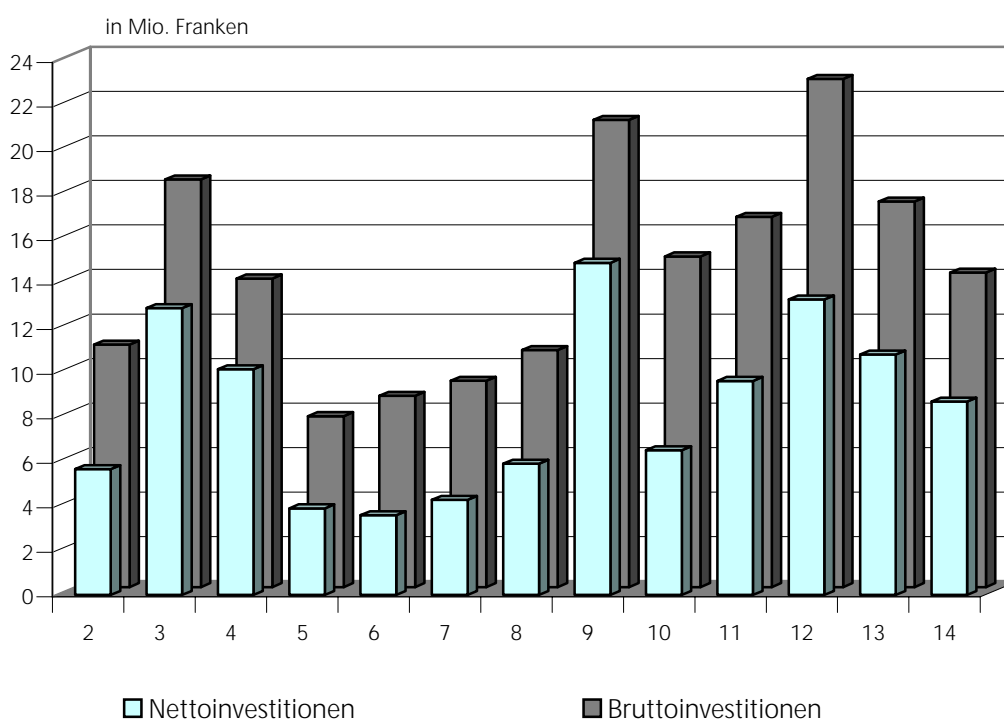


INVESTITIONSRECHNUNGEN 2002 - 2011 UND FINANZPLAN 2012 - 2014

	RE 2002	RE 2003	RE 2004	RE 2005	RE 2006	RE 2007	RE 2008	RE 2009	VA 2010	VA 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Voraussichtlicher Finanzbedarf laufender Jahre	4'125	11'660	2'219	2'597	3'132	3'683	4'990	4'620	5'497	8'640	3'442	6'245	6'395
- Strassen, Plätze, Trottoirs	2'060	1'870	1'608	1'376	2'232	1'473	2'010	3'170	4'257	5'957	1'389	5'475	6'395
- Kanalisationen *	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Diverses	2'418	9'790	611	1'221	900	2'210	2'980	1'450	1'240	2'683	2'053	770	0
Voraussichtlicher Finanzbedarf Vorjahre	1'175	1'221	7'912	1'292	450	590	900	10'296	1'155	970	9'828	4'547	2'287
Total Netto-Investitionen laufende Jahre und Vorjahre	5'653	12'881	10'131	3'889	3'582	4'273	5'890	14'916	6'652	9'610	13'270	10'792	8'682
* Ab 2000; Finanzierung der Investitionen aus der Spezialfinanzierung "Abwasserentsorgung, Bilanzkonto 128153"													
											<i>exklusiv zeitlich und finanziell noch nicht bestimmte Investitionen (siehe Seite 5)</i>		
									100%	100%	100%	100%	100%

Entwicklung Brutto- respektive Nettoinvestitionen

Brutto-/Nettoinvestitionen 2002 - 2014



exklusiv in der Finanzplanperiode zeitlich und finanziell noch nicht bestimmte Investitionen (siehe Seite 5)

NETTOINVESTITIONEN (in tausend Franken)
Zusammenzug nach Abteilungen

	voraussichtlicher Finanzbedarf				2015 und später
	2011	2012	2013	2014	
<i>Allgemeine Verwaltung (0)</i>	300	0	0	0	0
<i>Zentralverwaltung und Finanzen (1)</i>	110	-33	-33	-33	-33
<i>Tiefbau (2)</i>	6'960	11'250	10'055	8'715	3'040
<i>Hochbau (3)</i>	1'555	530	450	0	0
<i>Öffentliche Sicherheit (5)</i>	0	0	0	0	0
<i>Gesundheit (6) (ab 2010; AZP separate Rechnung)</i>					
<i>Soziales (7)</i>	0	0	0	0	0
<i>Jugend, Sport und Freizeit (8)</i>	685	1'523	320	0	3'300
Total voraussichtlicher Finanzbedarf	9'610	13'270	10'792	8'682	6'307

Total der Abschreibungen

Jahre		Total der möglichen Abschreibungen laut VA resp. FIPLA (Cash-flow)	Notwendige Abschreibungen, wenn der Restbuchwert nicht zunehmen soll (Nettoinvestitionen)	Differenzen; Abnahme bzw. Zunahme der Restbuchwerte
R 2009	14,6 % des Restbuchwertes 49'496'000	7'227'200	14'916'400	7'689'200
V 2010	8,4 % des Restbuchwertes 48'921'000	4'091'000	6'652'000 100%	2'561'000
F 2011	5,5 % des Restbuchwertes 54'440'000	3'013'000	9'610'000 100%	6'597'000
F 2012	4,3 % des Restbuchwertes 64'697'000	2'780'000	13'270'000 100%	10'490'000
F 2013	4,0 % des Restbuchwertes 72'210'000	2'900'000	10'793'000 100%	7'893'000
F 2014	3,9 % des Restbuchwertes 78'492'000	3'030'000	8'682'000 100%	5'652'000

Franken

Restbuchwerte nach Abschreibungen per Ende 2009

42'269'000

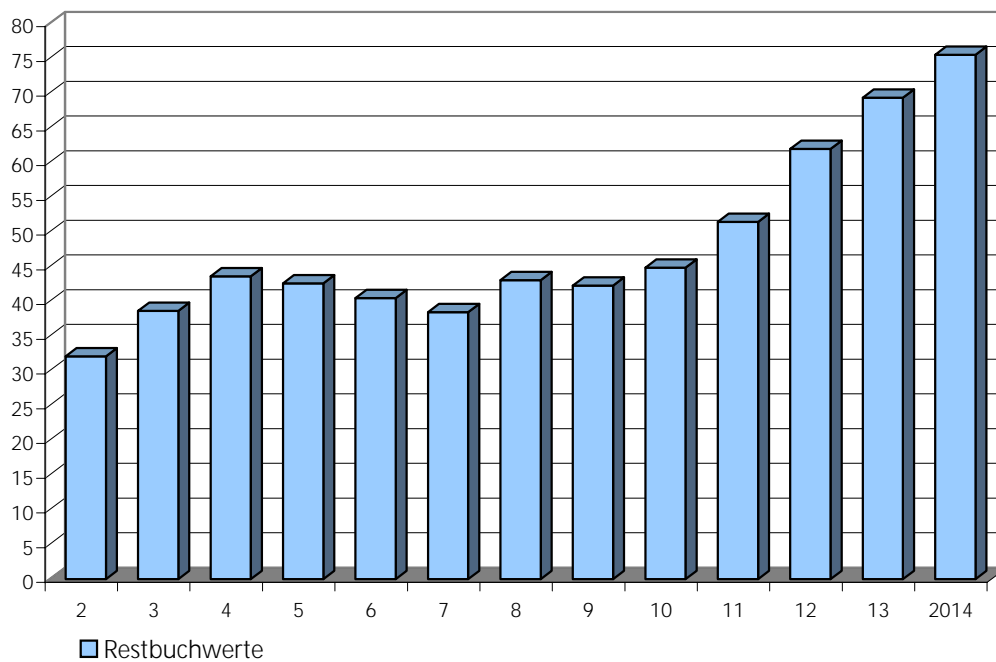
Restbuchwerte nach Abschreibungen per Ende 2014

75'462'000

Zunahme der Restbuchwerte in der Periode 2010 bis 2014**33'193'000**

Restbuchwerte nach Abschreibungen 2002-2014

in Mio. Franken



Ermittlung des Fremdkapitalbedarfes 2010 bis 2014 (in Tausend)

	<i>Franken</i>	<i>Franken</i>
V 2010 Herkunft		
Bruttoertragsüberschuss Laufende Rechnung	4'091	
Saldo aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen	2'333	6'424
	<hr/>	
Verwendung		
Investitionen 2010 (100 %)	6'652	
Saldo aus Bezügen aus und Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'255	10'907
	<hr/>	
Fremdkapitalbedarf		4'483
V 2011 Herkunft		
Bruttoertragsüberschuss Laufende Rechnung	3'013	
Saldo aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen	2'615	5'628
	<hr/>	
Verwendung		
Investitionen 2011 (100 %)	9'610	
Saldo aus Bezügen aus und Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'185	14'795
	<hr/>	
Fremdkapitalbedarf		9'167
F 2012 Herkunft		
Bruttoertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'780	
Saldo aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen	2'657	5'437
	<hr/>	
Verwendung		
Investitionen 2012 (100 %)	13'270	
Saldo aus Bezügen aus und Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'650	17'920
	<hr/>	
Fremdkapitalbedarf		12'483

	<i>Franken</i>	<i>Franken</i>
F 2013 Herkunft		
Bruttoertragsüberschuss Laufende Rechnung	2'900	
Saldo aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen	2'682	5'582
	<hr/>	
Verwendung		
Investitionen 2013 (100 %)	10'793	
Saldo aus Bezügen aus und Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'140	13'933
	<hr/>	
Fremdkapitalbedarf		8'351
 F 2014 Herkunft		
Bruttoertragsüberschuss Laufende Rechnung	3'030	
Saldo aus Einlagen in und Bezügen aus Spezialfinanzierungen	2'702	5'732
	<hr/>	
Verwendung		
Investitionen 2014 (100 %)	8'682	
Saldo aus Bezügen aus und Einlagen in Spezialfinanzierungen	3'255	11'937
	<hr/>	
Fremdkapitalbedarf		6'205

Fremdkapitalbedarf 2010 bis 2014 resp. verfügbare Überschüsse für nicht berücksichtigte Investitionen

<i>2010</i>	<i>4'483'000 Franken</i>
<i>2011</i>	<i>9'167'000 Franken</i>
<i>2012</i>	<i>12'483'000 Franken</i>
<i>2013</i>	<i>8'351'000 Franken</i>
<i>2014</i>	<i>6'205'000 Franken</i>
	<i>+ 41'689'000 Franken</i>

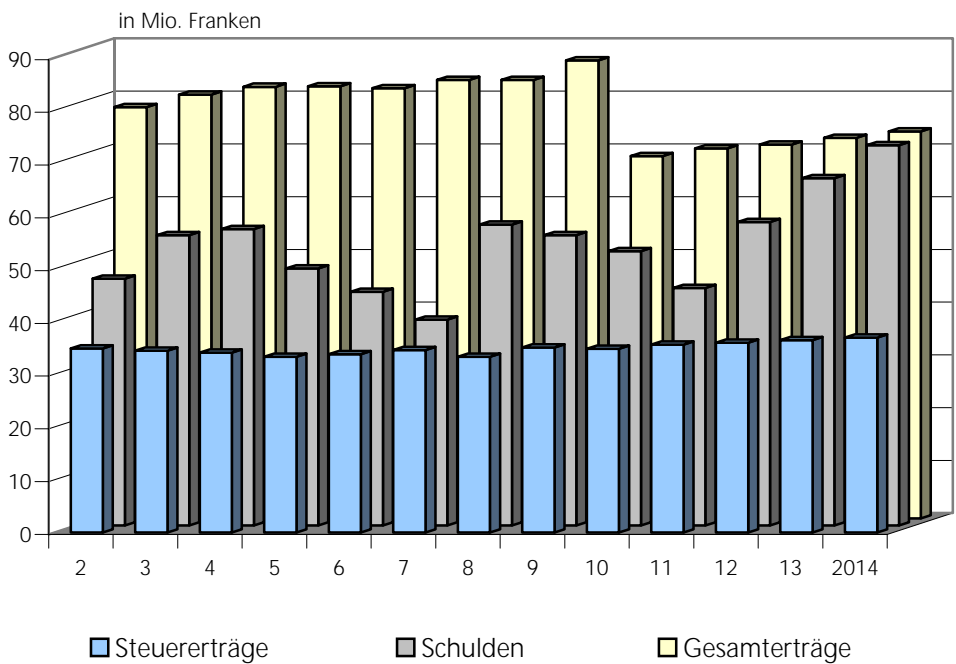
Die unter 4.3 "Investitionsplan" (Seite 5) aufgeführten Objekte sind beim Kapitalbedarf von 41,689 Millionen Franken nicht berücksichtigt.

Berechnung der Verschuldung aufgrund der langfristigen Fremdkapitalien und des jeweiligen Steuer- resp. Gesamtertrages 2002 bis 2014

Jahr	Langfristige Schulden	...fache des Steuerertrags	...fache des Gesamtertrags	Steuererträge (Netto)	Gesamterträge
R 2002	46 744	1.3	0.6	34 877	77 942
R 2003	55 025	1.6	0.7	34 440	80 309
R 2004	56 182	1.6	0.7	34 059	81 797
R 2005	48 709	1.5	0.6	33 267	81 885
R 2006	44 265	1.3	0.5	33 764	81 530
R 2007	38 966	1.1	0.5	34 577	83 124
R 2008	57 000	1.7	0.7	33 279	83 080
R 2009	55 000	1.6	0.6	35 028	86 786
V 2010	52 000	1.5	0.8	34 787	68 672
V 2011	45 000	1.3	0.6	35 580	70 115
F 2012	57 483	1.6	0.8	35 975	70 861
F 2013	65 834	1.8	0.9	36 465	72 101
F 2014	72 039	2.0	1.0	36 910	73 311

exklusiv die zeitlich und finanziell noch nicht bestimmten Investitionen (siehe Seite 5)

Schulden der Stadt im Vergleich zu den Steuer- und Gesamterträgen 2002-2014



FINANZPLAN

2012 - 2014

*Anhang mit den Details zu den vorgesehenen
Investitionen der Stadt*

NETTOINVESTITIONEN (in tausend Franken)
Zusammenzug nach Abteilungen

	voraussichtlicher Finanzbedarf				2015 und später
	2011	2012	2013	2014	
<i>Allgemeine Verwaltung (0)</i>	300	0	0	0	0
<i>Zentralverwaltung und Finanzen (1)</i>	110	-33	-33	-33	-33
<i>Tiefbau (2)</i>	6'960	11'250	10'055	8'715	3'040
<i>Hochbau (3)</i>	1'555	530	450	0	0
<i>Öffentliche Sicherheit (5)</i>	0	0	0	0	0
<i>Gesundheit (6) (ab 2010; AZP separate Rechnung)</i>					
<i>Soziales (7)</i>	0	0	0	0	0
<i>Jugend, Sport und Freizeit (8)</i>	685	1'523	320	0	3'300
Total voraussichtlicher Finanzbedarf	9'610	13'270	10'792	8'682	6'307

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)

Allgemeine Verwaltung (0)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Nicht aufteilbare Aufgaben</i>							
Ersatz Telefonanlage Rathaus	300	E	300				
Total Allgemeine Verwaltung	300		300	0	0	0	0

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
Zentralverwaltung und Finanzen (1)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Sammelkonti abteilungsweise</i>							
Fotoarchiv Bär, Aufarbeitung minus Beiträge Dritter	120 -100	E	120 -100				
Büro Stadtammann; Ersatz Mobiliar, Elektrik, EDV-Technik	123	E	123				
<i>Öffentlicher Verkehr</i>							
Frauenfeld-Wil-Bahn; rückzahlbares Darlehen (30 Jahre)	-165		-33	-33	-33	-33	-33
<i>Total Zentralverwaltung und Finanzen</i>	-22		110	-33	-33	-33	-33

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmasslicher Restaufwand</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte</i>							
<i>Staats-Objekte, Anteile Stadt</i>							
<i>Abschlussarbeiten und Diverses</i>							
- kleine Schlussarbeiten	510		20	30	400	30	30
<i>Gemeinde-Objekte</i>							
<i>Abschlussarbeiten und Diverses</i>							
- Strassen: Alt-, Buchen- Einfangweg, Hörnli-, Kessel-, Ried-, Scheuchen-, Stammeraustrasse, Lindenpark	870		470	150	150	100	
- Kanalisation: Bitzigraben und diverse	600		600				
<i>Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte</i>	1'980		1'090	180	550	130	30

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte							
Staats-Objekte, Anteile Stadt 50%							
FW Bahnübergänge							
- Talstrasse / Lüdem	140	N	140				
Rheinstrasse							
- Murg bis Kurzenerchingerstrasse inkl. Fussgängerschutzinsel	450	N	300	150			
Thurstrasse							
- Schaffhauserplatz bis Galgenholz	100	N	50	50			
Zürcherstrasse West							
- Erhöhung Fussgängerschutz bei Enmündungen	50	N	50				
- Fussgängerschutzinseln / ÖV-Haltestellen	350	N	300	50			
Gemeinde-Objekte							
Allgemeiner Kredit							
- Strasse	400		400				
- Kanal	300		300				
Übertrag	1'790		1'540	250	0	0	0

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	1'790		1'540	250	0	0	0
<i>Agglomerationsprojekte; Gemeinde</i>							
- Radwegverbindung entlang SBB, Neubau	9'000	N	700	2'300	3'000	3'000	
- Fussgängerverbindung Wannenfeld- / Hasenbühlstrasse	1'650	N	150	1'000	500		
<i>Akazienweg</i>							
- Strasseninstandstellung (55)	330	N	290	40			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (85)	330	N	330				
<i>Alte Landstrasse</i>							
- Strasseninstandstellung (45)	370	N	320	50			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (0)	50	N	50				
<i>Bahnhofplatz</i>							
- Teilsanierung und Überprüfung Gestaltung	50	N	50				
<i>Bubenweg</i>							
Langfeldstrasse bis SBB							
- Strasseninstandstellung (0)	210	N	20	190			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (0)	220	N	20	200			
<i>Übertrag</i>	<i>14'000</i>		<i>3'470</i>	<i>4'030</i>	<i>3'500</i>	<i>3'000</i>	<i>0</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	14'000		3'470	4'030	3'500	3'000	0
<i>Eichholzstrasse</i>							
- Strasseninstandstellung (120)	360	N	330	30			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (70)	280	N	280				
<i>Erzenholz, Bitzigeraben (Projekterweiterung)</i>							
Entwässerung, Sanierung	450	W	450				
<i>Eisenwerkstrasse / St. Johannstrasse</i>							
Schaffhauserplatz bis und mit St. Johannstrasse							
- Strasseninstandstellung (0)	280	N	250	30			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (30)	70	N	70				
<i>Festhüttenstrasse</i>							
- Strasseninstandstellung (60)	330	N	30	300			
- Kanalisationsinstandstellung (0)	200	N	10	190			
<i>Fussgängerleitsystem</i>							
Fussgängerführung in der Innenstadt	300	N	300				
<i>Übertrag</i>	16'270		5'190	4'580	3'500	3'000	0

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	16'270		5'190	4'580	3'500	3'000	0
<i>Häberlinstrasse</i>							
Lachenacker- bis Schaffhauserstrasse							
- Strasseninstandstellung (10)	250	N	220	30			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (55)	190	N	190				
<i>Kasernenplatz - Unterer Graben</i>							
- Strasseninstandstellung (15)	180	N	160	20			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (25)	130	N	130				
<i>Kurzfeldstrasse</i>							
Kurzenerchinger- bis Maiholzstrasse							
- Strasseninstandstellung (0)	405	N	25		380		
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (80)	400	N	20		380		
<i>Langfeldstrasse</i>							
Keller-Stahl bis Tankstelle / Oststrasse							
- Strasseninstandstellung (150)	770	W	70	600	100		
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (100)	540	W	40	500			
<i>Meisenweg</i>							
- Strasseninstandstellung (50)	270	N	30	240			
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (70)	220	N	20	200			
<i>Übertrag</i>	19'625		6'095	6'170	4'360	3'000	0

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	19'625		6'095	6'170	4'360	3'000	0
<i>Neuhauserstrasse</i>							
Sternwarte- bis Buechhölzlistrasse - Strasseninstandstellung (230)	1'010	N	60	950			
<i>Oberes Mätteli - Grabenstrasse</i>							
- Fussgängerverbindung, Sanierung	125	N	15	110			
- Fussgängerverbindung, Neubau	275	W	25	250			
<i>Oberkirch / Wellhauserweg</i>							
- Kanalisationsinstandstellung (0)	500	N	50	450			
<i>Oberwiesenstrasse</i>							
- Optimierung Radwegnetz	330	W	330				
<i>Rebhalde</i>							
- Strasseninstandstellung (0)	250	N	250				
<i>Reutenen, Regenbecken</i>							
- Bauliche Anpassungen und Steuerung	220	N	220				
<i>Rheinstrasse</i>							
Murg bis Kurzenerchingerstrasse - Kanal inkl. 100% Strasseninstandstellung	370	N	370				
<i>Übertrag</i>	<i>22'705</i>		<i>7'415</i>	<i>7'930</i>	<i>4'360</i>	<i>3'000</i>	<i>0</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	22'705		7'415	7'930	4'360	3'000	0
Schlossmühlestrasse							
Zürcherstrasse bis Badi / St. Gallerstrasse							
- Strasseninstandstellung (100)	690	N	50		640		
- Kanalisation inkl. Strasseninstandstellung (40)	180	N	10		170		
Schönenhofstrasse							
- Strasseninstandstellung (45)	385	N	35	310	40		
- Kanal inkl. 30% Strasseninstandstellung (70)	580	N	50	530			
Speicherstrasse, Sackgasse bis Oberfeldstrasse							
- Strasseninstandstellung (70)	400	N	40	320	40		
- Kanalisation inkl. 5% Strasseninstandstellung (15)	170	N	20	150			
Stadtspark Murgwiese							
- Neugestaltung / Renaturierung Auengebiet	8'500	N	400	2'500	2'500	2'100	1'000
Umfahrungs- und Entlastungsstrasse							
- Planungsarbeiten	500	N	100	200	200		
Verkehrsrichtplan							
Öffentliche Bekanntmachung und Überarbeitung	100	N	100				
Übertrag	34'210		8'220	11'940	7'950	5'100	1'000

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	34'210		8'220	11'940	7'950	5'100	1'000
<i>Wannenfeldstrasse</i> Haselweg bis Staudenweg - Kanal inkl. Strasseninstandstellung (10)	150	N	150				
<i>Zelglistrasse; Bauzone bis Grenze Gachnang</i> - Strasseninstandstellung (0)	400	N	400				
<i>Zelgweg</i> - Strasseninstandstellung (175) - Kanal inkl. Strasseninstandstellung (140)	680 460	N N	600 460	80			
<i>Zürcherstrasse West, Kreuzplatz bis Talbach</i> - Kanalinstandstellung	780	N	780				
<i>Zürcherstrasse Ost</i> Lindenspitz bis Towerkreisel - Kanal inkl. 100% Strasseninstandstellung	330	N	30	300			
<i>Zustandsplanungen</i> - Strassen - Kanalisation	75 850		25 450	50 400			
<i>Total Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte</i>	37'935		11'115	12'770	7'950	5'100	1'000

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Finanzbedarf für nach 2011 zu bewilligende Objekte							
Staats-Objekte, Anteile Stadt 50%							
Agglomerationsprojekte; Kanton							
- Promenadenstrasse, Holdertor bis Regierungsgebäude	990	N					990
- Rathausplatz / St. Gallerstrasse, Postkreisel bis Bahnhof Stadt	1'195	N				1'195	
- Rheinstrasse, Schlossberg bis Postplatz	1'150	N			1'150		
- Zürcherstrasse Ost, Lindenspitz bis Tower-Kreisel	1'830	N		1'130			700
Allmendweg							
Breitenstrasse bis Waffenplatzstrasse							
- Strasseninstandstellung (120)	620	N			550	70	
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (0)	470	N			470		
Bahnhofstrasse							
- Altweg bis Laubgasse	1'680	N		430	1'250		
- Laubgasse bis Talbach	1'250	N				1'250	
FW Bahnübergänge							
- Sicherung der restlichen Bahnübergänge bis 2014	500	N				500	
Talbachplatz, Kreisel							
- Ablösung provisorischer Kreisel, Neubau	550	N			550		
Übertrag	10'235		0	1'560	3'970	3'015	1'690

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Übertrag	10'235		0	1'560	3'970	3'015	1'690
<i>Gemeinde-Objekte</i>							
<i>Allgemeiner Kredit</i>							
- Strassen	1'600			400	400	400	400
- Kanäle	1'200			300	300	300	300
<i>Bahnhofstrasse</i>							
Altweg bis Laubgasse							
- Kanalisation	310	N		310			
<i>Bannhaldenstrasse</i>							
Hertenstrasse bis Bauzone							
- Strassenneubau, Perimeter 20% (75)	380	W				30	350
- Kanalisationsneubau	280	W				20	260
<i>Franzosen- / Falkenweg</i>							
Erschliessung Neubau							
- Strasse, Perimeter 70% (500)	715	W		45	550	120	
- Kanal	190	W		10	180		
<i>Lachenstrasse, entlang Spital</i>							
- Strasseninstandstellung (0)	330	N			330		
<i>Übertrag</i>	15'240		0	2'625	5'730	3'885	3'000

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Übertrag	15'240		0	2'625	5'730	3'885	3'000
Mittelgasse							
- Strasseninstandstellung (35)	300	N		270	30		
- Kanalisationsinstandstellung (0)	200	N		200			
Schollenholzstrasse							
- Strasseninstandstellung (85)	315	N		25	290		
- Kanal inkl. Strasseninstandstellung (35)	125	N		20	105		
Schollenholz, Retention							
- Sanierung Meteorentwässerung	300	N		300			
Wespenstrasse							
- Strasseninstandstellung (10)	360	N		20	340		
- Kanal inkl. 15% Strasseninstandstellung (35)	240	N		10	230		
Zürcherstrasse West							
Stammeraustrasse bis Postplatz							
- Kanal inkl. 100% Strasseninstandstellung	350	N			30	320	
Weitere Sanierungen							
Eisenbahn-, Hanfäcker-, Neuhauser-, Schollenholzstrasse, Trottoir Ringstrasse, usw.	5'000					2'500	2'500
Total Finanzbedarf für nach 2011 zu bewilligende Objekte	22'430		0	3'470	6'755	6'705	5'500

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Finanzbedarf für verschiedene Anlagen							
Erschliessung Bauzonen							
Strassen	1'500	W		300	300	300	600
Übrige Anlagen: Strassensignalisation							
- Informationstafeln	150	W	150				
Übrige Anlagen: Öffentliche Gewässer							
Massnahmen GEP							
- Div. Umsetzungen, Sanierungen	500	W			200		300
Mühletobelbach							
Rückhalteraum und Abflusskorridor	200	W	30	170			
Mühlewiesenkanal							
- Instandstellung	350	N	350				
Rietweiher - Mooskanal							
- Kanalisationsinstandstellung (0)	300	N	300				
Schollenholzbach, Wannenfildstrasse bis Zelgli							
- Instandstellung	800	W				800	
Übertrag	3'800		830	470	500	1'100	900

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Übertrag	3'800		830	470	500	1'100	900
<i>Maschinenersatz</i>							
Werkhof	100	W/E				100	
<i>Parkierungsanlagen Innenstadt</i>							
Parkuhren und Planung	370	W	100	60	70	50	90
<i>Schutzmassnahmen für Radfahrer</i>							
	200	W		100	50	50	
<i>Übrige Anlagen: Brücken und Stege</i>							
Instandstellungen an diversen Objekten	100	N			100		
<i>Tempo 30-Zonen</i>							
	100	W		50		50	
<i>Total verschiedene Anlagen</i>	<i>4'670</i>		<i>930</i>	<i>680</i>	<i>720</i>	<i>1'350</i>	<i>990</i>
<i>Finanzbedarf für Zweckverbandsanlagen</i>							
<i>Abwasserverband Region Frauenfeld</i>							
Werterhaltung / Unterhalt	2'700		540	540	540	540	540
<i>Kläranlageverbände Ellikon an der Thur u. Lauche-/Murgtal</i>							
Werterhaltung / Unterhalt	150		30	30	30	30	30
<i>Total Zweckverbandsanlagen</i>	<i>2'850</i>		<i>570</i>	<i>570</i>	<i>570</i>	<i>570</i>	<i>570</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>					<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Zusammensetzung des Finanzbedarfs für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte							
- Staats- und Gemeinde-Objekte	1'980		1'090	180	550	130	30
2011 zu bewilligende Objekte							
- Staats- und Gemeinde-Objekte	37'935		11'115	12'770	7'950	5'100	1'000
Nach 2011 zu bewilligende Objekte							
- Staats- und Gemeinde-Objekte	22'430		0	3'470	6'755	6'705	5'500
Verschiedene Anlagen	4'670		930	680	720	1'350	990
Zweckverbandsanlagen	2'850		570	570	570	570	570
Mutmassliche Baukostenbeiträge							
- Perimeterbeiträge Strassenbau / kl. Landverkäufe	-1'010		-190	-300	-400	-100	-20
- Beiträge Dritter an Strassenbau (Werke)	-1'860		-420	-640	-500	-300	
- Beiträge Dritter an Strassenbau (Kanal)	-1'370		-415	-255	-400	-300	
- Erschliessungsbeiträge Kanalisationen	-410		-20	-100	-150	-120	-20
- Beiträge Dritter (Bund, Kanton, Andere)	-225		-100	-125	-0	-0	
- Beiträge Dritter an Agglomerationsprojekte (Bund, Kanton)	-7'850		-0	-400	-1'900	-1'200	-4'350
- Einlage in Spezialfinanzierung Dritter (Bund und Kanton)	-480		-480	-0	-0	-0	
Übertrag	56'660		12'080	15'850	13'195	11'835	3'700

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Übertrag	56'660		12'080	15'850	13'195	11'835	3'700
<i>Rückzug aus Spezialfinanzierung</i>							
- Zweckverbandsanlagen	-2'850		-570	-570	-570	-570	-570
- Kanäle	-13'420		-4'450	-3'970	-2'500	-2'500	
- Parkgebühren	-370		-100	-60	-70	-50	-90
<i>Total Abteilung Tiefbau</i>	<i>40'020</i>		<i>6'960</i>	<i>11'250</i>	<i>10'055</i>	<i>8'715</i>	<i>3'040</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
TIEFBAU (2)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>2015 und später</i>
Bauvorhaben mit separaten Beschlüssen (Parlament, Volk)							
Stadtpark Murgwiese							
- Neugestaltung / Renaturierung Auengebiet	8'500	E	400	2'500	2'500	2'100	1'000
Agglomerationsprojekte; Gemeinde							
- Radwegverbindung entlang SBB, Neubau	9'000	N	700	2'300	3'000	3'000	-
- Fussgängerverbindung Wannenfeld- / Hasenbühlstrasse	1'650	N	150	1'000	500	-	-
Agglomerationsprojekte; Kanton							
- Promenadenstrasse, Holdertor bis Regierungsgebäude	990	N	-	-	-	-	990
- Rathausplatz / St. Gallerstrasse, Postkreisel bis Bahnhof Stadt	1'195	N	-	-	-	1'195	-
- Rheinstrasse, Schlossberg bis Postplatz	1'150	N	-	-	1'150	-	-
- Zürcherstrasse Ost, Lindenspitz bis Tower-Kreisel	1'830	N	-	1'130	-	-	700
Mutmassliche Baukostenbeiträge							
- Beiträge Dritter an Agglomerationsprojekte (Bund, Kanton)	-7'850		-0	-400	-1'900	-1'200	-4'350
Total Abteilung Tiefbau exkl. Projekte mit separaten Beschlüssen			5'710	4'720	4'805	3'620	4'700

W = Wunschbedarf

N = Nachholbedarf

E = Entwicklungsbedarf

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
Hochbau (3)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Liegenschaften Finanzvermögen</i>							
Walzmühlestrasse 18+20; Aussenisolation verbunden mit isolierten Balkonen, Fensterersatz, Baukosten	1'125	E	1'125				
<i>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</i>							
Altlastensanierungen (Untersuchungen Deponien)	80	N	80				
Sanierung Flachdach Material- / Fahrzeughalle Werkhof	150	N	150				
Kapelle Gerlikon; restaurierende und konservierende Massnahmen im Chor und an den Wandmalereien	80	N		80			
Aggloprogramm, Veloständer in P+R Parkgarage am Bahnhof Frauenfeld, städtischer Beitrag	900	E		450	450		
Einrichtungen für "Gartenwirtschaft" im Areal Kantonsarchiv	200	E	200				
<i>Total Hochbau</i>	<i>2'535</i>		<i>1'555</i>	<i>530</i>	<i>450</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
Öffentliche Sicherheit (5)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Feuerwehr							
Schlauchwaschanlage	200	N				200	
Personentransporter Murgo 11	140	N	140				
Logistikfahrzeug Murgo 6 (Ersatz 2016)	250	N					250
Atemschutzfahrzeug (Ersatz 2016)	200	N					200
Kommandofahrzeug	100	N		100			
Personentransporter Murgo 9 (Ersatz 2018)	100	N					100
Tanklöschfahrzeug Murgo 2 (Ersatz 2015)	600	N					600
Schlauchverleger (Ersatz 2017)	200	N					200
Ersatz Pressluftatmer (Ersatz 2016)	300	N		*			300
Ersatz Atemschutzflaschen	70	N				70	
Verkauf bisheriger Personentransporter Murgo 11	-10		-10				
Subventionen Gebäudeversicherung	-1'075		-65	-50		-135	-825
Bezug aus Spezialfinanzierung "Feuerwehr"	-1'075		-65	-50		-135	-825
Total Öffentliche Sicherheit	0		0	0	0	0	0

* Revisionskosten 2012 = 30'000 Franken.

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)

Gesundheit (6)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Keine Investitionen</i>							
<i>ab 2011 werden die Investitionen des Alterszentrums Park separat veranschlagt und abgerechnet.</i>							
<i>Total Gesundheit</i>	<i>0</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)

Soziales (7)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Keine Investitionen</i>							
<i>Total Soziales</i>	<i>0</i>		<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
Jugend, Sport- und Freizeit (8)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten</i>	<i>Prio- rität</i>	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
			<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
Stadtcasino							
Erneuerung Lüftung beim Reduit	120	N		120			
Sportplatz							
Energieoptimierung; Wärmedämmung Garderobenbau, Lüftung	320	E			320		
Beleuchtung Platz zwei	100	W		100			
Hallen-, Frei- und Sprudelbad							
Weitere Massnahmen Energieoptimierung	353	N	193	160			
Energieoptimierung; Sanierung BHKW, Ausbau Wärmepumpe	220	N	220				
Ersatz Systemsteuerung Schaltschrank	250	N		250			
Zwei zusätzl.Gruppengarderoben Hallenbad und Familien- garderoben Freibad	93	E		93			
Wellnessbereich	3'300	W					3'300
Kunsteisbahn							
Ersatz Mulser Eisreinigungsmaschine	200	N		200			
Energieoptimierung; Einbau Decke, Resterneuerung Beschallung	200	N	150	50			
Infrastruktur; Kühlung Restaurant, neues Alarmierungssystem, bauliche Anpassungen Aussenfeld, Ersatz Beleuchtungsmittel	122	N	122				
Energieoptimierung; Einbau neue Wärmepumpe (Abwärme und und Luft)	550	N		550			
Total Jugend, Sport und Freizeit	5'828		685	1'523	320	0	3'300

Laufende Rechnung Werkbetriebe gesamt

		<i>Rechnung 2009</i>	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>
	<i>u Umsatz</i>	<i>51 610 899.26</i>	<i>49 926 000.00</i>	<i>55 025 000.00</i>
3	Ertrag	52 707 297.59	48 512 000.00	53 618 000.00
301	u Strom-Ertrag	22 998 130.16	22 590 000.00	25 795 000.00
302	u Erdgas-Ertrag	23 764 220.65	19 420 000.00	21 865 000.00
303	u Wasser-Ertrag	4 431 981.76	4 450 000.00	4 480 000.00
330	u Produktion Strom	0	125 000.00	125 000.00
340	u Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	886 740.49	1 390 000.00	705 000.00
360	u Übriger Ertrag	168 732.13	116 000.00	145 000.00
370	u Eigenleistungen für Investitionen	418 441.60	338 000.00	403 000.00
371	u Eigenleistungen für Öffentl. Beleuchtung	36 042.50	169 000.00	169 000.00
390	Verluste aus Forderungen	3 008.30	-86 000.00	-69 000.00
4	Aufwand Material, Waren + DL	-33 478 970.72	-32 397 000.00	-37 905 000.00
401	Stromaufwand	-14 067 201.48	-14 830 000.00	-17 500 000.00
402	Erdgasaufwand	-18 614 624.84	-16 217 000.00	-19 165 000.00
410	Materialaufwand	-797 144.40	-1 350 000.00	-1 240 000.00
5	Personalaufwand	-4 986 815.28	-5 300 000.00	-5 196 100.00
500	Löhne	-3 828 690.81	-4 096 000.00	-4 139 000.00
501	u Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	103 269.65	95 000.00	95 000.00
570	Sozialversicherungen	-774 210.50	-901 000.00	-795 300.00
571	PK Verzinsung Fehlbetrag	-50 138.00	-92 000.00	.00
572	Rentenzulagen	-246 179.45	-182 000.00	-195 000.00
580	Übr. Personalaufwand	-190 866.17	-124 000.00	-161 800.00
6	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-8 560 890.00	-8 732 500.00	-8 596 900.00
600	Raumaufwand	-847 917.72	-843 000.00	-849 000.00
610	Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-5 522 621.59	-5 445 000.00	-5 362 000.00
693	Ausgleich Öffentliche Beleuchtung	-116 227.04	-112 000.00	-112 000.00
620	Fahrzeugaufwand	-191 735.77	-251 000.00	-263 000.00
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-212 680.65	-247 000.00	-238 000.00
650	Verwaltungsaufwand	-1 139 707.23	-1 304 500.00	-1 242 900.00
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	-200 000.00	-200 000.00	-200 000.00
670	Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-330 000.00	-330 000.00	-330 000.00
6.8	Zinsen	-317 288.94	-267 500.00	-276 000.00
680	u Zinsertrag	10 611.17	6 000.00	6 000.00
685	Zinsaufwand	-327 900.11	-273 500.00	-282 000.00

Laufende Rechnung Werkbetriebe gesamt

		<i>Rechnung 2009</i>	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>
6.9	Abschreibungen und Einlagen/Bezüge	-5 879 258.07	-2 446 000.00	-2 281 000.00
690	Ordentliche Abschreibungen	-2 123 800.00	-2 339 000.00	-2 081 000.00
691	Zus. Abschreibung lt Voranschlag	-712 161.47	-170 000.00	-340 000.00
692	Direktabschreibungen Öffentl. Bel.	-159 489.33	-277 000.00	-210 000.00
696	Zus. Abschreibungen Überschuss	-783 807.27		
697	u Einlage/Bezüge Spezialfinanzierung	-2 100 000.00	340 000.00	350 000.00
7	Liegenschaften	525 695.77	631 000.00	637 000.00
750	u Mietzinsen Liegenschaften	892 729.15	887 000.00	887 000.00
751	Liegenschaftsunterhalt	-367 033.38	-256 000.00	-250 000.00
9	Abschluss	-9 770.35	.00	.00
922	Übertrag auf Eigenkapital	-9 770.35		

<i>u Umsatz</i>				
3	Ertrag	23 746 800.56	24 005 000.00	26 670 500.00
301	* u Strom-Ertrag	22 998 130.16	22 590 000.00	25 795 000.00
301.1	Stromertrag Energie	9 934 848.26	9 760 000.00	12 405 000.00
301.5	Stromertrag Netznutzung	10 676 399.65	10 320 000.00	10 900 000.00
301.6	Stromertrag Systemdienstleistungen	512697.25	575 000.00	550 000.00
301.7	Stromertrag KEV	576789.3	645 000.00	650 000.00
301.8	Stromertrag Leistungen Stadt	1 297 395.70	1 290 000.00	1 290 000.00
330	* u Produktion Strom		125 000.00	125 000.00
340	* u Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	313 264.59	950 000.00	300 000.00
360	u Übriger Ertrag	79 017.10	48 000.00	73 500.00
370	* u Eigenleistungen für Investitionen	322 659.00	183 000.00	268 000.00
371	u Eigenleistungen für Öffentl. Beleuchtung	36 042.50	169 000.00	169 000.00
390	Verluste aus Forderungen	-2 312.79	-60 000.00	-60 000.00
4	Aufwand Material, Waren + DL	-14 403 897.27	-15 360 000.00	-18 120 000.00
401	* Stromaufwand	-14 067 201.48	-14 830 000.00	-17 500 000.00
401.1	Stromeinkauf Energie	-9 172 218.03	-9 060 000.00	-11 800 000.00
401.5	Stromeinkauf Netznutzung	-3 774 021.25	-4 550 000.00	-4 500 000.00
401.6	Stromaufwand Systemdienstleistungen	-476 477.23	-575 000.00	-550 000.00
401.7	Stromaufwand KEV	-644 484.97	-645 000.00	-650 000.00
410	* Materialaufwand	-336 695.79	-530 000.00	-620 000.00
5	Personalaufwand	-2 672 850.54	-2 824 000.00	-2 729 000.00
500	* Löhne	-2 033 733.20	-2 190 000.00	-2 182 000.00
501	u Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	45 501.78	44 000.00	44 000.00
570	Sozialversicherungen	-414 157.10	-482 000.00	-420 000.00
571	PK Verzinsung Fehlbetrag	-30 082.80	-49 000.00	
572	Rentenzulagen	-122 500.47	-81 000.00	-85 000.00
580	* Übr. Personalaufwand	-117 878.75	-66 000.00	-86 000.00
6	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-4 216 731.12	-4 213 000.00	-4 317 500.00
600	Raumaufwand	-384 433.96	-395 700.00	-391 700.00
610	* Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-2 825 938.70	-2 630 000.00	-2 790 000.00
693	Ausgleich Öffentliche Beleuchtung	-116 227.04	-112 000.00	-112 000.00
620	* Fahrzeugaufwand	-80 699.02	-160 000.00	-160 000.00
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-41 330.78	-53 000.00	-53 000.00
650	Verwaltungsaufwand	-508 101.62	-602 300.00	-550 800.00
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	-109 000.00	-109 000.00	-109 000.00
670	Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-151 000.00	-151 000.00	-151 000.00
6.8	Zinsen	-75 043.53	-102 000.00	-111 000.00
680	Zinsertrag	3 877.05	2 000.00	2 000.00
685	u Zinsaufwand	-78 920.58	-104 000.00	-113 000.00

Laufende Rechnung Strom

		<i>Rechnung 2009</i>	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>
6.9	Abschreibungen und Einlagen/Bezüge	-2 373 743.43	-1 509 000.00	-1 396 000.00
690	Ordentliche Abschreibungen	-967 000.00	-1 282 000.00	-1 186 000.00
691	Zus. Abschreibung lt Voranschlag	-314 161.47		
692	Direktabschreibungen Öffentl. Bel.	-159 489.33	-277 000.00	-210 000.00
696	Zus. Abschreibungen Überschuss	-333 092.63		
697	u Einlage/Bezüge Spezialfinanzierung	-600 000.00	50 000.00	
7	Liegenschaften		3 000.00	3 000.00
750	u Mietzinsen Liegenschaften		3 000.00	3 000.00
9	Abschluss	-4 534.67	0.00	0.00
922	Übertrag auf Eigenkapital	-4 534.67		

Bezeichnung		Rechnung 2009	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
<i>u Umsatz</i>				
3	Ertrag	24 156 311.69	19 772 000.00	22 214 500.00
302	* u Erdgas-Ertrag	23 764 220.65	19 420 000.00	21 865 000.00
340	u Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	341 204.56	320 000.00	320 000.00
360	u Übriger Ertrag	31 892.98	10 000.00	8 500.00
370	* u Eigenleistungen für Investitionen	15 618.75	38 000.00	25 000.00
390	Verluste aus Forderungen	3 374.75	-16 000.00	-4 000.00
4	Aufwand Material, Waren + DL	-18 936 784.67	-16 717 000.00	-19 465 000.00
402	* Erdgasaufwand	-18 614 624.84	-16 217 000.00	-19 165 000.00
410	* Materialaufwand	-322 159.83	-500 000.00	-300 000.00
5	Personalaufwand	-1 390 619.07	-1 483 000.00	-1 465 300.00
500	Löhne	-1 076 954.57	-1 143 000.00	-1 161 000.00
501	u Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	37 886.21	30 000.00	31 000.00
570	Sozialversicherungen	-216 032.03	-251 000.00	-220 300.00
571	PK Verzinsung Fehlbetrag	-11 228.00	-26 000.00	
572	Rentenzulagen	-74 207.39	-60 000.00	-65 000.00
580	Übr. Personalaufwand	-50 083.29	-33 000.00	-50 000.00
6	Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-2 173 170.45	-2 183 000.00	-2 003 700.00
600	Raumaufwand	-248 166.45	-240 200.00	-242 700.00
610	* Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-1 159 497.64	-1 134 000.00	-920 000.00
620	Fahrzeugaufwand	-62 350.40	-51 000.00	-59 500.00
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-120 005.50	-134 000.00	-128 000.00
650	Verwaltungsaufwand	-434 150.46	-474 800.00	-504 500.00
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	-69 000.00	-69 000.00	-69 000.00
670	Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-80 000.00	-80 000.00	-80 000.00
6.8	Zinsen	-69 754.51	-40 000.00	-40 500.00
680	u Zinsertrag	3 427.06	2 000.00	2 000.00
685	Zinsaufwand	-73 181.57	-42 000.00	-42 500.00
6.9	Abschreibungen und Einlagen/Bezüge	-2 107 474.42	23 000.00	126 000.00
690	Ordentliche Abschreibungen	-416 800.00	-267 000.00	-224 000.00
696	Zus. Abschreibungen Überschuss	-190 674.42		
697	* u Einlage/Bezüge Spezialfinanzierung	-1 500 000.00	290 000.00	350 000.00
7	Liegenschaften	525 695.77	628 000.00	634 000.00
750	u Mietzinsen Liegenschaften	892 729.15	884 000.00	884 000.00
751	* Liegenschaftsunterhalt	-367 033.38	-256 000.00	-250 000.00
9	Abschluss	-4 204.34	.00	.00
922	Übertrag auf Eigenkapital	-4 204.34	0	

		<i>Rechnung 2009</i>	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>
	<i>u Umsatz</i>	<i>4 825 427.72</i>	<i>4 768 000.00</i>	<i>4 760 000.00</i>
<i>3</i>	<i>Ertrag</i>	<i>4 804 185.34</i>	<i>4 735 000.00</i>	<i>4 733 000.00</i>
303	* u Wasser-Ertrag	4 431 981.76	4 450 000.00	4 480 000.00
340	* u Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	232 271.34	120 000.00	85 000.00
360	u Übriger Ertrag	57 822.05	58 000.00	63 000.00
370	* u Eigenleistungen für Investitionen	80 163.85	117 000.00	110 000.00
390	Verluste aus Forderungen	1 946.34	-10 000.00	-5 000.00
<i>4</i>	<i>Aufwand Material, Waren + DL</i>	<i>-138 288.78</i>	<i>-320 000.00</i>	<i>-320 000.00</i>
410	* Materialaufwand	-138 288.78	-320 000.00	-320 000.00
<i>5</i>	<i>Personalaufwand</i>	<i>-923 345.67</i>	<i>-993 000.00</i>	<i>-1 001 800.00</i>
500	* Löhne	-718 003.04	-763 000.00	-796 000.00
501	u Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	19 881.66	21 000.00	20 000.00
570	Sozialversicherungen	-144 021.37	-168 000.00	-155 000.00
571	PK Verzinsung Fehlbetrag	-8 827.20	-17 000.00	
572	Rentenzulagen	-49 471.59	-41 000.00	-45 000.00
580	Übr. Personalaufwand	-22 904.13	-25 000.00	-25 800.00
<i>6</i>	<i>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</i>	<i>-2 170 988.43</i>	<i>-2 336 500.00</i>	<i>-2 275 700.00</i>
600	Raumaufwand	-215 317.31	-207 100.00	-214 600.00
610	* Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-1 537 185.25	-1 681 000.00	-1 652 000.00
620	Fahrzeugaufwand	-48 686.35	-40 000.00	-43 500.00
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-51 344.37	-60 000.00	-57 000.00
650	Verwaltungsaufwand	-197 455.15	-227 400.00	-187 600.00
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	-22 000.00	-22 000.00	-22 000.00
670	Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-99 000.00	-99 000.00	-99 000.00
<i>6.8</i>	<i>Zinsen</i>	<i>-172 490.90</i>	<i>-125 500.00</i>	<i>-124 500.00</i>
680	u Zinsertrag	3 307.06	2 000.00	2 000.00
685	Zinsaufwand	-175 797.96	-127 500.00	-126 500.00
<i>6.9</i>	<i>Abschreibungen und Einlagen/Bezüge</i>	<i>-1 398 040.22</i>	<i>-960 000.00</i>	<i>-1 011 000.00</i>
690	Ordentliche Abschreibungen	-740 000.00	-790 000.00	-671 000.00
691	Zus. Abschreibung lt Voranschlag	-398 000.00	-170 000.00	-340 000.00
696	Zus. Abschreibungen Überschuss	-260 040.22		
<i>9</i>	<i>Abschluss</i>	<i>-1 031.34</i>	<i>.00</i>	<i>.00</i>
922	Übertrag auf Eigenkapital	-1 031.34		

Erläuterungen zum Voranschlag der Laufenden Rechnung 2011

4

ABTEILUNG WERKBETRIEBE

Personalkosten

Im Voranschlag 2011 sind auf der Basis der Besoldungen 2010/2011 für generelle Erhöhungen 1,00 % vorgesehen; für individuelle Besoldungserhöhungen sind 0,75 % veranschlagt. Die Personalkosten der Abteilung Dienste gehen zu 60 % zulasten des Elektrizitätswerks, 24 % zulasten des Gaswerks und 16 % zulasten des Wasserwerks (wie im Vorjahr). Der Verteilschlüssel der Personalkosten zwischen dem Gas- und Wasserwerk ist gemäss den im Jahre 2009 geleisteten Stunden auf 60 Prozent zulasten des Gaswerks und 40 Prozent zulasten des Wasserwerks festgelegt (wie im Vorjahr).

Beim Stellenplan sind folgende Ergänzungen vorgesehen:

- Elektrizitätswerk plus 1 Stelle: Bedingt durch die Markttöffnung mit den neuen gesetzlichen Anforderungen, insbesondere was die Mess- und Datenbereitstellung und die Energie- und Steuerungsautomation betrifft, sowie den Vorgaben der Arbeitssicherheit und dem in den letzten Jahren gewachsenen Stromnetz. Es wird ein zusätzlicher Elektromonteur eingestellt. Die Stelle ist im Stellenplan enthalten, da im Hinblick auf die Liberalisierung des Strommarktes 1999 zwei Abgänge nicht ersetzt wurden.

Mietkosten Gaswerkareal

Die anteilmässigen, den drei Werkbetrieben zu belastenden Mietkosten wurden bezüglich der Raumbeanspruchung für den Voranschlag 2005 neu berechnet und bleiben für den Voranschlag 2011 unverändert.

Abgeltung für Risiko und Durchleitungsrechte

Die Abgeltung für Risiko und Durchleitungsrechte wurde für den Voranschlag 2000 der seit 1991 aufgelaufenen Teuerung angepasst; sie bleibt für den Voranschlag 2011 unverändert und ist nach Leitungslängen (beim EW: Trasseelänge) und gewichtetem Risiko wie folgt aufgeteilt:

- Elektrizitätswerk	46 %	oder	151'000 Franken
- Gaswerk	24 %	oder	80'000 Franken
- Wasserwerk	30 %	oder	99'000 Franken

330'000 Franken

Verwaltungskosten

Die von den Werkbetrieben abzugeltenden Leistungen der städtischen Verwaltung wurden für den Voranschlag 2000 aufgrund der gewichteten Umsätze neu berechnet; sie bleiben für das Jahr 2011 unverändert und sind wie folgt aufgeteilt:

-	Elektrizitätswerk	55 %	oder	109'000 Franken
-	Gaswerk	34 %	oder	69'000 Franken
-	Wasserwerk	11 %	oder	22'000 Franken
				200'000 Franken

Zinsaufwand Kontokorrent, Dotationskapital, Baukredite

Der Zinsverteilungsschlüssel für den Baukredit wurde aufgrund der gewichteten Restbuchwerte 2011 der einzelnen Werke wie folgt veranschlagt:

Elektrizitätswerk	43 %	oder	91'000 Franken	
Gaswerk	13 %	oder	18'000 Franken	
Wasserwerk	44 %	oder	120'000 Franken	
				214'000 Franken

Der Zinsverteilungsschlüssel für das Kontokorrent und das Dotationskapital wurde aufgrund der Umsätze 2010 der einzelnen Werke veranschlagt.

Die Aufteilung für das Kontokorrent und für das Dotationskapital beträgt:

Elektrizitätswerk	47 %	oder	27'000 Franken	
Gaswerk	42 %	oder	24'500 Franken	
Wasserwerk	11 %	oder	6'500 Franken	
				58'000 Franken

Die Zinssätze sind wie folgt festgelegt:

	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011
Dotationskapital	2,85 %	2.70 %
Kontokorrent	3,20 %	2.95 %

Tarife, Entnahme aus Preisausgleichsreserve Elektrizität und Preisausgleich Erdgas

Beim Elektrizitätswerk wurden die Tarife gültig ab 1. Januar 2009 zugrunde gelegt. Die Systemdienstleistungen der swissgrid ag sowie die Abgabe für die Kostendeckende Einspeisevergütung waren bei der Erstellung des Voranschlags noch nicht bekannt. Es wurden die seit 1. Januar 2009 gültigen Ansätze von 0,4 Rp. pro Kilowattstunde für die Systemdienstleistungen der swissgrid ag und 0,45 Rp. pro Kilowattstunde für die Abgabe für die Kostendeckende Einspeisevergütung berücksichtigt. Der Stromeinkaufspreis für 2011 ist noch nicht bekannt. Allfällige noch nicht bekannte Änderungen werden an die Kunden weitergegeben.

Ab 1. Januar 2009 müssen die Abgaben und Leistungen an die Stadt auf den Rechnungen offen ausgewiesen werden. Sie betragen für das Jahr 2011 unverändert 0,9 Rp./kWh. Allfällige Mehr- oder Mindereinnahmen werden über ein Ausgleichskonto gebucht. Diese Abgaben und Leistungen wurden wie folgt berechnet:

Abgabe für Risiko und Durchleitung		151'000 Franken
Stromkosten öffentliche Beleuchtung	330'000 Franken	
Unterhalt und Ersatz öffentliche Beleuchtung	420'000 Franken	
Investitionen öffentliche Beleuchtung	277'000 Franken	
Einlage Ausgleich öffentliche Beleuchtung	<u>112'000 Franken</u>	
Total öffentliche Beleuchtung		1'139'000 Franken
Total Abgabe und Leistungen an die Stadt		1'290'000 Franken

Die Eigenleistungen werden zum internen Stundenansatz veranschlagt.

Eventuelle Anschaffungen im Rahmen des Stromversorgungsgesetzes, wie einzelne Fernauslesungen mit Energiedatenmanagement, werden der Preisausgleichsreserve Elektrizitätsversorgung entnommen. Im Voranschlag 2011 sind diese Kosten und Bezüge nicht enthalten.

Beim Gaswerk wurden die Tarife gültig seit 1. Januar 2010 zugrunde gelegt. Eine eventuelle Erhöhung der CO₂-Abgabe wurde nicht berücksichtigt. Sie ist jeweils im Preis der Erdgas Ostschweiz AG enthalten. Allfällige Preisänderungen der Erdgas Ostschweiz AG (EGO) werden an die Kunden weitergegeben. Im Weiteren ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Preisausgleich von 350'000 Franken veranschlagt.

Für das Wasserwerk wurden die Tarife, gültig seit 1. Oktober 1991, unverändert belassen.

43 **Elektrizitätswerk**

- 301/401 **Stromverkauf/Stromankauf:** Es wird mit gleich bleibendem Verbrauch des Jahres 2009 sowie den Netz-Tarifen gültig ab 1. Oktober 2008 gerechnet. Sowohl die Systemdienstleistungen wie auch die Abgabe für die Kostendeckende Einspeisevergütung sind bei Änderungen kostenneutral.
Bei den Energiekosten ist jedoch eine Erhöhung um 20% durch die EKT Energie AG angekündigt und im 401.1 Stromeinkauf Energie eingerechnet. Das Elektrizitätswerk Frauenfeld verzichtet weiterhin auf die volle gesetzlich zulässige Verrechnung des Netznutzungsentgeltes.
- 330 **Produktion Strom:** Beim Kleinwasserkraftwerk Zeughausbrücke wird mit störungsfreier Produktion gerechnet.
- 340 **Arbeiten Dritte und Netzarbeiten:** Die Abweichung zum Voranschlag 2010 erklärt sich hauptsächlich aus dem Auftrag vom ESAF 2010.
- 370 **Eigenleistungen für Investitionen:** Diese sind vom Investitionsvolumen abhängig.
- 410 **Materialaufwand:** Die höheren Kosten resultieren aus dem Ersatz von Stromzählern für die Energie- und Steuerungsautomatisation.
- 500 **Löhne:** Im 2011 wird ein zusätzlicher Elektromonteur angestellt. Die Stelle ist im Stellenplan enthalten. Begründung siehe unter Abteilung Werkbetriebe.
- 580 **Übriger Personalaufwand:** Diese Position beinhaltet Mehraufwendungen für die Schulung der neuen Mitarbeitenden (Ersatz von Pensionierten).
- 610 **Unterhalt Betriebseinrichtungen und Versorgungsanlagen;**
Betriebseinrichtungen: Für Werkzeug und Geräte werden 40'000 Franken vorgesehen.

Versorgungsanlagen: Zusätzlich zum ordentlichen Unterhalt werden der Laufenden Rechnung folgende Investitionen, die weniger als 100'000 Franken kosten belastet:
Sanierung Akazienweg (85'000 Franken), Sanierung alte Landstrasse (25'000 Franken), Sanierung Eichholzstrasse (30'000 Franken), Sanierung Häberlinstrasse (60'000 Franken), Sanierung Rheinstrasse von der Murgbrücke bis Kräuterhaus (30'000 Franken), Sanierung Zelgweg (60'000 Franken), Sanierung Zürcherstrasse Stammerau bis Talbach (25'000 Franken). Für den Ersatz von alten Verteilkkabinen sind 80'000 Franken vorgesehen. Für den Unterhalt des Mittelspannungs-Netzes (ein Mittel-Spannungskabel von der TS Wellhauserweg bis zu der TS Wellauer) werden 80'000 Franken benötigt. Zudem müssen alte Mittelspannungs-Schutz-Relais ersetzt werden (90'000 Franken). Bei den Messstellen und Steuerungsanlagen werden für den Ersatz der alten Zähler-Datenübermittlungs-Leitungen 80'000 Franken benötigt. Weitere Unterhaltsaufwendungen und Ersatz von alten Anlagen-Teilen betreffen die Zähler-, Energie- und Steuerungs-Automatisation, die Rundsteuerungs-Anlage und das Leitsystem.
- 620 **Fahrzeugaufwand:** Die Abweichung resultiert aus dem turnusgemässen Ersatz von Fahrzeugen.

44 **Gaswerk**

- 302/402 **Erdgasverkauf/Erdgaseinkauf:** Es wurde ein gleich bleibender Verbrauch prognostiziert. Eventuelle Preisänderungen der Erdgasankaufspreise werden an die Erdgaskunden weitergegeben.
- 370 **Eigenleistungen für Investitionen:** siehe Elektrizitätswerk, Konto 370
- 410 **Materialaufwand:** Der Materialaufwand ist abhängig von den zu erwartenden Erdgasanschlüssen. 2010 erfolgt der Anschluss der neuen Fabrikationshalle der Firma sia Abrasives AG.
- 610 **Unterhalt Betriebseinrichtungen und Versorgungsanlagen;**
Betriebseinrichtungen: Für den neuen Mitarbeiter wird zusätzliches Werkzeug angeschafft. Die Kosten werden je zur Hälfte dem Gaswerk und dem Wasserwerk belastet.

Versorgungsanlagen: Zusätzlich zum ordentlichen Unterhalt werden der Laufenden Rechnung folgende Investitionen, die weniger als 100'000 Franken kosten belastet: Sanierung Akazienweg (40'000 Franken), Sanierung Eichholzstrasse (40'000 Franken), Sanierung Häberlinstrasse (45'000 Franken), Sanierung Zelgweg (85'000 Franken). Die Kosten für die erforderlichen Erneuerungen der Hausanschlüsse im Zusammenhang mit den Strassen- und Netzsanierungen gemäss Investitions- und Laufender Rechnung betragen rund 60'000 Franken. Für die Stationen Matzingen, Stettfurt und Hüttwilen werden neue Mengenumwerter montiert (50'000 Franken).
- 697 **Bezug aus Spezialfinanzierung Preisausgleich:** Es ist ein Bezug von 350'000 Franken aus der Arbeitspreisreserve veranschlagt für die Abdeckung von Einkaufspreisschwankungen.
- 750 **Liegenschaften:** Beim Betriebsgebäude sind zum normalen Unterhalt energietechnische Sanierungen budgetiert.

45 Wasserwerk

- 303 **Wasserverkauf:** Es wird mit gleich bleibendem Wasserverbrauch gerechnet.
- 340 **Arbeiten Dritte und Netzarbeiten:** Diese Position ist abhängig von externen Aufträgen.
- 370 **Eigenleistungen für Investitionen:** siehe Elektrizitätswerk, Konto 370.
- 410 **Materialaufwand:** Der Materialaufwand ist abhängig von den Aufträgen Dritter / Ex-
terner und deshalb schwierig zu budgetieren.
- 500 **Löhne:** siehe Personalkosten Abteilung Werkbetriebe.
- 610 **Unterhalt Betriebseinrichtungen und Versorgungsanlagen;**
Betriebseinrichtungen: siehe Gaswerk.

Versorgungsanlagen: Zusätzlich zum ordentlichen Unterhalt werden der Laufenden Rechnung folgende Investitionen, die weniger als 100'000 Franken kosten belastet: Sanierung Akazienweg (65'000 Franken), Sanierung Zeltplatz Aumühle (95'000 Franken), Sanierung Oberkirchstrasse (60'000 Franken). Die Kosten für die erforderlichen Erneuerungen der Hausanschlüsse im Zusammenhang mit den Strassen- und Netzsanierungen gemäss Investitions- und Laufender Rechnung betragen rund 315'000 Franken. Im Pumpwerk Wuhr wird eine neue Entfeuchtungsanlage installiert (20'000 Franken). Im Reservoir Plättli werden die Pumpenautomaten ersetzt (20'000 Franken). In der Wasseraufbereitung wird die Pumpe 4 revidiert (50'000 Franken).

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2009		Voranschlag 2010		Voranschlag 2011	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
4	Abteilung Werkbetriebe	5 984 001.63	2 595 431.89	5 854 000	1 052 000	4 073 000	746 000
			3 388 569.74		4 802 000		3 327 000
43	Elektrizitätswerk	4 470 657.18	1 896 403.08	3 344 000	817 000	2 605 000	510 000
			2 574 254.10		2 527 000		2 095 000
1 901	Mittelspannungsleitungen	587 839.65		208 000		427 000	
1 904	Niederspannungsleitungen	868 496.90		1 359 000		994 000	
1 920	Öffentliche Beleuchtung	159 489.33		277 000		210 000	
1 902	Transformatorstationen	89 161.47		0		348 000	
1 903	Ausrüstung Stationen	605 669.83		0		376 000	
1 905	Signal- und Datenkabel			200 000			
1 940	Kleinwasserkraftwerk Zeughausbrücke	2 160 000.00	1 203 000.00	900 000			
1 930	Mobiliar, Maschinen, Geräte, FLIS					250 000	
1 941	Photovoltaikanlage			400 000			
1 950	Erschliessungsbeiträge		151 638.75		140 000		50 000
1 960	Anschlussgebühren		382 275.00		400 000		250 000
1 990	Direktabschreibung öffentliche Beleuchtung		159 489.33		277 000		210 000
44	Gaswerk	408 275.42	0	640 000	0	420 000	0
			408 275.42		640 000		420 000
2 901	Rohrnetz	408 275.42		640 000		420 000	
2 920	Gebäude						
45	Wasserwerk	1 105 069.03	699 028.81	1 870 000	512 000	1 048 000	236 000
			406 040.22		1 358 000		812 000
3 901	Leitungsnetz	1 082 494.28		1 220 000		1 048 000	
3 905	Pumpanlagen inkl. Kabel und Fernsteuerung			650 000			
3 906	Reservoir	22 574.75					
3 950	Erschliessungsbeiträge		121 311.00		110 000		50 000
3 960	Anschlussgebühren		392 625.00		302 000		126 000
3 970	Feuerschutzbeiträge (Subvention)		177 170.00		80 000		40 000
3 990	Netzkostenbeiträge Dritter		7 922.81		20 000		20 000

Erläuterungen zum Voranschlag der Investitionsrechnung 2011

4

ABTEILUNG WERKBETRIEBE

43 Elektrizitätswerk

Die nachstehenden Objekte sind im Voranschlag zur Investitionsrechnung der Werkbetriebe in den Sammelkonti 1901 bis 1941 zusammengefasst.

2011 ist die Realisierung beziehungsweise der Baubeginn folgender Objekte vorgesehen:

Industrie West (TS Oberwiesen bis TS Wannenfild) Sanierung der Mittelspannungsleitungen, Um die Versorgungssicherheit im stark wachsenden Industriegebiet zu gewährleisten, werden die defektanfälligen alten Papierbleikabel ausgetauscht (230'000 Franken).

Alte Landstrasse (Turnhalle bis Einlenker Thundorferstrasse): Im Zusammenhang mit der Sanierung der Alten Landstrasse wird die Elektrische Versorgung erneuert. Die Öffentliche Beleuchtung wird den heutigen Standard angepasst (215'000 Franken).

Eichholzstrasse (Scheuchenstrasse – Zelgweg): Im Zusammenhang mit der Sanierung der Eichholzstrasse werden die bestehenden elektrischen Leitungen ersetzt. Die Öffentliche Beleuchtung wird dem neuen Standard angepasst (220'000 Franken).

Ersatz Unimog: Der heutige Unimog hat den Jahrgang 1987 und ist in einem Zustand, der die teuren Reparaturen und Investitionen für ein weiteres Vorführen nicht rechtfertigen. Als Ersatz wird ein Transportfahrzeug mit Kran und genügender Anhängelast evaluiert (250'000 Franken).

Gaswerkstrasse 13, Photovoltaikanlage: Auf Grund der begrenzten KEV- Mittel kann 2011 keine Anlage realisiert werden und ist daher nicht in der Investitionsrechnung enthalten (Parlamentsentscheid vom 18. Juni 2010).

Gemäss Energiegesetz stehen für die Photovoltaik zurzeit nur 5% der gesamten KEV- Mittel zur Verfügung, ein Anteil der bei künftig sinkenden Produktionskosten für Solarstrom stufenweise ansteigen soll. Derzeit sinken diese Kosten kontinuierlich und markant ab, so dass es möglich sein sollte, die zweite Stufe ab 2011 zu öffnen und somit neu 10% der KEV- Mittel für die Photovoltaik zur Verfügung zu stellen (34 Millionen pro Jahr). Diese zusätzlichen Mittel sollen über mehrere Jahreskontingente verteilt werden. Damit kann ein kontinuierlicher Abbau der Photovoltaik-Warteliste erfolgen und ein „Stopp and Go“ vermieden werden. Dank der 10%-Stufe kann ab 2011 etwa ein Drittel der Photovoltaik-Warteliste, auf der zurzeit rund 5'200 Projekte registriert sind, abgebaut werden. Erst wenn die übernächste Stufe mit einem Anteil von 20% der KEV- Mittel geöffnet wird, kann die Warteliste vollständig abgebaut werden. Dies wird aufgrund der absehbaren Kostenentwicklung beim Solarstrom frühestens im Jahr 2014 der Fall sein. Photovoltaik-Projekte, die noch nicht auf der Warteliste stehen und erst ab jetzt eingereicht werden, müssen also mit einer Wartezeit von rund 4 Jahren rechnen.

Rheinstrasse: Im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton Thurgau wird für die elektrische Versorgung ein neuer Rohrblock mit neuen Versorgungsleitungen erstellt. Die öffentliche Beleuchtung wird dem neuen Standard angepasst (250'000 Franken).

Signalkabelnetz: Das bestehende Signalkabelnetz muss erneuert und verbessert werden. Mit einer Projektstudie werden die besten Möglichkeiten erarbeitet und anschliessend wird das Signalkabelnetz den heutigen Anforderungen angepasst (150'000 Franken).

TS Konsumhof: Im Zusammenhang mit dem Neubau an der Erchingerstrasse wird die bestehende Transformatorenanlage in den Neubau versetzt (500'000 Franken).

Zelgweg (Maiholzstrasse – Eichholzstrasse): Im Zusammenhang mit der Sanierung des Zelgweges durch das Tiefbauamt werden die bestehenden elektrischen Leitungen ersetzt. Die Öffentliche Beleuchtung wird dem neuen Standard angepasst (230'000 Franken).

Zürcherstrasse (Stammeraustrasse – Talbachkreisel): Im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton Thurgau wird für die Elektrische Versorgung des Gebietes ein neuer Rohrblock mit neuen Versorgungsleitungen erstellt. Die öffentliche Beleuchtung wird dem heutigen Standard angepasst (260'000 Franken).

Diverse Bauvorhaben und Erschliessungen: Für kurzfristig anfallende, zurzeit noch nicht bekannte Bauvorhaben Dritter sind 300'000 Franken vorgesehen.

44 Gaswerk

Die nachstehenden Objekte sind im Voranschlag zur Investitionsrechnung der Werkbetriebe im Sammelkonto 2901 zusammengefasst.

2011 ist die Realisierung beziehungsweise der Baubeginn folgender Objekte vorgesehen:

Aussengemeinden (Felben – Wellhausen, Gachnang, Warth Weiningen): Für Projekte in den jeweiligen Gemeinden sind insgesamt 150'000 Franken vorgesehen.

Rheinstrasse (Murgbrücke bis Kräuterhaus): Im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton Thurgau wird die provisorisch eingezogene Gasleitung ersetzt (120'000 Franken).

Diverse Bauvorhaben und Erschliessungen: Für kurzfristig anfallende, zurzeit noch nicht bekannte Bauvorhaben Dritter sind 150'000 Franken vorgesehen.

45 Wasserwerk

Die nachstehenden Objekte sind im Voranschlag zur Investitionsrechnung der Werkbetriebe in den Sammelkonten 3901 bis 3905 zusammengefasst.

2011 ist die Realisierung beziehungsweise der Baubeginn folgender Objekte vorgesehen:

Thunbach Wasserfassung Um den heutigen Anforderungen an die Vorschriften der Trinkwasserqualität zu genügen, wird in der Wasserfassung Thunbach eine Wasseraufbereitung installiert (200'000 Franken).

Eichholzstrasse (Scheuchenstrasse – Zelgweg): Im Zusammenhang mit der Sanierung der Eichholzstrasse werden die bestehenden Wasserleitungen ersetzt (220'000 Franken).

Rheinstrasse (Murgbrücke bis Kräuterhaus): Im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton Thurgau wird die defektanfällige Wasserleitung ersetzt (170'000 Franken).

Zelgweg (Maiholzstrasse – Eichholzstrasse): Im Zusammenhang mit der Sanierung des Zelgweges durch das Tiefbauamt wird die bestehende Wasserleitung ersetzt (170'00 Franken).

Zürcherstrasse (Stammeraustrasse – Talbachkreisel): Im Zusammenhang mit der Strassensanierung durch den Kanton Thurgau wird die defektanfällige Wasserleitung zwischen der Bachstrasse bis Rebstrasse erneuert (138'000 Franken).

Diverse Bauvorhaben und Erschliessungen: Für kurzfristig anfallende, zurzeit noch nicht bekannte Bauvorhaben Dritter sind 150'000 Franken vorgesehen.

Netzkostenbeiträge Dritter: Die jährlichen Nettoausgaben für Neuerschliessungen im Hydrantenetz betragen rund 30'000 Franken. Davon übernimmt die Feuerwehr als Abgeltung für die Erweiterung im Löschwassernetz einen Drittel.



Werkbetriebe Frauenfeld

FINANZPLAN

2012 - 2014

Allgemeine Bemerkungen zum Finanzplan 2012 bis 2014 der Werkbetriebe

Der Finanzplan der **Laufenden Rechnungen** der Werkbetriebe wurde aufgrund der momentanen wirtschaftlichen Lage bzw. folgender Annahmen und Voraussetzungen erstellt:

1. Die **Personalkosten** (generelle und individuelle Änderungen) sind mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 1,5 % (2012), 1,0 % (2013) und 2,0 % (2014) berücksichtigt.
2. Die übrigen **Sachkosten** erfahren eine jährliche Steigerung von ca. 1,0 %, vorrangig sind jedoch individuelle Anpassungen.
3. Die **Entgelte** werden bei allen drei Werken aufgrund der am 1. Januar 2010 geltenden Tarife gerechnet. Bei allen drei Werken wird mit gleichbleibendem Absatz gerechnet.
4. Die **ordentlichen Abschreibungssätze** werden beim Elektrizitätswerk und beim Gaswerk weiterhin mit je 20 % und beim Wasserwerk mit 12 % der jeweiligen Restbuchwerte eingesetzt. Die nach den ordentlichen Abschreibungen verbleibenden Überschüsse der Laufenden Rechnungen werden als zusätzliche Abschreibungen für die verschiedenen Investitionsgruppen verwendet.
5. Die **Passivzinsen** für den Ersatz der Darlehen der Wasseraufbereitungsanlage im 2008 werden innerhalb der drei Werkbetriebsteile nach Massgabe der Beanspruchung belastet. Bei den Vermögenserträgen des Gaswerks sind die per 2005 angepassten Mietzinsanteile des Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerks für die Gebäude an der Gaswerkstrasse enthalten.
6. Die **Abgeltungen für Risiko und Durchleitungsrechte** an die Rechnung der Stadt werden den einzelnen Werken weiterhin aufgrund der Leitungsnetz-Längen (EW-Trasseelänge) und dem gewichteten Risiko belastet. Die jährliche Abgeltung für die kommenden Jahre wurde auf 330'000 Franken belassen.
7. Der **Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt** wurde auf 200'000 Franken belassen.

Die wichtigsten **Abweichungen gegenüber dem letztjährigen Finanzplan 2011 bis 2013** sind nachstehend aufgeführt.

Laufende Rechnungen

Beim **Elektrizitätswerk** wurde als Basis der Tarif gültig ab 1. Januar 2009 verwendet. Per 1. Januar 2012 wird mit einem Anstieg der Energieeinkaufskosten gerechnet. Um die ordentlichen Abschreibungen ausführen zu können, müssen die Netznutzungskosten per 1. Januar 2012 leicht erhöht werden.

Weitere Preisänderungen des Lieferanten, des Elektrizitätswerks des Kanton Thurgau (EKT AG), werden an die Kunden weitergegeben. Beim **Gaswerk** werden kommende Preisänderungen des Lieferanten (Erhöhungen oder Senkungen) ebenfalls an die Kunden weitergegeben. Diese Umsatzänderungen in der Finanzplanperiode 2012 bis 2014 sind in den Zahlen nicht enthalten.

Investitionsrechnungen

In der Finanzplanperiode 2012 bis 2014 sind folgende Änderungen respektive neue ausserordentliche Investitionen vorgesehen:

Elektrizitätswerk; Rheinstrasse, Murgbrücke bis Kräuterhaus, Netzsanierung (250'000 Franken) und Zürcherstrasse, Stammerau bis Talbach, Netzsanierung (260'000 Franken) wurden von 2015 ins 2011 vorgezogen. Erstellung Energie- und Steuerungsautomation (500'000 Franken) wurde von 2011 auf 2012 verschoben.

Gaswerk; Dachausbau Mehrzweckgebäude, für die Weiterentwicklung der Werkbetriebe wird zusätzliche Bürofläche benötigt (700'000 Franken). Rheinstrasse, Murgbrücke bis Kräuterhaus, Netzsanierung (120'000 Franken) wurde von 2015 auf 2011 vorgezogen.

Wasserwerk; Rheinstrasse, Murgbrücke bis Kräuterhaus, Netzsanierung (170'000 Franken), Zürcherstrasse, Stammerau bis Talbach, Netzsanierung (138'000 Franken) wurde von 2015 auf 2011 vorgezogen.

Abteilung 4**"Abteilung Werkbetriebe"****Zusammenzug**

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Umsatz	49 926 000	55 025 000	56 142 000	56 882 000	57 717 000
Ertrag	48 512 000	53 618 000	54 385 000	55 175 000	56 460 000
Aufwand Material, Waren + Dienstleistungen	-32 397 000	-37 905 000	-38 697 000	-39 139 000	-39 637 000
Personalaufwand	-5 300 000	-5 196 100	-5 317 000	-5 397 000	-5 486 000
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-9 009 500	-8 806 900	-8 648 000	-8 753 000	-8 904 000
Zinsen	-267 500	-276 000	-279 000	-282 000	-282 000
Liegenschaften	631 000	637 000	637 000	637 000	637 000
Ordentliche Abschreibungen	-2 339 000	-2 081 000	-2 490 000	-2 626 000	-2 684 000
Zusätzliche Abschreibungen	-170 000	-340 000	-291 000	-265 000	-250 000
Auflösung Rückstellung		-	-	-	-
Bezug Arbeitspreisreserve	290 000	350 000	700 000	650 000	200 000

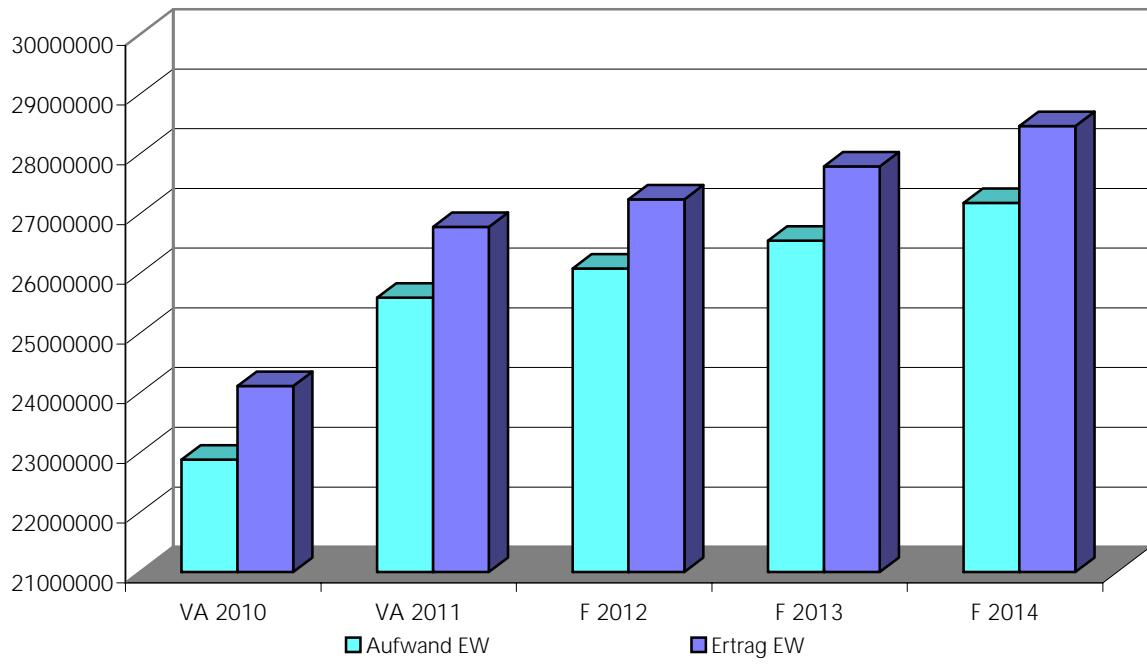
Abteilung 4**Elektrizitätswerk**

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Umsatz	24 164 000	26 779 500	27 440 000	27 990 000	28 665 000
Ertrag	24 005 000	26 670 500	27 130 000	27 680 000	28 355 000
Strom-Ertrag	22 590 000	25 795 000	26 365 000	26 910 000	27 580 000
Stromertrag Energie	9 760 000	12 405 000	12 780 000	13 160 000	13 640 000
Stromertrag Netznutzung	10 320 000	10 900 000	11 060 000	11 225 000	11 390 000
Stromertrag					
Systemdienstleistungen	575 000	550 000	575 000	575 000	590 000
Stromertrag KEV	645 000	650 000	660 000	660 000	670 000
Stromertrag Leistungen Stadt	1 290 000	1 290 000	1 290 000	1 290 000	1 290 000
Produktion Strom	125 000	125 000	125 000	125 000	125 000
Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	950 000	300 000	300 000	300 000	300 000
Übriger Ertrag	48 000	73 500	50 000	55 000	60 000
Eigenleistungen für Investitionen	183 000	268 000	200 000	200 000	200 000
Eigenleistungen für Öffentl.					
Beleuchtung	169 000	169 000	150 000	150 000	150 000
Verluste aus Forderungen	-60 000	-60 000	-60 000	-60 000	-60 000
Aufwand Material, Waren + Dienstleistungen	-15 360 000	-18 120 000	-18 817 000	-19 229 000	-19 697 000
Stromaufwand	-14 830 000	-17 500 000	-18 207 000	-18 629 000	-19 077 000
Stromeinkauf Energie	-9 060 000	-11 800 000	-12 422 000	-12 844 000	-13 217 000
Stromeinkauf Netznutzung	-4 550 000	-4 500 000	-4 550 000	-4 550 000	-4 600 000
Stromaufwand					
Systemdienstleistungen	-575 000	-550 000	-575 000	-575 000	-590 000
Stromaufwand KEV	-645 000	-650 000	-660 000	-660 000	-670 000
Materialaufwand	-530 000	-620 000	-610 000	-600 000	-620 000
Personalaufwand	-2 824 000	-2 729 000	-2 760 000	-2 790 000	-2 848 000
Löhne	-2 190 000	-2 182 000	-2 215 000	-2 238 000	-2 283 000
Rückerstattungen					
SUVA/KTG/FAK/EO	44 000	44 000	45 000	45 000	45 000
Sozialversicherungen	-482 000	-420 000	-430 000	-435 000	-445 000
PK Verzinsung Fehlbetrag	-49 000	-	-	-	-
Rentenzulagen	-81 000	-85 000	-92 000	-93 000	-95 000
Übr. Personalaufwand	-66 000	-86 000	-68 000	-69 000	-70 000

Abteilung 4**Elektrizitätswerk**

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-4 490 000	-4 527 500	-4 286 000	-4 307 000	-4 414 000
Raumaufwand Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-395 700 -2 630 000	-391 700 -2 790 000	-392 000 -2 500 000	-392 000 -2 500 000	-392 000 -2 600 000
Direktabschr. Öffentl. Beleuchtung	-277 000	-210 000	-250 000	-250 000	-250 000
Ausgleich Öffentliche Beleuchtung	-112 000	-112 000	-112 000	-112 000	-112 000
Fahrzeugaufwand	-160 000	-160 000	-160 000	-160 000	-160 000
Sachvers., Abgaben, Bewilligungen Verwaltungsaufwand	-53 000 -602 300	-53 000 -550 800	-52 000 -560 000	-53 000 -580 000	-55 000 -585 000
Beitrag an allgemeine Verwaltung Abteilung für Risiko und Durchleitung	-109 000 -151 000	-109 000 -151 000	-109 000 -151 000	-109 000 -151 000	-109 000 -151 000
Zinsen und Liegenschaften	-99 000	-108 000	-110 000	-110 000	-110 000
Zinsertrag	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Zinsaufwand	-104 000	-113 000	-115 000	-115 000	-115 000
Mietzinsen Liegenschaften	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Abschreibungen und Einlagen/Bezüge	-1 232 000	-1 186 000	-1 157 000	-1 244 000	-1 286 000
Ordentliche Abschreibungen	-1 282 000	-1 186 000	-1 357 000	-1 444 000	-1 486 000
Zusätzliche Abschreibungen	-	-	-	-	-
Auflösung Rückstellung	50 000	-	-	-	-
Bezüge Spezialfinanzierung	-	-	200 000	200 000	200 000

Entwicklung Aufwand und Ertrag EW, VA 2010 bis Fipla 2014



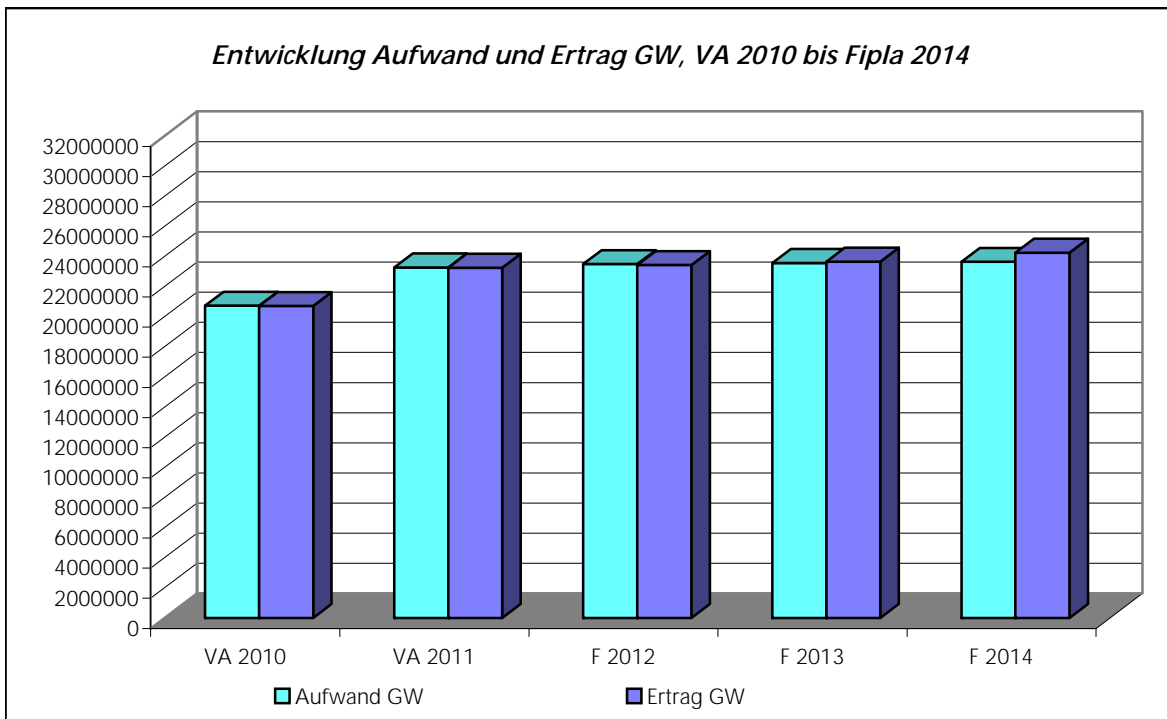
Abteilung 4**Gaswerk**

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Umsatz	20 994 000	23 485 500	23 928 000	24 100 000	24 246 000
Ertrag	19 772 000	22 214 500	22 508 000	22 730 000	23 326 000
Erdgas-Verkauf	19 420 000	21 865 000	22 145 000	22 365 000	22 960 000
Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	320 000	320 000	320 000	320 000	320 000
Übriger Ertrag	10 000	8 500	10 000	10 000	10 000
Eigenleistungen für Investitionen	38 000	25 000	37 000	39 000	40 000
Verluste aus Forderungen	-16 000	-4 000	-4 000	-4 000	-4 000
Aufwand Material, Waren + Dienstleistungen	-16 717 000	-19 465 000	-19 560 000	-19 590 000	-19 620 000
Erdgaseinkauf	-16 217 000	-19 165 000	-19 260 000	-19 290 000	-19 320 000
Materialaufwand	-500 000	-300 000	-300 000	-300 000	-300 000
Personalaufwand	-1 483 000	-1 465 300	-1 541 000	-1 573 000	-1 585 000
Löhne	-1 143 000	-1 161 000	-1 183 000	-1 207 000	-1 240 000
Rückerstattungen					
SUVA/KTG/FAK/EO	30 000	31 000	30 000	30 000	30 000
Sozialversicherungen	-251 000	-220 300	-260 000	-265 000	-270 000
PK Verzinsung Fehlbetrag	-26 000	0	-26 000	-26 000	0
Rentenzulagen	-60 000	-65 000	-68 000	-70 000	-70 000
Übr. Personalaufwand	-33 000	-50 000	-34 000	-35 000	-35 000
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-2 183 000	-2 003 700	-2 063 000	-2 071 000	-2 109 000
Raumaufwand	-240 200	-242 700	-258 000	-258 000	-258 000
Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanl.	-1 134 000	-920 000	-950 000	-950 000	-987 000
Fahrzeugaufwand	-51 000	-59 500	-62 000	-62 000	-60 000
Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-134 000	-128 000	-139 000	-142 000	-140 000
Verwaltungsaufwand	-474 800	-504 500	-505 000	-510 000	-515 000
Beitrag an allgemeine Verwaltung	-69 000	-69 000	-69 000	-69 000	-69 000
Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-80 000	-80 000	-80 000	-80 000	-80 000
Zinsen und Liegenschaften	588 000	593 500	591 000	591 000	591 000
Zinsertrag	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Zinsaufwand	-42 000	-42 500	-45 000	-45 000	-45 000
Mietzinsen Liegenschaften	884 000	884 000	884 000	884 000	884 000
Liegenschaftsunterhalt	-256 000	-250 000	-250 000	-250 000	-250 000

Abteilung 4

Gaswerk

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Abschreibungen und Einlagen/Bezüge	23 000	126 000	65 000	-87 000	-549 000
Ordentliche Abschreibungen	-267 000	-224 000	-435 000	-537 000	-549 000
Zusätzliche Abschreibungen	0	0	0	0	0
Bezug Arbeitspreisreserve	290 000	350 000	500 000	450 000	0



Abteilung 4**Wasserwerk**

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
Umsatz	4 768 000	4 760 000	4 774 000	4 792 000	4 806 000
Ertrag	4 735 000	4 733 000	4 747 000	4 765 000	4 779 000
Wasser-Verkauf	4 450 000	4 480 000	4 490 000	4 500 000	4 514 000
Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten	120 000	85 000	92 000	100 000	100 000
Übriger Ertrag	58 000	63 000	60 000	60 000	60 000
Eigenleistungen für Investitionen	117 000	110 000	110 000	110 000	110 000
Verluste aus Forderungen	-10 000	-5 000	-5 000	-5 000	-5 000
Aufwand Material, Waren + DL	-320 000	-320 000	-320 000	-320 000	-320 000
Materialaufwand	-320 000	-320 000	-320 000	-320 000	-320 000
Personalaufwand	-993 000	-1 001 800	-1 016 000	-1 034 000	-1 053 000
Löhne	-763 000	-796 000	-805 000	-817 000	-830 000
Rückerstattungen					
SUVA/KTG/FAK/EO	21 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Sozialversicherungen	-168 000	-155 000	-160 000	-165 000	-170 000
Rentenzulagen	-41 000	-45 000	-46 000	-47 000	-48 000
Übr. Personalaufwand	-25 000	-25 800	-25 000	-25 000	-25 000
Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-2 336 500	-2 275 700	-2 299 000	-2 375 000	-2 381 000
Raumaufwand	-207 100	-214 600	-225 000	-225 000	-225 000
Unterhalt Betriebs- u. Versorgungsanl.	-1 681 000	-214 600	-1 657 000	-1 730 000	-1 738 000
Fahrzeugaufwand	-40 000	-1 652 000	-45 000	-45 000	-45 000
Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	-60 000	-43 500	-55 000	-56 000	-57 000
Verwaltungsaufwand	-227 400	-57 000	-196 000	-198 000	-195 000
Beitrag an allgemeine Verwaltung Abgeltung für Risiko und Durchleitung	-22 000	-187 600	-22 000	-22 000	-22 000
	-99 000	-22 000	-99 000	-99 000	-99 000
Zinsen und Liegenschaften	-125 500	-124 500	-123 000	-126 000	-126 000
Zinsertrag	2 000	2 000	2 000	2 000	2 000
Zinsaufwand	-127 500	-126 500	-125 000	-128 000	-128 000

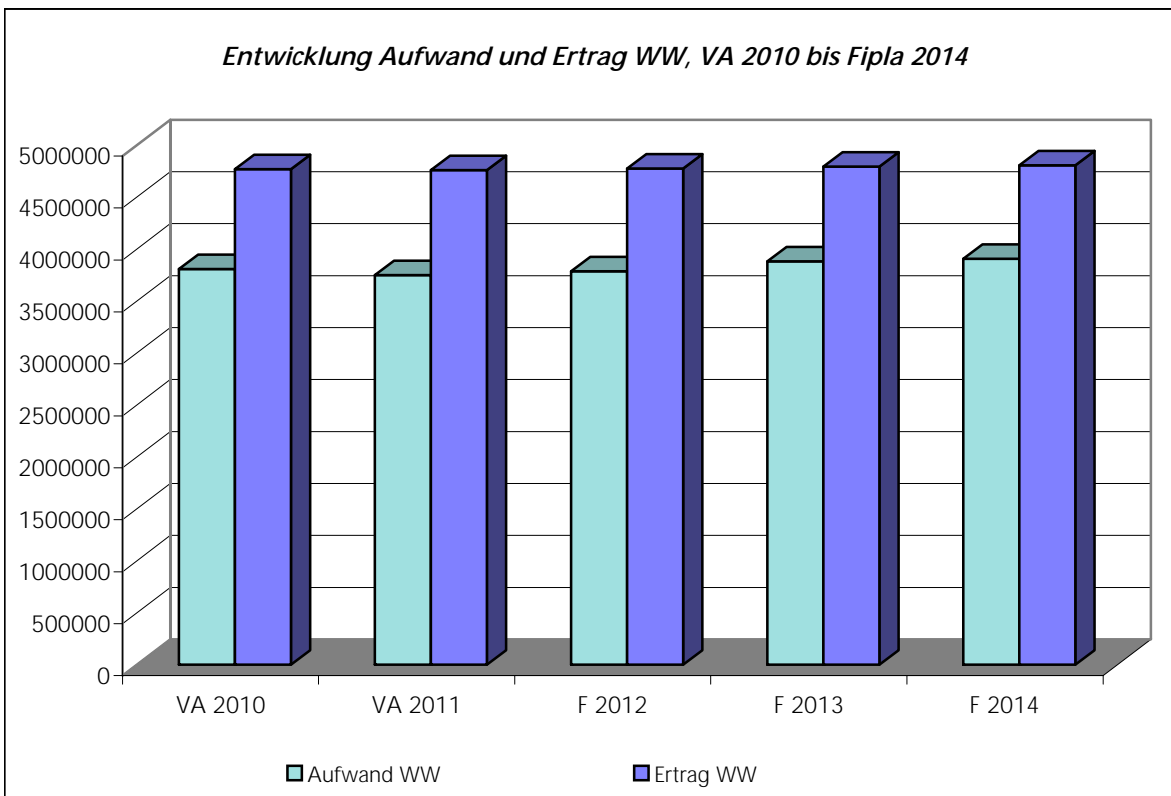
Abteilung 4

Wasserwerk

Kostenarten	Voranschlag 2010	Voranschlag 2011	FIPLA 2012	FIPLA 2013	FIPLA 2014
-------------	---------------------	---------------------	---------------	---------------	---------------

**Abschreibungen und
Einlagen/Bezüge**

	-960 000	-1 011 000	-989 000	-910 000	-899 000
Ordentliche Abschreibungen	-790 000	-671 000	-698 000	-645 000	-649 000
Zusätzliche Abschreibungen	-170 000	-340 000	-291 000	-265 000	-250 000



INVESTITIONEN (in tausend Franken)**Zusammenzug Werkbetriebe**

	<i>voraussichtlicher Finanzbedarf</i>				<i>2015 und später</i>
	<i>2011</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	
<i>Elektrizitätswerk (inkl. öffentliche Beleuchtung)</i> minus Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren	2 605 -300	2 837 -480	2 802 -480	2 648 -480	12 531 -480
	2 305	2 357	2 322	2 168	12 051
<i>Gaswerk</i>	420	1 423	1 050	660	2 754
<i>Wasserwerk</i> minus Erschliessungsbeiträge, Anschlussgebühren, Feuerschutzbeiträge	1 048 -176 -60	1 640 -245	875 -245	1 325 -245	5 005 -245
	812	1 395	630	1 080	4 760
Total voraussichtlicher Finanzbedarf	3 537	5 175	4 002	3 908	19 565

Restbuchwerte 2010 bis 2014

Elektrizitätswerk

	<i>Franken</i>	<i>Franken</i>
Restbuchwert per Ende 2009	2 674 000	
Investitionen 2010 (90%) von 3 344 000	<u>3 010 000</u>	
Restbuchwert Ende 2010 <i>vor</i> Abschreibungen	5 684 000	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 1 282 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	
direkt abzuschreibende Beiträge (inkl. ÖB)	<u>817 000</u>	3 585 000
		<i>Restbuchwert Ende 2010</i>
Restbuchwert per Ende 2010	3 585 000	
Investitionen 2011 (90%) von 2 605 000	<u>2 345 000</u>	
Restbuchwert Ende 2011 <i>vor</i> Abschreibungen	5 930 000	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 1 186 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	
direkt abzuschreibende Beiträge (inkl. ÖB)	<u>510 000</u>	4 234 000
		<i>Restbuchwert Ende 2011</i>
Restbuchwert per Ende 2011	4 234 000	
Investitionen 2012 (90 %) von 2 837 000	<u>2 553 000</u>	
Restbuchwert Ende 2012 <i>vor</i> Abschreibungen	6 787 000	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 1 357 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	
direkt abzuschreibende Beiträge (inkl. ÖB)	<u>730 000</u>	4 700 000
		<i>Restbuchwert Ende 2012</i>
Restbuchwert per Ende 2012	4 700 000	460000
Investitionen 2013 (90 %) von 2 802 000	<u>2 522 000</u>	
Restbuchwert Ende 2013 <i>vor</i> Abschreibungen	7 222 000	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 1 444 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	
direkt abzuschreibende Beiträge (inkl. ÖB)	<u>730 000</u>	5 048 000
		<i>Restbuchwert Ende 2013</i>
Restbuchwert per Ende 2013	5 048 000	
Investitionen 2014 (90 %) von 2 648 000	<u>2 383 000</u>	
Restbuchwert Ende 2014 <i>vor</i> Abschreibungen	7 431 000	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 1 486 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	
direkt abzuschreibende Beiträge (inkl. ÖB)	<u>730 000</u>	5 215 000
		<i>Restbuchwert Ende 2014</i>

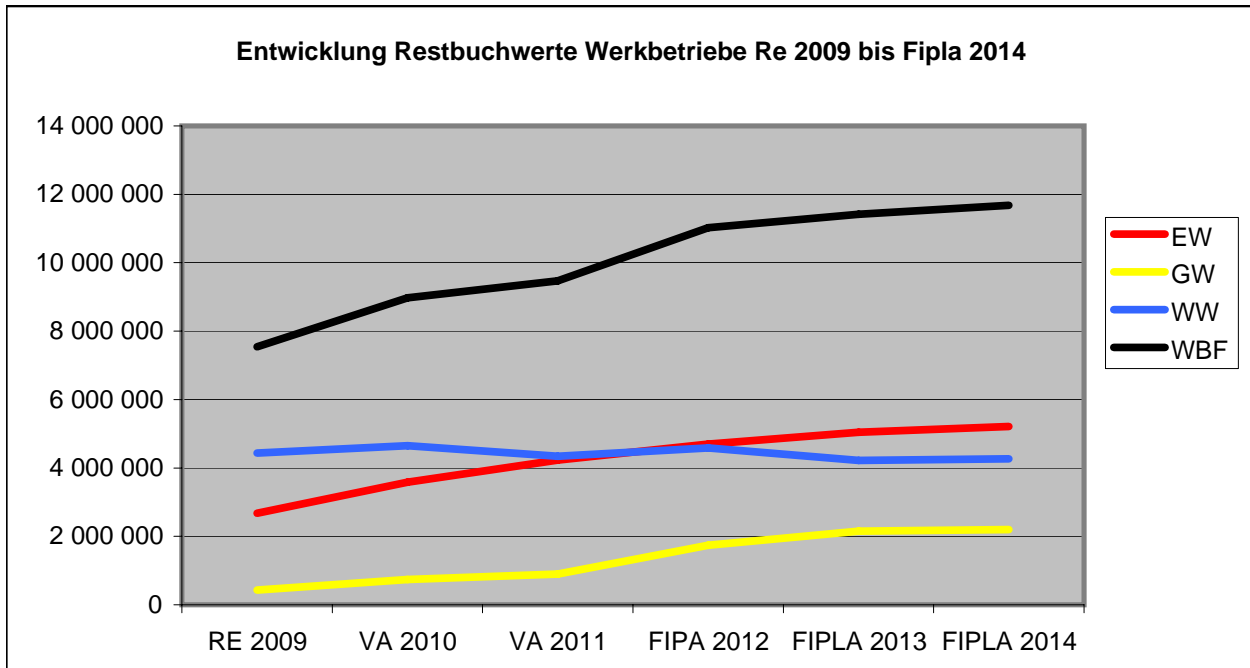
Restbuchwerte 2010 bis 2014

Gaswerk

	Franken	Franken
Restbuchwert per Ende 2009	432 800	
Investitionen 2010 (90%) von 640 000	<u>576 000</u>	
Restbuchwert Ende 2010 <i>vor</i> Abschreibungen	1 008 800	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 267 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	741 800
		<i>Restbuchwert Ende 2010</i>
Restbuchwert per Ende 2010	741 800	
Investitionen 2011 (90%) von 420 000	<u>378 000</u>	
Restbuchwert Ende 2011 <i>vor</i> Abschreibungen	1 119 800	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 224 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	895 800
		<i>Restbuchwert Ende 2011</i>
Restbuchwert per Ende 2011	895 800	
Investitionen 2012 (90 %) von 1 423 000	<u>1 281 000</u>	
Restbuchwert Ende 2012 <i>vor</i> Abschreibungen	2 176 800	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 435 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	1 741 800
		<i>Restbuchwert Ende 2012</i>
Restbuchwert per Ende 2012	1 741 800	
Investitionen 2013 (90 %) von 1 050 000	<u>945 000</u>	
Restbuchwert Ende 2013 <i>vor</i> Abschreibungen	2 686 800	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 537 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	2 149 800
		<i>Restbuchwert Ende 2013</i>
Restbuchwert per Ende 2013	2 149 800	
Investitionen 2014 (90 %) von 660 000	<u>594 000</u>	
Restbuchwert Ende 2014 <i>vor</i> Abschreibungen	2 743 800	
davon 20 % ordentliche Abschreibungen	- 549 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 0	2 194 800
		<i>Restbuchwert Ende 2014</i>

Restbuchwerte 2010 bis 2014**Wasserwerk**

	<i>Franken</i>	<i>Franken</i>
Restbuchwert per Ende 2009	4 436 000	
Investitionen 2010 (90%) von 1 870 000	<u>1 683 000</u>	
Restbuchwert Ende 2010 <i>vor</i> Abschreibungen	6 119 000	
davon 12 % ordentliche Abschreibungen	- 790 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 170 000	
direkt abzuschreibende Beiträge	<u>- 512 000</u>	4 647 000
		<i>Restbuchwert Ende 2010</i>
Restbuchwert per Ende 2010	4 647 000	
Investitionen 2011 (90%) von 1 048 000	<u>943 000</u>	
Restbuchwert Ende 2011 <i>vor</i> Abschreibungen	5 590 000	
davon 12 % ordentliche Abschreibungen	- 671 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 340 000	
direkt abzuschreibende Beiträge	<u>- 236 000</u>	4 343 000
		<i>Restbuchwert Ende 2011</i>
Restbuchwert per Ende 2011	4 343 000	
Investitionen 2012 (90 %) von 1 640 000	<u>1 476 000</u>	
Restbuchwert Ende 2012 <i>vor</i> Abschreibungen	5 819 000	
davon 12 % ordentliche Abschreibungen	- 698 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 291 000	
direkt abzuschreibende Beiträge	<u>- 245 000</u>	4 585 000
		<i>Restbuchwert Ende 2012</i>
Restbuchwert per Ende 2012	4 585 000	
Investitionen 2013 (90 %) von 875 000	<u>788 000</u>	
Restbuchwert Ende 2013 <i>vor</i> Abschreibungen	5 373 000	
davon 12 % ordentliche Abschreibungen	- 645 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 265 000	
direkt abzuschreibende Beiträge	<u>- 245 000</u>	4 218 000
		<i>Restbuchwert Ende 2013</i>
Restbuchwert per Ende 2013	4 218 000	
Investitionen 2014 (90 %) von 1 325 000	<u>1 193 000</u>	
Restbuchwert Ende 2014 <i>vor</i> Abschreibungen	5 411 000	
davon 12 % ordentliche Abschreibungen	- 649 000	
zusätzliche Abschreibungen	- 250 000	
direkt abzuschreibende Beiträge	<u>- 245 000</u>	4 267 000





Werkbetriebe Frauenfeld

FINANZPLAN

2012 - 2014

Investitionsobjekte

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)

Abteilung Werkbetriebe (4)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil</i>			Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			<i>Bauauslösung durch</i>
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte																			
Total Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

Beträge in Klammern werden der Laufenden Rechnung belastet

MS : Mittelspannung

NS : Niederspannung

ÖB : Öffentliche Beleuchtung

TB : Tiefbau

TS : Transformatorenstation

LR : Nur Verlegung leerer Schutzrohre

EW:Elektrizitätswerk

GW: Gaswerk

WW: Wasserwerk

Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte														
Agglomerationsradweg in Bahnnähe	0													Tiefbau
Öffentliche Beleuchtung	0	(80)												
Akazienweg	0													Werke
Sanierung Stromversorgungsnetz	0	(85)												
Erdgasversorgungsnetz	0	(40)												
Wasserversorgungsnetz	0		(65)											
Allmendweg, Breitenstr. - Militärstr.	430													Tiefbau
Sanierung Stromversorgungsnetz	230	230												
Erdgasversorgungsnetz	0	(95)												
Wasserversorgungsnetz	200		200											
Alte Landstrasse, Einlenker Thundorferst.	215													Tiefbau
Sanierung Stromversorgungsnetz	215	215												
Aumühle Zeltplatz	0													Werke
Wasserversorgungsnetz	0		(95)											
Aussengemeinden	150													Werke
Gasversorgung	150	150												
Eichholzstrasse	440													Tiefbau
Sanierung Stromversorgungsnetz	220	220												
Erdgasversorgungsnetz	0	(40)												
Wasserversorgungsnetz	220		220											

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Bahnhofstrasse	1 041																Tiefbau
Laubgasse - Spielwiesenweg																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	41										41						
NS-Netz	400										400						
ÖB	50										50						
Erdgasleitungen	180											180		(80)			
Wasserleitungen	370												260			110	
Hausanschlüsse	160										60	50	50				
Bahnhofstrasse	400																Tiefbau
Altweg-Laubgasse	0																
Netzsanierungen	0																
MS-Netz	0																
NS-Netz	0																
ÖB	0																
Erdgasleitungen	170					170											
Wasserleitungen	230						230										
Hausanschlüsse	0				(50)	(80)	(80)										
Bahnhofstrasse																	
Kreisel Altweg																	
Netzsanierungen					(20)												
NS-Netz					(40)												
ÖB					(30)												
Erdgasleitungen						(20)											
Wasserleitungen							(30)										
Bahnhofstrasse	110																Tiefbau
Kreisel Laubgasse																	
Netzsanierungen																	
NS-Netz	0				(45)												
ÖB	0				(45)												
Erdgasleitungen	0					(80)											
Wasserleitungen	110						110										
Bahnhofstrasse	145																Tiefbau
Kreisel Talbach																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	30				30												
NS-Netz	80				80												
ÖB	35				35												
Erdgasleitungen	0					(60)											
Wasserleitungen	0						(80)										

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Bürgerholzstrasse	120																Werke
Häberlinstr. - Sonnenhofstr. Netzsanierungen																	
NS-Netz	80													80			
ÖB	40													40			
Bürgerholzstrasse	140																Werke
Maiholzstrasse - Osten Netzsanierungen																	
NS-Netz	100													100			
ÖB	40													40			
Bühlwiesenstrasse	233																Werke
Netzsanierungen																	
NS- Netz	190													190			
ÖB	43													43			
Dorfstrasse	115																
Netzsanierungen																	
NS-Netz	95													95			
ÖB	20													20			
Erdgasleitungen	0														(45)		
Wasserleitungen	0															(55)	
Hausanschlüsse	0																
Eichholzstrasse (Maiholzstr.- Mitte Eichholzstr.)	300																Tiefbau
Netzsanierungen																	
NS-Netz	90							90									
ÖB	40							40									
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	170									170							
Hausanschlüsse	0							(50)		(60)							
Eichholzstrasse (Scheuchenstr.- Mitte Eichholzstr.)	405																Tiefbau
Netzsanierungen																	
MS- Netz	0																
NS-Netz	130													130			
ÖB	50													50			
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	225															225	
Eisenbahnstrasse	101																Tiefbau
Netzsanierungen																	
NS-Netz	80				80												
ÖB	21				21												
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	0						(65)										
Hausanschlüsse	0						(20)										

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Eisenwerkstr./St.Johannstr. Abschnitt vor Kreisel	0																
Netzsanierungen																	
NS-Netz	0																
ÖB	0																
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	0																
Hausanschlüsse	23				8		15										
Energie-und Steuerungsautomatisation	2 500																
Erstellung	2 500				500			500						1 500			Werke
Ellikonstrasse	290																Werke
Netzsanierung																	
NS-Netz	0												(60)				
ÖB	0												(20)				
Wasserleitungen	290														290		
Erchingerstrasse	130																Werke
Netzsanierungen	0																
NS-Netz	100												100				
ÖB	30												30				
Erdgasleitungen	0													(60)			
Wasserleitungen	0														(80)		
Festhüttenstrasse	0																Tiefbau
Netzsanierungen																	
NS-Netz	0				100												
ÖB	0				40												
Hausanschlüsse	0																
Franzosenweg / Falkenweg	180																Tiefbau
Erschliessungen																	
MS-Netz	0																
NS-Netz	130							130									
ÖB	50							50									
Erdgasleitungen	0								(36)								
Wasserleitungen	0									(85)							
Hausanschlüsse	0							(35)									
Frauenfelderstrasse 1. Teil	273																Werke
Erschliessungen																	
Ms-Netz	72												72				
NS-Netz	155												155				
ÖB	46												46				
Erdgasleitungen	0													(30)			
Wasserleitungen	0														(30)		
Hausanschlüsse	0												(60)				

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Frauenfelderstrasse 2. Teil	225																Werke
Erschliessungen																	
Ms-Netz	70													70			
NS-Netz	125													125			
ÖB	30													30			
Erdgasleitungen	0														(40)		
Wasserleitungen	0															(70)	
Gasstation Zelgli	800																Werke
Umbau Gasstation	800					800											
Gaswerkstrasse 13	400																Werke
Photovoltaikanlag Gaswerkstr.13	400				200			200									
General-Weber-Strasse	140																Werke
Netzsanierungen																	
MS-Netz	50							50									
NS-Netz	60							60									
ÖB	30							30									
Wasserleitungen	0									(40)							
Gerlikonerstrasse	405																Werke
Netzsanierungen																	
NS-Netz	120							120									
ÖB	80							80									
Wasserleitungen	205									205							
Hanfächerstrasse	120																Werke
Netzsanierungen																	
NS-Netz	70							70									
ÖB	50							50									
Erdgasleitungen	0									(50)							
Wasserleitungen	0												(70)				
Hausanschlüsse	0							(50)									
Häberlinstrasse	130																Werke
Lachenacker- Schaffhauserstr.																	
Netzsanierungen																	
NS-Netz	90													90			
ÖB	40													40			
Höhenweg	180																Werke
Netzsanierungen																	
NS-Netz	130													130			
ÖB	50													50			
Erdgasleitungen	0														(45)		
Wasserleitungen	0															(95)	

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Im Fallengatter	230																Werke
Netzsanierungen																	
NS- Netz	70													70			
ÖB	30													30			
Erdgasleitungen	0														(80)		
Wasserleitungen	130															130	
Im Tiergarten	275																Werke
Netzsanierungen																	
MS Netz	100													100			
NS- Netz	125													125			
ÖB	50													50			
Juchstrasse	430																Werke
Netzsanierungen																	
MS Netz	195													195			
NS- Netz	200													200			
ÖB	35													35			
Junkholz	125																Werke
Blumenstrasse - Heerenberg																	
Netzsanierungen																	
NS- Netz	0							(60)									
ÖB	0							(30)									
Wasserleitungen	125									125							
Kurzfeldstrasse																	
Laubgasse - Maiholzstrasse Belagssanierung					(10)	(10)	(10)										
Langfeldstrasse	730																Tiefbau
Langdorfstrasse - Goldackerstrasse	0																
Netzsanierungen	0																
MS-Netz	40				40												
NS-Netz	60				60												
ÖB	30				30												
Erdgasleitungen	0						(55)										
Wasserleitungen	600						600										
Hausanschlüsse	0				(15)		(15)										
Langwiesenstrasse	510																Werke
Netzsanierungen																	
MS Netz	0																
NS- Netz	140													140			
ÖB	370													370			
Leitsystem	400																Werke
Ersatz	400				200			200									

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Maiholzstrasse																	
Bürgerholzstrasse - Oberwiesenstrasse																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz																	
NS-Netz																	
ÖB																	
Erdgasleitungen																	
Wasserleitungen																	
Hausanschlüsse																	
Meisenweg	178																Tiefbau
Netzsanierungen																	
MS-Netz					60												
NS- Netz	133				133												
ÖB	45				45												
Erdgasleitungen																	
Wasserleitungen																	
Hausanschlüsse					140	(47)											
Moosweg	305																Werke
Netzsanierungen																	
MS-Netz	40												40				
NS-Netz	60												60				
ÖB	30												30				
Wasserleitungen	175														175		
MS Kurzdorf	0																Werke
Sanierung																	
Gebäude	0																
Technische Ausrüstung	0																
MS-Netz	0																
NS-Netz	0																
ÖB	0																
MS - Relaisersatz	100																Werke
Netzsanierungen																	
MS- Netz	100				100												
Neuhauserstrasse	335																Tiefbau
Chappenzipfel - Sternwarte																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	60									60							
NS-Netz	100									100							
ÖB	50									50							
Erdgasleitungen	0												(90)				
Wasserleitungen	125													125			
Hausanschlüsse	0									(25)	(22)	(25)					

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Schaffhauserstrasse	870																Werke
Neuhofstrasse - Wespenstrasse Netzsanierungen																	
NS-Netz	140													140			
ÖB	40													40			
Erdgasleitungen	250														250		
Wasserleitungen	440															440	
Hausanschlüsse	0													(45)	(50)		
Scheitzelstrasse	461																Werke
Netzsanierungen																	
MS- Netz	45										45						
NS-Netz	246										246						
ÖB	50										50						
Erdgasleitungen	0											(56)					
Wasserleitungen	120												120				
Hausanschlüsse	0																
Scheuchenstrasse	405																Werke
Netzsanierungen																	
NS-Netz	95													95			
ÖB	45													45			
Erdgasleitungen	125														125		
Wasserleitungen	140															140	
Signalkabelnetz	0																Werke
Sanierung	0																
Schlossmühlestrasse	305																Tiefbau
Zürcherstrasse - Badi	0																
Netzsanierungen	0																
NS-Netz	130									130							
ÖB	0									(40)							
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	175									(36)			175				

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Schlossmühlestrasse	320																Tiefbau
Fusssteg - Badi																	
Netzsanierungen	30										30						
NS-Netz	80										80						
ÖB	80										80						
Erdgasleitungen	130										(60)		130				
Wasserleitungen	0																
Hausanschlüsse																	
Schönenhofstrasse	150																Werke
Netzsanierungen	0																
NS-Netz	105										105						
ÖB	45										45						
Hausanschlüsse	0										(25)						
Schollenholzstrasse	310																Werke
Talackerstrasse-Fliederstrasse																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	80										80						
NS-Netz	90										90						
ÖB	30										30						
Erdgasleitungen	0											(85)					
Wasserleitungen	110												110				
Hausanschlüsse	0										(20)	(15)	(20)				
Sonnenhofstrasse	360																Werke
Schaffhauserstrasse - Scheuchenstrasse																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	120													120			
NS-Netz	170													170			
ÖB	70													70			
Wasserleitungen	0																
Speicherstrasse	335																Tiefbau
Stichstrasse Speicherstrasse - Oberfeldstrasse																	
Netzsanierungen	0																
MS-Netz	70													70			
NS-Netz	105													105			
ÖB	40													40			
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	120														(88)	120	

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Speicherstrasse	235																Werke
Oberfeldstrasse- Neuhauserstrasse																	
Netzsanierungen	0																
MS-Netz	25													25			
NS-Netz	160													160			
ÖB	50													50			
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	0																
Speicherstrasse	205																Werke
Ringstrasse - Stichstrasse Speicherstrasse																	
Netzsanierungen	0																
MS-Netz	25				25												
NS-Netz	120				120												
ÖB	60				60												
Erdgasleitungen	0																
Wasserleitungen	0																
Stadtpark Umgestaltung Buebewäldli																	
NS-Netz																	
ÖB																	
Erdgasleitungen																	
Wasserleitungen																	
St. Gallerstrasse	140																Werke
Rathausplatz - Marktstrasse																	
Netzsanierungen																	
NS-Netz	100													100			
ÖB	40													40			
St. Gallerstrasse	150																Werke
Murkart																	
Netzsanierungen																	
Wasserleitungen	150															150	
Hausanschlüsse	0															(25)	
Talstrasse	0																Werke
Höhenweg - Thundorferstrasse																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	0																
NS-Netz	0																
ÖB	0																
Wasserleitungen	0						(80)										

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl.TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Thunbach	200																Werke
Wasseraufbereitung	200						200										
Thundorferstrasse	125																Werke
Im Rötelimoos - Alte Landstrasse																	
Netzsanierungen																	
NS-Netz	100													100			
ÖB	25													25			
Thundorferstrasse	755																Werke
Chapenzipfel-Spital																	
Netzsanierungen																	
Erdgasleitungen	125															125	
Wasserleitungen	630															630	
TS Bad - TS Coop - Ts Kappeler	100																Werke
Netzsanierungen																	
MS Netz	100													100			
TS Bannhalde	130																Werke
Sanierung TS																	
Gebäude	50													50			
Ausrüstung	80													80			
TS Blumenstrasse	250																Werke
Sanierung TS																	
Gebäude	10													10			
Ausrüstung	240													240			
TS Bühl - TS Spitzrüti	250																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	250							250									
TS Burstel	245																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	25													25			
NS-Leitungen	25													25			
ÖB	20													20			
Gebäude	25													25			
Technische Ausrüstung	150													150			
TS Ergarten - TS Schollenholz	150																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	150													150			

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
TS Erzenholz	170																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	20													20			
NS-Leitungen	20													20			
ÖB	15													15			
Gebäude	15													15			
Technische Ausrüstung	100													100			
TS Fallengatter	200																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	20													20			
NS-Leitungen	25													25			
ÖB	0																
Gebäude	5													5			
Technische Ausrüstung	150													150			
TS Hinterdorf - TS Sia	120																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	120							120									
TS Hinterdorf - TS AMP	279																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	110													110			
Erdgasleitungen	169														169		
Wasserleitungen																(41)	
TS Jasa- Müller - Recypet	100																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	100													100			
TS Jasa- Müller - TS Oststrasse	100																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	100													100			
TS Kanzler	130																Werke
Sanierung TS																	
Gebäude	50													50			
Ausrüstung	80													80			
TS Kehlhofstrasse	270																Werke
Neubau Transformatorenstation																	
MS-Leitungen	10													10			Werke
NS-Leitungen	70													70			
ÖB	20													20			
Gebäude	70													70			
Technische Ausrüstung	100													100			

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
TS Konsumhot	320																Werke
Neubau Transformatorenstation																	
MS-Leitungen	50													50			
NS-Leitungen	40													40			
ÖB	40													40			
Gebäude	70													70			
Technische Ausrüstung	120													120			
TS Lachenacker	205																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	25													25			
NS-Leitungen	25													25			
ÖB	15													15			
Gebäude	15													15			
Technische Ausrüstung	125													125			
TS Langdorf	185																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	15													15			
NS-Leitungen	15													15			
ÖB	15													15			
Gebäude	15													15			
Technische Ausrüstung	125													125			
TS Mulpet - TS Oststrasse	100																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	100													100			
TS Murkart	165																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	25													25			
NS-Leitungen	25													25			
ÖB	10													10			
Gebäude	5													5			
Technische Ausrüstung	100													100			
TS Murkart - TS Breite	150																Werke
Netzsanierungen																	
MS - Netz	150													150			
TS Oberwiesen	200																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	15													15			
NS-Leitungen	15													15			
ÖB	15													15			
Gebäude	5													5			
Technische Ausrüstung	150													150			

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl.TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
TS Oststrasse - TS Langdorf	200																
Netzsaniierungen																	
MS - Netz	200													200			Werke
TS Post	200																Werke
Sanierung TS																	
MS-Leitungen	25													25			
NS-Leitungen	25													25			
ÖB	15													15			
Gebäude	10													10			
Technische Ausrüstung	125													125			
TS Schollenholz - TS Schönenhof	200																
Netzsaniierungen																	
MS - Netz	200													200			Werke
TS Wellhauserweg	140																Werke
Sanierung TS																	
Gebäude	60													60			
Ausrüstung	80													80			
TS Wellhauserweg - TS Wellauer	0																Werke
Netzsaniierungen																	
MS- Netz	0																
Waffenplatzstrasse Teil 2	160																Werke
Netzsaniierungen																	
Wasserleitungen	160											160					
Waffenplatzstrasse Teil 3	240																Werke
Netzsaniierungen																	
Wasserleitungen	240															240	
Wannefeldstrasse ZAF - TS Wannefeld	210																Werke
Netzsaniierungen																	
MS -Netz	210											210					
Wannefeldstrasse Staudenweg - Erlenstr.	175																Werke
Netzsaniierungen																	
NS-Netz	124													124			
ÖB	51													51			
Hausanschlüsse	0													(25)			
Wannefeldstrasse Staudenweg - Haselweg	200																Werke
Netzsaniierungen																	
NS-Netz	140											140					
ÖB	60											60					
Hausanschlüsse	0																

Bezeichnung der Investitionsobjekte	mutmassliche Anlagekosten, inkl. TB-Anteil	Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			Bauauslösung durch
		EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
Wespenstrasse	0																Werke
Wasserleitungen	0						(45)										
Wydenstrasse	186																Werke
Netzsanierungen																	
NS-Netz	146										146						
ÖB	40										40						
Erdgasleitungen	0											(25)					
Wasserleitungen	0												(25)				
Zeughaus	240																Werke
Netzsanierungen																	
Wasserleitung	240															240	
Zürcherstrasse	530																Kanton
Murg - Altweg																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	50										50						
NS-Netz	120										120						
ÖB	40										40						
Erdgasleitungen	120											120					
Wasserleitung	200												200				
Zürcherstrasse	32																Kanton
Ost Anpassungen Verkehrsführung Teil 1																	
Netzsanierungen																	
MS-Netz	20							20									
NS- Netz	12							12									
Zürcherstrasse	100																Kanton
Ost Anpassungen Verkehrsführung Teil 2																	
Netzsanierungen																	
NS- Netz	100							100									
Diverse Anlagen	5 000																Werke / Tiefbau
Diverse Bauvorhaben und Erschliessungen	5 000				300	200	200	300	200	200	300	150	150	1 500	750	750	
Gaswerkstrasse 13	700																Werke
Dachausbau Mehrzweckgebäude	700								700								

INVESTITIONSKATALOG NACH ABTEILUNGEN (in Tausend)
Abteilung Werkbetriebe (4)

<i>Bezeichnung der Investitionsobjekte</i>	<i>mutmassliche Anlagekosten, inkl.TB-Anteil</i>			Voranschlag 2011			Finanzplan 2012			Finanzplan 2013			Finanzplan 2014			2015 und später			<i>Bauauslösung durch</i>
	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	EW	GW	WW	
<i>Total Finanzbedarf für nach 2011 zu bewilligende Objekte</i>	0	0	0	2 837	1 423	1 640	2 802	1 050	875	2 648	660	1 325	12 531	2 754	5 005				
<i>Total Finanzbedarf für 2011 zu bewilligende Objekte</i>	2 605	420	1 048	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
<i>Total Finanzbedarf für 2010 oder früher bewilligte und angefangene Objekte</i>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
<i>Total Finanzbedarf brutto</i>	2 605	420	1 048	2 837	1 423	1 640	2 802	1 050	875	2 648	660	1 325	12 531	2 754	5 005				
<i>Abzüglich Erschliessungsbeiträge und Anschlussgebühren (inkl. Feuerschutzbeiträge)</i>	-300	0	-236	-480	0	-245	-480	0	-245	-480	0	-245	-480	0	-245				
<i>Total Finanzbedarf</i>	2 305	420	812	2 357	1 423	1 395	2 322	1 050	630	2 168	660	1 080	12 051	2 754	4 760				

Finanzplan 2011 bis 2013 (pro memoria)

90 % Bauausführung

**GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Alterszentrum Park
(inkl. Betreutes Wohnen, exkl. Tageszentrum)**

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009
A u f w a n d				
Personalaufwand				
310	Besoldungen Pflegepersonal	6 062 300.00	5 776 600.00	5 649 252.52
320	Besoldungen andere Fachbereiche	110 800.00	108 000.00	97 232.99
330	Besoldungen Verwaltungspersonal	657 500.00	539 000.00	535 899.91
340	Ökonomie-/Hausdienstpersonal	2 088 700.00	2 079 000.00	1 950 291.77
350	Besoldungen Techn. Dienst	329 400.00	279 000.00	279 737.67
	Besoldungen	9 248 700.00	8 781 600.00	8 512 414.86
370	Sozialleistungen	1 914 900.00	1 822 400.00	1 642 637.89
390	Personalnebenaufwand	125 000.00	105 000.00	167 475.74
	Personalaufwand/Sozialleistungen	11 288 600.00	10 709 000.00	10 322 528.49

**GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Alterszentrum Park
(inkl. Betreutes Wohnen, exkl. Tageszentrum)**

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009
	Sachaufwand			
400	Medizinischer Bedarf	347 000.00	335 000.00	337 580.36
410	Lebensmittel und Getränke	949 000.00	938 000.00	900 474.90
420	Haushalt	343 000.00	315 000.00	293 802.95
430	URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	444 000.00	280 000.00	446 124.25
440	Aufwand für Anlagennutzung	64 500.00 1)	192 000.00	174 962.60
450	Aufwand für Energie und Wasser	251 000.00	250 000.00	233 861.15
460	Aufwand für Kap.Zinsen und Bankspesen	1 000.00	86 000.00	64 922.57
470	Büro- und Verwaltungsaufwand	224 000.00	200 000.00	197 697.40
480	Übriger bewohnerbezogener Aufwand	36 000.00	36 000.00	32 225.50
490	Übriger Sachaufwand	141 000.00	140 000.00	135 613.90
	Sachaufwand	2 800 500.00	2 772 000.00	2 817 265.58
	A u f w a n d	14 089 100.00	13 481 000.00	13 139 794.07

**GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Alterszentrum Park
(inkl. Betreutes Wohnen, exkl. Tageszentrum)**

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	Rechnung 2009
E r t r a g				
605	Pensionstaxen	-5 881 000.00 2)	-5 475 000.00	-5 700 501.00
606	Pflege taxen gemäss RAI	-6 585 000.00	-6 020 000.00	-5 907 730.10
607	Tagestaxen aus Tagesheim	0.00	-75 000.00	-90 281.80
620	Erträge aus med. Nebenleistungen	-530 500.00	-468 000.00	-505 587.90
630	Erträge aus Spezialdiensten	-6 000.00	-7 000.00	-6 117.50
650	Übr. Erträge Leistungen an Heimbew.	-34 500.00	-90 000.00	-97 128.15
660	Miet- und Kapitalzinsertrag	-95 100.00	-109 000.00	-77 502.29
670	Ertrag Restaurant/Cafeteria	-512 000.00	-499 000.00	-503 883.90
680	Erträge Personal/Dritte	-458 000.00	-441 000.00	-454 709.85
790	Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0.00	-10 000.00	-5 180.90
	E r t r a g	-14 102 100.00	-13 194 000.00	-13 348 623.39
	A u f w a n d	14 089 100.00	13 481 000.00	13 139 794.07
	Betriebsverlust (+) / -gewinn (-)	-13 000.00 3)	287 000.00 4)	-208 829.32

1) inkl. Abschreibungen

2) Belegung 96%

3) Einlage in Spezialfinanzierung "Renovationen und Defizitdeckung"
(bzw. Resultat des Betreuten Wohnens in Spezialfinanzierung "für neue Wohnformen")

4) Preis anpassungen 2010 sind nicht im VA 2010 enthalten (ca. 550'000). Statt eines Aufwand-
überschusses von 287'000 sollte ein Ertragsüberschuss von rund 260'000 resultieren.

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Tageszentrum Talbach

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	2009
A u f w a n d				
Personalaufwand				
310	Besoldungen Pflegepersonal	74 500.00	70 400.00	67 854.74
340	Besoldungen Verwaltungspersonal	1 000.00	1 000.00	1 000.00
	Besoldungen	75 500.00	71 400.00	68 854.74
370	Sozialleistungen	17 500.00	10 600.00	15 121.34
	Personalaufwand/Sozialleistungen	93 000.00	82 000.00	83 976.08

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Tageszentrum Talbach

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	2009
	Sachaufwand			
400	Medizinischer Bedarf	2 000.00	2 000.00	401.65
410	Lebensmittel und Getränke	4 200.00	4 200.00	2 890.15
420	Haushalt	1 000.00	1 000.00	906.05
430	URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	7 000.00	7 000.00	14 418.00
440	Aufwand für Anlagennutzung 1)	18 200.00	26 100.00	21 120.00
470	Büro- und Verwaltungsaufwand	2 000.00	2 000.00	3 440.00
490	Übriger Sachaufwand	500.00	500.00	24.20
	Sachaufwand	34 900.00	42 800.00	43 200.05
	A u f w a n d	127 900.00	124 800.00	127 176.13

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Tageszentrum Talbach

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010	2009
E r t r a g				
606	Pflegetaxen gemäss RAI	-19 100.00	-19 100.00	-19 471.40
607	Pensionstaxen Tagesheim	-74 000.00	-94 000.00	-49 405.00
620	Erträge aus med. Nebenleistungen	-2 500.00	-2 500.00	-670.05
690	Beiträge und Subventionen	-12 000.00		
790	Total betriebs-/zeitfremder Aufwand/Ertrag	0.00	0.00	-35 000.00
E r t r a g		-107 600.00	-115 600.00	-104 546.45
A u f w a n d		127 900.00	124 800.00	127 176.13
Betriebsverlust (+) / Betriebsgewinn (-) 2)		20 300.00	9 200.00	22 629.68

1) v.a. Miete für Räumlichkeiten zG Alterszentrum

2) Bezug aus der Spezialfinanzierung "neue Wohnformen"

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Parksiedlung Talacker

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010
A u f w a n d			
Personalaufwand			
310	Besoldungen Pflegepersonal 1)	223 000.00	39 500.00
330	Besoldungen Verwaltungspersonal	38 000.00	29 500.00
340	Ökonomie-/Hausdienstpersonal	60 500.00	14 000.00
350	Besoldungen Technischer Dienst	50 500.00	18 000.00
	Besoldungen	372 000.00	101 000.00
370	Sozialleistungen 2)	72 000.00	18 000.00
390	Personalnebenaufwand	16 000.00	2 000.00
	Personalaufwand/Sozialleistungen	460 000.00	121 000.00

1) Aufwand für Pflege gemäss RAI = 126'000 (siehe Ertrag Konto 606)

Aufwand über Wohnungsmieten = 97'000

2) Aufwand für Pflege gemäss RAI = 34'000 (siehe Ertrag Konto 606)

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Parksiedlung Talacker

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010
	Sachaufwand		
420	Haushalt	8 000.00	5 500.00
430	URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	108 000.00	75 000.00
440	Aufwand für Anlagennutzung (Abschreibungen)	298 000.00	200 000.00
450	Aufwand für Energie und Wasser	5 000.00	5 000.00
460	Aufwand für Kap.Zinsen und Bankspesen	760 000.00	240 000.00
470	Büro- und Verwaltungsaufwand	13 000.00	13 000.00
480	Übriger bewohnerbezogener Aufwand	2 000.00	1 000.00
490	Übriger Sachaufwand	22 000.00	12 500.00
	Sachaufwand	1 216 000.00	552 000.00
	A u f w a n d	1 676 000.00	673 000.00

GESAMTVORANSCHLAG 01.01.2011 - 31.12.2011 Parksiedlung Talacker

Kto-Nr	Bezeichnung	Budget 2011	Budget 2010
E r t r a g			
605	Pensionstaxen	-1 414 000.00	-612 800.00
606	Pflegetaxen gemäss RAI	-160 000.00	0.00
650	Übr. Erträge Leistungen an Heimbewohner	-66 000.00	
660	Miet- und Kapitalzinsertrag	-36 000.00	-10 200.00
790	Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0.00	0.00
	E r t r a g	-1 676 000.00	-623 000.00
	A u f w a n d	1 676 000.00	673 000.00
	Betriebsverlust (+) / -gewinn (-)	0.00	50 000.00 1)

1) Bezug aus der Spezialfinanzierung "neue Wohnformen"

Erläuterungen zum Voranschlag der Investitionsrechnung 2011

68 Alterszentrum Park

Es sind keine Investitionen vorgesehen

Erläuterungen zum Voranschlag der Laufenden Rechnung 2011

68 Alterszentrum Park inklusive Betreutes Wohnen

Mit der Übernahme der gesamten Buchhaltung vom Finanzamt durch das Alterszentrum Park hat sich die Darstellung der Konti leicht verändert.

Auch für das Jahr 2011 wird im Alterszentrum Park eine durchschnittliche Bettenbelegung von 96% angenommen (ebenso im Betreuten Wohnen). Nach der Preisanpassung der Pensionspreise per 1. Januar 2010 wurde im VA 2011 auf eine erneute Anpassung verzichtet, zumal die Teuerung gering ist. Das Bewohner-Pflegeeinstufungssystem BESA musste gemäss Vertrag mit den Krankenversicherern durch eine aktuellere Version ersetzt werden. Aus diesem Grund entschieden sich die Verantwortlichen des Alterszentrums Park, auf das System RAI zu wechseln.

Im Voranschlag wurden 1% Teuerung sowie bei den Besoldungen 1% Reallohnerhöhung berücksichtigt.

310 Besoldungen Pflegepersonal: Das oben erwähnte Pflegeeinstufungs-System RAI gibt einen Sollstellenplan vor. Aufgrund dessen und der Tatsache, dass im Pflegebereich der Stellenplan, trotz zusätzlicher Aufgaben im administrativen Bereich, seit Jahren unverändert war, wurden 2 zusätzliche Stellen in den VA 2011 eingerechnet. Die Besetzung des Stellenplans beim Pflegepersonal erfolgt wie bis anhin in Abhängigkeit zum Pflegeaufwand.

330 Besoldungen Verwaltungspersonal: Die mit einem externen Berater durchgeführte Reorganisation der Führungsorganisation ergab, dass der Stellenplan im administrativen Bereich angepasst werden muss. Aus diesem Grund wurde eine 70%-Sekretariatsstelle zusätzlich in den Voranschlag aufgenommen.

350 Besoldungen Technischer Dienst: Der Stellenplan wurde um eine 40%-Stelle erhöht (weitere 60% wurden in den Stellenplan der Parksiedlung Talacker aufgenommen, basierend auf Berechnungen einer externen Beraterfirma).

370 Sozialleistungen: Das Alterszentrum muss im Zusammenhang mit dem Primatwechsel bei der Pensionskasse während fünf Jahren einen jährlichen Beitrag von rund 70'000 Franken leisten.

430 URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge: Mit dem Älterwerden der Liegenschaften nehmen auch die Unterhaltsarbeiten zu.

- 440 Aufwand für Anlagennutzung:** Neu werden die Abschreibungen der Investitionen und nicht mehr deren Gesamtaufwand budgetiert.
- 460 Aufwand für Kapitalzinsen und Bankspesen:** Der Zinsbeitrag für das Deckungskapitaldefizit der Pensionskasse wurde im 2010 wieder aufgehoben.
- 605 Pensionstaxen:** Im Gegensatz zum Vorjahr sind in dieser Kontogruppe auch die Einnahmen aus Ferienaufhalten (ca. 80'000 Franken) eingeschlossen. Die Pensionspreisanpassungen für das Jahr 2010 wurden erst nach der Budgetierung 2010 beschlossen.
- 606 Pflögetaxen gemäss RAI:** Die Preisanpassungen für das Jahr 2010 wurden ebenfalls erst nach der Budgetierung 2010 beschlossen. Der budgetierte Betrag stützt sich aufgrund des Wechsels vom System BESA auf RAI per 1. Januar 2010 lediglich auf die Erfahrungszahlen des 1. Quartals 2010 ab.
- 607 Tagestaxen aus Tagesheim:** Diese Einnahmen sind neu dem Konto 605 zugeordnet.
- 620 Erträge aus medizinischen Nebenleistungen:** Die Erträge aus dem Verkauf von Medikamenten gehören zu dieser Kontogruppe und wurden im Vorjahr etwas zu tief budgetiert.
- 650 übrige Erträge Leistungen an Heimbewohner:** Auf Empfehlung der Rechnungsprüfung wurde das Delkredere erhöht, was zu einer Ertragsminderung führt.

Tageszentrum Talbach

Als Basis für den Voranschlag dienen drei Öffnungstage pro Woche mit einer Belegung von 70% (analog VA 2010).

- 370 Sozialleistungen:** Die Beiträge an die Pensionskasse wurden gegenüber dem Vorjahr etwas höher budgetiert.
- 440 Aufwand für Anlagennutzung:** Der über all die Jahre unveränderte Mietzins für das Tageszentrum (ehemalige Heimleiterwohnung) an das Alterszentrum Park wurde reduziert.
- 607 Pensionstaxen Tagesheim:** Der Ertrag basiert wie erwähnt auf einer unveränderten Belegung von 70%. Der Ertrag 2010 wurde aufgrund eines Überlegungsfehlers zu hoch budgetiert.
- 690 Beiträge und Subventionen:** Im Zusammenhang mit dem neu gegründeten Förderverein wurden erstmals Spenden budgetiert.

Parksiedlung Talacker

Der Voranschlag basiert auf der Inbetriebnahme des Hauses C im September 2010, des Hauses B im Oktober 2010 und des Hauses A im Juli 2011. Vergleiche mit dem lediglich intern erstellten Voranschlag 2010 (ohne Haus A) können nicht gezogen werden.

Die Belegung der Wohnungen wurde für das erste Betriebsjahr mit 90% veranschlagt, für das Haus A aufgrund der Inbetriebnahme Mitte 2011 jedoch lediglich während 5 Monaten.

Die ordentlichen Abschreibungen entsprechen dem Ertragsüberschuss, so dass die Rechnung mit +/- Null abschliesst.

- 310 Besoldungen Pflegepersonal:** Es wurde eine „rund um die Uhr Präsenz“ einer Pflegeperson veranschlagt. Der Aufwand für eine 40%-Stelle und den Nachtdienst wurde in die Wohnungspreise eingerechnet, der zusätzliche Personalaufwand wird über Einnahmen aus pflegerischen Leistungen (Konto 606) finanziert.
- 340 Besoldungen Ökonomie-/Hausdienstpersonal:** Der Aufwand für eine 65%-Stelle wurde in die Wohnungspreise eingerechnet, der zusätzliche Personalaufwand wird über Einnahmen für Wohnungsreinigungen (Konto 650) finanziert.
- 350 Besoldungen Technischer Dienst:** Der Aufwand für eine 40%-Stelle wurde in die Wohnungspreise eingerechnet, der zusätzliche Personalaufwand wird über Einnahmen für weitere Leistungen gegenüber den Bewohnern (Konto 650) finanziert.
- 430 URE Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge:** Unterhaltskosten gemäss Berechnungen der Beratungsfirma REDI AG.
- 440 Aufwand für Anlagennutzung:** Abschreibungen gemäss Berechnungen der Beratungsfirma REDI AG.
- 460 Aufwand für Kapitalzinsen und Bankspesen:** Hypothekar- und Baurechtszinsen gemäss Berechnungen der Beratungsfirma REDI AG.
- 605 Pensionstaxen:** Einnahmen aufgrund der eingangs erwähnten Belegung.
- 606 Pfl egetaxen gemäss RAI:** Diese Budgetposition basiert ebenfalls auf Annahmen, da der Pflege- und Betreuungsaufwand zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist. Der Personalaufwand wird sich entsprechend nach dem Pflegeaufwand richten.
- 650 übrige Erträge aus Leistungen an Heimbewohner:** Angenommene Erträge aus Leistungen für Wohnungsreinigungen und des technischen Dienstes.
- 660 Miet- und Kapitalzinsertrag:** Diese Position beinhaltet Mietzinserträge aus Tiefgarageplätzen, Coiffeur- und Pédicuresalon.

***FINANZPLAN
ALTERSZENTRUM PARK
2012 - 2014***

28. September 2010

<i>Laufende Rechnung</i>	<i>Zusammenzug Alterszentrum Park</i>	<i>2010 bis 2014</i>
--------------------------	---------------------------------------	----------------------

	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>	<i>FIPLA 2012</i>	<i>FIPLA 2013</i>	<i>FIPLA 2014</i>
--	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Aufwand

		+ 2,0%	+ 1,5%	+ 1,75%	+ 2,0%
Personalaufwand	10 912 000	11 841 600	12 060 500	12 312 000	12 604 000
		+ 1,0%	+ 0,75%	+ 1,0%	+ 1,25%
Sachaufwand	2 926 800	2 993 400	3 040 500	3 091 000	3 156 500
Zinsaufwand/Kapitalspesen	240 000	760 000	1 000 000	985 000	970 000
ordentliche Abschreibungen	200 000	298 000	352 000	390 000	400 000
Einlage in Spezialfinanzierungen	0	13 000	72 000	120 500	124 000
Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0

Total Aufwand	14 278 800	15 906 000	16 525 000	16 898 500	17 254 500
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Ertrag

			+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%
Pensions- und Pflegekosten	12 295 900	14 133 100	14 709 000	15 041 000	15 350 000
Erträge aus med.Nebenleistungen	470 500	534 000	557 500	572 500	587 500
Erträge aus Spez.diensten und übrige Er	97 000	105 500	120 000	135 000	160 000
Miet- und Kapitalzinsertrag	119 200	131 100	135 000	138 000	138 000
Ertrag Restaurant/Cafeteria	499 000	512 000	519 000	525 000	527 000
Erträge Personal/Dritte	441 000	458 000	463 000	467 000	472 000
Betriebsfremde Erträge	10 000	0	0	0	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	346 200	20 300	1 500	0	0
Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0
Beiträge und Subventionen	0	12 000	20 000	20 000	20 000

Total Ertrag	14 278 800	15 906 000	16 525 000	16 898 500	17 254 500
---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Alterszentrum Park (inkl. Betreutes Wohnen exkl. Tageszentrum)	2010 bis 2014
---	----------------------

	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>	<i>FIPLA 2012</i>	<i>FIPLA 2013</i>	<i>FIPLA 2014</i>
Aufwand					
		+ 2,0%	+ 1,5%	+ 1,75%	+ 2,0%
Personalaufwand	10 709 000	11 288 600	11 460 000	11 660 000	11 895 000
Sachaufwand	2 772 000	2 800 500	2 830 000	2 860 000	2 890 000
Einlage in Spezialfinanzierungen	0	13 000	72 000	120 000	122 000
Interne Verrechnungen	0	0	0	0	0

Total Aufwand	13 481 000	14 102 100	14 362 000	14 640 000	14 907 000
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Ertrag					
			+ 2,0%	+ 2,0%	+ 2,0%
Pensions- und Pflegekosten	11 570 000	12 466 000	12 715 000	12 975 000	13 230 000
Erträge aus med.Nebenleistungen	468 000	530 500	535 000	540 000	545 000
Erträge aus Spez.diensten und übrige Er	97 000	40 500	35 000	35 000	35 000
Miet- und Kapitalzinsertrag	109 000	95 100	95 000	98 000	98 000
Ertrag Restaurant/Cafeteria	499 000	512 000	519 000	525 000	527 000
Erträge Personal/Dritte	441 000	458 000	463 000	467 000	472 000
Betriebsfremde Erträge	10 000	0	0	0	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	287 000	0	0	0	0

Total Ertrag	13 481 000	14 102 100	14 362 000	14 640 000	14 907 000
---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Tageszentrum Talbach**2010 bis 2014**

	<i>Voranschlag 2010</i>	<i>Voranschlag 2011</i>	<i>FIPLA 2012</i>	<i>FIPLA 2013</i>	<i>FIPLA 2014</i>
Aufwand					
Personalaufwand	82 000	+ 2,0% 93 000	+ 1,5% 94 500	+ 1,75% 96 000	+ 2,0% 98 000
Sachaufwand	42 800	34 900	35 500	36 000	36 500
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0	0	0	500	2 000

Total Aufwand	124 800	127 900	130 000	132 500	136 500
----------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Ertrag					
Pensions- und Pflegekosten	113 100	93 100	106 000	110 000	114 000
Erträge aus med.Nebenleistungen	2 500	2 500	2 500	2 500	2 500
Beiträge und Subventionen	0	12 000	20 000	20 000	20 000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	9 200	20 300	1 500	0	0

Total Ertrag	124 800	127 900	130 000	132 500	136 500
---------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Parksiedlung Talacker	2010 bis 2014
------------------------------	----------------------

	<i>Voranschlag</i> <i>2010</i>	<i>Voranschlag</i> <i>2011</i>	<i>FIPLA</i> <i>2012</i>	<i>FIPLA</i> <i>2013</i>	<i>FIPLA</i> <i>2014</i>
--	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-----------------------------

Aufwand

Personalaufwand	121 000	460 000	506 000	556 000	611 000
Sachaufwand	112 000	158 000	175 000	195 000	230 000
Zinsaufwand/Kapitalspesen	240 000	760 000	1 000 000	985 000	970 000
ordentliche Abschreibungen	200 000	298 000	352 000	390 000	400 000

Total Aufwand	673 000	1 676 000	2 033 000	2 126 000	2 211 000
----------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Ertrag

Pensions- und Pflegekosten	612 800	1 574 000	1 888 000	1 956 000	2 006 000
Erträge aus med.Nebenleistungen	0	1 000	20 000	30 000	40 000
Erträge aus Spez.diensten und übrige Er	0	65 000	85 000	100 000	125 000
Miet- und Kapitalzinsertrag	10 200	36 000	40 000	40 000	40 000
Betriebsfremde Erträge	0	0	0	0	0
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	50 000	0	0	0	0

Total Ertrag	673 000	1 676 000	2 033 000	2 126 000	2 211 000
---------------------	----------------	------------------	------------------	------------------	------------------